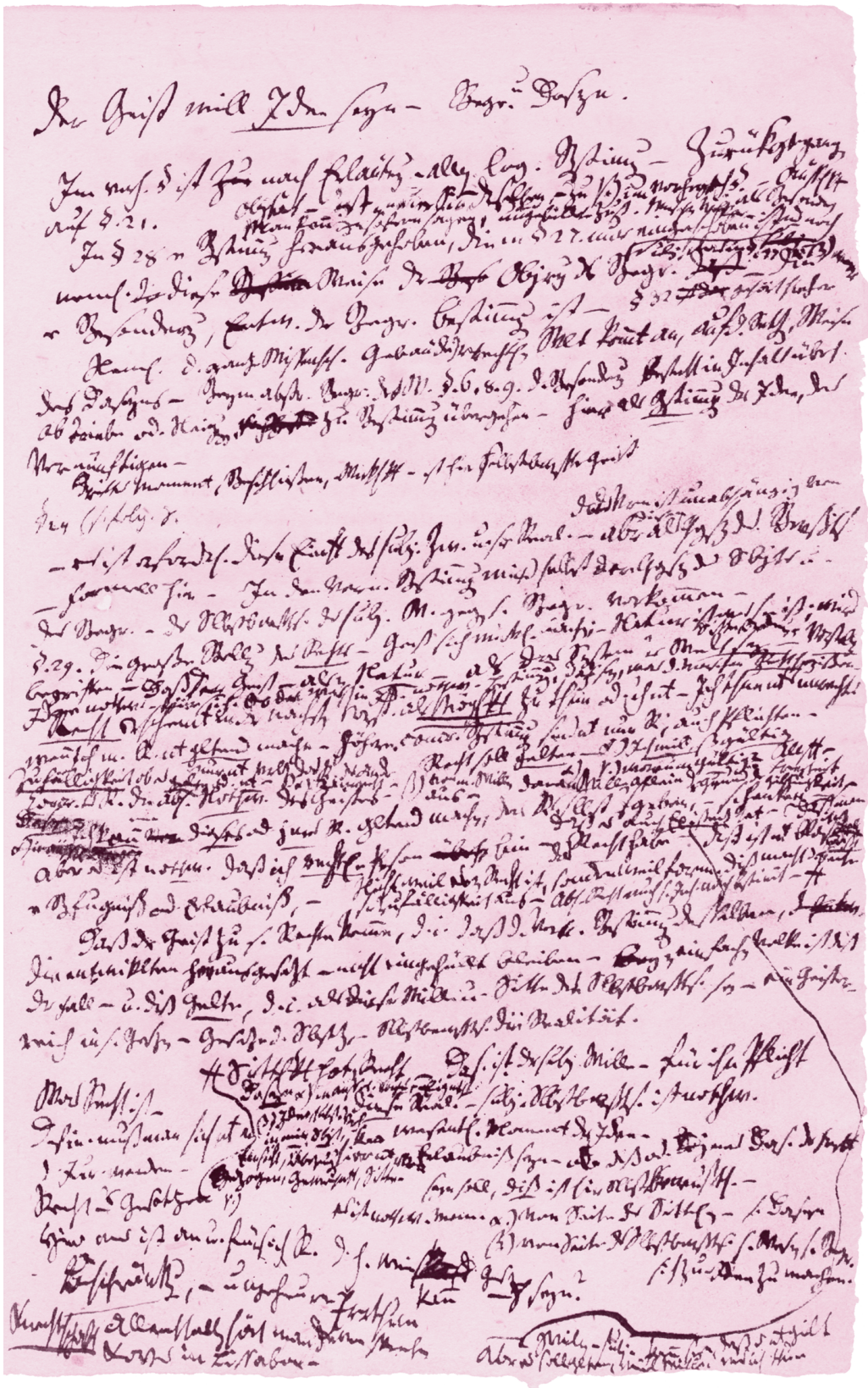
GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020



...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

HEGELS GESAMMELTE WERKE

KATALOG ANLÄSSLICH DES
31. INTERNATIONALEN HEGEL-KONGRESSES
17. – 20. MAI 2016 IN BOCHUM

MIT EINEM BEITRAG VON PIRMIN STEKELER-WEITHOFER

HEGEL WIEDER HEIMISCH MACHEN

UND EINER VOLLSTÄNDIGEN ÜBERSICHT
ALLER BÄNDE DER

AKADEMIEAUSGABE
G.W.F. HEGEL
GESAMMELTE WERKE

SOWIE DER VORAUSEDITION

G.W.F. HEGEL VORLESUNGEN.
AUSGEWÄHLTE NACHSCHRIFTEN
UND MANUSKRIPTE

UND DER

HEGEL-STUDIEN

HEGEL-STUDIEN BEIHEFTE

FELIX MEINER VERLAG HAMBURG

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Die Abbildungen auf S. 2 und 3 sind entnommen aus:
Gesammelte Werke 14,2,
Grundlinien der Philosophie des Rechts,
Notizen zu den Grundlinien der Philosophie des Rechts.
Herausgegeben von
Klaus Grotsch und Elisabeth Weisser-Lohmann.
S. 302 und 362.

Redaktion und Herstellung im Verlag: Axel Kopido

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
über ⟨http://portal.dnb.de⟩ abrufbar.

ISBN 978-3-7873-2973-1

© Felix Meiner Verlag GmbH, Hamburg 2016

Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen,
Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen,
soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten.
Druck: Strauss, Mörlenbach. Bindung: Litges + Dopf, Heppenheim.
Werkdruckpapier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp.
DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff.
Printed in Germany.
www.meiner.de

INHALT

Vorbemerkung des Verlages 9

Hegel wieder heimisch machen
von Pirmin Stekeler-Weithofer 13

ÜBERSICHTEN UND INHALTSVERZEICHNISSE

G. W. F. Hegel. Gesammelte Werke

Vorwort zur ersten Abteilung (aus GW 1)
von Heinz Heimsoeth 29

Inhaltsverzeichnisse Bd. 1–22 36

Vorwort zur zweiten Abteilung (aus GW 23,1)
von Walter Jaeschke 79

Inhaltsverzeichnisse Bd. 23–31 83

G. W. F. Hegel Vorlesungen. Ausgewählte Nachschriften
und Manuskripte 101

Hegel-Studien
Inhaltsverzeichnisse Bd. 1–49 107

Hegel-Studien Beihefte
Inhaltsverzeichnisse Bd. 1–64 143

REGISTER

Personenregister
zu den »Gesammelten Werken« 195

Personenregister
zu den »Hegel-Studien« und »Hegel-Studien Beiheften« 196

Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Hauptwerke 201

Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Studienausgaben in der
Philosophischen Bibliothek 202
Kommentare 208

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

VORBEMERKUNG DES VERLAGES

Mit dem Gefühl der Dankbarkeit und großem Respekt gegenüber allen »an der Sache arbeitenden« Autoren, Herausgebern und Editoren widmet der Verlag den Teilnehmern des 31. Internationalen Hegel-Kongresses dieses Verzeichnis der historisch-kritischen Akademie-Ausgabe *G. W. F. Hegel, Gesammelte Werke*. Damit liegt zum ersten Mal eine vollständige Übersicht über alle erschienenen bzw. in Vorbereitung befindlichen Bände der Ausgabe vor (unten, S. 36–99).

Die Bemühungen um eine in editorischer Hinsicht zuverlässige Ausgabe des Hegel'schen Werks haben den Verlag in seiner Geschichte durchgängig begleitet. Bereits im Gründungsjahr 1911 fasste Felix Meiner »den Plan, die vorhandenen Ansätze [von Otto Weiß und Georg Lasson] von nun an zu einer kritischen Gesamtausgabe der Werke Hegels auszubauen«,[1] und – so war es beabsichtigt – diese in der *Philosophischen Bibliothek* erscheinen zu lassen. Diese Ausgabe kam nicht in Gänze zustande, auch wenn Lasson in den Folgejahren (ab 1932 fortgeführt durch Johannes Hoffmeister) wichtige Teilbände der zunächst auf 18, später auf 26 und zuletzt auf 35 Bände angelegten Gesamtausgabe herausgeben konnte. Bis zur Aufgabe des Vorhabens 1961 aus der Erkenntnis, dass ein solches Projekt von einer Einzelperson nicht zu bewältigen war, erschienen u.a. Neueditionen der Phänomenologie, der Enzyklopädie, der Rechtsphilosophie, der Wissenschaft der Logik, der Jenaer, Nürnberger und Berliner Schriften, zahlreicher Vorlesungen sowie in vier Bänden die überlieferten Briefe Hegels (zur Vorgeschichte der GW s. unten, S. 29–35, das Vorwort von Heinz Heimsoeth in GW 1).

Mit der Gründung der Hegel-Kommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1957 (ab 1970 der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften) und des Hegel-Archivs 1958 beginnt die Arbeit an den *Gesammelten Werken*, deren kontinuierliches Erscheinen seit 1968 das Ergebnis einer langjährigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Kommission, Verlag und vor allem den verantwortlichen Editoren ist. Insbesondere seit der Berufung von Walter Jaeschke zum Direktor des Hegel-Archivs 1998 ist eine Vielzahl an Bänden erschienen: Im Jahr 2014, 46 Jahre nach dem Erscheinen des ersten Bandes, konnte mit GW 2 die 22 Bände umfassende erste Abteilung abgeschlossen werden. 2008 war mit GW 25,1, dem ersten Teilband der Vorlesungsnachschriften, parallel bereits die zweite Abteilung eröffnet worden, und seitdem wurden zehn weitere Teilbände der nach acht Hauptbänden gegliederten zweiten Abteilung vorgelegt. Verlagsseitig wird die Hegel-Ausgabe redaktionell und herstellerisch seit Langem kontinuierlich von

[1] Felix Meiner zum 70. Geburtstag. MCMLIII, Hamburg 1953, S. 30.

Axel Kopido betreut, der sich als Koordinator der komplexen Produktionsprozesse einen Namen gemacht hat. Bis zur Fertigstellung der Edition in etwa fünf Jahren werden weitere sechzehn Teilbände erscheinen, an denen teilweise bereits intensiv gearbeitet wird (zur Bedeutung und zum Umfang der zweiten Abteilung s. unten, S. 79–82, das Vorwort von Walter Jaeschke in GW 23,1).

Die besondere Bedeutung der Vorlesungen für Hegels Werk und zugleich die missliche Lage, dass diese bis dahin nur in unzulänglichen Ausgaben ediert vorlagen, in denen mit dem Ziel der Präsentation eines kohärenten Hegel'schen Gesamtsystems unterschiedliche Nachschriften kompiliert wurden, hat Verlag und Herausgeber dazu bewogen, zwischen 1983 und 2007 die Reihe *G. W. F. Hegel – Vorlesungen* als Vorausedition wichtiger und besonders aufschlussreicher Nachschriften zu veröffentlichen, die nun nach und nach durch die Bände der zweiten Abteilung der *Gesammelten Werke* abgelöst wird (S. 101–106).

Begleitend zur Arbeit an der historisch-kritischen Gesamtausgabe wurden 1961 als Organ der weltweiten Hegel-Forschung die *Hegel-Studien* gegründet, die seitdem fortlaufend philosophisch-systematische wie kritisch-philologische Arbeiten zu Hegel publizieren sowie über die international anwachsende Literatur in Rezensionen und bibliographischen Beiträgen informieren. Herausgegeben zunächst von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler, ab Band 36 (2001) von Walter Jaeschke und Ludwig Siep, bieten sie heute unter der Herausgeberschaft von Michael Quante und Birgit Sandkaulen über die Hegel-Forschung hinaus auch anderen Autoren und Debatten der klassischen deutschen Philosophie sowie stärker systematisch orientierten Beiträgen ein Forum. Mit dem in diesem Jahr erscheinenden 50. Band kann die Zeitschrift ein kleines Jubiläum feiern (ein Gesamtverzeichnis der bislang erschienenen *Hegel-Studien* findet sich unten, S. 107–141).

Als ergänzende Reihe, in der vor allem Monographien zu Fragen der Hegel-Forschung und Tagungsbände veröffentlicht werden, erscheinen seit 1964 die *Hegel-Studien Beihefte*, die inzwischen auf 64 Bände angewachsen sind (S. 143–191).

Zur besseren Orientierung kommen im Folgenden neben den bibliographischen Angaben der Einzelbände der *GW*, der *Hegel-Studien* und der *Hegel-Studien Beihefte* auch deren vollständige Inhaltsverzeichnisse zum Abdruck, die Auskunft über die enthaltenen sämtlichen Werke, Manuskripte und Vorlesungsnachschriften Hegels bzw. der Beiträge in dem jeweiligen Zeitschriftenband geben.

Zukünftige Anstrengungen werden sich – neben den Arbeiten zur Vollendung der Gesamtausgabe – unter anderem auf die Konzipierung und Implementierung einer elektronischen Ausgabe der *Gesammelten Werke* richten, die neben der historisch-kritischen Ausgabe auch sämtliche in diesem Katalog verzeichneten Sekundärbeiträge erschließen und für die Hegel-Forschung zugänglich machen soll.

⋆⋆⋆

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Als Otto Weiß und Georg Lasson zu Beginn des 20. Jahrhunderts die »große neue Hegelausgabe [begannen], war es«, so erinnert sich Eduard Spranger 1953, »noch nicht lange her, daß ich (1903) die Originalausgabe von Hegels Enzyklopädie (1817) antiquarisch für 1 M erwarb und dem Verkäufer andeuten konnte, das sei doch für solch ein obsoletes Buch ein erheblicher Betrag«.[2] Die darin zum Ausdruck kommende Geringschätzung von Hegels Bedeutung hat sich nicht zuletzt durch die im Folgenden verzeichneten Bemühungen um sein Werk in ihr Gegenteil verkehrt. Dennoch bedarf es weiterhin einiger Anstrengungen, um die besonders wichtige zweite Abteilung der *GW*, ohne die ein adäquates Verständnis weiter Teile der Hegel'schen Philosophie unverstellt nicht möglich ist, zum Abschluss bringen zu können.

Eröffnet wird der Katalog durch einen aktuellen Beitrag von Pirmin Stekeler-Weithofer zu den Schwierigkeiten, Hegel zu lesen, zur Bedeutung der *Gesammelten Werke* und zur Notwendigkeit ihres vollständigen Abschlusses, der in Band 1 (2016) der Philosophischen Rundschau erschienen ist. Wir danken dem Autor für seinen erhellenden Text und dem Verlag Mohr Siebeck für die freundliche Abdruckgenehmigung.

HAMBURG, IM FRÜHJAHR 2016 MANFRED MEINER

[2] A.a.O., S. 20.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

HEGEL WIEDER HEIMISCH MACHEN*

von Pirmin Stekeler-Weithofer

Zur Beendigung des Vorhabens der Düsseldorfer Akademie, Hegels »Gesammelte Werke« herauszugeben

1.

»Hegel wohnt hier nicht mehr«, schrieb Manfred Frank in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung am 23. 9. 2015. Es folgten prompt beschwichtigende Versicherungen, dass der Deutsche Idealismus in unserem Land immer noch eine Heimstatt habe. Wie wenig man aber weiß, dass unsere gesamte Wissenschaftskultur, säkulare Ethik und Politikreflexion auf den Schultern der auf Kant folgenden Kritikkritik beruht, zeigt sich schon daran, dass derselbe Manfred Frank in vermeinter Kontrastierung zu den Denkern der Romantik Hegel für den leibhaftigen Gottseibeiuns gehalten hatte, wie in der FAZ am 23. 3. 1998 zu lesen gewesen war. Jetzt schreibt Frank immerhin von der gedanklichen Wucht Hegels, als würde er etwas ahnen. Und in der Tat. Es gilt heute in noch weit höherem Maße das, was Heinz Heimsoeth vor seinem Tod 1975 als Vorwort [in diesem Katalog S. 29] zu den damals erst geplanten *Gesammelten Werken* Hegels[1] (im Folgenden kurz GW) entworfen hatte: »Das Interesse an Hegel, das sachlich-systematische ebenso wie das der Geistesgeschichte und der philosophischen Problemgeschichte, ist heute über die ganze Welt ausgedehnt. Name und Werk stehen inmitten der Auseinandersetzungen unserer Zeit, politisch, weltanschaulich, wissenschaftlich.« (GW 1; S. IX.)[2] Wenn man aber weiß, dass 150 Jahre vergehen mussten, bevor Hegels Logik[3] überhaupt ins Englische übertragen wurde,[4] wird man skeptisch werden in Bezug darauf, wieweit Hegels Bedeutung auch nur in Ansätzen begriffen ist. Seine Philosophie der Mathematik, seine Kritik an Newtons infinitesimalem Kraftbegriff

* Zuerst veröffentlicht in: Philosophische Rundschau 63 (2016) 1, S. 1-14.

[1] Georg Wilhelm Friedrich Hegel, *Gesammelte Werke*, in Verbindung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft herausgegeben von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, Hamburg (Meiner).

[2] GW 1 = Georg Wilhelm Friedrich Hegel, *Frühe Schriften I*, herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Gisela Schüler, Hamburg (Meiner) 1989.

[3] GW 21 = G. W. F. Hegel, *Wissenschaft der Logik. Erster Teil. Die Objektive Logik. Erster Band. Die Lehre von Sein* (1832), 1985; GW 11 = *Wissenschaft der Logik. Erster Band. Die Objektive Logik.* (1812/1813), 1978; GW 12 = *Zweiter Band. Die subjektive Logik.* (1816), 1981, alle herausgegeben von Friedrich Hogemann und Walter Jaeschke, Hamburg (Meiner).

[4] *Hegel's Science of Logic*, transl. A. V. Miller (with a foreword by F. N. Findlay), London (Allen & Unwin) 1969. *Georg Wilhelm Friedrich Hegel: The Science of Logic*, transl. George Di Giovanni, Cambridge (Univ. Pr.) 2015.

und an dessen Vorstellungen von Zeit und Raum bzw. inertialen Bewegungslinien als Ansatzpunkt für Beschleunigungskräfte konnten daher praktisch bis heute international gar nicht diskutiert werden. Sogar noch die gegenwärtig (bei Amazon) verkauften E-Books lassen die wichtigsten 150 Seiten einfach aus, weil sie, wie man offenbar meint, ohnehin unverständlich seien. Immerhin stellen international herausragende Autoren wie John McDowell und Robert B. Brandom inzwischen sogar ihre Hauptwerke[5] explizit oder implizit als Vorreden zu Hegels Philosophie, genauer: zu seiner *Phänomenologie des Geistes*[6] dar.

2.

Das Akademievorhaben der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, die *Gesammelten Werke* Hegels herauszugeben, wird mit diesem Jahr beendet. »Die Ausgabe soll alles enthalten, was Hegel selbst veröffentlichte und was von ihm handschriftlich überliefert worden ist, mit den verschiedenen Fassungen und Auflagen, wo diese vorliegen. Hinzu kommen, als wesentlicher Teil des Gesamtwerks, sämtliche Vorlesungen; diese werden ediert auf Grund der zahlreichen noch erhaltenen Nachschriften«, schreibt Heimsoeth im Vorwort (GW 1, S. X). Inzwischen sind immerhin alle international wichtigen Publikationen zu Hegel schon dazu übergegangen, dessen Werke nach Möglichkeit nur nach dieser kritischen Ausgabe zu zitieren. Und es gibt Projekte der Übersetzung der Gesamtedition in andere Sprachen, etwa ins Japanische. Man würde daher gern sagen, das Ende der Laufzeit des Akademieprojekts falle mit seinem Abschluss zusammen. Doch leider bleiben noch gravierende Lücken, besonders im Bereich der Vorlesungsnachschriften. Um zu begreifen, was das bedeutet und warum es kein Ruhmesblatt für die Forschungsförderpolitik in unserem Land wäre, wenn das so bliebe, ist es wohl nötig, etwas weiter auszuholen.

3.

Für Lese-Ausgaben gelten in gewissem Sinn ganz andere Bedingungen und Anforderungen als für kanonische ›Akademieausgaben‹, wie man dies sehr schön am Beispiel der *Werke* Ludwig Wittgensteins, herausgegeben von G. E. M. Anscombe, G. H. von Wright und Rush Rhees,[7] oder der ebenfalls bei Suhrkamp

[5] Cf. R. B. Brandom, *Making It Explicit*. Harvard (Univ. Pr.) 1994; ders. *Tales from the Mighty Dead*, Harvard (Univ. Pr.) 2002; J. McDowell, *Mind and World*. Harvard (Univ. Pr.) 1994.

[6] GW 9 = G. W. F. Hegel, *Phänomenologie des Geistes*, herausgegeben von Wolfgang Bonsiepen und Reinhard Heede, Hamburg (Meiner) 1980.

[7] Ludwig Wittgenstein, *Werkausgabe,* 8 Bde., herausgegeben von G. E. M. Anscombe, G. H. von Wright und Rush Rhees, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1984.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

erscheinenden *Werkausgabe Hegels* von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel sehen kann.[8] Im Fall Wittgensteins wird die Debatte nie verstummen, ob es seine *Philosophischen Untersuchungen*, wie sie von den Herausgebern veröffentlicht wurden, überhaupt gibt. Das bekannteste Lehrstück, wie man aus einem Nachlass neue, ungeschriebene Bücher schaffen kann, liefert natürlich Elisabeth Förster-Nietzsche, die ein Werk ihres Bruders mit dem Titel »Wille zur Macht« geradezu *erfunden* hat, indem sie eine bloße Planskizze vom 17. März 1887 als Rahmen benutzte, um mit Peter Gast die vier Teilbücher mit Nachlassmaterial zu füllen.[9] Im Fall Hegels ist die philologische Lage insgesamt weniger dramatisch, auch wenn Hegels theologische Jugendschriften, die Wilhelm Diltheys Schüler Herman Nohl zu einem publikumswirksamen Buch gemacht hat,[10] im 2014 als Letztes erschienenen 2. Band der *Ersten Abteilung* der *Gesammelten Werke*[11] erst in ihrer realen Form zugänglich werden. Analoges gilt für die *Enzyklopädie der Philosophischen Wissenschaften im Grundrisse zum Gebrauch seiner Vorlesungen* (3. Aufl. 1830, GW 20). Mit ihren ›mündlichen Zusätzen‹, die schon von K. L. Michelet und anderen Herausgebern aus Vorlesungsnachschriften zusammengeschnitten sind, lässt die *Werkausgabe* den falschen Eindruck entstehen, dieses Buch sei Hegels ›System der Philosophie‹. Dennoch wurden die leicht zugänglichen Textausgaben zum Standard, ähnlich wie Wilhelm Weischedels Ausgabe der *Werke Kants*,[12] etwa mit ihrer Synopse der zwei Auflagen der *Kritik der reinen Vernunft*.

Ein kleines Beispiel aus der Arbeit eines um ein genaues philosophisches Verständnis ringenden Lesers möge dazu zeigen, warum eine philologisch präzise textkritische Fassung häufig notwendig ist. Es geht um eine den Sinn völlig entstellende Ersetzung des Wortes »ungerächt« durch »ungerecht« in verfügbaren Lese-Ausgaben, die unbedingt rückgängig zu machen ist. Es sei, sagt Hegel gerade in der objektiven Logik, deren Thema übrigens die Objektkonstitution und Verfassung von Gegenstands- bzw. Variablenbereichen ist, auch wenn das bisher kaum ein Logiker versteht, auf Kants Philosophie »Rücksicht zu nehmen, weil

[8] G. W. F. Hegel, *Werke in 20 Bänden*, auf der Grundlage der *Werke* von 1832–1845 neu edierte Ausgabe. Redaktion Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1970.

[9] Friedrich Nietzsche, *Der Wille zur Macht. Versuch einer Umwertung aller Werte*, ausgewählt und geordnet von Peter Gast unter Mitwirkung von Elisabeth Förster-Nietzsche, mit einem Nachwort von Alfred Bäumler, 12. Aufl. Stuttgart (Kröner) 1980. Vgl. dazu auch Fritz Stern, »The Trouble with Publishers«, Rezension von William Schaberg, *The Nietzsche Canon: A Publication History and Biography*, Chicago (Univ. Pr.) 1996, London Review of Books 19. 9. 1996, S. 8–10 mit der *Kritischen Studienausgabe*, herausgegeben von Giorgo Colli und Mazzino Montinari, Berlin (de Gruyter) 1967–1978 und 1988.

[10] Herman Nohl, *Hegels theologische Jugendschriften*, Tübingen (Mohr Siebeck) 1907.

[11] GW 2 = G. W. F. Hegel, *Frühe Schriften II*, herausgegeben von Walter Jaeschke, Hamburg (Meiner) 2014.

[12] Vgl. Immanuel Kant, *Werke in 10 Bänden,* hg. v. Wilhelm Weischedel (= Kant-Studienausgabe in 6 Bänden), Frankfurt/M. (Suhrkamp) und Darmstadt (Wiss. Buchg.) 1968 mit der *Akademietextausgabe* der von der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1902 begonnenen Ausgabe von Kants gesammelten Schriften, Berlin (de Gruyter) 1968.

sie sich auf wichtige *bestimmtere* Seiten des Logischen näher einläßt, spätere Darstellungen von Philosophie hingegen dasselbe wenig beachtet, zum Theil oft nur eine rohe – aber nicht ungerächte [sic!] – Verachtung dagegen bewiesen haben.« (GW 21, S. 46). Der falschen Lesart zufolge wäre die Missachtung der logiktechnischen Aspekte der transzendentalen Analytik Kants völlig berechtigt. Der Text sagt das exakte Gegenteil – und trifft damit sogar noch fast die gesamte Analytische Philosophie der Gegenwart als die wahre Nachfolgerin der damaligen Popularphilosophie, gegen die sich Hegels Kritik richtet, da sich auch in ihr rächt, dass sie Kant verachtet.

4.

Doch zunächst ist an die besondere Bedeutung Hegels zu erinnern, was nicht nötig wäre, wenn es hier nicht unendlich viele halbwissende Vorurteile abzubauen gälte. Am Ende erscheint die Lage dem Kenner so, wie wenn man an Richard Wagner in der Musik, an Dante Alighieri in der Literatur oder an El Greco in der Malerei achtlos vorbeiginge, etwa weil es zu große Mühe macht, den Kosmos, den diese Protagonisten eröffnet haben, zu durchmessen, um von ihren späteren Einflüssen gar nicht weiter zu reden. Das geschieht z. B., wenn man Nebensachen zur Hauptsache macht – wie Wagners Antisemitismus, das ›reaktionär‹ Ghibellinische bei Dante oder den ›Mystizismus‹ des Domenikos Theotokópulos. Dass es im Fall Hegels hier ein abgrundtiefes Problem gibt, will ich kurz an Beispielen zeigen, die bewusst aus dem Bereich philosophischer Einführungsliteratur genommen sind, deren Wirkmächtigkeit bekanntlich umgekehrt proportional ist zu ihrer wissenschaftlichen Exaktheit.

So spricht z. B. Ernst R. Sandvoss in seiner Einführung in die Philosophie unter dem Titel *Philosophie. Selbstverständnis, Selbsterkenntnis, Selbstkritik* davon,[13] dass schon Schleiermacher, der als der vielleicht größte Theologe überhaupt vorgestellt wird, Hegels angebliche »ethnozentrische Denkweise« ablehnte (S. 30). Sandvoss sammelt noch weitere ›Gründe‹, warum er sich gar nicht weiter mit Hegel beschäftigen müsse und man dessen angebliche Aspiration auf ein »System der Systeme« (S. 26) schon seit Leibniz als widerlegt zu betrachten habe. Sandvoss ist allerdings nicht der einzige, der nicht versteht, dass es Hegel um das System der Wissenschaften in seiner logisch-methodologischen Ordnung geht und gerade nicht um ›sein‹ System. Angeblich halten Philosophen wie Herbart (1776–1841) »im Gegensatz zu Hegel« Kontakte »zur erfahrungsorientierten englischen Philosophie aufrecht« (S. 30) und »Bernhard (sic!, richtig wäre »Bernard«) Bolzano (1781–1848)« wird zitiert, der Hegels Methode als »heillose Faselei« ansah (a. a. O.). Hier ist immerhin bedeutsam, dass schon Bolzano als einer der Gründerväter der formalanaly-

[13] Ernst R. Sandvoss, *Philosophie. Selbstverständnis, Selbsterkenntnis, Selbstkritik*, Darmstadt (Wiss. Buchg.) 1991.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

tischen Philosophie des 20. Jahrhunderts nichts von der logischen Relevanz der Gegenstandskonstitution bei Kant und Hegel begriffen hat. Arthur Schopenhauer (1788–1860) war nie und nimmer, wie Sandvoss meint, »Hegels Antipode zu Berlin«, zumal Hegel in dessen Habilitationskommission saß und trotz allem den jungen Mann nicht durchfallen ließ. Die Ausfälle des jungen Privatdozenten gegen Hegel sind zwar erklärlich, aber am Ende doch bloß lächerlich.

Rafael Ferber sieht in *Philosophische Grundbegriffe. Eine Einführung* richtig,[14] dass es der Philosophie Hegels von Anfang bis Ende um ein rechtes Verständnis des Begriffs der Wahrheit gehe, reduziert das aber auf einen in seinen stacheligen Ecken kaum verstandenen Spruch. Dieser lautet: »Dem unbefangenen Menschen wird die Wahrheit immer ein großes Wort bleiben und das Herz schlagen lassen«.[15] Hegel sagt hier nicht nur, dass das Wort »wahr« ein ethisch dichter und zugleich idealer Begriff ist. Jeder beruft sich auf Wahrheit. Aber gerade weil das Wort so hehr ist und damit leicht zu einem bloßen Kampfwort werden kann, wissen wir im Modus unbefangenen Denkens noch lange nicht, was wir mit unserem Appell an eine absolute Wahrheit meinen. Das ist der nur scheinbar ungesagte Gehalt des Satzes.

Noch dramatischer wird die Lage, wenn man englischsprachige Bestseller betrachtet und nachliest, was etwa Will Durant in *The Story of Philosophy* sagt. Sein Kerngehalt zu Hegel ist – durchaus als Folge des Ersten Weltkriegs – geradezu vernichtend ironisch: »*Hegel described his work as ›an attempt to teach philosophy to speak in German‹. He succeeded*«.[16] Allerdings versteht Durant ersichtlich nicht einmal die *basics* der logischen Fragen Kants und Hegels, nämlich nach den relevanten (›transzendental‹ bzw. ›relativ a priori‹) unterstellten *Definitionen* von Wahrheit in diversen Rede- bzw. Gegenstandsbereichen. Das gilt leider, und überraschenderweise, auch für Bertrand Russell, was seine nobelpreisgekrönte *A History of Western Philosophy* klar zeigt. Russell beginnt mit der schlichten Überzeugung, dass alle Lehren Hegels falsch seien,[17] um dann genau wie Durant ohne Textkenntnis Geschichten zu kolportieren, Zitate aus dem Zusammenhang zu reißen und am Ende sarkastisch zu schreiben: »Je fehlerhafter die Logik, umso interessanter die sich aus ihr ergebenden Konsequenzen«.[18] Es würde zu weit führen, die Irrtümer von Karl R. Popper in *The Open Society and its Enemies* über Hegel näher darzustellen und zurechtzurücken.[19]

[14] Rafael Ferber, *Philosophische Grundbegriffe. Eine Einführung,* München (Beck) 1999.

[15] G. W. F. Hegel, Gesch. d. Phil. Einleitung, A., 1. a) Die Geschichte der Philosophie als Vorrat von Meinungen, letzter Absatz.

[16] Will Durant, *The Story of Philosophy*, New York (Garden City Publ./Simon & Schuster) 1926/1933: »A Note on Hegel«, S. 317–325, hier S. 321.

[17] Bertrand Russell, *A History of Western Philosophy*, London (Allen & Unwin); dt. Philosophie des Abendlandes, Zürich/Wien (Europa Verlag) 1950, S. 740.

[18] Russell, a. a. O. S. 754.

[19] Karl R. Popper, *The Open Society and its Enemies* (1945); dt. *Die offene Gesellschaft und ihre Feinde* (übers. v. Paul Feyerabend) Bern (Francke) 1957 (2. Bde. utb/Mohr Siebeck 1992).

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Weit bedenklicher aber ist, dass sogar Einführungen in Hegels Philosophie, nicht etwa nur die von Peter Singer,[20] sondern auch in unserem Land, kaum auf ein anderes Niveau kommen. So meint z. B. Udo Tietz in seinem eilig geschriebenen *Hegel für Eilige,*[21] bei Hegel werde »das Denken ontologisiert« (S. 86), was immer das heißen soll, und es sei klar, »dass seine Dialektik heute allenfalls als »literarisches Geschick« durchgeht, als die »Kunst, Vokabulare gegeneinander auszuspielen« (S. 162). Es wird von Tietz aber auch gar nichts von dem in den Blick genommen, was Logik und Dialektik ist, so dass dem Autor klarerweise unklar ist, »wie sich diese Philosophie als Philosophie des Absoluten dann verstehen lässt.« (S. 162) Wer ein Verständnis für die Schwierigkeit einer Analyse dessen entwickeln will, was Wahrheit im absoluten Sinn ist, muss offenbar früher aufstehen und braucht einen längeren Atem.

Dass Hegels »philosophisches Programm gescheitert« sei, meint auch Herbert Schnädelbach in *Hegel zur Einführung*[22] und endet mit der These »Hegels System ist ein intellektueller Traum, aus dem die Philosophie erwachen musste, als sie erwachsen wurde« (S. 166). Die spannende Frage ist, ob wir in unserer üblichen Bildung schon erwachsen genug sind, um Hegels sinnkritische Überbietung des am Ende bloß erst subjektivistischen Kritizismus Kants, der am Ende ein rationalistischer Empirismus bleibt, überhaupt zu begreifen. Dazu wäre erst einmal die Zeitdifferenz in Sprachform und Denkstil zu überbrücken, also zwischen äußerer Form und Inhalt so zu unterscheiden, dass wir wenigstens in Umrissen verstehen, worum es bei Hegel geht, bevor wir, wie Hegel verlangt, *gediegen* darüber urteilen, was nachhaltig richtig und wichtig bleibt und was nicht bloß angeblich veraltet ist. Interessanterweise ist Hegels Wort »gediegen« Ausdruck für ein erwachsenes Denken. Wer hier nicht ungediegen vorgehen möchte, dem stellen sich freilich formidable Probleme. Diese betreffen insbesondere die zentralen metalogischen Begriffe »Idee«, »Begriff« und »das Absolute« und dann auch »Ansichsein« und »Fürsichsein«. Die Sprache um 1800 nur nach einem heute konventionellen Sprachgebrauch und seinen eigenen privaten Intuitionen zu verstehen, führt natürlich zu völligem Fehlverstehen. So hat zum Beispiel die damalige Rede von einem »spekulativen Denken« absolut gar nichts mit tollkühnen Vorhersagen und Behauptungen zu tun oder gar mit Risikowetten in der Ökonomie. Man verweist nur auf die nach Kant neue Form einer allgemeinen Logik und Meta-Logik, welche sich nicht mehr einfach an die Formeln des traditionellen *Collegium Logicum* hält, in dem man etwa daraus, dass A in B und B in C liegt, beweist, dass A in C liegt.

Schon weit besser, aber noch keineswegs befriedigend, steht es mit Einführungen wie der von Rainer Schäfer, der immer noch von nicht näher begriffenen

[20] Peter Singer, *Hegel: A Very Short Introduction*, Oxford (Univ. Pr.) 1983.
[21] Udo Tietz, *Hegel für Eilige,* Berlin (Aufbau Taschenbuch) 2004.
[22] Herbert Schnädelbach, *Hegel zur Einführung,* Hamburg (Junius) 1999, S. 156.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

»onto-theo-logischen Strukturen von Sein, Wesen und Begriff«[23] schreibt, oder Hans Friedrich Fulda, der von Hegel als dem »bedeutendsten, am wirksamsten gewordenen Philosophen der Neuzeit« spricht,[24] aber wie etwa auch Arsenij Gulyga[25] durchaus unklar lässt, was an Hegels Werk besonders im Bereich der Logik und Naturphilosophie wirklich wichtig und was vielleicht doch irrtümlich ist.

Die Bedeutung Hegels ist, wie man sieht, nicht zuletzt deswegen so umstritten, weil man sein Werk teils gar nicht erst liest, teils aus diversen Ursachen nicht lesen kann. Zwar ist er einer der meistzitierten Autoren der Weltgeschichte, aber die Deutungen der Merksprüche und der Gesamtüberlegungen streuen noch mehr als bei Platon oder der Bibel, um von Kant oder Descartes, den beiden wichtigsten Begründern moderner Philosophie, gar nicht zu sprechen. Vertritt Hegel unter dem irreführenden Titel einer Logik eine mystische sogenannte Onto-Theo-Logie? Ist Hegel ein ›Bewusstseinsphilosoph‹ – was immer das sein soll –, wie Jürgen Habermas in später Nachfolge von Karl Marx meint? Oder kritisiert Hegel an Kant gerade, dass dieser einem transzendenten Glauben an Gott und eine unsterbliche Seele viel zu viel Platz lässt, und zwar weil er mit dem Aberglauben ›positiver‹ Religion die falsche Vorstellung von einem ontischen Gott teilt? Teilt Hegel selbst nicht stattdessen mit Aristoteles in *De Anima* die Einsicht, dass es in unseren Reden über die Seele *nicht* um irgendwie existierende *Gegenstände* mit irgendwelchen *Eigenschaften* geht? Denn es geht um *grammatisch* gegenstandsartig ausgedrückte *Themen*, so dass die menschliche Seele auf die *Seinsform* und damit auf den eidetischen Begriff und die Idee eines *personalen* Lebens verweist, die tierische Seele aber auf das animalische und die vegetative Seele auf das subanimalische Leben. Gerade weil die offenbar grundsätzlichen Fragen zur rechten Lesart Hegels noch nicht beantwortet sind, bedarf es einer verlässlichen, kanonischen, kritischen Edition, einer Akademieausgabe eben.

5.

Die grundsätzliche Bedeutung von Hegels Philosophie und Wissenschaftslehre ist, wie gesagt, trotz einer schon ausufernden Sekundärliteratur noch kaum erkannt – sonst wären ja auch die oben skizzierten Urteile zu seiner Philosophie gar nicht möglich. Das liegt nicht zuletzt daran, dass man seine Überlegungen als eine Art Glaubenssystem darstellt, so wie vielleicht Fichte oder Schelling ein System hatten. Stattdessen handelt es sich aber um komplexe logische Analysen der schwierigen Semantik der Wörter »Wahrheit« und »Wissen«, ferner »Selbst«, »Bewusstsein«, »Vernunft« und »Geist« in der *Phänomenologie des Geistes* und dann der Methodologie logischer Analyse insgesamt in der *Wissenschaft der Logik*. Im

[23] Rainer Schäfer, *Hegel. Einführung und Texte*, München (Fink, utb) 2011, S. 90.
[24] Hans Friedrich Fulda, *Georg Wilhelm Friedrich Hegel*, München (Beck), 2003, S. 13.
[25] Arsenij Gulyga, *Georg Wilhelm Friedrich Hegel*, Frankfurt/M. (Röderberg) 1974.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Unverständnis dieser Fragen zeigt sich ein Mangel unseres ganzen Zeitalters. Es versteht das Wissen der Wissenschaften nicht mehr, da es Philosophie und Logik nicht mehr als Wissenswissenschaft und damit als Kernbereich der Geisteswissenschaften begreift. Das Verhältnis von Geist und Natur wird schon in der schlechten Gegenüberstellung von *humanities* und *sciences* durch die Scheuklappen einer hypostasierten mathematischen Modellierung von Natur betrachtet, ohne Wissen davon, dass die Naturwissenschaften nur für einen kleinen Bereich innerweltlicher Ereignisse kausale Erklärungen liefern. Die falsche Bescheidenheit des Ausdrucks »humanities« wird vollends klar in der schlechten Übersetzung »humanitäres Wissen«, wie man das z. B. im Roman *Elizabeth Costello* von John Maxwell Coetzee nachlesen kann.

Es ist gerade auch deswegen ein Skandal der Kulturgeschichte, dass man bis heute nicht weiß, wer Hegel ist. Das liegt gerade daran, dass man nur allzu gut zu wissen glaubt, wer Georg Wilhelm Friedrich Hegel (geb. 1770 in Stuttgart, gest. 1831 in Berlin) war, nämlich 1805 a. o. Professor für Philosophie in Jena, 1808 Gymnasialprofessor und Rektor am Gymnasium in Nürnberg, ab 1816 Professor in Heidelberg und ab 1818 Nachfolger Fichtes in Berlin. Schon weniger bekannt ist sein Beitrag zur Entwicklung wichtiger Institutionen, etwa Bildung und Wissenschaft. In unserem Fall betrifft das die Konzeption und Ausgestaltung der Curricula an Schulen und die Modernisierung der Gymnasien (mit Friedrich Immanuel Niethammer in Bayern) als Vorbereitungsschulen für eine akademische Karriere an Universitäten und damit für ein modernes System höherer Bildung und Wissenschaft, gerade auch der Mathematik und der neuen naturwissenschaftlichen Disziplinen.[26] Dabei sind die faktischen Wirkungen nicht bloß in Deutschland weit größer als die diversen Zuschreibungen von Wirkungen und das Gerede von einem Ende des hegelschen ›Systemdenkens‹ nach seinem Tod. Besonders unbekannt ist aufgrund des erwähnten Geredes, was es überhaupt mit Hegels angeblichem System auf sich hat.

6.

Der tiefe Grund für das heute immerhin wieder ansteigende Interesse an Hegel liegt darin, dass man dessen Kritik an der Naivität eines Empirismus in der Nachfolge Humes gerade auch noch in ihrer Bedeutung gegenüber dem Logischen Empirismus Rudolf Carnaps oder Alfred Ayers erkennt. Deren epistemologisches Bild von Wissen und Erkennen operiert mit nicht existierenden Sinnesdaten (als vermeintlich basalen Gegenständen des Weltbezugs wie schon in Russells Logischem Atomismus) und damit einem *logischen* Mythos des Gegebenen (Wilfrid Sellars). Wie seine Nachfolger in den zeitgenössischen spekulativen Kognitions-

[26] Vgl. dazu die *Briefe von und an Hegel*, 4 Bde., ed. v. Johannes Hoffmeister/Friedhelm Nicolin, Hamburg (Meiner) 1953.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

und Bewusstseinstheorien plädiert dabei schon Hume für das höchst problematische Programm, alle Differenzen zwischen der Seinsweise von Tieren und Menschen zu ignorieren und den *menschlichen Geist* als *animal mind* darzustellen. In der Moralphilosophie startet der Empirismus mit subjektiven Präferenzen und Intuitionen. Aber auch Sellars, der wie W. V. O. Quine versucht, dem offensichtlichen *empiristischen* Aberglauben an unmittelbare Sinnesdaten zu entkommen und dabei Hegel als den »*great foe of immediacy*« und Gegner eines naiven Atomismus erkennt, wird zusammen mit Quine in seinem Restphysikalismus selbst zum *Gegenstand* von Hegels Kritik. Diese entkleidet nämlich den *szientistischen* Mythos einer *scientia mensura*, nach welchem die Naturwissenschaft festlegen könne, solle oder dürfe, was wirklich wahr ist und was es wirklich gibt und was nicht, und zwar als »*measure of all things that they are and that they are not*« (Sellars), und weist deren Nacktheit nach. Die basale Grundeinsicht ist dabei, dass der Gesamtbereich des naturwissenschaftlichen Wissens aus logischen Gründen höchst endlich ist und dass wir unbedingt verstehen lernen müssen, was ein Physikalist sprachlich tut, wenn er idealistisch sagt, im Prinzip ließe sich alles Geschehen in der Welt durch eine ideale Physik erklären. Dazu bedarf es einer logischen Einsicht in die reale Rolle von Ideen und idealen Utopien, ihren Leistungen und Irreführungen. Die *Sciences* bleiben, wenn man sie realistisch betrachtet und nur so wirklich begreift, in ihren apriorischen Fokussierungen gerade aufgrund der logischen Konstitution ihrer Gegenstände und des je zugehörigen Wahrheitsbegriffs eng disziplinär beschränkt. Jede Identifizierung der *gesamten Welt* mit *der Natur* selbst als Gesamtgegenstand der Naturwissenschaften ist daher der allgemeinen Form nach ähnlich provinziell wie die Gleichsetzung von meiner Welt mit der Welt.

Hegel ist der Kant Spinozas. Es geht ihm immer auch um eine Aufhebung der Einsichten einer rationalen Metaphysik und politischen Theologie – in radikaler Kritik am Autodafé, an der Bücherverbrennung, die Hume anempfiehlt, da er metaphysische und damit metalogische Überlegungen in ihrer Bedeutung nicht versteht. Hegel zeigt, dass alle diejenigen, welche die Frage nach dem Ganzen der Welt gar nicht mehr stellen, im Glauben, sie nicht sinnvoll stellen zu können, ohne Unsinn zu reden, praktisch schon auf besondere Weise provinziell denken. Das geschieht, indem sie implizit an ein metaphysisches Weltbild glauben, aber alle expliziten Reflexionen auf dieses als angeblich unsinnig ablehnen. Es geht sinnkritischer Philosophie daher auch nicht etwa nur, wie bei Kant, um eine Art Aufrüstung unserer animalischen Empfindungen, Perzeptionen und Bewegursachen durch eine transzendentale Logik des Gegenstandsbezugs und eine apriorische moralische Pflicht, sondern um ein Gesamtverständnis des Begriffs als Möglichkeitsbedingung von Weltwissen und der Idee als kooperative Praxisform des Personseins im Vollzug. Das reicht weit über das unmittelbare empirische Erkennen von Einzelsubjekten hinaus und macht dieses in seiner genuin menschlichen Form sogar erst möglich.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

7.

Es gibt allerdings kaum ein philosophisches Werk, dessen Zugänglichkeit so von einer gediegenen Lesefertigkeit abhängt wie das Hegels. Ein entsprechender Mangel ist die wesentliche Ursache für das breitgestreute Un- und Fehlverständnis, wie es oben beispielhaft dokumentiert wurde, wobei nicht zuletzt auf die offenbare Tatsache hinzuweisen ist, dass gerade das Bild Hegels in der englischsprachigen Literatur (etwa von Russell bis John Dewey) ganz offensichtlich weitgehend auf Sekundärquellen beruht – zumal es gar keine brauchbaren Übersetzungen gab. Man kritisierte John McTaggart, George Bradley und den britischen Hegelianismus oder Idealismus, der mit Hegel etwa soviel zu tun hat wie Plotins Neuplatonismus mit Platos Philosophie. Aber auch im Deutschen ist die besondere Sprach- und Textform zu beachten – was die besondere Bedeutung einer verlässlichen Akademieausgabe begründen würde, die es nun aber leider nicht mehr vollständig als Werk einer Akademie geben wird. Doch betrachten wir die Sache, das Sprachproblem und die literarische Form, etwas genauer!

Weder die *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften* noch die *Grundlinien der Philosophie des Rechts* sind systematische Werke im klassischen Sinn eines Essay oder Treatise, einer Meditation oder Abhandlung. Als Leitfaden für die Vorlesungen ersetzen sie die Kompendien und Chrestomathien, nach denen früher wahre *Vorlesungen* abgehalten wurden – gerade auch noch zu Kants Zeiten. Fichte ist der Erste, der frei spricht, was, wie bei Hegel, nicht heißt, dass er in flüssiger Rede seine Gedanken vorgetragen hätte, wohl aber, dass alles, was er vortrug, seine eigenen Überlegungen waren. Bis heute wird das Revolutionäre dieser Neuerung des akademischen Diskurses unterschätzt – und eben damit auch die neue Form der philosophischen Merksätze, die Fichte in gewissem Sinn erfindet, z. B. in den orakelartigen Gnomen Ich = Ich und Ich = Nicht-ich. Das ›Fichtisieren‹ der Romantiker, an erster Stelle bei Novalis und Schlegel, radikalisiert diese Methode des Denkens im Fragment, nicht zuletzt auch unter dem Einfluss G. C. Lichtenbergs. Es wird ein Anti-System aphoristischen Nachdenkens propagiert, an dem dann auch Schopenhauer und Nietzsche, Wittgenstein oder Adorno oder z. B. auch Stanley Cavell Maß nehmen. Systematische Texte wie Rudolf Carnaps *Der Logische Aufbau der Welt* oder W. V. O. Quines *Word and Object* stehen dazu stilistisch und methodisch im klaren Kontrast. In der Literatur sehen wir Parallelen in Schillers und Goethes Xenien und Sprüchen, in den Aphorismen eines Karl Kraus und zuvor der gesamten ›stoischen‹ Tradition von Seneca oder Marc Aurel bis Montaigne.

Typisch für die philosophische Denk- und Schreibweise Hegels sind nun in der Tat *philosophische Gnomen*, und das nicht etwa nur in der *Enzyklopädie*. Diese *Merksätze* stehen sozusagen *zwischen* einer romantischen ›Symphilosophie‹ (wie bei Novalis, auch Hölderlin) mit ihren Aphorismen einerseits und Schellings

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

schnell geschriebenen Abhandlungen andererseits. Die Sätze sind bewusst dicht gehalten, zielen aber nicht auf Wohlklang oder oberflächliche Provokationen ab, auch wenn scharfe Orakelsprüche in der ›lakonischen‹ Tradition Heraklits eine bestimmte Würze hinzugeben – und eben daher oft zitiert werden. Hegels kurze Paragraphen sind so anspruchsvoll und technisch wie später die nummerierten Thesen in Wittgensteins *Tractatus*. Im Unterschied zu dessen Bauhausliteratur (nach dem Motto von Adolf Loos ›Ornament ist Verbrechen‹) sind aber die thematisch geordneten Sätze der Enzyklopädie tatsächlich ›bloß‹ als Handreichung für die Hörer der Vorlesung konzipiert. Das gilt gerade auch für die ›Rechtsphilosophie‹, die inhaltlich als Kritik des Naturrechts ›im Grundrisse‹ zu lesen ist.

Es ist zwar keineswegs so, dass Hegels Kritiker wie Durant oder Russell das nicht bemerkt hätten. Sie kritisieren sogar explizit, dass Hegels Werke aus eigener Hand mit Ausnahme der *Phänomenologie* und *Logik* nur in dieser Form und den Vorlesungsmitschriften vorliegen. Eben damit zeigen sie sich aber auch wissenschaftsgeschichtlich uninformiert darüber, dass die Reform der britischen Universitäten und ihrer Lehrformen um die Mitte des 19. Jahrhunderts selbst in dieser Tradition stehen. Wie die noch heute gelesenen (und in den 80er Jahren verfilmten) ironischen Romane von Anthony Trollope *The Warden* und *Barchester Towers* zeigen, waren es Universitäten wie Berlin und Leipzig, das im Text explizit vorkommt, welche zum Vorbild wurden auf einer Entwicklung weg von einem traditionellen College-System. Dieses lag noch weitgehend in der Hand von Geistlichen, von Bischöfen und ›Reverends‹ – was auch die besondere Rolle Darwins für die spätere Säkularisierung der akademischen Landschaft im Vereinigten Königreich erklärt. Lange vor Nietzsche ist für Hegel Gott als gegenständliche Person tot. Und lange vor Darwin erklärt er: Gott ist das Nichts. Jede religiöse oder theologische Haltung zur ›Schöpfung‹ wird so – auf logischer Grundlage mit sinnkritischer und begrifflicher Notwendigkeit und nicht bloß über einen naturspekulativen ›Glauben‹ an ›die Evolution der Arten‹ – in eine weltimmanente Haltung zur Welt des Werdens und Vergehens von allen bestimmten Dingen, Wesen und Arten verwandelt. Dabei hatte schon Kant die krudesten logischen Fehler der klassischen ontologischen, physiko-theologischen und teleologischen Gottesbeweise aufgewiesen. Allerdings sind Hegels Verschärfungen von Kants Argumentationen bis heute in ihrer Notwendigkeit und gedanklichen Wucht, wie Manfred Frank so schön schreibt, kaum schon voll verstanden.

In jedem Fall ist die besondere Situation des Hegel'schen Gesamtwerks zu berücksichtigen, das in gewissem Sinn auch Parallelen zum Werk anderer Autoren zeigt, welche der mündlichen Lehre eine gleichgewichtige Bedeutung wie den veröffentlichten Texten zugestehen. In solchen Fällen spielen Nachlass und Mitschriften (wie im klarerweise parallelen Fall Wittgensteins die von Friedrich Waismann) eine besondere Rolle. Allerdings ist dann auch zu bedenken, dass

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Mitschriften natürlich nur wiedergeben, was die Hörer verstanden haben. Trotz Textabgleich der verschiedenen erhaltenen Mitschriften sind die Texte zu Hegels Vorlesungen daher mit ausnehmender Vorsicht zu lesen. Man kann ja keineswegs immer sicher sein, ob die Hörer das Gesagte auch richtig verstanden haben. Das wird umso dramatischer, wo es um die Unterscheidung zwischen berichtsartiger und behauptender Rede (*mention* vs. *use*) geht oder wo zwischen eher wörtlichen und eher figurativen, metaphorischen oder gar ironisch-katachrestischen Formulierungen zu unterscheiden wäre. Der nicht mitgeschriebene Ton macht hier die Musik. Gerade deswegen aber ist eine philologisch exakte Wiedergabe der Nachschriften so wichtig – da nur so der Leser selbst urteilen kann, wie die Texte wohl zu lesen sind. Zum Teil liefern sie uns dann eine Art Ersatz für eine audiographische Wiedergabe der Ausführungen Hegels selbst, so dass uns eine gewisse Imaginationsgabe sozusagen erlaubt, an den Vorlesungen trotz des zeitlichen Abstandes teilzunehmen.

Zum Teil sind die Mitschriften aber bloß als Dokument dessen zu lesen, wie die einzelnen Zuhörer Hegels Vortrag inhaltlich verstanden haben oder was sie vielleicht auch nur in der Eile notiert haben, wie das folgende Beispiel gleich zu Beginn der Nachschrift der Logikvorlesung von 1828 durch Karol Libelt zeigt (GW 23,2, S. 439; vgl. dazu auch Enz. § 19 mit Zusatz 1 in Werke 8 der Suhrkamp-Ausgabe). Libelt schreibt, es stelle sich die Frage *Was ist die Wahrheit?*, und fährt so fort: »Dies ist ein großartiges Wort. Christus sagte auf die Frage des Pilatus, was Wahrheit sei, (er verstand hier die Wahrheit als bloß abgemachte Sache in demselben Sinn.) Es sind bei der Wahrheit 2 Dinge. 1^{tens} die Gegenstände 2^{tens} die Thätigkeit des Geistes, die Wahrheit ist, dass unsere Begriffe sich dem gemäß machen, was die Gegenstände sind.« – Es ist klar, dass Jesus nichts dergleichen je sagte.

Die Folge unserer Überlegungsskizze ist, dass das ›Werk‹ Hegels unvollständig wäre, würde die Information über die Vorlesungen – der Schwerpunkt der *zweiten Abteilung* der *Gesammelten Werke* – fehlen. Es wäre daher mehr als misslich, wenn aufgrund der nur im Prinzip richtigen Entscheidung, die Projekte des Akademieprogramms insgesamt zeitlich zu begrenzen, das Vorhaben, Hegels *Gesammelte Werke* als kanonisches Gesamtkorpus der Wissenschaft zur Verfügung zu stellen, kurz vor dem Ziel zum Halten käme – oder am Ende auch nur das Copyright der letzten Bände nicht mehr der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste zuzusprechen wäre.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

8.

Die Transkriptionen sind weitgehend fertiggestellt. Das Projekt jetzt nicht zu abzuschließen, wäre daher unverantwortlich – etwa so, wie wenn man das *Historische Wörterbuch der Philosophie*[27] ohne die letzten drei Bände herausgegeben hätte, was selbst dann unsinnig gewesen wäre, wenn, wie wir wissen, Großprojekte dieser Art immer aufgrund kontingenter Umstände über ein in aller Regel zu optimistisches Plansoll hinausschießen. Es bedarf daher einer flexiblen Reaktion auf solche Umstände. In jedem Fall wäre es ein Skandal, wenn auch im Bereich der Sicherung des eigenen kulturellen Erbes die Bundesrepublik Deutschland nicht mehr zur Beendigung von Großprojekten in der Lage wäre, nur weil man zu unflexibel mit im Prinzip vernünftigen Steuerungsregeln umgeht. Diese sind natürlich zur nötigen Kontrolle und Aufsicht von Projekten sinnvoll, aber eben nur soweit, wie man auch in der Lage bleibt, auf Kontingenzen angemessen zu reagieren. In unserem Fall hat der unvorhersehbar plötzliche Tod des verdienten Editors Prof. Wolfgang Bonsiepen im Frühjahr 2015 das Projekt erheblich zurückgeworfen. Dabei liegt die Leitung des Gesamtprojekts in den erfahrenen Händen von Prof. Walter Jaeschke, der am Hegel-Archiv in Bochum eine sehr gut funktionierende Arbeitsgruppe leitet und bei dem kein Zweifel besteht, dass unter seiner Leitung das Projekt in kürzester Zeit zu einem guten Abschluss gebracht werden kann.

In den letzten Jahren sind aus der 2. Abteilung erschienen: *Vorlesungen über die Wissenschaft der Logik*, herausgegeben von Annette Sell: GW 23,1: Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1801/2, 1817, 1823-26 (2013) und GW 23,2: Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1828, 1829 und 1831 (2015). *Vorlesungen über die Philosophie der Natur*, herausgegeben bzw. bearbeitet von Wolfgang Bonsiepen: GW 24,1: Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1819/20, 1821/22, und 1823/24 (2012) und GW 24,2: Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1825/26 und 1828, herausgegeben von Niklas Hebing (2014). *Vorlesungen über die Philosophie des Rechts*: GW 26,1: Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1817/18, 1818/19, und 1819/20, herausgegeben von Dirk Felgenhauer (2013), GW 26,2: Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1821/22 und 1822/23, herausgegeben von Klaus Grotsch (2015) und GW 26,3: Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1824/25 und 1831, herausgegeben von Klaus Grotsch (2015). Zu den *Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte* ist bisher nur erschienen GW 27,1: Nachschriften zu dem Kolleg der Wintersemesters 1822/23, herausgegeben von Bernadette Collenberg-Plotnikov (2015) und zu den *Vorlesungen über die Philosophie der Kunst* GW 28,1: Nachschriften zu den Kollegien der Jah-

[27] *Historisches Wörterbuch der Philosophie*, unter Verantwortung der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz hg. v. Joachim Ritter, Karlfried Gründer und Gottfried Gabriel, Basel (Schwabe), 13 Bde., 1971–2007.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

re 1820/21 und 1823, herausgegeben von Niklas Hebing (2015). Es fehlen also noch wesentliche Teile der Philosophie der Kunst, der Weltgeschichte und der Geschichte der Philosophie, wobei noch in diesem Jahr mit der Fertigstellung von ca. 5 Bänden zu rechnen ist.

Nach diesem Stand der Dinge wäre es mehr als nur zu begrüßen, es wäre absolut notwendig, dass eine andere Institution die Aufgabe der Projektendförderung übernimmt, nämlich für den Fall, dass sich die Union der Akademien nicht in der Lage sieht, die Akademieausgabe der gesammelten Werke Hegels zu vollenden. Dabei ist noch einmal daran zu erinnern, dass es sich, wissenschaftlich gesehen, um das Werk des nach Kant mit weitem Abstand wichtigsten deutschen Philosophen und des neben Karl Marx kultur- und sozialgeschichtlich wichtigsten Denkers des 19. Jahrhundert handelt, und das trotz, oder gerade wegen, der Tatsache, dass das Werk umstritten, ja noch kaum erschlossen ist. In den USA z. B. gelten Promotionen zu Hegels Werk generell als zu schwierig, und in Großbritannien wird er im Unterschied zum Rest der Welt kaum noch gelesen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat ja auch schon früher das Projekt unterstützt. Es wird jetzt darum gehen, sowohl die Fertigstellung der Ausgabe sicherzustellen als auch eine sukzessiv erscheinende Open-access-Version herzustellen. Denn es ist an der Zeit, dass sich Wissenschaft, Philosophie und durchaus auch die intellektuelle Öffentlichkeit dieses Landes an ihr eigentliches, nachhaltig nicht bloß zu bewahrendes, sondern allererst voll heimisch zu machendes Erbe erinnern und wir am Ende alle lernen, was in unserer Kultur *World Heritage* ist.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

G W F Hegel

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

VORWORT ZUR ERSTEN ABTEILUNG DER GESAMMELTEN WERKE

von Heinz Heimsoeth

Die Aufgabe, das Lebenswerk Hegels in einer vollständigen und zugleich historisch-kritischen Fassung nach einheitlichem Plane vorzulegen, ist unserem Zeitalter gestellt seit jenem denkwürdigen Vorgang, da Wilhelm Dilthey in die nach mehr als einem Jahrhundert noch still lagernden Handschriften des jungen Hegel Einsicht nahm, aus ihrem Studium heraus erstmalig eine geistig-philosophische Jugendgeschichte des Denkers entwarf und zur Erstpublikation der Dokumente den Anstoß gab.

Leitend war schon die Überzeugung, daß zum Begreifen eines großen Philosophen in allen seinen Äußerungen und auch zum Begreifen eines geschlossen auftretenden Systems Vertiefung in Ursprung und Keim der Konzeptionen von ganz wesentlicher Bedeutung ist. Ein neuer Weg entwicklungsgeschichtlichen Verstehens hatte sich aufgetan. Was Hegel einst für die Gestaltung des Geistes in der Menschheitsgeschichte wegweisend gelehrt hatte, mit so gewaltiger und weiter Auswirkung, das setzte sich nun fort im nachvollziehenden und prüfenden Durchdenken der Werke schöpferischer Persönlichkeiten. Auch das große Unternehmen der Akademie-Ausgabe von Kants Gesammelten Schriften, aus der Planung Diltheys erwachsen, stand unter dem gleichen Signum; im Vorwort hat der Initiator eindrucksvoll die neue Sicht mit ihren Aufgaben als Grundsatz ausgesprochen.

Als Dilthey im Jahre 1900 – in einer Rezension der damals maßgebenden Hegeldarstellung Kuno Fischers – die Forderung erhob, Hegels Entwicklungsgeschichte »aus den Papieren« zu schreiben, konnte er selbst das Ausmaß dessen, was er da verlangte, noch nicht übersehen. Seine eigene Deutung der Frühzeit (1905) und die Edition der Texte durch seinen Schüler Herman Nohl (1907) standen am Anfang einer Arbeit, die dann während der folgenden Jahrzehnte immer weiter ausgreifend das ganze Corpus der Schriften Hegels ans Licht gezogen oder in neuer Gestalt vermittelt hat.

Früher und großzügiger als wohl bei irgendeinem anderen Philosophen waren einst Hegels Werke zu einer großen Ausgabe zusammengefügt worden, gleich nach dem Tode des Urhebers, »durch einen Verein von Freunden des Verewigten«; – eine Leistung und Tat, durch welche sich die Schülerschaft als des Meisters würdig erwies. Besonders wertvoll war und wurde dieses Gemeinschaftsunterneh-

men dadurch, daß die nicht zu Druckwerken gediehenen Entwürfe und Gedankenmassen der Vorlesungsreihen, welche Hegels Geschichtsphilosophie, seine Ästhetik und Religionsphilosophie sowie die Geschichte der Philosophie enthielten, aus den originalen Kollegienheften mit Heranziehung von Schülernachschriften zu Teilbeständen des Gesamtwerks ausgeformt wurden. – Freilich geschah jene Arbeit am Nachlaß vielfach ohne die dazu nötige, heute nun aber als selbstverständlich vorauszusetzende Editionserfahrung und philologische Schulung. Auch ward das so verdienstlich rasch Unternommene zu schnell und vielfach nebenbei gefertigt; die beiden starken Bände der Religionsphilosophie etwa erschienen schon 1832, ein knappes Jahr nach Hegels Tode, bearbeitet aus Vorlesungsniederschriften durch Marheineke, der nicht bloß akademischer Lehrer und Prediger, sondern in ebendieser Zeit auch Rektor der Berliner Universität war. Von philologischer Treue und Unterscheidung konnte bei dem ganzen Unternehmen nicht die Rede sein. Es ging den auf Ausbreitung und Anwendung bedachten Schülern nicht um den »Buchstaben«, sondern allein um das Systemganze, samt den Bewährungen in den verschiedenen Feldern: in diesem Sinne um den »Geist« von Hegels Philosophie. In diesen Geist glaubten sie sich so eingeführt und in ihm so verwurzelt, daß sie sich auch das Recht nahmen, mit Worten Hegels frei zu schalten. Sie meinten, die Sache nur zu verbessern, wenn sie redigierend sogar an den im Druck vom Meister selbst veröffentlichten Texten änderten.

Was damals groß gelang, war, Hegels Werk in einer wirkensmächtigen Form in die Zeit zu stellen. Die Ausgabe hat ihre Mission erfüllt. Das neunzehnte Jahrhundert – auch Kierkegaard und Marx – hat Hegel in dieser und keiner anderen Ausgabe gelesen; von ihr ging die weltweite Wirkung des Philosophen aus. Dabei war faktisch nur ein Teilbestand gegeben, und dies unter sehr bestimmter Perspektive: die Schüler wollten das vollendete Werk als ein in sich Geschlossenes und in den Hauptmaßen Abschließendes zur Geltung bringen. Sie nahmen und gaben ein Systemwerk als sicheres Fundament für weitere Durchführung und Anwendung wie für die Wahrheitskämpfe gegen andere Systeme und Zeitströmungen. Dieser Position und Zielsetzung zufolge blieben alle jene Dokumente, welche uns heute so eindringlich zu Ursprüngen und Entwicklungsgängen der Hegelschen Gedanken führen, in ihrem Eigen-Sinn verschlossen; sie wurden daher gar nicht mit aufgenommen. Hegel selbst war mitten im Werken gestorben; wie er in den Berliner Jahren zu den frühen Niederschriften seiner Frankfurter und Jenenser Zeit gestanden hat, wissen wir nicht. Er hat sich nie dazu geäußert, obwohl er jene Papiere sorgfältig aufhob, an allen Orten seines Wirkens mit sich führte und sie dadurch der Nachwelt erhielt. Meistens erkennen ja auch erst spätere Zeiten das Gewicht der Ursprünge und Wandlungen. Niemand wird heute mehr die Formulierungen, welche Hegel in den verschiedenen Phasen seines gedanklichen Ringens ausarbeitete, allein am Maßstab der späten Systemdarlegung messen, wie es die Hegelschüler taten. Die einzelnen Stufen des Denkweges und die Spannun-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

gen, durch welche Hegel, bei aller Kontinuität des Fortschreitens, gegangen war, konnten ihrer Überzeugung von der Ganzen Wahrheit nichts Eigenes bedeuten – sehr anders als uns heute.

Damals also wurde das in die Werkausgabe wirklich Aufgenommene so angeordnet und selbst beschnitten, daß es sich in das Fächerwerk fertiger Systematik einfügte. Die Systematik selbst wurde durch dieses Gemeinschaftswerk der ersten Anhänger vielleicht erst so recht verfestigt. Diese frühe Gesamtausgabe ist nicht nur unvollständig sowie nach gegenwärtigen Maßstäben der Genauigkeit unzulänglich; sondern als von bestimmtem Standort aus freizügig vorgehende Auswahl- und Ordnungsredaktion hat sie das Denken Hegels, indem sie es weit sichtbar machte, doch auch in seinem Eigenzug verdeckt. Die alte Ausgabe hat, wie es in unseren Tagen Johannes Hoffmeister bei der Arbeit an der Neuedition der Vorlesungen formuliert hat, »Mitschuld daran, daß die Hegelsche Philosophie das Ärgernis wurde, als das sie immer wieder lebendigen Geistern erschien, das Ärgernis am Abgeschlossenen und Festgewordenen, Erstarrten, das nicht mehr in die Bewegung des Lebens eingeht, das Ärgernis an den eisigen Firnen eines Gebirgsmassivs, in das sich mancher verstieg, aus dem so mancher nur kraftlos und voller Haß gegen das Große zurückkam. Sie hat dazu beigetragen, daß [mit Hölderlins Worten] ›die Liebesbande zu Stricken verderbt‹ worden sind.« (Vorwort zur Ausgabe der Geschichte der Philosophie, 1940.)

Man weiß um das Geschick des Hegelschen Systems im späteren neunzehnten Jahrhundert, um die schon so bald aufkommende Verkennung und Gesamtverwerfung, um späte Rezeption in weiteren Bereichen des Kontinents und über ihn hinaus, auch um die produktive Gegnerschaft neuer Denkimpulse, welche in unserem Jahrhundert dann wieder neue Verständniszugänge durch Auseinandersetzung mit sich brachten. Was neue Fassung und Drucklegung des Gesamtwerks anlangt, so war jene Zeit, da die große endgültige Kant-Ausgabe begonnen wurde, für Hegel noch nicht reif. Dem neuerwachten Hegel-Studium war es zunächst noch eine rechte Hilfe, daß die schwer greifbar gewordene alte Ausgabe durch Neudrucke wieder zugänglich wurde: So gab schon um die Jahrhundertwende G. J. P. J. Bolland in den Niederlanden eine Reihe von Einzelbänden heraus. Die ganze Ausgabe der Schüler und Freunde hat dann, in einer Zeit, wo das neue Hegel-Interesse von überallher zu den Texten und Textzusammenhängen drängte, Hermann Glockner erneuert (1927 bis 1930), als »Jubiläumsausgabe« zur hundertsten Wiederkehr von Hegels Todestag. Inzwischen aber war nun, seit der Herausstellung der Jugendschriften und mit ihrer ersten Rezeption, eine Bewegung ausgelöst, die noch nicht an ihr Ende gekommen ist: durch intensives Ineinanderwirken philosophischer Erschließung und philologischer Textherstellung sind ganz neue Seiten von Hegels Schaffen zugänglich und damit neue Anstöße zur Editionsgestaltung geschaffen worden. Nach der Jugendperiode rückte auch die Eigenständigkeit der Jenenser und Nürnberger Zeitspanne in den Blick, und

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

bei der Enzyklopädie wurde neben der Fassung letzter Hand auch die Heidelberger Erstausgabe wieder herangezogen. Nicht zuletzt wuchs auch das Verlangen, die in Vorlesungsreihen eingegangene Gedankenarbeit und ihre Formulierungen differenzierter und genauer vorzulegen.

Es gab editorische Ansätze, die gleich stecken blieben, so die Hegel-Ausgabe von Otto Weiß (zu der noch Dilthey das Geleitwort schreiben wollte). Mit großer Kraft und Zähigkeit hat dann ein Einzelner das Unternehmen einer neuen Ausgabe betrieben, mit bedeutenden Erfolgen: Georg Lasson. Bei seinem Einsatz im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts schien es noch Hauptaufgabe, dem Hegelschen Denken überhaupt wieder Resonanz zu verschaffen. So ging es um Kernwerke (Enzyklopädie 1905; Phänomenologie des Geistes 1907, zum hundertjährigen Gedenken an das erste Erscheinen). Daraus erwuchs sodann, in glücklichem Zusammengehen des Herausgebers mit dem Verleger Felix Meiner, die kritische Gesamtausgabe der Philosophischen Bibliothek. Ausführliche Einleitungen wurden den einzelnen Werken vorangestellt und sollten den Studienweg zu Hegel finden helfen. Bedeutendes hat Georg Lasson noch geleistet für eine Neuerschließung der großen Vorlesungen. Doch hat er selber noch, im Nachwort zur Religionsphilosophie (1925), gesagt, daß eine spätere Akademieausgabe der Werke Hegels anderes vollbringen könne und müsse, als ihm möglich gewesen sei im Rahmen von Studientexten.

Lassons Hegelausgabe wurde fortgesetzt von Johannes Hoffmeister. Philosophisch, geistesgeschichtlich und philologisch durchgeschulter Forscher, wurde er von Richard Kroner auf die Aufgabe erstmaliger Herausgabe der Jenenser Niederschriften Hegels zur Realphilosophie hingewiesen. Von da her stand dann seine Tätigkeit ganz im Duktus des Bestrebens, Hegels Werk in der »Spannung von Werden und Reife« darzubieten. Welche Arbeit Hoffmeister durch Jahrzehnte, schließlich unter schwierigsten Zeitverhältnissen, geleistet hat, wissen wohl nur die selbst mit der Edition Befaßten ganz zu würdigen. Wie die Herausgabe des Briefwechsels, so hat er auch die Redaktion der Kollegreihen auf neuen Boden gestellt: als bei seiner Neufassung der »Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie« immer wieder neues Quellenmaterial zutage kam, ging der Herausgeber entschlossen zur Aufreihung der Texte nach Jahrgängen über.

Daß ein Einzelner nicht die ganze abschließende Edition des Gesamtwerks leisten kann, ist seit dem Tode J. Hoffmeisters (1955) erneut offenbar geworden. Aber seine unermüdliche Sammelarbeit, sein Vorgehen auf neuen Wegen und die über 25 Jahre durchgehaltene Treue zu der einmal übernommenen Aufgabe hat Entscheidendes dazu getan, daß nun endlich die Edition in dem von ihm selbst seit langem geforderten größeren Rahmen und nach fester Planung durchgeführt werden kann.

Das Interesse an Hegel, das sachlich-systematische ebenso wie das der Geistesgeschichte und der philosophischen Problemgeschichte, ist heute über die Welt

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ausgedehnt. Name und Werk stehen inmitten der Auseinandersetzungen unserer Zeit, politisch, weltanschaulich, wissenschaftlich. Das erneute Verhältnis zur Metaphysik, die überall aufbrechende Frage der Geschichtlichkeit und nicht zuletzt die drängenden Probleme der modernen Gesellschaft wurden und sind die führenden Antriebe dabei. In weiten Bereichen der Philosophie zeigen sich Früchte neuer Begegnung mit Hegel und anwachsend Bestrebungen kritischer Aneignung. Die verschiedensten Zweige der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften vergegenwärtigen sich den Einfluß, welchen sie von Hegel her erfahren haben, und erproben die Tragfähigkeit dieses Denkens angesichts ihrer neuen Aufgaben. All diesen vielschichtigen und weitgespannten Bemühungen möchte die historisch-kritische Ausgabe von Hegels »Gesammelten Werken« die vollständige und zuverlässige Textgrundlage bereitstellen.

Die Ausgabe erwächst nicht mehr aus der Initiative eines einzelnen Herausgebers und des Verlegers. Sie wird herausgebracht im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft, welche schon viele der früheren Hegel-Editionen durch finanzielle Unterstützung förderte. Die Verlagsbetreuung hat Felix Meiner, seit Jahrzehnten verdient um die Verbreitung des Hegelschen Gedankengutes, übernommen. Um dem so weit ausgreifenden Unternehmen die breite wissenschaftliche Basis zu sichern, wurde im Oktober 1957 auf Beschluß des Senats der Forschungsgemeinschaft eine Kommission für die Herausgabe der Werke Hegels berufen. Der Auftrag erging an die Herren H. G. Gadamer, L. Landgrebe, Th. Litt und J. Ritter sowie an den hier Unterzeichnenden, welcher den Vorsitz übernahm. Nachfolger Th. Litts, der 1962 starb, wurde J. Derbolav. Im Jahre 1958 errichtete das Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen dem Unternehmen in Bonn eine eigene Arbeitsstelle: das »Hegel-Archiv«.

Zu Anlage und Aufbau der neuen Gesamtausgabe ist hier nur das Wichtigste zu sagen. Näheres wird in den Nachberichten der einzelnen Bände seitens der Herausgeber dargelegt.

1. Für den Inhalt gilt das Prinzip der Vollständigkeit. Die Ausgabe soll alles enthalten, was Hegel selbst veröffentlichte und was von ihm handschriftlich überliefert worden ist – mitsamt den verschiedenen Fassungen und Auflagen, wo diese vorliegen. Hinzu kommen, als wesentlicher Teil des Gesamtwerks, sämtliche Vorlesungen; diese werden ediert auf Grund der zahlreichen noch erhaltenen Nachschriften.

2. Die Anordnung der Bände ist im großen bestimmt durch den entwicklungsgeschichtlichen Gesichtspunkt. Dabei werden die kleineren Druckschriften und handschriftlichen Entwürfe zusammengefaßt nach den verschiedenen Stationen von Hegels Wirken: den Jugendschriften folgen – an der jeweils entsprechenden Zeitstelle – Bände mit Jenaer, Nürnberger, Heidelberger und Berliner Schriften. Die große Gruppe der Vorlesungen (ungefähr die ganze zweite Hälfte der Edition)

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

fügt sich dem chronologischen Aufbau insofern zwanglos ein, als das Quellenmaterial hierzu fast ausschließlich der letzten Schaffensperiode Hegels, seiner Berliner Zeit, entstammt. Innerhalb der einzelnen Vorlesungsreihen wird Hegels Umgestalten der Darstellung durch die verschiedenen Jahrgänge hindurch soweit wie möglich sichtbar gemacht. An den Schluß des Gesamtwerks tritt der Briefwechsel, ergänzt durch biographische Dokumente. – Von einer äußeren Gliederung der Ausgabe in Abteilungen wurde abgesehen; die Bände werden durchlaufend gezählt.

3. Bei der Textgestaltung ging es darum, die Eigenart von Hegels Sprache möglichst getreu zu wahren. Daher wurde darauf verzichtet, die vielfach unregelmäßige, ja widersprüchliche Schreibung und Zeichensetzung in Hegels Niederschriften und in den Druckwerken zu vereinheitlichen. Schreibung und Interpunktion folgen den jeweiligen Originalen – ausgenommen natürlich bei den Vorlesungen, deren Text ja nur aus Nachschriften gewonnen wird.

4. Der textkritische Apparat sucht die Forderung größtmöglicher Genauigkeit zu erfüllen, ohne eine Überlastung zu schaffen. Bei handschriftlichen Quellen verzeichnet er Vorstufen, Streichungen, spätere Einfügungen und andere wichtige Befunde des Manuskripts, bei der Neuedition von Druckschriften jede Abweichung vom Original. Im übrigen werden zu allen Texten Konjekturen und abweichende Lesungen früherer Herausgeber mitgeteilt, soweit sie von Belang sind; die (gar nicht selten vorgekommenen) redaktionellen Eingriffe in den Hegelschen Wortlaut dagegen sowie offensichtliche Lesefehler und bloße Druckversehen werden nicht eigens vermerkt. Der leichteren Benutzbarkeit wegen wird dieser Apparat nicht in einen Anhang verwiesen, sondern unmittelbar unter den Text gesetzt.

5. Außer den Lesarten bringt die Ausgabe sacherschließende Anmerkungen zum Text: Zitatennachweise, bibliographische Angaben zu den von Hegel angeführten Werken und Autoren u. ä. Jede Kommentierung wird vermieden als nicht in den unmittelbaren Aufgabenbereich einer Edition gehörend. – Um den Text selber von Beigaben möglichst frei zu halten und ein übersichtliches Druckbild zu gewährleisten, werden die Anmerkungen an den Schluß des Bandes gestellt.

6. In einem philologischen Nachbericht zu jedem Bande wird genaue Rechenschaft abgelegt über die Herstellung des Textes, wobei alles Notwendige über Entstehung, Überlieferung und etwaige frühere Editionen eines Werkes oder eines Textstückes mitgeteilt wird.

7. Den einzelnen Bänden wird ein Namensregister beigegeben. Auf jeweilige Sachregister aber wird verzichtet: das da zu Leistende soll einem Gesamtindex zur Ausgabe vorbehalten bleiben.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Nachtrag 1986

Dieses Vorwort zur Gesamtausgabe verfaßte Heinz Heimsoeth († 1975) als Vorsitzender der Hegel-Kommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft, noch bevor die Herstellung einzelner Bände begonnen hatte.

1968 wurde – im Zuge einer gleichmäßigen Ausstattung der Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen – das Hegel-Archiv in die Ruhr-Universität Bochum eingegliedert. Nachdem im Jahre 1970 aus der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen die Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften hervorgegangen war, übernahm diese die Hegel-Ausgabe und betreut sie nun im Rahmen des Akademie-Programms als einer Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder. Die Akademie hat für die Betreuung der Edition eine Kommission berufen, deren Vorsitz in den ersten Jahren Joachim Ritter innehatte; nach dessen Tod (1974) übernahm Hermann Lübbe den Vorsitz, seit 1977 führt ihn der Unterzeichnende.

Das Hegel-Archiv und die Ausgabe wurden von 1958 bis 1968 von Friedhelm Nicolin geleitet; seit der Übersiedlung nach Bochum liegt die Leitung in den Händen von Otto Pöggeler.

Ab 1968 konnte eine Anzahl von Bänden vorgelegt werden. Nach dem jetzigen Stand sind die ersten 22 Bände teils erschienen, teils in Arbeit, zumindest aber durchgeplant. Die zweite Phase wird der Edition der Vorlesungen gewidmet sein. Als letztes sollen Briefwechsel und Akten in Angriff genommen werden.

Wolfgang Kluxen

Aus: Frühe Schriften I. 1989. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Gisela Schüler. GW 1. S. V-XII.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

G. W. F. HEGEL: GESAMMELTE WERKE

1

Frühe Schriften I

1989. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Gisela Schüler.
XVI, 656 Seiten. ISBN 978-3-7873-0267-3.

VORWORT

TAGEBUCH. 1785–1787
Text 1: Tagebuch

ARBEITEN AUS DER GYMNASIALZEIT – EIN AUFSATZ AUS DEM TÜBINGER STIFT. 1785–1788
Text 2: Unterredung zwischen Dreien – Text 3: Einige Bemerkungen über die Vorstellung von Grösse – Text 4: Ueber die Religion der Griechen und Römer – Text 5: Ueber einige charakteristische Unterschiede der alten Dichter – Text 6: Aus einer Rede beim Abgang vom Gymnasium – Text 7: Über einige Vortheile, welche uns die Lektüre der alten klassischen Griechischen und Römischen Schriftsteller gewährt

VIER PREDIGTEN. 1792–1793
Text 8: [Erste Predigt] – Text 9: [Zweite Predigt] – Text 10: [Dritte Predigt] – Text 11: [Vierte Predigt]

STUDIEN. 1792 / 93–1794
Text 12: wiefern ist Religion … – Text 13: Aber die Hauptmasse … – Text 14: Unsre Tradition … – Text 15: Schon in der Bauart … – Text 16: Religion ist eine der wichtigsten Angelegenheiten … – Text 17: Ausser dem mündlichen Unterricht … – Text 18: Nicht zu leugnen … – Text 19: Die StaatsVerfassungen … – Text 20: Wie wenig die objektive Religion … – Text 21: öffentliche Gewalt … – Text 22: Über den Unterschied der Szene des Todtes – – Text 23: Unter objektiver Religion … – Text 24: Es sollte eine schwere Aufgabe … – Text 25: Wenn man von der christlichen Religion … – Text 26: Jetzt braucht die Menge …

EIN MANUSKRIPT ZUR PSYCHOLOGIE UND TRANSZENDENTALPHILOSOPHIE. 1794

Text 27: [Zur Psychologie und Transzendentalphilosophie]

STUDIEN. 1795
Text 28: Die transcendentale Idee … – Text 29: Unkunde der Geschichte … – Text 30: In einer Republik …

DAS LEBEN JESU. 1795
Text 31: [Das Leben Jesu]

STUDIEN. 1795–1796
Text 32: man mag die widersprechendste Betrachtungen … – Text 33: Ein positiver Glauben … – Text 34: Jedes Volk …

BERICHT ÜBER EINE ALPENWANDERUNG – ELEUSIS (AN HÖLDERLIN). 1796
Text 35: Bericht über eine Alpenwanderung – Text 36: Eleusis

NICHT NÄHER DATIERBARES
Text 37: Ueber Lessing's Briefwechsel mit seiner Frau – Text 38: Menschen, frühe … – Text 39: Der Streit über …

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES
De utilitate poeseos – Bakkalaureats-Rede – Magister-Specimina – Predigt zum Konsistorial-Examen – Schemata zu einer Evangelienharmonie – Analyse von Schillers Fiesko – Übersetzungen – Präparationen zu alten Autoren – Schul- und Kollegienhefte

ANHANG
Editionsprinzipien der Gesammelten Werke – Schrifttypen, Zeichen, Abkürzungen, Siglen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

2

Frühe Schriften II
2014. Bearbeitet von Friedhelm Nicolin, Ingo Rill und Peter Kriegel. Herausgegeben von Walter Jaeschke.
VIII, 714 Seiten. ISBN 978-3-7873-0901-6.

BERNER MANUSKRIPTE MIT FRANKFURTER ÜBERARBEITUNGEN
Zum Glauben und zur Religion
Text 40: Positiv wird ein Glauben genannt … – Text 41: Religion … – Text 42: Glauben ist die Art …

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Zur Geschichte Israels
Text 43: Die Geschichte der Juden lehrt … – Text 44: Fortschreiten der Gesezgebung … – Text 45: Joseph. jüd. Alterth. – Text 46: Abraham in Chaldäa gebohren … – Text 47: Zu Abrahams Zeiten … – Text 48: Abraham in Chaldäa gebohren …

FRANKFURTER MANUSKRIPTE
Über Vereinigung und Liebe
Text 49: welchem Zwekke … – Text 50: so wie sie mehrere Gattungen …

Zur Verfassung Württembergs.Vier Fragmente
Text 51: Daß die Magistrate von den Bürgern gewählt werden müssen

Zur christlichen Religion
Text 52: Zu der Zeit da Jesus … – Text 53: B Moral … – Text 54: Jesus trat nicht lange … – Text 55: Der Tugend ist nicht nur Positivität … – Text 56: Am interessantesten wird es seyn … – Text 57: Reines Selbstbewußtseyn – Reines Leben – Text 58: Man kan den Zustand … – Text 59: Das Wesen des Jesus … – Text 60: Mit dem Muthe …

Zur jüdischen Religion
Text 61: Mit Abraham … – Text 62: Die schönen, ihrer Natur nach …

Über Religion. Zwei Fragmente
Text 63: absolute Entgegensetzung … – Text 64: ein objektiven Mittelpunkt …

Zum Begriff der positiven Religion
Text 65: Der Begriff der Positivität …

Geometrische Studien. Zwei Fragmente
Text 66: Erstes Fragment. 1 Buch – Text 67: Zweites Fragment. Figuren dekken sich …

Über Schillers Wallenstein
Text 68: Der unmittelbare Eindruk …

Festgedicht für die Prinzesinnen von Hessen-Homburg
Text 69: Wenn in dieser feyerlichen Stunde …

ÜBERSETZUNG
Text 70: Vertrauliche Briefe über das vormalige staatsrechtliche Verhältniß des Waadtlandes (Pays de Vaud) zur Stadt Bern

SEKUNDÄRE ÜBERLIEFERUNG
Text 71: Neigung zum Kartenspiel … – Text 72: Es ist gefragt worden … – Text 73: Aus einem Kommentar zu »Kants Metaphysik der Sitten« – Text 74: Fragmente historischer Studien – »Geist der Orientalen … – »Das Gedächtniß ist der

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Galgen … – »Klageweiber bei der öffentlichen Todtenfeier … – »Thukydides … – »Achilles starb … – »Ehe Lykurg … – »Nach dem Untergange … – »In der Reihe der Offenbarungen Gottes … – »Was ein gebildeter Geschmack … – »Die ungezügelte Einbildungskraft … – »Verachtung der Menschen … – »In den Staaten der neueren Zeit … – »In Italien … – »Oeffentliche Todesstrafe – »Hume charakterisirt sich … – »Die Stimme der katholischen Geistlichen … – [»]p. 519. »Aber Johann Georg's … – »Dans la monarchie … – Text 75: Gedichte – Er rennt in weiten Kreisen … – Deine Freunde trauern … – Gegen des Stromes drängende Wellen … – Der Frühling droht! … – Der Jüngling – Der Resignirte – Der alte Einsiedler

UNGESICHERTES
Text 76: … eine Ethik

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES
Studien zur Geschichte – Kommentar zu Steuarts Staatswirtschaft – Auszüge zur Naturphilosophie

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Konkordanz – Verzeichnis der Bibelstellen – Personenverzeichnis

3

Exzerpte (1785–1800)

1991. Unter Mitarbeit von Gisela Schüler herausgegeben von Friedhelm Nicolin.
VII, 312 Seiten. ISBN 978-3-7873-0269-7.

EXZERPTE AUS DER GYMNASIALZEIT. 1785–1788
Exzerpt 1: Erziehung. Plan der Normal-Schulen in Russland – Exzerpt 2: Philosophie. Pädagogik – Exzerpt 3: Excerpta e Praefatione Joh. Matth. Gesneri … ad Livium ex editione cum notis Jo. Clerici – Exzerpt 4: Hahn des Sokrates – Exzerpt 5: Stoiker – Exzerpt 6: Wahre Glückseligkeit – Exzerpt 6a: [Ohne Stichwort] – Exzerpt 7: Weg zum Glücke in der grossen Welt – Exzerpt 8: Seele – Exzerpt 9: Academie. Ueber academische Vorstellungs-Arten – Exzerpt 10: Mönche – Exzerpt 11: Lehrart – Exzerpt 12: Aegypten. Von der Gelehrsamkeit der Aegypter – Exzerpt 13: Philosophie. Allgemeine Uebersicht – Exzerpt 14: Rechtsgelehrsamkeit. Allgemeine Uebersicht – Exzerpt 15: Philosophie. Psychologie. Prüfung der Fähigkeiten – Exzerpt 16: Philosophie. Natürliche Theologie. Vorsehung – Exzerpt 17: Philosophie. Psychologie. Witz – Exzerpt 18: [Ohne Stichwort] – Ex-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

zerpt 19: [Ohne Stichwort] – Exzerpt 20: Philosophie. Psychologie – Exzerpt 21: [Ohne Stichwort] – Exzerpt 22: Philosophie. Philosophische Geschichte. Ueber den Ruhm der Aufklärung alter Länder, Persiens, Aegyptens – Exzerpt 23: [Ohne Stichwort] – Exzerpt 24: [Ohne Stichwort] – Exzerpt 25: Philosophie. Philos. Geschichte. Mythen in der Philosophie und Religion – Exzerpt 26: [Ohne Stichwort] – Exzerpt 27: [Ohne Stichwort] – Exzerpt 28: Philosophie. Ueber Freiheit – Exzerpt 29: Philosophie. Verhältniss der Metaphysik zur Religion

DEFINITIONEN VON ALLERHAND GEGENSTÄNDEN. Ab 10. Juni 1785
Exzerpt 30: Philosophiren – Exzerpt 31: Veränderung – Exzerpt 32: Logik – Exzerpt 33: Staaten

EXZERPTE AUS DER BERNER ZEIT. 1794–1796
Exzerpt 34: Aus: Allgemeine Literatur-Zeitung 1792 – Exzerpt 35: Aus: Allgemeine Literatur-Zeitung 1792 – Exzerpt 36: Aus: Neues theologisches Journal – Exzerpt 37: Aus: Mosheim, Kirchengeschichte – Exzerpt 38: Aus: Forster, Ansichten vom Niederrhein – Exzerpt 39: Aus: Allgemeine Literatur-Zeitung 1796

EXZERPTE ZUM BERNER STAATSWESEN. Vermutlich 1795/1796
Exzerpt 40: Aus: Du gouvernement de Berne – Exzerpt 41: Aus: L'etat et les delices de la Suisse – Exzerpt 42: Aus: Seigneux, Systeme abregé

NICHT NÄHER DATIERBARES
Exzerpt 43: Aus: Rousseau a M. D'Alembert – Exzerpt 44: Aus: Homer, Ilias

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES

ANHANG
Schrifttypen, Zeichen, Abkürzungen, Siglen – Editorischer Bericht – Personenverzeichnis

4

Jenaer kritische Schriften
1968. Herausgegeben von Hartmut Buchner und Otto Pöggeler.
VIII, 622 Seiten. ISBN 978-3-7873-0183-6.

DIFFERENZ DES FICHTE'SCHEN UND SCHELLING'SCHEN SYSTEMS DER PHILOSOPHIE
Vorerinnerung – Mancherlei Formen, die bey dem jetzigen Philosophiren vorkommen – Darstellung des Fichte'schen Systems – Vergleichung des Schelling'schen Princips der Philosophie mit dem Fichte'schen – Reinhold

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Differenz

des

Fichte'ſchen und Schelling'ſchen

Syſtems der Philoſophie

in

Beziehung auf Reinhold's Beyträge zur leichtern Überſicht des Zuſtands der Philoſophie zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, 1ſtes Heft

von

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

der Weltweisheit Doktor.

Jena,

in der akademiſchen Buchhandlung

bey Seidler

1801.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

KRITIKEN UND ANZEIGEN AUS DER ERLANGER LITERATUR-ZEITUNG

Bouterweks Anfangsgründe der spekulativen Philosophie – Zwei Schriften Werneburgs – Gerstäckers Deduktion des Rechtsbegriffs – Krugs Entwurf eines neuen Organon's der Philosophie

KRITISCHES JOURNAL DER PHILOSOPHIE

Ersten Bandes erstes Stück: Einleitung. Ueber das Wesen der philosophischen Kritik überhaupt, und ihr Verhältniß zum gegenwärtigen Zustand der Philosophie insbesondere – Ueber das absolute Identitäts-System und sein Verhältniß zu dem neuesten (Rheinholdischen) Dualismus – Wie der gemeine Menschenverstand die Philosophie nehme, – dargestellt an den Werken des Herrn Krug's – Notizenblatt

Ersten Bandes zweytes Stück: Verhältniß des Skepticismus zur Philosophie, Darstellung seiner verschiedenen Modificationen, und Vergleichung des neuesten mit dem alten – Rückert und Weiß, oder die Philosophie zu der es keines Denkens und Wissens bedarf – Notizenblatt

Ersten Bandes drittes Stück: Ueber das Verhältniß der Naturphilosophie zur Philosophie überhaupt – Ueber die Construction in der Philosophie – Anzeige einiger die Naturphilosophie betreffenden Schriften. 1. Le Joyand – Notizenblatt

Zweyten Bandes erstes Stück: Glauben und Wissen oder die Reflexionsphilosophie der Subjectivität, in der Vollständigkeit ihrer Formen, als Kantische, Jacobische, und Fichtesche Philosophie

Zweyten Bandes zweytes Stück: Ueber die wissenschaftlichen Behandlungsarten des Naturrechts, seine Stelle in der praktischen Philosophie, und sein Verhältniß zu den positiven Rechtswissenschaften

Zweyten Bandes drittes Stück: Ueber die wissenschaftlichen Behandlungsarten des Naturrechts, seine Stelle in der praktischen Philosophie, und sein Verhältniß zu den positiven Rechtswissenschaften. (Beschluß) – Ueber Dante in philosophischer Beziehung – Anzeige einiger die Naturphilosophie betreffenden Schriften. 2. Oersted – Anhang zu No. II

Anzeigen zum Kritischen Journal der Philosophie: Ankündigung des Kritischen Journals – Anzeige zum ersten Heft des zweiten Bandes

MAXIMEN DES JOURNALS DER DEUTSCHEN LITERATUR

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES

1. Rezension der zweiten Auflage von Herders »Gott« – 2. Rezension einer Schrift Fischhabers über Fichte – 3. Rezension einer Schrift von Salat

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ANHANG
Zeichen, Abkürzungen, Siglen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

5

Schriften und Entwürfe (1799–1808)
1998. Unter Mitarbeit von Theodor Ebert herausgegeben von Manfred Baum und Kurt R. Meist. Verfasser des Anhangs Kurt R. Meist. VIII, 827 Seiten. ISBN 978-3-7873-0902-3.

FRAGMENTE EINER KRITIK DER VERFASSUNG DEUTSCHLANDS (1799-1803)
VORARBEITEN UND ENTWÜRFE (1799–1801)
Sollte das politische Resultat … – über ihre Entstehung … – Der immer sich vergrössernde Widerspruch … – Im Deutschen Reich … – Religion – I Deutschland kein Staat mehr

JENAER ENTWÜRFE UND AUSARBEITUNGEN (1801)
II. Ein Staat, dem die Kraft genommen ist … – d. politischer Grundsaz … – Reichsfeind, der dritte … – B. Finanzen. – C) Die Lehensverfassung … – Der Nahme für die Staatsverfassung … – Diese Form des deutschen Staatsrechts … – dennoch war Deutschland … – Die Fortpflanzung dieses kriegerischen Talents … – kan, wodurch die Freyheit …

FRAGMENTE EINER REINSCHRIFT (1802 / 03)
Deutschland ist kein Staat mehr … – jedes Gesicht auf …

EXZERPTE UND NOTIZEN (1801 / 02)
Macchiavelli richtet sich … – Versuche der katholischen Religion … – Kaiserliches KommissionsDekret … – Kaiserliches KommissionsDekret Regensburg … – Schreiben der Reichsstädte … – Gustav hatte kaum … – Sitzung 17ten September 1802 … – Erlaß der Kaiserlichen Plenipotenz … – Churböhmen 14 September 1802. – Botschafft der Regierung … – Nouvelles de Paris … – Fox Séance du Parlement …

TEXTE ZUR HABILITATION (1801)
Dissertationi Philosophicae … Praemissae Theses – Zur Disputation – Dissertatio Philosophica de Orbitis Planetarum

FRAGMENTE AUS VORLESUNGSMANUSKRIPTEN (1801 / 02)
INTRODUCTIO IN PHILOSOPHIAM
Diese Vorlesungen … – Die Idee des absoluten Wesens …

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Logica et Metaphysica
Daß die Philosophie …

SYSTEM DER SITTLICHKEIT. REINSCHRIFTENTWURF (1802 / 03)
[Einleitung] — I. Die absolute Sittlichkeit nach dem Verhältniß. – A. – B. Zweyte Potenz der Unendlichkeit, Idealität, im formellen, oder in dem Verhältniß. — II Das Negative, oder die Freyheit, oder das Verbrechen — IIIter Theil. Sittlichkeit. – A. Die Staatsverfassung

FRAGMENTE AUS VORLESUNGSMANUSKRIPTEN (1803)
ist auf das Allgemeine – Das Wesen des Geistes – seiner Form

WER DENKT ABSTRACT? REINSCHRIFT (1807)
Wer denkt abstract?

AUS DER BAMBERGER ZEITUNG (1807 / 08)
1807–1808 — Zweifelhaftes – 1807–1808

ERGÄNZUNGEN

Zur Kritik der Verfassung Deutschlands

Aus den Jenaer Vorlesungen
Über Logik und Metaphysik – Über Naturrecht – Über das System der Philosophie – Über »speculative Philosophie«

Fragment vom Dreieck der Dreiecke

Jenaer Notizenbuch (1803–1806)
Zum Jenaer Notizenbuch – Aus dem Jenaer Notizenbuch

BEILAGEN
Entschluß – Notiz – Beitrag zur Spinoza-Edition von H. E. G. Paulus – Mathematica

ZWEIFELHAFTES
Zeichnung aus Dreiecken

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES
1. Zur Habilitation – 2. Aus den Jenaer Manuskripten – 3. Vorlesung über die Geschichte der Philosophie – 4. Vorlesung über Philosophie der Natur und des Geistes

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

6

Jenaer Systementwürfe I
1975. Herausgegeben von Klaus Düsing und Heinz Kimmerle.
VI, 386 Seiten. ISBN 978-3-7873-0270-3.

DAS SYSTEM DER SPECULATIVEN PHILOSOPHIE. FRAGMENTE AUS VORLESUNGSMANUSKRIPTEN ZUR PHILOSOPHIE DER NATUR UND DES GEISTES. 1803 / 04

ZUM ANFANG DES IRDISCHEN SYSTEMS DER NATURPHILOSOPHIE UND ZUR MECHANIK

1. auf diesem Gesetze … – Übergang zum irrdischen Systeme. – 2. Nemlich die himmlische Bewegung … – 3. Aus dem himmlischen Systeme … – 4. bezieht sich auf ein gestaltloses Bewegen … – I. MECHANICK.

ZUM ENDE DER MECHANIK, ZUM CHEMISMUS, ZUR PHYSIK UND ZUM ANFANG DES ORGANISCHEN

5. c) Dieser starren Gestalt der Erde … – 6. b) die Erde hat auf diese Weise … – II. CHEMISMUS – 7. δ) endlich muß noch bemerkt werden … – 8. von dem andern … – 9. allgemeine Infection … – 10. Wir sind mit dieser Idee der Erde …

ZUM ORGANISCHEN UND ZUR PHILOSOPHIE DES GEISTES

11. β) so allgemein abgesondert von der Erde … – 12. ϑ. Das Gestalten des animalischen … – 13. ι. Diese Organisation die wir erkannt haben … – 14. der ideale Proceß oder der Proceß der Empfindung … – 15. τ. der Organismus hat sich also … – III. PHILOSOPHIE DES GEISTES. – 16. III. Philosophie des Geistes. – 17. Die einfache wesentliche Vielheit … – 18. Das Wesen des Bewußtseyns … – 19. Die erste Form der Existenz des Geistes … – 20. I. Potenz. – I. POTENZ. – II. POTENZ DES WERKZEUGS. – 21. [III. Potenz des Besitzes, und der Familie.] – [III. POTENZ DES BESITZES, UND DER FAMILIE.] – 22. es ist absolut nothwendig …

BEILAGEN

GLIEDERUNGSNOTIZ

I. Intelligenz

FRAGMENT ZUM ENDE DES SYSTEMS

ist nur die Form …

ANHANG

Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

7

Jenaer Systementwürfe II
1971. Herausgegeben von Rolf P. Horstmann und Johann H. Trede.
VI, 376 Seiten. ISBN 978-3-7873-0271-0.

LOGIK, METAPHYSIK, NATURPHILOSOPHIE. FRAGMENT EINER REINSCHRIFT. 1804 / 05

LOGIK
[I. Einfache Beziehung] – B. Quantität – D. Unendlichkeit – II. Das Verhältniß – A. Verhältniß des Seyns – B. Verhältniß des Denkens – C. Der Schluß – III. Proportion – a. Definition – b. Die Eintheilung – c. Erkennen

METAPHYSIK
I. Das Erkennen als System von Grundsätzen – A. Satz der Identität oder des Widerspruchs – B. Grundsatz der Ausschließung eines dritten – C. Satz des Grundes – B. Metaphysik der Objectivität – C. Metaphysik der Subjectivität

NATURPHILOSOPHIE
[I.] System der Sonne – I. Begriff der Bewegung – II. Die erscheinende Bewegung – [III.] Realität der Bewegung – II. Irrdisches System – [I. Mechanik] – II. Prozeß der Materie – III. Physik – Definition der Erde

BEILAGEN
Gliederungsentwurf zur Metaphysik – Zwei Anmerkungen zum System – Ein Blatt zum System

ANHANG
Zeichen und Siglen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

8

Jenaer Systementwürfe III
1976. Unter Mitarbeit von Johann H. Trede herausgegeben von Rolf P. Horstmann.
Mit einem Beitrag »Die Chronologie der Manuskripte Hegels in den Bänden 4 bis 9« von Heinz Kimmerle.
VI, 362 Seiten. ISBN 978-3-7873-0301-4.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

NATURPHILOSOPHIE UND PHILOSOPHIE DES GEISTES.
VORLESUNGSMANUSKRIPT ZUR REALPHILOSOPHIE 1805 / 06

[NATURPHILOSOPHIE]
I. Mechanik. – I. Begriff des Raums und der Zeit. – II. Realität des Raums und der Zeit – die Bewegung. – III. Die Masse. — II. Gestaltung und Chemismus. – A. Gestaltung. – II. Chemismus. – III. Totaler Proceß. – I. Mechanik des irrdischen Feuers oder Gestaltung des physischen Körpers. – II. Chemismus des physischen einzelnen Körpers, oder des irrdischen Feuers. — III. Das Organische. – I. Vegetabilischer Organismus. – [II.] Animalischer Proceß

[PHILOSOPHIE DES GEISTES]
[I. Der Geist nach seinem Begriffe.] – [a. Intelligenz.] – b. Willen. – II. Wirklicher Geist. – [a. Anerkanntseyn.] – b. das Gewalt habende Gesetz. – III. Constitution. Die Stände; oder die Natur des sich in sich selbstgliedernden Geistes.

BEILAGEN
Ein Blatt zur Naturphilosophie – Gliederungsfragment zur Naturphilosophie – III. Physik. – I. Mechanik des Feuers oder Gestaltung des physischen Körpers – II. Chemismus des physischen Körpers — III Organismus – A. Mineralogischer Organismus – B. Vegetabilischer Organismus. – C. Animalischer Organismus

ANHANG
Zeichen und Siglen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Die Chronologie der Manuskripte Hegels in den Bänden 4 bis 9 von Heinz Kimmerle – Personenverzeichnis

9

Phänomenologie des Geistes
1980. Herausgegeben von Wolfgang Bonsiepen und Reinhard Heede.
VII, 526 Seiten. ISBN 978-3-7873-0350-2.

SYSTEM DER WISSENSCHAFT. ERSTER THEIL,
DIE PHÄNOMENOLOGIE DES GEISTES

INHALT – VORREDE

I. WISSENSCHAFT DER PHÄNOMENOLOGIE DES GEISTES
I. Die sinnliche Gewißheit; oder das Diese und das Meynen — II. Die Wahrnehmung; oder das Ding, und die Täuschung — III. Krafft und Verstand, Erscheinung und übersinnliche Welt — IV. Die Wahrheit der Gewißheit seiner selbst – A. Selbstständigkeit und Unselbstständigkeit des Selbstbewußtseyns; Herrschafft und Knechtschafft – B. Freyheit des Selbstbewußtseyns; Stoicismus, Skepticismus,

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

System

der

Wissenschaft

von

Ge. Wilh. Fr. Hegel,

D. u. Professor der Philosophie zu Jena, der Herzogl. Mineralog. Societät daselbst Assessor und andrer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Erster Theil,

die

Phänomenologie des Geistes.

Bamberg und Würzburg,
bey Joseph Anton Goebhardt,
1807.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

und das unglückliche Bewußtseyn — V. Gewißheit und Wahrheit der Vernunft – A. Beobachtende Vernunft – B. Die Verwirklichung des vernünftigen Selbstbewußtseyns durch sich selbst – C. Die Individualität, welche sich an und für sich selbst reell ist — VI. Der Geist – A. Der wahre Geist, die Sittlichkeit – B. Der sich entfremdende Geist; die Bildung – C. Der seiner selbst gewiße Geist. Die Moralität — VII. Die Religion – A. Natürliche Religion – B. Die Kunst-Religion – C. Die offenbare Religion — VIII. Das absolute Wissen

BEILAGEN

DREI FRAGMENTE AUS VORARBEITEN

Das absolute Wissen … – a) göttliches Recht … – C. Die Wissenschafft

URSPRÜNGLICHER ZWISCHENTITEL

VORLESUNG ÜBER »SPECULATIVE PHILOSOPHIE«

SELBSTANZEIGE DER PHÄNOMENOLOGIE

NOTIZ ZUR ÜBERARBEITUNG DES WERKES VON 1807

ANHANG

Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

10

Nürnberger Gymnasialkurse und Gymnasialreden (1808–1816)
2006. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
Zwei Teilbände im Schuber. Teilband I: VII, 1-507 Seiten; Teilband II: VI, 509-1.120 Seiten. ISBN 978-3-7873-0903-0.

TEILBAND 1: GYMNASIALKURSE UND GYMNASIALREDEN 1808–1816

KURSE · MANUSKRIPTE UND DIKTATE

Mittelklasse Logik: Geisteslehre · Manuskript 1808 / 09 – Oberklasse Philosophische Vorbereitungswissenschaften: Philosophische Enzyklopädie · Diktat 1808 / 09 mit Einträgen – Oberklasse Philosophie: System der besondern Wissenschaften · Diktat 1810 mit Einträgen – Mittelklasse Philosophische Vorbereitungswissenschaften: Geisteslehre als Einleitung in die Philosophie · Diktat 1808 / 09 mit Überarbeitungen aus dem Schuljahr 1809 / 10 – Unterklasse Philosophische Vorbereitungswissenschaften: Logik · Manuskript 1809 / 10 – Mittelklasse Philosophische Vorbereitungswissenschaften: Logik · fragmentarisches Manuskript 1810 / 11 – Oberklasse und Mittelklasse Religionslehre: Religion · Über den Begriff Gottes · Die Geistige Religion · Manuskript 1811 / 12 – Mittelklasse Philosophische

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Vorbereitungswissenschaften: Logik · Diktat 1810 / 11 mit Überarbeitungen aus den Schuljahren 1811 / 12, 1812 / 13 und 1814 / 15 – Oberklasse Philosophische Enzyklopädie: Subjektive Logik · Diktat 1809 / 10 mit Überarbeitungen aus den Schuljahren 1811 / 12, 1812 / 13 und 1814 / 15 – Oberklasse Philosophische Enzyklopädie: System der besondern Wissenschaften · Diktat 1810 / 11 mit Überarbeitungen aus den Schuljahren 1811 / 12, 1812 / 13, 1814 / 15 und 1815 / 16

Kurse · sekundäre Überlieferung

Unterklasse Rechts- Pflichten- und Religions-Lehre aus den Schuljahren 1809 / 10 bis 1815 / 16 – Mittelklasse Philosophische Vorbereitungswissenschaften: Psychologie aus den Schuljahren 1811 / 12, 1813 / 14 und 1815 / 16 – Erläuterungen, Notizen und Varianten nach einigen Paragraphen der »Propädeutik«

Reden

Worte der achtungsvollen und freudigen Rührung den 10ten Julius 1809 als dem Tage des funfzigjährigen Amtsjubiläums des ehrwürdigen Greises Herrn Rektors und Professors Schenk's, gesprochen von dessen Amts-Nachfolger und innigem Verehrer Rektor und Professor Hegel – Rede vom 29. September 1809 – Rede vom 14. September 1810 – Rede vom 2. September 1811 – Rede vom 2. September 1813 – Rede vom 30. August 1815

TEILBAND 2: BEILAGEN

Manuskripte

a.) Arithmetik und Geometrie – Fragment zur Mathematik aus dem »System der besondern Wissenschaften« – Fragment zur Psychologie – Notiz aus der Urteilslogik – Aristoteles de Anima III

Schülerhefte

Mittelklasse Philosophische Vorbereitungswissenschaften: Paragraphen zur Psychologie. Anmerkungen zur Psychologie – Schülerhefte 1811 / 12 Christian S. Meinel – Mittelklasse und Oberklasse Religionslehre: Paragraphen zur Religion. Anmerkungen zur Religion · Schülerheft 1811 / 12 und 1812 / 13 Christian S. Meinel – Oberklasse Philosophische Enzyklopädie: Paragraphen zur philosophischen Enzyklopädie. Anmerkungen zur philosophischen Enzyklopädie · Schülerheft 1812 / 13 Christian S. Meinel – Oberklasse Philosophische Enzyklopädie: Anmerkungen zur philosophischen Enzyklopädie · Schülerhefte 1812 / 13 Julius Friedrich Heinrich Abegg – Oberklasse Religionslehre: Paragraphen zur Religion. Anmerkungen zu den Paragraphen der Religion · Schülerheft 1812 / 13 Julius Friedrich Heinrich Abegg

Sekundäre Überlieferung

Aus dem Logikkurs der Mittelklasse 1814 / 15 Mitschrift Daniel Zimmermann – Aus dem Psychologiekurs der Mittelklasse 1815 / 16 Mitschrift Daniel Zimmermann – Ueber den Vortrag der philosophischen Vorbereitungs- Wissenschaf-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ten auf Gymnasien. Privatgutachten an Immanuel Niethammer vom 23. Oktober 1812

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

11

Wissenschaft der Logik
Bd 1: Die objektive Logik (1812 / 1813)
1978. Herausgegeben von Friedrich Hogemann und Walter Jaeschke.
XII, 441 Seiten. ISBN 978-3-7873-0382-3.

WISSENSCHAFT DER LOGIK. ERSTER BAND. DIE OBJECTIVE LOGIK
Vorrede – Inhaltsanzeige – Einleitung

LOGIK
Ueber die allgemeine Eintheilung derselben

ERSTES BUCH. DAS SEYN
Womit muß der Anfang der Wissenschaft gemacht werden? – Allgemeine Eintheilung des Seyns

Erster Abschnitt. Bestimmtheit (Qualität) — Erstes Kapitel. Seyn – A. [Seyn] – B. Nichts – C. Werden — Zweytes Kapitel. Das Daseyn – A. Daseyn als solches – B. Bestimmtheit – C. (Qualitative) Unendlichkeit — Drittes Kapitel. Das Fürsichseyn – A. Fürsichseyn als solches – B. Das Eins – C. Attraktion

Zweyter Abschnitt. Grösse (Quantität) — Erstes Kapitel. Die Quantität – A. Die reine Quantität – B. Continuirliche und discrete Größe – C. Begrenzung der Quantität — Zweytes Kapitel. Quantum – A. Die Zahl – B. Extensives und intensives Quantum – C. Quantitative Unendlichkeit — Drittes Kapitel. Das quantitative Verhältniß – A. Das directe Verhältniß – B. Das umgekehrte Verhältniß – C. Potenzenverhältniß

Dritter Abschnitt. Das Maass — Erstes Kapitel. Die specifische Quantität – A. Das specifische Quantum – B. Die Regel – C. Verhältniß von Qualitäten — Zweytes Kapitel. Verhältniß selbstständiger Maaße – A. Das Verhältniß selbstständiger Maaße – B. Knotenlinie von Maaßverhältnissen – C. Das Maaßlose — Drittes

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Wissenschaft der Logik.

Von

D. Ge. Wilh. Friedr. Hegel,
Professor und Rector am Königl. Bayerischen Gymnasium zu Nürnberg.

Erster Band.

Die objective Logik.

Nürnberg,
bey Johann Leonhard Schrag
1812.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Wissenschaft der Logik.

Von

D. Ge. Wilh. Friedr. Hegel,

Professor und Rector am Königl. Bayerischen Gymnasium zu Nürnberg.

Erster Band.

Die objective Logik.

Zweytes Buch.

Die Lehre vom Wesen.

Nürnberg,

bey Johann Leonhard Schrag

1813.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Kapitel. Das Werden des Wesens – A. Die Indifferenz – B. Das Selbstständige als umgekehrtes Verhältnis seiner Factoren – C. Hervorgehen des Wesens

ZWEYTES BUCH. DIE LEHRE VOM WESEN
Inhaltsanzeige

Zweytes Buch. Das Wesen

Erster Abschnitt. Das Wesen als Reflexion in ihm selbst — Erstes Kapitel. Der Schein – A. Das Wesentliche und das Unwesentliche – B. Der Schein – C. Die Reflexion — Zweytes Kapitel. Die Wesenheiten oder die Reflexions-Bestimmungen – A. Die Identität – B. Der Unterschied – C. Der Widerspruch — Drittes Kapitel. Der Grund – A. Der absolute Grund – B. Der bestimmte Grund – C. Die Bedingung

Zweyter Abschnitt. Die Erscheinung — Erstes Kapitel. Die Existenz – A. Das Ding und seine Eigenschaften – B. Das Bestehen des Dings aus Materien – C. Die Auflösung des Dinges — Zweytes Kapitel. Die Erscheinung – A. Das Gesetz der Erscheinung – B. Die erscheinende und die an-sich-seyende Welt – C. Auflösung der Erscheinung — Drittes Kapitel. Das wesentliche Verhältniß – A. Das Verhältniß des Ganzen und der Theile – B. Das Verhältniß der Kraft und ihrer Aeusserung – C. Verhältniß des Aeussern und Innern

Dritter Abschnitt. Die Wirklichkeit — Erstes Kapitel. Das Absolute – A. Die Auslegung des Absoluten – B. Das absolute Attribut – C. Der Modus des Absoluten — Zweytes Kapitel. Die Wirklichkeit – A. Zufälligkeit oder formelle Wirklichkeit, Möglichkeit und Nothwendigkeit – B. Relative Nothwendigkeit oder reale Wirklichkeit, Möglichkeit und Nothwendigkeit – C. Absolute Nothwendigkeit — Drittes Kapitel. Das absolute Verhältniß – A. Das Verhältniß der Substantialität – B. Das Causalitätsverhältniß – C. Die Wechselwirkung

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Anmerkungen – Personenverzeichnis

12

Wissenschaft der Logik
Bd 2: Die subjektive Logik (1816)
1981. Herausgegeben von Friedrich Hogemann und Walter Jaeschke.
X, 356 Seiten. ISBN 978-3-7873-0383-0.

WISSENSCHAFT DER LOGIK. ZWEITER BAND. DIE SUBJECTIVE LOGIK ODER LEHRE VOM BEGRIFF
Vorbericht – Inhaltsanzeige – Vom Begriff im allgemeinen – Eintheilung

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Wissenschaft der Logik.

Von

Dr. Ge. Wilh. Friedr. Hegel,
Professor und Rector am Königl. Bayerischen Gymnasium zu Nürnberg.

Zweiter Band.

Die subjective Logik oder Lehre vom Begriff.

Nürnberg,
bey Johann Leonhard Schrag.
1816.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Wissenschaft
der
subjectiven Logik
oder
die Lehre
vom Begriff

von

Dr. Georg Wilh. Friedr. Hegel,
Professor und Rector am Königl. Bayerischen Gymnasium
zu Nürnberg.

Nürnberg,
bey Johann Leonhard Schrag.
1816.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Erster Abschnitt. Die Subjectivität — Erstes Kapitel. Der Begriff – A) Der allgemeine Begriff – B) Der besondere Begriff – C) Das Einzelne — Zweytes Kapitel. Das Urtheil – A. Das Urtheil des Daseyns – B. Das Urtheil der Reflexion – C. Das Urtheil der Nothwendigkeit – D. Das Urtheil des Begriffs — Drittes Kapitel. Der Schluß – A. Der Schluß des Daseyns – B. Der Schluß der Reflexion – C. Der Schluß der Nothwendigkeit

Zweyter Abschnitt. Die Objectivität — Erstes Kapitel. Der Mechanismus – A. Das mechanische Object – B. Der mechanische Proceß – C. Der absolute Mechanismus — Zweytes Kapitel. Der Chemismus – A. Das chemische Object – B. Der Proceß – C. Uebergang des Chemismus — Drittes Kapitel. Teleologie – A. Der subjective Zweck – B. Das Mittel – C. Der ausgeführte Zweck

Dritter Abschnitt. Die Idee — Erstes Kapitel. Das Leben – A. Das lebendige Individuum – B. Der Lebens-Proceß – C. Die Gattung — Zweytes Kapitel. Die Idee des Erkennens – A. Die Idee des Wahren – B. Die Idee des Guten — Drittes Kapitel. Die absolute Idee

BEILAGEN

ZUM ERKENNEN

Das Erkennen hat

ZUM MECHANISMUS, CHEMISMUS, ORGANISMUS UND ERKENNEN

Daseyn hat. I. Freyer Mechanismus. – Chemischer Proceß. – Organismus. Lebensproceß. – Das Erkennen.

ZUR LEHRE VON DEN SCHLÜSSEN

Prädikats darin, daß

NOTIZ ZU LEIBNIZ

Unter den 7 Propositionen

NOTIZ ZU FRIES

Fries Vorrede

ANHANG

Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

13

Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. (1817)
2000. Unter Mitarbeit von Hans-Christian Lucas und Udo Rameil herausgegeben von Wolfgang Bonsiepen und Klaus Grotsch.
VIII, 774 Seiten. ISBN 978-3-7873-0904-7.

ENCYKLOPÄDIE DER PHILOSOPHISCHEN WISSENSCHAFTEN IM GRUNDRISSE
[Vorrede] – Inhalts-Anzeige

ENCYKLOPÄDIE DER PHILOSOPHISCHEN WISSENSCHAFTEN
Einleitung

A. DIE WISSENSCHAFT DER LOGIK
Vorbegriff

Erster Theil. Die Lehre vom Seyn
A. Qualität – B. Quantität – C. Das Maaß

Zweyter Theil. Die Lehre vom Wesen
A. Die reinen Reflexionsbestimmungen – B. Die Erscheinung – C. Die Wirklichkeit

Dritter Theil. Die Lehre vom Begriff
A. Der subjective Begriff – B. Das Object – C. Die Idee

B. DIE PHILOSOPHIE DER NATUR
Erster Theil. Die Mathematik

Zweyter Theil. Die Physik
A. Die Mechanik – B. Elementarische Physik – C. Individuelle Physik

Dritter Theil. Organische Physik
A. Die geologische Natur – B. Die vegetabilische Natur – C. Der thierische Organismus

C. DIE PHILOSOPHIE DES GEISTES
Erster Theil. Der subjective Geist
A. Die Seele – B. Das Bewußtseyn – C. Der Geist

Zweyter Theil. Der objective Geist
A. Das Recht – B. Die Moralität – C. Die Sittlichkeit

Dritter Theil. Der absolute Geist
a. Die Religion der Kunst – b. Die geoffenbarte Religion – c. Die Philosophie

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

BEILAGEN
NOTIZEN ZUM DRITTEN TEIL DER »ENCYKLOPÄDIE«

NOTIZENBLATT ZU VORLESUNGEN ÜBER LOGIK UND METAPHYSIK I
Meine Herren. Nachdem ich vorigen Winter … – Diß unterscheidet den Menschen vom Thiere …

NOTIZENBLATT ZU VORLESUNGEN ÜBER LOGIK UND METAPHYSIK II
Diese Vorlesung der Logik und Metaphysik – Logik die Wissenschaft des Allgemeinen

NOTIZEN ZU VORLESUNGEN ÜBER LOGIK UND METAPHYSIK, NATURPHILOSOPHIE SOWIE ÜBER ANTHROPOLOGIE UND PSYCHOLOGIE
α Eigenthümliche Erkenntnißweise … – Zu Schubert VI. – a) Wahrheit – a.) Stuffen – Dialektik … – a) primitiver Zustand des Menschen – Macht über das leibliche – Macht des Andern über mich … – Verrüktheit ist Verschlossenheit in sich … – a.) Astrologie

ERLÄUTERNDE DIKTATE ZUR »ENCYKLOPÄDIE«

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES
1. Durchschossenes Handexemplar zum zweiten Teil der »Encyklopädie« – 2. Manuskripte

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Paragraphen-Konkordanz – Personenverzeichnis

14,1

Grundlinien der Philosophie des Rechts
Teilband 1. Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse
2009. Herausgegeben von Klaus Grotsch und Elisabeth Weisser-Lohmann.
VI, 282 Seiten. ISBN 978-3-7873-0905-4.

NATURRECHT UND STAATSWISSENSCHAFT IM GRUNDRISSE. GRUNDLINIEN DER PHILOSOPHIE DES RECHTS
Vorrede – Inhaltsverzeichniß

NATURRECHT UND STAATSWISSENSCHAFT
Einleitung – Eintheilung

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Naturrecht

und

Staatswissenschaft

im Grundrisse.

Zum Gebrauch für seine Vorlesungen

von

D. Georg Wilhelm Friedrich Hegel,

Ordentl. Professor der Philosophie an der Königl. Universität zu Berlin.

Berlin, 1821.

In der Nicolaischen Buchhandlung.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Grundlinien

der

Philoſophie des Rechts.

Von

D. Georg Wilhelm Friedrich Hegel,

Ordentl. Profeſſor der Philoſophie an der Königl. Univerſität zu Berlin.

Berlin, 1821.

In der Nicolaiſchen Buchhandlung.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Erster Theil. Das abstracte Recht
Erster Abschnitt. Das Eigenthum — A. Besitznahme – B. Der Gebrauch der Sache – C. Entäußerung des Eigenthums – Uebergang vom Eigenthum zum Vertrage

Zweyter Abschnitt. Der Vertrag

Dritter Abschnitt. Das Unrecht — A. Unbefangenes Unrecht – B. Betrug – C. Zwang und Verbrechen – Uebergang vom Recht in Moralität

Zweyter Theil. Die Moralität
Erster Abschnitt. Der Vorsatz und die Schuld

Zweyter Abschnitt. Die Absicht und das Wohl

Dritter Abschnitt. Das Gute und das Gewissen — Uebergang von der Moralität in Sittlichkeit

Dritter Theil. Die Sittlichkeit
Erster Abschnitt. Die Familie — A. Die Ehe – B. Das Vermögen der Familie – C. Die Erziehung der Kinder und die Auflösung der Familie – Uebergang der Familie in die bürgerliche Gesellschaft

Zweyter Abschnitt. Die bürgerliche Gesellschaft — A. Das System der Bedürfnisse – B. Die Rechtspflege – C. Die Polizei und Corporation

Dritter Abschnitt. Der Staat — A. Das innere Staatsrecht – B. Das äußere Staatsrecht – C. Die Weltgeschichte

14,2

Grundlinien der Philosophie des Rechts
Teilband 2. Beilagen
2010. Herausgegeben von Klaus Grotsch und Elisabeth Weisser-Lohmann.
V, 283-773 Seiten. ISBN 978-3-7873-1938-1.

BEILAGEN
Die erbliche festbestimmte Thronfolge – Was Recht ist – Erklärung. – Notizen zu den Paragraphen 1 bis 180 der Grundlinien der Philosophie des Rechts

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

14,3

Grundlinien der Philosophie des Rechts
Anhang
2011. Herausgegeben von Klaus Grotsch und Elisabeth Weisser-Lohmann. Verfasser des Anhangs Klaus Grotsch.
V, 775-1.305 Seiten. ISBN 978-3-7873-2134-6.

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

15

Schriften und Entwürfe I (1817–1825)
1990. Herausgegeben von Friedrich Hogemann und Christoph Jamme.
V, 333 Seiten. ISBN 978-3-7873-0906-1.

DRUCKSCHRIFTEN
I. Friedrich Heinrich Jacobi's Werke – II. Verhandlungen in der Versammlung der Landstände – III. Vorwort zu: H. F. W. Hinrichs: Die Religion

MANUSKRIPTE
I. Über die Errichtung einer kritischen Zeitschrift der Literatur (handschriftlicher Entwurf) – II. Über die Einrichtung einer kritischen Zeitschrift der Literatur – III. Über von Kügelgens Bilder – IV. Fragment zur Philosophie des subjektiven Geistes

SEKUNDÄRE ÜBERLIEFERUNG
I. Anmerkung zu Creuzers Proclus-Edition – II. Zwei Aufsätze zur Farbenlehre – III. Fragment zur Philosophie

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

16

Schriften und Entwürfe II (1826–1831)
2001. Unter Mitarbeit von Christoph Jamme herausgegeben von Friedrich Hogemann.
VI, 610 Seiten. ISBN 978-3-7873-0907-8.

UEBER DIE BEKEHRTEN
Antikritisches – Postscript

AUS DEN JAHRBÜCHERN FÜR WISSENSCHAFTLICHE KRITIK

HUMBOLDT-REZENSION
Ueber die unter dem Namen Bhagavad-Gita bekannte Episode des Mahabharata.

SOLGER-REZENSION
Solger's nachgelassene Schriften und Briefwechsel.

HAMANN-REZENSION
Hamanns Schriften.

GÖSCHEL-REZENSION
Aphorismen über Nichtwissen und absolutes Wissen im Verhältnisse zur christlichen Glaubenserkenntniß.

REPLIKEN
1. Ueber die Hegel'sche Lehre, oder: absolutes Wissen und moderner Pantheismus. – 2. Ueber Philosophie überhaupt und Hegel's Encyklopädie der philosophischen Wissenschaften insbesondere.

OHLERT-REZENSION
Der Idealrealismus. Erster Theil.

GÖRRES-REZENSION
Ueber die Grundlage, Gliederung und Zeitenfolge der Weltgeschichte.

ORATIO IN SACRIS SAECULARIBUS TERTIIS TRADITAE CONFESSIONIS AUGUSTANAE

ÜBER DIE ENGLISCHE REFORMBILL

BEILAGEN

DREI FRAGMENTE AUS VORARBEITEN
Notizen zu Hamann – Fragment zum dritten Artikel der Repliken – Fragment zur Reformbill-Schrift

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ERGÄNZUNG ZU HEGEL: GESAMMELTE WERKE. BAND 15
Über die Einrichtung einer kritischen Zeitschrifft der Literatur

ERRATA IN HEGEL: GESAMMELTE WERKE. BAND 15

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

17

Vorlesungsmanuskripte I (1817–1831)
1987. Herausgegeben von Walter Jaeschke.
VII, 427 Seiten. ISBN 978-3-7873-0674-9.

RELIGIONS-PHILOSOPHIE
[Einleitung]

Erster Theil. Begriff der Religion — α) Begriff der Religion überhaupt – b. Wissenschaftlicher Begriff des religiösen Standpunktes – c. Nothwendigkeit dieses Standpunkts – d. Verhältniß der Religion zu Kunst und Philosophie

Zweyter Theil. Bestimmte Religion. (Endliche Religion) — a. Die unmittelbare Religion – b. Religion der Erhabenheit und Schönheit – C. Religion der Zweckmässigkeit zunächst oder der Selbstsucht, des Eigennutzes – C. Die Religion der Zweckmäßigkeit oder des Verstandes

Dritter Theil. Die vollendete oder offenbare Religion — a. Abstracter Begriff – b. Concrete Vorstellung – C. Gemeinde, Cultus

BEILAGEN
BLÄTTER ZUR RELIGIONSPHILOSOPHIE
Gesinnung, Erhebung … – Heiliger Geist. – Verstandes-Religion – Römische Religion … – Mystischer Dienst … – Prosaische Religion. – endlichste Religion – Der Sohn Gottes – γ) Leiden Sterben und Auferstehen – Prosa – Lehre – Gemeinde – Miston endigen – Rükblik auf die drey Sphären –

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES
Convolut zur Religions-Philosophie

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

18

Vorlesungsmanuskripte II (1816–1831)
1995. Herausgegeben von Walter Jaeschke.
VI, 462 Seiten. ISBN 978-3-7873-0909-2.

REDE ZUM ANTRITT DES PHILOSOPHISCHEN LEHRAMTES AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG
Indem ich die Geschichte der Philosophie …

REDE ZUM ANTRITT DES PHILOSOPHISCHEN LEHRAMTES AN DER UNIVERSITÄT BERLIN
Indem ich heute …

ZUR GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE
Geschichte der Philosophie. Berlin angefangen 24 October 1820 – Fragment einer Einleitung (1823). Bey der Geschichte der Philosophie … – Blätter zur Geschichte der Philosophie - im Allgemeinen Bestimmung des Gegenstandes - α) So Geschichte der Philosophie - In Religion

ZUR ÄSTHETIK
Blätter zur Ästhetik – Die wahrhafte Objectivität des Kunstwerks … – B. Phantastische Symbolik.

ZUR PHILOSOPHIE DER WELTGESCHICHTE
Philosophie der Weltgeschichte. Einleitung 1822–1828 – Philosophie der Weltgeschichte. Einleitung 1830/31 – Blätter zur Philosophie der Weltgeschichte - auch Schauspiele der unendlichen Verwiklungen - C. Gang

ZU DEN BEWEISEN VOM DASEYN GOTTES
Der Zusammenhang dieser Gedankenbestimmungen

SEKUNDÄRE ÜBERLIEFERUNG
Zur Geschichte des Orients – Vorlesungen über die Beweise vom Daseyn Gottes – Zum kosmologischen Gottesbeweis

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES
Zur Geschichte der Philosophie – Zur Ästhetik – Zur Philosophie der Weltgeschichte – Zu den Beweisen vom Daseyn Gottes

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

19

Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. (1827)
1989. Herausgegeben von Wolfgang Bonsiepen und Hans-Christian Lucas.
X, 552 Seiten. ISBN 978-3-7873-0614-5.

ENCYCLOPÄDIE DER PHILOSOPHISCHEN WISSENSCHAFTEN IM GRUNDRISSE
Vorrede zur zweiten Ausgabe – Vorrede zur ersten Ausgabe – Inhalts-Anzeige – Einleitung

ERSTER THEIL. DIE WISSENSCHAFT DER LOGIK
Vorbegriff – A. Erste Stellung des Gedankens zur Objectivität – B. Zweite Stellung des Gedankens zur Objectivität – C. Dritte Stellung des Denkens zur Objectivität– Näherer Begriff und Eintheilung der Logik

Erste Abtheilung der Logik. Die Lehre vom Seyn
A. Qualität – B. Quantität – C. Das Maaß

Zweite Abtheilung der Logik. Die Lehre vom Wesen
A. Das Wesen als Grund der Existenz – B. Die Erscheinung – C. Die Wirklichkeit

Dritte Abtheilung der Logik. Die Lehre vom Begriff
A. Der subjective Begriff – B. Das Object – C. Die Idee

II. NATURPHILOSOPHIE. – ZWEITER THEIL. NATURPHILOSOPHIE
Einleitung. Betrachtungsweisen der Natur. Begriff der Natur – Eintheilung

Erste Abtheilung der Naturphilosophie. Die Mechanik
A. Raum und Zeit – B. Materie und Bewegung – C. Absolute Mechanik

Zweite Abtheilung der Naturphilosophie. Physik
A. Physik der allgemeinen Individualität – B. Physik der besondern Individualität – C. Physik der totalen Individualität

Dritte Abtheilung der Naturphilosophie. Organische Physik
A. Die geologische Natur – B. Die vegetabilische Natur – C. Der thierische Organismus

III. PHILOSOPHIE DES GEISTES. – DRITTER THEIL. PHILOSOPHIE DES GEISTES
Einleitung. Begriff des Geistes – Eintheilung

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Erste Abtheilung der Philosophie des Geistes. Der subjective Geist
A. Anthropologie – B. Die Phänomenologie des Geistes – C. Psychologie

Zweite Abtheilung der Philosophie des Geistes. Der objective Geist
Eintheilung – A. Das Recht – B. Die Moralität – C. Die Sittlichkeit

Dritte Abtheilung der Philosophie des Geistes. Der absolute Geist
a. Die Kunst – b. Die geoffenbarte Religion – c. Die Philosophie – Aristoteles Metaphysik. XI. 7

BEILAGEN
Notizen zu Vorlesungen über Logik und Metaphysik

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES
1. Vorlesungsmanuskripte – 2. Erste Fassung der Einleitung zur Ausgabe der Enzyklopädie von 1827 – 3. Entwurf des Druckfehlerverzeichnisses für die Ausgabe von 1827

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

20

Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. (1830)
1992. Unter Mitarbeit von Udo Rameil herausgegeben von Wolfgang Bonsiepen und Hans-Christian Lucas.
X, 628 Seiten. ISBN 978-3-7873-0910-8.

ENCYCLOPÄDIE DER PHILOSOPHISCHEN WISSENSCHAFTEN IM GRUNDRISSE
Vorrede zur zweiten Ausgabe – Vorrede zur ersten Ausgabe – Vorwort zur dritten Ausgabe – Inhalts-Anzeige – Einleitung

ERSTER THEIL. DIE WISSENSCHAFT DER LOGIK
Vorbegriff – A. Erste Stellung des Gedankens zur Objectivität – B. Zweite Stellung des Gedankens zur Objectivität – C. Dritte Stellung des Denkens zur Objectivität – Näherer Begriff und Eintheilung der Logik

Erste Abtheilung der Logik. Die Lehre vom Seyn
A. Qualität – B. Quantität – C. Das Maaß

Zweite Abtheilung der Logik. Die Lehre vom Wesen
A. Das Wesen als Grund der Existenz – B. Die Erscheinung – C. Die Wirklichkeit

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Encyclopädie

der

philosophischen

Wissenschaften

im Grundrisse.

Zum Gebrauch seiner Vorlesungen

von

Dr. Georg Wilhelm Friedrich Hegel,
ordentl. Professor der Philosophie an der K. Friedr. Wilh. Universität in Berlin.

Dritte Ausgabe

Heidelberg.
Verwaltung des Oßwald'schen Verlags.
(C. F. Winter.)

1830.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Dritte Abtheilung der Logik. Die Lehre vom Begriff
A. Der subjective Begriff – B. Das Object – C. Die Idee

II. NATURPHILOSOPHIE. – ZWEITER THEIL. NATURPHILOSOPHIE
Einleitung. Betrachtungsweisen der Natur. Begriff der Natur – Eintheilung

Erste Abtheilung der Naturphilosophie. Die Mechanik
A. Raum und Zeit – B. Materie und Bewegung – C. Absolute Mechanik

Zweite Abtheilung der Naturphilosophie. Physik
A. Physik der allgemeinen Individualität – B. Physik der besondern Individualität – C. Physik der totalen Individualität

Dritte Abtheilung der Naturphilosophie. Organische Physik
A. Die geologische Natur – B. Die vegetabilische Natur – C. Der thierische Organismus

III. PHILOSOPHIE DES GEISTES. – DRITTER THEIL. PHILOSOPHIE DES GEISTES
Einleitung. Begriff des Geistes – Eintheilung

Erste Abtheilung der Philosophie des Geistes. Der subjective Geist
A. Anthropologie – B. Die Phänomenologie des Geistes – C. Psychologie

Zweite Abtheilung der Philosophie des Geistes. Der objective Geist
Eintheilung – A. Das Recht – B. Die Moralität – C. Die Sittlichkeit

Dritte Abtheilung der Philosophie des Geistes. Der absolute Geist
A. Die Kunst – B. Die geoffenbarte Religion – C. Die Philosophie – Aristoteles Metaphysik. XI. 7

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

21

Wissenschaft der Logik. Erster Band. Die Lehre vom Sein. (1832) 1985. Herausgegeben von Friedrich Hogemann und Walter Jaeschke. X, 448 Seiten. ISBN 978-3-7873-0589-6.

WISSENSCHAFT DER LOGIK. ERSTER THEIL DIE OBJECTIVE LOGIK. ERSTER BAND DIE LEHRE VOM SEYN
Vorrede zur ersten Ausgabe – Vorrede zur zweyten Ausgabe – Inhaltsanzeige – Einleitung

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Wissenschaft
der
Logik.

Von

Dr. Ge. Wilh. Friedr. Hegel,
Professor der Philosophie an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Ritter des rothen Adler-Ordens dritter Classe.

Erster Theil
die objective Logik.

Erster Band
die Lehre vom Seyn.

Stuttgart und Tübingen,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1832.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

System
der
objectiven Logik.

Von

Dr. Ge. Wilh. Friedr. Hegel,
Professor der Philosophie an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Ritter des rothen Adler-Ordens dritter Classe.

Erster Band
die Lehre vom Seyn.

Stuttgart und Tübingen,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1832.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ERSTES BUCH. DIE LEHRE VOM SEYN
Womit muß der Anfang der Wissenschaft gemacht werden? – Allgemeine Eintheilung des Seyns

Erster Abschnitt. Bestimmtheit (Qualität) — Erstes Kapitel. Seyn – A. [Seyn] – B. Nichts – C. Werden — Zweytes Kapitel. Das Daseyn – A. Daseyn als solches – B. Die Endlichkeit – C. Die Unendlichkeit – Der Uebergang — Drittes Kapitel. Das Fürsichseyn – A. Das Fürsichseyn als solches – B. Eins und Vieles – C. Repulsion und Attraction

Zweyter Abschnitt. Die Grösse (Quantität) — Erstes Kapitel. Die Quantität – A. Die reine Quantität – B. Continuirliche und discrete Größe – C. Begrenzung der Quantität — Zweytes Kapitel. Quantum – A. Die Zahl – B. Extensives und intensives Quantum – C. Die quantitative Unendlichkeit — Drittes Kapitel. Das quantitative Verhältniß – A. Das directe Verhältniß – B. Das umgekehrte Verhältniß – C. Potenzverhältniß

Dritter Abschnitt. Das Maass — Erstes Kapitel. Die specifische Quantität – A. Das specifische Quantum – B. Specificirendes Maaß – C. Das Fürsichseyn im Maaße — Zweytes Kapitel. Das reale Maaß – A. Das Verhältniß selbstständiger Maaße – B. Knotenlinie von Maaßverhältnißen – C. Das Maaßlose — Drittes Kapitel. Das Werden des Wesens – A. Die absolute Indifferenz – B. Die Indifferenz als umgekehrtes Verhältniß ihrer Factoren – C. Uebergang in das Wesen

BEILAGEN
Notizen zur Vorrede zur zweyten Ausgabe – Wenn nun darin vertiefft

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

22

Exzerpte und Notizen (1809–1831)
2013. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
XI, 778 Seiten. ISBN 978-3-7873-0912-2.

EXZERPTE UND NOTIZEN 1809–1831
1809
Aus: Winckelmann »Geschichte der Kunst des Alterthums«

1813
Aus: Madame de Staël »De l'Allemagne«

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

1814
Aus: Arndt »Ansichten und Aussichten der Teutschen Geschichte«

1816
Aus: Arnold »Der Pfingstmontag«

1817
Aus: »The Quarterly Review« Januar 1817 – Aus: »The Edinburgh Review« November 1817

1818
Aus: »Journal des Savans« Mai 1818 – Aus: »The Quarterly Review« April 1818 – Aus: »The Quarterly Review« April 1818 – Aus: »The Edinburgh Review« September 1818 – Aus: »The Edinburgh Review« September 1818 – Aus: »The Edinburgh Review« September 1818 – Notizen hauptsächlich aus: »Winckelmann's Geschichte der Kunst des Alterthums« – Geräthe – Gefässe … (Notizen für eine Ästhetikvorlesung) – Aus: Gren »Einige Bemerkungen über des Herrn von Göthe Beyträge zur Optik« – Aus: Reil »Rhapsodieen« – Notizen zu Nationalcharakteren – Aus: de Blamont »Mémoires secrets sur la Russie« – Aus: de Blamont »Mémoires secrets sur la Russie« – Aus: Bailleul »Examen critique«

1819
Aus: »The Edinburgh Review« März 1819 – Aus: »The Edinburgh Review« März 1819 – Aus: »Beilage zum Oppositions-Blatte« 7. Juli 1819 – Aus: Ross »A Voyage of Discovery« – Aus: FitzClarence »Journal of a Route across India, through Egypt to England« – Aus: von Haller »Restauration der Staats-Wissenschaft«

1820
Aus: »Staats- und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten« 13. Mai 1820 · »Berlinische Nachrichten Von Staats- und gelehrten Sachen« (Haude und Spenersche Zeitung) 18. Mai 1820 – Aus: von Müller »sämmtliche Werke« – Agenda · Bibliographische Notiz – Bibliographische und pädagogische Notizen – Aus: Sabînî / Jackson »An Account of Timbuctoo and Housa« – Aus: De Pradt »De la révolution actuelle de l'Espagne« – Aus: de Molleville »Histoire de la révolution de France«

1821
Aus: »Berlinische Nachrichten Von Staats- und gelehrten Sachen« (Haude und Spenersche Zeitung) 19. Mai 1821 – Aus: »Staats- und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten« 12. Juni 1821 – Aus: Hirt »Ueber die Bildung der Aegyptischen Gottheiten« – Corporationen, Collegien sind viel strenger im Abschlagen … – Aus: »Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1821« – Aus: Lady Morgan »L'Italie« – Aus: Lady Morgan »L'Italie« – Aus: Lady Morgan »L'Italie« – Aus: Lady Morgan »L'Italie« – Aus: Lady Morgan »L'Italie« – Aus: Lady Morgan »L'Italie« – Aus: Hirt »Die Geschichte der Baukunst bei den

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Alten« – Notizen nach: Rühs »Ausführliche Erläuterung der zehn ersten Kapitel der Schrift des Tacitus über Deutschland« – Aus: Morellet »Mémoires« – Aus: Morellet »Mémoires«

1822

Aus: »Allgemeine Literatur-Zeitung« Februar 1822 – Meine liebste Freundin – Aus: »Ueber Kunst und Alterthum« 1818 · Notizen zu Kunstwerken – Aus: Kieser »Das zweite Gesicht« – Aus: Ker Porter »Travels in Georgia, Persia, Armenia, ancient Babylonia, &c.« – Bemerkung zum Begriff des Schmeckens – In der Weltgeschichte gilt die Eintheilung …

1823

Mittheilungen an die hochverehrten auswärtigen Mitglieder des evangelischen Vereins … – Aus: Goethe »Meteorologische Nachschrift« 1823 – Aus: Spix und Martius »Reise in Brasilien« – Aus: Kératry »Examen philosophique« – Aus: Hue »Dernières années du régne et de la vie de Louis XVI« Bouillé – »Mémoires«

1824

Aus: »The Morning Chronicle« 12. Mai 1824 – Zu einer Meldung aus: »The Morning Chronicle« 5. November 1824 – Aus: »The Morning Chronicle« 9. Dezember 1824 – Aus: Schleiermacher »Der christliche Glaube« Band II – Aus: Bouillé »Mémoires sur l'affaire de Varenne« · Goguelat »Mémoire« – Aus: »Ueber Kunst und Alterthum. Von Goethe« 1824 – Aus: »Hamann's Schriften. Fünfter Theil« – Aus: Burchell »Travels in the interior of Southern Africa« – Aus: Gronau »Christian Wilhelm von Dohm nach seinem Wollen und Handeln« – Aus: de Salvandy »Don Alonso, ou l'Espagne« – Bemerkung zu Schillers Übersetzung von Racines »Phädra«

1825

Aus: »The Morning Chronicle« 6. Januar 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 3. Februar 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 9. Februar 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 4. / 14. Februar 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 16. März 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 7. Juni 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 19. / 26. / 27. Juli / 2. August 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 17. August 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 1. Oktober 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 14. November 1825 · Antommarchi »Derniers momens de Napoléon« – Aus: Antommarchi »Derniers momens de Napoléon« – Aus: von Holtei »Der Kalkbrenner« · Notiz – Aus: Frayssinous: »Défense du Christianisme ou Conférences sur la Religion« – Aus: Henderson »The Turkish New Testament incapable of Defence« – Notiz

1826

Aus: »The Morning Chronicle« 1. Februar 1826 – Aus: »The Morning Chronicle« 9. März 1826 – Aus: »The Morning Chronicle« 10. März 1826 – Aus: »The Mor-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ning Chronicle« 27. März 1826 – Aus: »The Morning Chronicle« 11. April 1826 – Aus: »The Morning Chronicle« 13. April 1826 – Aus: »The Morning Chronicle« 21. April 1826 – Aus: »The Examiner« 20. August 1826 – Aus: »The Morning Chronicle« 22. September 1826 – Aus: »The Morning Chronicle« 16. Dezember 1826 – Aus: »Der Diwan von Mohammed Schemsed-din Hafis« · »Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1821« – Aus: Angelus Silesius »Geistreiche Sinn- und Schluß-Reime …« – Notizen zu: »Iu-Kiao-Li, ou les deux cousines«

1827

Aus einer Auktionsmeldung 13. April 1827 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Literatur-Blatt« 22. Juni 1827 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände« 27. Juni 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 24. Juli 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 18. August 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 21. August 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 6. September 1827 – Aus: »Le Globe« 18. September 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 20. September 1827 – Aus: »Dresdner Morgen-Zeitung« 18. Oktober 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 1. November 1827 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Literatur-Blatt« 2. November 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 22. November 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 22. November 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 17./23. November 1827 – Aus: »The Morning Chronicle« 26. Dezember 1827 – Aus: Rötscher »Aristophanes und sein Zeitalter«

1828

Notizen zu: Autenrieth »Ueber die Schlange des Paradieses. Morgenblatt für gebildete Stände« 15./16. Januar 1828 – Notizen zu: Autenrieth »Ueber die Schlange des Paradieses. Morgenblatt für gebildete Stände« 19. Januar 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 22. Januar 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 13. Februar 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 14. Februar 1828 – Aus: »Berlinische Nachrichten Von Staats- und gelehrten Sachen« (Haude und Spenersche Zeitung) 15. Februar 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 16. Februar 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 27. Februar 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 27. Februar 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 29. Februar 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 29. Februar 1828 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Literatur-Blatt« 7. März 1828 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände« 24. März 1828 – Aus: »Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik« Februar/März 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 11. Juni 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 3. September 1828 – Aus: »The Morning Chronicle« 30. September 1828 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Literatur-Blatt« 10. Oktober 1828 – Notizen zu: von Mühlenfels »An introductory Lecture delivered in the University of London« – Notizen · Aus: »Mémoires du Duc de Rovigo« – Aus: »M. Philipp Matthäus Hahns, ehemaligen Pfarrers in Echterdingen, hinterlassene Schriften« – Aus: Hirt »Ueber das Pantheon«

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

1829

Aus: »Le Globe« 14. Januar 1829 – Aus: »Le Globe« 17. Januar 1829 – Aus: »Zeitung für die elegante Welt« 3. April 1829 – Aus: »The Morning Chronicle« 20. April 1829 – Aus: »Abend-Zeitung« 22. Mai 1829 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Kunst-Blatt« 6. Juli 1829 – Aus: »Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik« Juli 1829 – Aus: »Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik« August 1829 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände« 7. September 1829 – Aus: »Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805« – Aus: »Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805« – Aus: »Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805« – Bibliographische Notiz

1830

Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände« 26. Januar 1830 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Literatur-Blatt« 5. April 1830 – Aus: »Abend-Zeitung« 18. Juni 1830 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände« 29. Juni 1830 – Aus: »Figaro« 15. September 1830 – Aus: »Unser Planet« 19. Oktober 1830 – Aus: »Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie« Oktober 1830 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Literatur-Blatt« 13. Dezember 1830 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände« 16. Dezember 1830 – Aus: »Zeitung für die elegante Welt« 20. Dezember 1830 – In Deutschland ist man gewohnt Einsicht für ein Amt zu verlangen …

1831

Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände« 2. / 3. Februar 1831 – Aus: »Berlinische Nachrichten Von Staats- und gelehrten Sachen« (Haude und Spenersche Zeitung) 23. Februar 1831 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Literatur-Blatt« 11. März 1831 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Literatur-Blatt« 15. Juni 1831 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände« 2. – 4. August 1831 – Aus: »Allgemeine Preussische Staats-Zeitung« 1. September 1831 – Notizen zur Erblichkeit der Pairswürde. August / September 1831 – Aus: Zeitungsnotiz August / September 1831 – Notizen · Aus: »Allgemeine Preußische Staats-Zeitung« – Aus: »Allgemeine Preußische Staats-Zeitung« 31. August 1831 ·»Der Freimüthige« 10. Oktober 1831 – Aus: »Allgemeine Preußische Staats-Zeitung« 23. Oktober 1831 – Aus: Französischen Zeitungen 1831 – Der englische Pöbel begeht excès tout nets … – Aus: »Die Ungarn wie sie sind« – Kriegsparthey in Frankreich … – Über die »Loi sur les attroupements« – Bemerkung zu den Verhandlungen der Badischen Ständeversammlung über das neue Preßgesetz – Notiz zu den Verhandlungen über die Erblichkeit der Pairswürde – Musicalische Composition von hic, hæc, hoc …

NICHT SICHER DATIERBARES

Vorlesungsnotizen (Philosophie der Weltgeschichte) – Aus: Hobbes »Elementorum Philosophiæ sectio prima de Corpore« – Aufzeichnungen für Vorlesungen

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

zur Ästhetik / Religionsphilosophie – Aus einer Darstellung der Geschichte des Tabaks – Zu den unterschiedlichen Zielsetzungen des Lateinunterrichts – Notiz zu Gellert als »Comödiendichter« – Notizen zur Charakteristik großer Männer, zur Weltgeschichte, zu Goethe – Bemerkungen zur Gewerbefreiheit – Securi adversus Deos … – Mandat, der Deputirten … – Nach: Klopstock »Die Auferstehung« – Bemerkung zur raison publique – … aber der polemische Glaube will glauben gegen die Vernunft – Canova wollte die Kirche … – Aphoristische Bemerkungen zur Formel »Leben und Meynungen« – Aus: Percival »An Account of the Island of Ceylon« – Aus: Bertolacci: »A View of the agricultural, commercial, and financial interests of Ceylon« – Aus einer englischen Zeitung – Bewußtseyn über die Innerlichkeit der Menschen … – he is but gone skin-deep … – Notizen zum Begriff des Friedens · Zur englischen Rechtspraxis – Notizen zum Götterdienst – Einer, der immer lächelt … – Das englische Volk ist das am wenigsten politische … – Zur griechischen Metrik nach Porson – Aufgeben wie Aufheben doppelsinnig … – Moralität des Essens und Trinkens … – Vis à vis vom Adel sind die Höfe magnific gewesen … – Der chevaleresque Charakter der Normannen … – Geld ist die Abbreviatur … – In England ist der Preis des Getreides … – Für Öffentlichkeit von policeylichen – oder ersten gerichtlichen Verhandlungen … – Wie Reihen von Gestaltungen in der Natur … – Verkaüfflichkeit der Parlaments-Stellen in Frankreich … – Aus: Cicero »De divinatione« – Haute Police …

SEKUNDÄRE ÜBERLIEFERUNG

Aus: »The Quarterly Review« April 1817 – Aus: »Allgemeine Preußische Staats-Zeitung« 29. Juni 1819 – Aus: Goethe »Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie« – Aus: »Berlinische Nachrichten Von Staats- und gelehrten Sachen« (Haude und Spenersche Zeitung) 14. Mai 1822 – Aus: »The Morning Chronicle« 26. Juli 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 14. Dezember 1825 – Aus: »The Morning Chronicle« 2. Februar 1826 – Aus: »The Morning Chronicle« 28. Februar 1828 – Aus: »Morgenblatt für gebildete Stände. Kunst-Blatt« 19. Januar 1829 – Christus, den Menschen, vorgestellt … – Der heutige Adel …

NACHRICHTEN ÜBER VERSCHOLLENES

Abschrift eines Gedichts von Goethe

ANHANG

Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Personenverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

VORWORT ZUR ZWEITEN ABTEILUNG DER GESAMMELTEN WERKE

von Walter Jaeschke

Mit dem Erscheinen des Bandes 22 der Gesammelten Werke Hegels, der die Exzerpte und Notizen aus seinen Heidelberger und Berliner Jahren enthält, ist die Edition der publizierten Schriften und überkommenen Manuskripte Hegels an ihr Ende gelangt. Damit aber ist erst etwa die Hälfte seines Gesamtwerks – wenn man den Werkbegriff in der angemessenen Weite faßt – veröffentlicht. Einen wichtigen Teil dieses Werks bilden ja die Vorlesungen, die Hegel, beginnend mit seiner Privatdozentur in Jena im Jahre 1801, sodann als Professor in Heidelberg von 1816 bis 1818 und vor allem in Berlin von 1818 bis zu seinem Tode 1831 gehalten hat. Diese Vorlesungen sind keine bloßen Paralipomena zu seinem ›eigentlichen‹ Werk, auf deren Kenntnis sich auch verzichten ließe – oder auf die sogar besser verzichtet würde. Sie bilden vielmehr das Medium, in dem Hegel seine Philosophie ausgebildet hat. Dies gilt bereits für die ›Systementwürfe‹ der Jenaer Zeit, die er ja sämtlich im Zusammenhang mit seinen Vorlesungen ausgearbeitet hat; weniger gilt es für die Phänomenologie des Geistes, obschon Hegel auch den Ansatz zu ihr in Vorlesungen vorgetragen hat, und verstärkt gilt es wiederum für seine Wissenschaft der Logik, die ja – wie sich nun aus der Edition der Nürnberger Schriften erkennen läßt – fortschreitend aus Hegels Nürnberger Lehrtätigkeit erwachsen ist, und ebenso gilt es für die beiden von ihm veröffentlichten Vorlesungskompendien: für die Enzyklopädie, deren erste Gestalt ebenfalls bruchlos aus seiner schulischen Lehrtätigkeit hervorgegangen und auf die akademischen Vorlesungen hin entworfen ist, aus deren Nachschriften sich wiederum die Entstehung der beiden späteren Fassungen der Enzyklopädie partiell rekonstruieren läßt, und nicht anders gilt es für die Grundlinien der Philosophie des Rechts, die eine unmittelbare Frucht der drei vorangegangenen Kollegien über die Philosophie des Rechts bilden und die ihren Gegenstand nicht in der ausgearbeiteten Form einer ›Wissenschaft‹ abhandeln, sondern als Kompendium, als »Vorlesebuch« für die nachfolgenden Kollegien über die Philosophie des Rechts gestaltet sind. Deshalb lassen sich auch diese großen, von Hegel veröffentlichten Werke nicht von dem Medium ihrer Entstehung, von den Vorlesungen abschneiden.

Mit Recht hat bereits Heinz Heimsoeth – als erster Vorsitzender der Hegel-Kommission – in seinem Vorwort zum ersten Band der Gesammelten Werke die »große Gruppe der Vorlesungen« als »ungefähr die ganze zweite Hälfte der

Edition« bezeichnet, obschon auch diese nun zur Bearbeitung anstehende »zweite Hälfte« nur noch die Nachschriften zu Hegels Vorlesungen umfaßt – denn die überlieferten Vorlesungsmanuskripte und Fragmente sind bereits in den Bänden 17 und 18 der Gesammelten Werke veröffentlicht. Mit den Arbeiten an dieser »zweiten Hälfte der Edition«, gleichsam einer ›zweiten Abteilung‹, ist vor etwa einem Jahrzehnt begonnen worden, zeitgleich mit den Arbeiten zum Abschluß der ›ersten Abteilung‹. Als erste Früchte dieser zweiten Arbeitsphase sind bereits Bände mit Vorlesungen zur Philosophie der Natur und zur Philosophie des subjektiven Geistes erschienen; die weiteren Bände sind in Arbeit und werden in den kommenden Jahren folgen.

Unverändert gelten auch für die Edition der Vorlesungen die Prinzipien historisch-kritischer Textherstellung: Die sprachliche Gestalt der Quellen – in Schreibung und Interpunktion – bleibt erhalten; sämtliche editorische Eingriffe in den Text werden dokumentiert. Damit bleibt die Edition der Vorlesungsnachschriften den historisch-kritischen Prinzipien noch enger verpflichtet, als Heinz Heimsoeth dies vorausgesehen hat – denn er schreibt in seinem genannten Vorwort, »Schreibung und Interpunktion« blieben bei der Textherstellung erhalten, »ausgenommen natürlich bei den Vorlesungen, deren Text ja nur aus Nachschriften gewonnen wird«.

In anderer Hinsicht haben es die Eigenart dieses Textcorpus sowie die andersartige Überlieferungslage und Aufgabenstellung der Edition der Vorlesungen erfordert, die für die Edition der ›ersten Abteilung‹ geltenden Prinzipien partiell zu modifizieren. Verändert ist vor allem der Aufbau dieser ›zweiten Abteilung‹: Die ›erste Abteilung‹ ist im ganzen entwicklungsgeschichtlich angelegt; sie beginnt mit Hegels ›Frühen Schriften‹ und führt über die Texte der Jenaer, Bamberger, Nürnberger und Heidelberger Zeit bis hin an das Ende von Hegels Berliner Jahren, bis zur postum veröffentlichten zweiten Auflage der Wissenschaft der Logik. Die Edition der Vorlesungsnachschriften folgt hingegen der durch den enzyklopädischen Grundriß seines ›Systems‹ vorgegebenen Anordnung der Disziplinen, über die er Vorlesungen gehalten hat: Die ›zweite Abteilung‹ umfaßt deshalb in

GW 23 Vorlesungen über die Wissenschaft der Logik
GW 24 Vorlesungen über die Philosophie der Natur
GW 25 Vorlesungen über die Philosophie des subjektiven Geistes
GW 26 Vorlesungen über die Philosophie des Rechts
GW 27 Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte
GW 28 Vorlesungen über die Philosophie der Kunst
GW 29 Vorlesungen über die Philosophie der Religion (und über die Beweise vom Dasein Gottes)
GW 30 Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Auf Grund der Fülle des Materials müssen diese Bände jeweils in mehrere Teilbände aufgegliedert werden. Lediglich die Vorlesungen über die Enzyklopädie, die Hegel dreimal gehalten hat, sind zur Zeit nicht durch Nachschriften belegt und somit nicht Gegenstand der Edition.

Auch die Methode der Edition ist den veränderten Erfordernissen angepaßt. Um die erfreuliche Vielzahl der überlieferten Quellen – weit über hundert Nachschriften aus rund fünfzig Kollegien – bewältigen zu können, aber auch im Blick auf die qualitative Differenz zwischen Manuskripten Hegels und studentischen Nachschriften seiner Vorlesungen, sind für deren Edition Entscheidungen getroffen worden, die von dem Prinzip der vollständigen Wiedergabe sämtlicher Materialien abweichen, das die ›erste Abteilung‹ bestimmt. Die erste und grundlegende lautet: Gegenstand der Edition ist das von Hegel jeweils in einem bestimmten Semester gelesene Kolleg. Daraus ergeben sich zwei Folgen: Einerseits wird die Vermischung der Überlieferungen aus unterschiedlichen Kollegjahrgängen ausgeschlossen, die für frühere Editionen so charakteristisch, aber auch so verhängnisvoll gewesen ist. Andererseits ist der Gegenstand der Edition eben nicht die einzelne Vorlesungsnachschrift. Letzteres verbietet sich durch die erfreulich dichte Überlieferung derjenigen Vorlesungen, die Hegel nicht auf der Grundlage eines Vorlesungskompendiums, sondern eigens ausgearbeiteter Vorlesungsmanuskripte gehalten hat – wie der Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte, der Kunst, der Religion sowie über die Geschichte der Philosophie. Es verbietet sich aber auch durch den Umstand, daß die Qualität der überlieferten Nachschriften trotz des insgesamt überraschend hohen Niveaus doch sehr unterschiedlich ist. Die Edition sämtlicher einzelner Nachschriften hätte deshalb nicht allein eine unvertretbare Redundanz zur Folge, sondern auch die Publikation von Texten, deren Überlieferungswert weit hinter dem anderer Nachschriften zurückbleibt und die insofern von der Edition besser ausgeschlossen bleiben. Um sowohl jene Redundanz als auch diese Qualitätsminderung zu vermeiden, wird hier der Edition jeweils eines Kollegjahrgangs die auf Grund eines quellenkritischen Vergleichs sämtlicher Textzeugnisse als beste erkannte Nachschrift als Leittext zu Grunde gelegt – ob es sich nun um eine in häuslicher Arbeit angefertigte Reinschrift oder um unmittelbar im Kolleg niedergeschriebene Notizen handelt; aus den anderen Nachschriften desselben Kollegs werden nach Maßgabe ihres Überlieferungswertes Varianten in einem Apparat beigegeben, dessen Gestaltungsprinzip von der jeweiligen Überlieferungslage abhängt. Für die inhaltliche Erschließung durch die Anmerkungen werden auch sie berücksichtigt.

Die Edition der jeweils ermittelten Leitnachschrift erfolgt nach einem vereinfachten Verfahren:

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

– Wiedergegeben wird der letzte Stand des Textes; Streichungen oder Entstehungsstufen – die hier ja nicht Entstehungsstufen des Hegelschen Textes sind – werden im allgemeinen nicht mitgeteilt und nur dann berücksichtigt, wenn ihnen ein spezifischer Überlieferungswert für den Gedankengang zukommt.
– Die Ergänzung der überwiegend in abgekürzter Form geschriebenen Wörter erfolgt – dem weithin praktizierten neueren Verfahren gemäß – durch kursive Buchstaben und nicht mehr durch die in der ›ersten Abteilung‹ übliche Form der stillschweigenden Ergänzung gemäß einem beigefügten Abkürzungsverzeichnis.
– Soweit es die Quellen erlauben, wird der Fortgang des jeweiligen Kollegs durch Mitteilung der Stundenzahl und der Daten der einzelnen Sitzungen sowie gegebenenfalls der einschlägigen Paragraphen des zu Grunde liegenden Kompendiums in Marginalien dokumentiert.
– Auf die in der ›ersten Abteilung‹ durchgeführte Auszeichnung von lateinischer Schrift der Quelle durch eine besondere Antiquaschrift (Bodoni) wird verzichtet, zumal unterschiedliche Nachschreiber dies ohnehin sehr unterschiedlich handhaben.
– Die »Zusätze« zu der dreibändigen Ausgabe der Enzyklopädie in den durch den »Verein von Freunden des Verewigten« herausgegebenen Sämtlichen Werken Hegels, die nach schwer durchschaubaren und auch nicht mehr überprüfbaren editorischen Prinzipien komponiert sind, werden den jeweiligen Vorlesungsdisziplinen – Logik, Naturphilosophie und Philosophie des subjektiven Geistes – geschlossen als Sekundäre Überlieferung beigegeben; die Formulierungen in den »Zusätzen« zu den Grundlinien der Philosophie des Rechts lassen sich hingegen – bis auf einzelne redaktionelle Wendungen – als Bestandteile der dem damaligen Herausgeber vorliegenden Vorlesungsnachschriften erkennen; auf ihre Mitteilung wird deshalb verzichtet.
– Der Editorische Bericht und die Anmerkungen werden gemäß den Vorgaben der ›ersten Abteilung‹ erstellt, aber zur Vermeidung unnötiger Wiederholungen nicht den einzelnen Teilbänden, sondern allein dem letzten Teilband einer Vorlesungsdisziplin beigegeben.

Weitere, zum Teil kollegspezifische Verfahrensweisen werden jeweils in den Editorischen Berichten zu den einzelnen Disziplinen mitgeteilt.

(Mai 2013)

Aus: Vorlesungen über die Wissenschaft der Logik. Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1801/02, 1817, 1823, 1824, 1825 und 1826. 2013. Herausgegeben von Annette Sell. GW 23,1. S. V-VIII.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

23,1

Vorlesungen über die Wissenschaft der Logik
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1801 / 02, 1817, 1823, 1824, 1825 und 1826.
2013. Herausgegeben von Annette Sell.
X, 435 Seiten. ISBN 978-3-7873-1964-0.

WINTERSEMESTER 1801 / 02. NACHSCHRIFT IGNAZ PAUL VITAL TROXLER
Hauptideen von Hegels Vorlesung über Logik und Metaphysik – Logik

SOMMERSEMESTER 1817. NACHSCHRIFT FRANZ ANTON GOOD
Logik und Metaphysik vorgetragen von Herrn Prof. Hegel nach seiner Encyclopedie der philosophischen Wissenschaften im Sommersemester 1817. –

Erster Theil. Die Lehre vom Seyn. – Zweyter Theil – Drytter Theil. Die Lehre vom Begriff. –

SOMMERSEMESTER 1823. NACHSCHRIFT HEINRICH GUSTAV HOTHO · FRAGMENT
Logik und Metaphysik Nach dem Vortrage des Hr. Professor Hegel. Sommer. 1823. Berlin. HHotho

Allgemeine Einleitung

SOMMERSEMESTER 1824. NACHSCHRIFT JULES CORREVON
1824. Die Logik von dem Profeßor Hegel vorgetragen. Jules Correvon

Einleitung – 1. Sphære der Trias

SOMMERSEMESTER 1825. NACHSCHRIFT FRIEDRICH CARL HERMANN VICTOR VON KEHLER · FRAGMENT

SOMMERSEMESTER 1826. NACHSCHRIFT ANONYMUS
Logik und Metaphysik nach Hegel – Vorbegriff unserer Wissenschaft

23,2

Vorlesungen über die Wissenschaft der Logik
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1828, 1829 und 1831.
2015. Herausgegeben von Annette Sell.
VI, 437–809 Seiten. ISBN 978-3-7873-1965-7.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

SOMMERSEMESTER 1828. NACHSCHRIFT KAROL LIBELT
Logik und Metaphysik nach den Vorlesungen des Professor Hegel im Sommer 1828 als Erläuterung zu seiner Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften und zwar von 19 bis 244 – paragraphen. –

Die 1te Stellung des Gedankens zur Objectivitaet – II.te Stellung des Gedankens zur Objectivitaet – Die critische Philosophie

Der erste Theil der Logik. Lehre vom Seyn – Qualitaet – Maaß — Vom Wesen – Der Grund — Schluß

SOMMERSEMESTER 1829. NACHSCHRIFT HYPPOLITE ROLIN
§ 19–240 der Encyclopädie

A Erste Stellung des Gedankens zur objectivität – II Critische Philosophie – C Dritte Stellung des Denkens zur Objectivität – Das unmittelbare Wissen. – Lehre von dem Seyn. – Lehre von dem Seyn – A qualität. – A qualität.

SOMMERSEMESTER 1831. NACHSCHRIFT KARL HEGEL
Hegel's Vorlesungen über die Logik (nach der Encyclopädie) im Sommer 1831. Nachgeschrieben von F. W. C. Hegel

Einleitung zur Logik – A. Erste Stellung zur Objektivität – B. Zweite Stellung des Gedankens zur Objektivität – C. Die dritte Stellung zur Objektivität. – Eintheilung der Logik

I. Das Seyn (Erster Theil) – A. Qualität – b. Daseyn – C. Maaß

II. Wesen – A. Das Wesen als Grund der Existenz – Schein des Wesen – b. Existenz – C. Wirklichkeit

I. Begriff als solcher. – 1 Begriff als solcher. – Schluß der Nothwendigkeit. – Das Erkennen als solches

23,3

Vorlesungen über die Wissenschaft der Logik
Zusätze. Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen.
In Vorbereitung. 2016. Herausgegeben von Annette Sell.
Ca. 400 Seiten. ISBN 978-3-7873-2824-6.

SEKUNDÄRE ÜBERLIEFERUNG. ZUSÄTZE AUS
Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Encyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse

Erster Theil. Die Logik.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Herausgegeben und nach Anleitung der vom Verfasser gehaltenen Vorlesungen mit Erläuterungen und Zusätzen versehen von Dr. Leopold von Henning. Erste Auflage. Berlin, 1840.

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Literaturverzeichnis – Personenverzeichnis

24,1

Vorlesungen über die Philosophie der Natur
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1819 / 20, 1821 / 22 und 1823 / 24.
2012. Herausgegeben von Wolfgang Bonsiepen.
VI, 754 Seiten. ISBN 978-3-7873-1966-4.

WINTERSEMESTER 1819 / 20. NACHSCHRIFT JOHANN RUDOLF RINGIER
mit Varianten aus der Nachschrift Gottfried Bernhardy

[1. Mechanik] – [2. Physik] – 3. [Organologie]

WINTERSEMESTER 1821 / 22. NACHSCHRIFT BORIS VON UEXKÜLL
mit Varianten aus zwei anonymen Nachschriften

Philosophie der Natur vorgetragen von dem Profeßor G. W. F. Hegel. zu Berlin Anno 1822. X^{ber}

Philosophie der Natur. Einleitung – Erster Theil. Die Mechanik – 1. Raum und Zeit – 2. Materie und Bewegung – 3. System der himmlischen Körper

Zweiter Theil. Die Physik – A. die elementarische Physik

Dritter Theil. Organik – 1. Die geologische Natur

WINTERSEMESTER 1823 / 24. NACHSCHRIFT KARL GUSTAV JULIUS VON GRIESHEIM
mit Varianten aus der Nachschrift Romuald Hube

Philosophie der Natur vorgetragen vom Professor Hegel im Winterhalbenjahre $18^{23}/_{24}$ – 1ter Theil. nachgeschrieben von v Griesheim

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Einleitung – I. Begriff der Naturphilosophie – II. Begriff der Natur – III. Eintheilung der Natur – Erster Theil – Zweiter Theil – I. Erste Sphäre der allgemeinen Individualität

Philosophie der Natur vorgetragen von Hegel im Winterhalbenjahre $18^{23}/_{24}$ – II-ter Theil. nachgeschrieben von v Griesheim

II. Die zweite Sphäre ist die der besonderen Individualität – III. Die dritte Sphäre, die der Gestalt – Dritter Theil – I. Die geologische Natur – II. Die vegetabilische Natur – III. Der thierische Organismus

24,2

Vorlesungen über die Philosophie der Natur
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1825 / 26 und 1828.
2014. Unter Mitarbeit von Wolfgang Bonsiepen herausgegeben von Niklas Hebing.
V, 755–1165 Seiten. ISBN 978-3-7873-1967-1.

WINTERSEMESTER 1825 / 26. NACHSCHRIFT MORITZ EDUARD PINDER
mit Varianten aus der Nachschrift Heinrich Wilhelm Dove

I Mechanik – [II. Physik] – [III. Organik]

SOMMERSEMESTER 1828. NACHSCHRIFT ALEXANDER FRIEDRICH VON HUECK
mit Varianten aus der Nachschrift Karol Libelt

Philosophie der Natur vorgetragen vom Herrn Prof. Hegel. Berlin Im Sommersemester 1828. niedergeschrieben v. A Hueck Dr. Med

Naturphilosophie. § 245–376 – Mechanik. Absolute Mechanik § 269. – Physik – Organische Physik. – A. Geologische Natur. § 338.

24,3

Vorlesungen über die Philosophie der Natur
Zusätze.
2016. Herausgegeben von Niklas Hebing.
Ca. 512 Seiten. ISBN 978-3-7873-1968-8.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

24,4

Vorlesungen über die Philosophie der Natur
Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Niklas Hebing.
Ca. 360 Seiten. ISBN 978-3-7873-2825-3.

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Literaturverzeichnis – Personenverzeichnis

25,1

Vorlesungen über die Philosophie des subjektiven Geistes
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1822 und 1825.
2008. Herausgegeben von Christoph Johannes Bauer.
VI, 549 Seiten. ISBN 978-3-7873-1860-5.

SOMMERSEMESTER 1822. NACHSCHRIFT HEINRICH GUSTAV HOTHO
Philosophie des Geistes nach dem Vortrage des Herrn Professor Hegel. Im Sommer 1822. Berlin. H Hotho.

Einleitung

Philosophie des subjectiven Geistes.
A. Anthropologie oder: Die Seele – a. Naturbestimmtheit der Seele – b. Gegensatz der subjectiven Seele gegen ihre Substantialität – c. Die Wirklichkeit der Seele – B. Das Bewußtsein – a. Das Bewußtsein als solches – b. Das Selbstbewußtsein – c. Die Vernunft – C. Der Geist – a. Der theoretische Geist – b. Der Practische Geist

SOMMERSEMESTER 1825. NACHSCHRIFT KARL GUSTAV JULIUS VON GRIESHEIM
mit Varianten aus den Nachschriften Friedrich Carl Hermann Victor von Kehler und Moritz Pinder

Philosophie des Geistes vorgetragen vom Professor Hegel. Sommer 1825. nachgeschrieben durch Griesheim

Philosophie des Geistes.

Der subjektive Geist.
A. Die Seele – Eintheilung der Anthropologie – a. Die Naturbestimmtheit der

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Seele – b. Gegensatz der subjektiven Seele gegen ihre Substantialität – c. Die Wirklichkeit der Seele – B. Das Bewußtsein – a. Das Bewußtsein, als solches. – b. Das Selbstbewußtsein – c. Die Vernunft – C. Der Geist – a. Der theoretische Geist – b. Der praktische Geist

Inhaltsangaben der Nachschriften Griesheim und Kehler

25,2

Vorlesungen über die Philosophie des subjektiven Geistes
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1827 / 28 und sekundäre Überlieferung.
2011. Herausgegeben von Christoph Johannes Bauer.
V, 551–1119 Seiten. ISBN 978-3-7873-1863-6.

WINTERSEMESTER 1827 / 28. NACHSCHRIFT STOLZENBERG
mit Varianten aus den Nachschriften Johann Eduard Erdmann und Ferdinand Walter

Psychologie oder Philosophie des Geistes nach Hegel

Einleitung – I. Anthropologie – Die Seele – Die unmittelbare Individualität. – (die natürliche Seele überhaupt 392–95) – 2. die Seele als Totalität der Empfindung: die Träumende Seele – 3. Die wirkliche Seele – II. Die Phänomenologie des Geistes. Das bewußtsein. – 1. Das bewußtsein als solches – 2. Das Selbstbewußtsein – 3. die Vernunft – III. Psychologie. der Geist – 1., Der theoretische Geist – 2. Der praktische Geist

SEKUNDÄRE ÜBERLIEFERUNG. ›ZUSÄTZE‹ AUS
Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Encyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. Dritter Teil. Die Philosophie des Geistes. Herausgegeben von Dr. Ludwig Boumann. Berlin, 1845.

25,3

Vorlesungen über die Philosophie des subjektiven Geistes III
Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen.
In Vorbereitung. 2016. Herausgegeben von Christoph Johannes Bauer.
Ca. 566 Seiten. ISBN 978-3-7873-2181-0.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Literaturverzeichnis – Personenverzeichnis

26,1

Vorlesungen über die Philosophie des Rechts
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1817 / 18, 1818 / 19, 1819 / 20.
2013. Herausgegeben von Dirk Felgenhauer.
VIII, 591 Seiten. ISBN 978-3-7873-1864-3.

WINTERSEMESTER 1817 / 18. NACHSCHRIFT PETER WANNENMANN
Naturrecht und Staatswissenschaft. vorgetragen von G. W. F. Hegel zu Heidelberg im Winterhalbenjahre 1817–1818 P: Wannenmann stud. jur.

Inhaltsanzeige – Einleitung – Erstens das abstracte Recht – Erstens Besitz und Eigenthum – 2) Der Vertrag – 3) Das Unrecht – 2tens Die Moralität – 1) Handlungen und Gesinnungen – 2) Die Besonderen Zwecke, das Wohl und die Absicht – 3) Das Gute und das Gewissen – 3) Die Sittlichkeit. (Dritter Abschnitt.) – 1) Die Familie – A) Die Familie als Verhältniß in ihrem Begriffe – B) Das Eigenthum und Gut einer Familie – C) Erziehung der Kinder und Auflößung der Familie – Zweytens die Bürgerliche Gesellschaft – A) System des Bedürfnisses. Staatsökonomie – B) Die Rechtspflege – C) Die Polizey – IIItens Der Staat – A) Das innere Staatsrecht – B) Das äußere Staatsrecht – C) Die Weltgeschichte

WINTERSEMESTER 1818 / 19. NACHSCHRIFT CARL GUSTAV HOMEYER
mit Varianten aus der Nachschrift Peter Wannenmann

Natur- und StaatsRecht. nach dem Vortrage des Professors Hegel im Winterhalbenjahr $\frac{1818}{1819}$ von G. Homeyer

Inhalt – Vorwort. Eintheilung – Einleitung

Erste Abtheilung Das abstrakte Recht – 1 Besitz und Eigenthum – Zweytens Der Vertrag – III Das Unrecht

Zweite Abtheilung Die Moralität – I Die Handlung und der Vorsatz – II Das Wohl und die Absicht – III Das Gute und das Gewissen

Dritter Theil Die Sittlichkeit – Erster Theil Die Familie – Erstens Die Ehe – II Das Eigenthum der Familie – III Die Erziehung der Kinder und Auflösung der

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Familie – Zweytens Die bürgerliche Gesellschaft – I System des Bedürfnisses – II Die Rechtspflege – III. Polizey – Dritte Abtheilung Der Staat – I Das innere Staatsrecht – II Das aüßere Staatsrecht – III Die Weltgeschichte

WINTERSEMESTER 1819 / 20. NACHSCHRIFT JOHANN RUDOLF RINGIER
mit Varianten aus der Nachschrift Anonymus (Bloomington) und
NACHSCHRIFT ANONYMUS (BLOOMINGTON)
mit Varianten aus der Nachschrift Johann Rudolf Ringier

Philosophie des Rechts – Uebersicht der Wissenschaft – Eintheilung

1 Theil – Formelles Recht – Eigenthum

[Zweiter Theil. Die Moralität]

[Dritter Theil. Die Sittlichkeit] – Bürgerliche Gesellschaft – a. Das System der Bedürfnisse – b. Die Rechtspflege – c. Die Polizey – 3.e Kapitel Der Staat – a. Das innere Staatsrecht – b. Das äußere Staatsrecht – c. Die Weltgeschichte

Inhalts Anzeige

26,2

Vorlesungen über die Philosophie des Rechts
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1821 / 22 und 1822 / 23.
2015. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
VII, 593–1046 Seiten. ISBN 978-3-7873-1865-0.

WINTERSEMESTER 1821 / 22. NACHSCHRIFT ANONYMUS (KIEL) · FRAGMENT

Die Philosophie des Rechts. Einleitung

Erster Theil. Das abstracte Recht – A. Besitznahme – B. Der Gebrauch der Sache – Das Unrecht – Zwang und Verbrechen – Bestimmtes Verbrechen

Zweiter Theil. Die Moralität – Erster Abschnitt. Der Vorsatz und die Schuld – Zweiter Abschnitt. Die Absicht und das Wohl – Dritter Abschnitt. Das Gute und das Gewissen – Uebergang von der Moralität zur Sittlichkeit

Dritter Theil. Die Sittlichkeit – Erster Abschnitt. Die Familie – A. Die Ehe – B. Vermögen der Familie – C. Die Erziehung der Kinder und die Auflösung der Familie – Zweiter Abschnitt. Die bürgerliche Gesellschaft – A. System der Bedürfnisse – a; Die Art des Bedürfnisses etc: – b; Die Art der Arbeit – c; Vermögen – B. Die Rechtspflege – b; Dasein des Gesetzes – c; Das Gericht – C. Die Polizei und Corporation – Dritter Abschnitt. Der Staat – A. Das innere Staatsrecht

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

WINTERSEMESTER 1822/23. NACHSCHRIFT HEINRICH GUSTAV HOTHO
mit den Marginalien einer späteren Überarbeitung und Varianten aus den Aufzeichnungen von Karl Wilhelm Ludwig Heyse

Philosophie des Rechts. Nach dem Vortrage des H. Prof. Hegel. Im Winter $18\frac{22}{23}$. Berlin. H Hotho

Vorrede – Einleitung – Eintheilung

Erster Theil. Das abstracte Recht – Erster Abschnitt Das Eigenthum. als Dasein der Person – A. Besitznahme – B. Gebrauch der Sache – C. Entäußerung des Eigenthums – Uebergang zum Vertrage – Zweiter Abschnitt. Der Vertrag – Dritter Abschnitt. Das Unrecht – A. Unbefangenes Unrecht – B. Betrug – C. Zwang und Verbrechen

Zweiter Theil. Die Moralität – Erster Abschnitt. Der Vorsatz und die Schuld – Zweiter Abschnitt. Die Absicht und das Wohl – Dritter Abschnitt. Das Gute und das Gewissen

Dritter Theil. Die Sittlichkeit – Erster Abschnitt Die Familie – A. Die Ehe – B. Das Vermögen der Familie – C. Die Erziehung der Kinder und Auflösung der Familie – Uebergang der Familie in die bürgerliche Gesellschaft – Zweiter Abschnitt Die bürgerliche Gesellschaft – A Das System der Bedürfnisse – B. Die Rechtspflege – C. Die Polizei und Corporation – Dritter Abschnitt. Der Staat – A. Das innere Staatsrecht – B. Äußeres Staatsrecht – C. Die Weltgeschichte

Die Wissenschaft des Rechts

26,3

Vorlesungen über die Philosophie des Rechts
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1824/25 und 1831.
2015. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
VI, 1047–1498 Seiten. ISBN 978-3-7873-2774-4.

WINTERSEMESTER 1824/25. NACHSCHRIFT KARL GUSTAV JULIUS VON GRIESHEIM
Philosophie des Rechts vorgetragen vom Prof. Hegel. Winter 1824.25. Erster Theil. nachgeschrieben durch Griesheim

Philosophie des Rechts – Begriff des Rechts – Begriff des Willens – Eintheilung

Erster Theil. Das abstrakte Recht – Erster Abschnitt. Das Eigenthum – A. Die Besitznahme – B. Der Gebrauch der Sache – C. Die Entäusserung des Eigenthums – Zweiter Abschnitt. Der Vertrag – Dritter Abschnitt. Das Unrecht – A. Unbefan-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

genes Unrecht – B. Der Betrug – C. Zwang und Verbrechen – Uebergang vom Recht in Moralität

Zweiter Theil. Die Moralität – Erster Abschnitt. Der Vorsatz und die Schuld – Zweiter Abschnitt. Die Absicht und das Wohl – Dritter Abschnitt. Das Gute und das Gewissen

Philosophie des Rechts vorgetragen vom Prof. Hegel. Winter 1824.25. Zweiter Theil. nachgeschrieben durch Griesheim

Dritter Theil. Die Sittlichkeit – Erster Abschnitt. Die Familie – A. Die Ehe – B. Das Vermögen der Familie – C. Die Erziehung der Kinder und die Auflösung der Familie – Zweiter Abschnitt. Die bürgerliche Gesellschaft – A. Das Sÿstem der Bedürfnisse – B. Die Rechtspflege – C. Die Polizei und Corporation – Dritter Abschnitt Der Staat – A. Das innere Staatsrecht – B. Das äussere Staatsrecht – C. Die Weltgeschichte

Inhalt

WINTERSEMESTER 1831 / 32. NACHSCHRIFT DAVID FRIEDRICH STRAUSS
Fragment von Hegels Rechtsphilosophie

26,4

Vorlesungen über die Philosophie des Rechts
Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen.
In Vorbereitung. 2016. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
Ca. 432 Seiten. ISBN 978-3-7873-2826-0.

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Literaturverzeichnis – Personenverzeichnis

27,1

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1822 / 23.
2015. Herausgegeben von Bernadette Collenberg-Plotnikov.
VI, 464 Seiten. ISBN 978-3-7873-2683-9.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

WINTERSEMESTER 1822/23. NACHSCHRIFT HEINRICH GUSTAV HOTHO
mit Varianten aus den Nachschriften Karl Gustav Julius von Griesheim, Friedrich Carl Hermann Victor von Kehler und Karl Rudolf Hagenbach

Philosophie der allgemeinen Weltgeschichte. Nach dem Vortrage des Herrn Professor Hegel, im Winter 1822/23. Berlin. HHotho

Allgemeine Einleitung – I. Ursprüngliche Geschichte – II. Reflektirende Geschichte – III. Die philosophische Weltgeschichte – Eintheilung

China – Wissenschaft, Kunst, Religion

Indien

Persien – Assyrien und Babylonien – Medieer. Chaldäer &c – Das persische Reich als Gesammtes von Cyrus gestiftet. – Phönizien, syrische Küste, Juden

Aegypten

Griechenland

Rom

Germanisches Weltreich – A. In Beziehung auf die römische Welt – B. Das andere sind die Epochen – I Erste Periode – II Zweite Periode des Occidents, von der Epoche Karls des Grossen an – IIIte Epoche

27,2

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1824/25.
In Vorbereitung.
Ca. 325 Seiten. ISBN 978-3-7873-2828-4.

27,3

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1826/27.
In Vorbereitung.
ISBN 978-3-7873-2961-8.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

27,4

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1830 / 31.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Christoph Johannes Bauer.
ISBN 978-3-7873-2962-5.

27,5

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte
Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Christoph Johannes Bauer.
ISBN 978-3-7873-2963-2.

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Literaturverzeichnis – Personenverzeichnis

28,1

Vorlesungen über die Philosophie der Kunst
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1820 / 21 und 1823.
2015. Herausgegeben von Niklas Hebing.
VI, 513 Seiten. ISBN 978-3-7873-2698-3.

WINTERSEMESTER 1820 / 21. NACHSCHRIFT WILHELM VON ASCHEBERG UND WILLEM SAX VAN TERBORG
Aesthetik nach dem Vortrage des Herrn Professor Hegel. im Wintersemester 1820–1821. angefangen den 26sten October

Einleitung – Begriff der Kunst – Eintheilung der Kunst.

Der allgemeine Theil der Kunst. – I. Die symbolische Form der Kunst. – II. Die classische Form der Kunst. – III. Die romantische Kunst.

Der besondere Theil. – Die bildenden Künste. – I. Die Baukunst. – II. Die Sculptur. – III. Die Malerei. – Die Musik. – Die redenden Künste. – I. Das Epos. – II. Die Lyrik. – III. Das Drama.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

SOMMERSEMESTER 1823. NACHSCHRIFT HEINRICH GUSTAV HOTHO
mit den Marginalien zweier Überarbeitungsstufen und mit Varianten aus der Nachschrift Carl Kromayr

Die Philosophie der Kunst. Nach dem Vortrage des Herrn Prof. Hegel. Im Sommer 1823. Berlin.

Einleitung. – Plan des Ganzen

der Allgemeine Theil. – das Schöne überhaupt – Die symbolische Kunstform. – Die klassische Kunstform. – Die romantische Kunstform. – 1. der religiöse Kreis. – 2. der weltliche Kreis. – 3. der Formalismus der subjectivität.

der besondere Theil. – die Architectur. – die selbstständige oder symbolische Architectur. – 2. die classische Baukunst. – 3 die gothische oder romantische Baukunst. – Zweites Capitel. B. die Sculptur – Die Mahlerei. – Die Musik. – das Epos. – das Lyrische. – die drammatische Poesie

28,2

Vorlesungen über die Philosophie der Kunst
Nachschriften zu dem Kolleg des Sommersemesters 1826.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Niklas Hebing.
ISBN 978-3-7873-2964-9.

28,3

Vorlesungen über die Philosophie der Kunst
Nachschriften zu dem Kolleg des Sommersemesters 1829.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Niklas Hebing.
ISBN 978-3-7873-2965-3.

28,4

Vorlesungen über die Philosophie der Kunst
Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Niklas Hebing.
ISBN 978-3-7873-2966-3.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Literaturverzeichnis – Personenverzeichnis

29,1

Vorlesungen über die Philosophie der Religion
Nachschriften zu den Kollegien der Sommersemester 1821 und 1824.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Manuela Köppe.
Ca. 560 Seiten. ISBN 978-3-7873-2829-1.

29,2

Vorlesungen über die Philosophie der Religion
Nachschriften zu den Kollegien der Sommersemester 1827 und 1831.
Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen.
In Vorbereitung.
ISBN 978-3-7873-2967-0.

30,1

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1819 und 1820/21.
2016. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
Ca. 450 Seiten. ISBN 978-3-7873-2827-7.

SOMMERSEMESTER 1819. ANONYMES HEFT AUS DEM NACHLASSE VON JÜRGEN BONA MEYER
mit Varianten aus der anonymen Abschrift der Nachschrift Leopold August Wilhelm Dorotheus von Henning

Die Geschichte der Philosophie geschrieben nach dem Vortrage des Professor Hegel Berlin im Sommer 1819.

Geschichte der Philosophie. Begriff, Zweck, Bedeutung der Wissenschaft. – Verhältniß der Geschichte der Philosophie zu der übrigen äußeren Geschichte; namentlich zur Geschichte der Kunst und der Religionen. – – Von den Chinesen. – – Von den Ägyptiern. – – Von den Indiern. – Von den Persern. –

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

1te Periode. 1te Periode. Von Thales bis Anaxagoras. – 1. Die 7 Weisen, darunter Thales. – 2. Die Philosophie des Pythagoras. – eleatischen Schule – Empedocles, Leucipp, Democrit. – 6. Anaxagoras – 2ter Theil der 1ten Periode. Sophisten und Sokratiker. – Sophisten. – Socrates. – 1. Eristiker oder Megariker. – 2. Cyrenaiker; – Aristipp. – Cyniker. – Platonische Philosophie. – Aristoteles. – 1. Stoicismus. – Epikuräismus. – Skepticismus. – NeuPlatoniker.

Zweite allgemeine Periode. Scholastische Philosophie. – – Hereindrängen der Aristotelischen Philosophie ins Abendland.

3te Periode. Freies Erscheinen der Philosophie. – Jakob Böhme. – Spinoza. – Locke – Leibnitz – Wolff – Kant – Inhalt. Paracelsus. Gewebe von mystischem Pantheismus …

WINTERSEMESTER 1820 / 21. NACHSCHRIFT GEORG WILHELM HEINRICH HÄRING
G. W. F. Hegel Geschichte der philosophie Winter 1820 / 21 Haering

Einleitung – Erster Theil Griechische Philosophie. Erster Zeitraum Von Thales bis Aristoteles – Zweiter Zeitraum Dogmatiker und Skeptiker – Dritter Zeitraum

ANHANG
Zeichen, Siglen

30,2

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1823 / 24.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
ISBN 978-3-7873-2830-7.

30,3

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1825 / 26.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
ISBN 978-3-7873-2968-7.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

30,4

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1827 / 28.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
ISBN 978-3-7873-2969-4.

30,5

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1829 / 30.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
ISBN 978-3-7873-2970-0.

30,6

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen.
In Vorbereitung. Herausgegeben von Klaus Grotsch.
ISBN 978-3-7873-2971-7.

ANHANG
Zeichen, Siglen, Abkürzungen, Symbole – Editorischer Bericht – Anmerkungen – Literaturverzeichnis – Personenverzeichnis

31,1

Die Bibliothek Georg Wilhelm Friedrich Hegels
Ein Katalog
Supplement in zwei Teilbänden
2016. Herausgegeben von Manuela Köppe.
In Vorbereitung. ISBN 978-3-7873-2900-7.

Vorwort – Abteilungen I–III. I. Philosophie und Theologie – II. Griechische und Römische Litteratur, Abhandlungen über dieselbe, Uebersetzungen, Grammatiken – III. Neue Litteratur und Poesie, Archäologie und Kunst

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

31,2

Die Bibliothek Georg Wilhelm Friedrich Hegels
Ein Katalog
Supplement in zwei Teilbänden
2016. Herausgegeben von Manuela Köppe.
In Vorbereitung. ISBN 978-3-7873-2901-4.

Abteilungen IV – IX. IV. Geographie, Geschichte, Rechts- und Staatswissenschaft – V. Mathematik, Naturwissenschaften und Medicin – VI. Vermischte Schriften – VII. Landkarten – VIII. Musikstücke für das Pianoforte – IX. Kupferstiche – Verzeichnis der Abbildungen – Verzeichnis der Autoren

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

VORLESUNGEN. AUSGEWÄHLTE NACHSCHRIFTEN UND MANUSKRIPTE

Die konkrete Umsetzung bzw. Ausführung wichtiger Teile seines Systems des philosophischen Wissens nahm Hegel allein in seinen Vorlesungen vor, und so ist es nicht verwunderlich, daß die akademische Rezeption, insbesondere aber die öffentliche Wirkung der Hegelschen Philosophie in weit stärkerem Grade als bei anderen Philosophen seiner Zeit von seinen Vorlesungen ausging.

Hegels Vorlesungen haben die unmittelbare Aufnahme und die wirkungsgeschichtliche Verbreitung seiner Lehre in einem fast noch größeren Maße bestimmt als die von seiner Hand veröffentlichten Druckschriften. Die überwiegend allein in Form von Hörernachschriften überlieferten Vorlesungen bilden daher neben den Druckschriften einen besonderen, nicht nur nach- oder vorgeordneten, sondern unter philosophiegeschichtlichen Aspekten auch eigenständigen Teil des Hegelschen Gesamtwerkes.

Die unmittelbar nach Hegels Tod von seinen Schülern, dem »Verein der Freunde des Verewigten«, herausgegebene Ausgabe seiner Werke hat der besonderen Bedeutung der Vorlesungen zwar Rechnung getragen und sie anhand der seinerzeit vorliegenden Nachschriften erstmals ediert; doch deren Streben nach der Erarbeitung einer abschließenden, kohärenten Darstellung des Gesamtsystems führte zu Editionsverfahren, nach denen Texte entstanden, die die einzelnen Stadien der Entwicklungsgeschichte des Systems wegen der Kompilation verschiedenwertiger Nachschriften unterschiedlicher Jahrgänge nicht mehr erkennen lassen. Die Neuedition der verläßlichsten und für die Forschung bedeutsamsten Manuskriptfragmente und Nachschriften zu den einzelnen Hegelschen Vorlesungen in einer heutigen Maßstäben genügenden, kritischen Editionsverfahren entsprechenden Form stellt daher ein Desideratum dar, dem die Reihe G.W.F. Hegel: Vorlesungen – auch als Vorarbeit und Vorbereitung für die entsprechenden Bände der historisch-kritischen Gesamtausgabe, G.W.F. Hegel: Gesammelte Werke – Rechnung trägt.

Die in der Reihe G.W.F. Hegel: Vorlesungen gesondert vorgelegten Ausgaben einzelner, besonders aufschlußreicher Vorlesungsnachschriften bzw. auch des nach Jahrgängen unterschiedenen Quellenmaterials für die Rekonstruktion einzelner Vorlesungen beschränken sich auf die Präsentation ausgewählter Texte und können der Edition der Vorlesungen in den Gesammelten Werken nicht vorgreifen. Das Ziel dieser Ausgaben liegt vielmehr darin, kritisch gesicherte und edierte Texte zu einzelnen Entwicklungsstadien der Hegelschen Vorlesungen für die Forschung verfügbar zu machen.

Die Bände der Reihe bieten die Texte in modernisierter Orthographie und Interpunktion. Einleitungen erläutern die Textgeschichte sowie die editorischen Prinzipien.

1

Vorlesungen über Naturrecht und Staatswissenschaft
Heidelberg 1817 / 18. Mit Nachträgen aus der Vorlesung 1818 / 19.
Nachgeschrieben von P. Wannenmann.
1983. Herausgegeben von Claudia Becker, Wolfgang Bonsiepen, Annemarie Gethmann-Siefert, Kurt Rainer Meist, Friedrich Hogemann, Hans Josef Schneider, Walter Jaeschke, Christoph Jamme und Hans-Christian Lucas mit einer Einleitung von Otto Pöggeler.
LIII, 307 Seiten. ISBN 978-3-7873-0582-7.

2

Vorlesungen über die Philosophie der Kunst
Berlin 1823. Nachgeschrieben von Heinrich Gustav Hotho.
1998. Herausgegeben von Annemarie Gethmann-Siefert.
CCXXV, 439 Seiten. ISBN 978-3-7873-0730-2.

3

Vorlesungen über die Philosophie der Religion
Teil 1. Einleitung. Der Begriff der Religion.
1983. Herausgegeben von Walter Jaeschke.
LXXXVI, 423 Seiten. ISBN 978-3-7873-0583-4.
ISBN 978-3-7873-2536-8 eBook

4

Vorlesungen über die Philosophie der Religion
Teil 2. Die bestimmte Religion. In zwei Bänden: Textband (a), Anhang (b).

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

1985. Herausgegeben von Walter Jaeschke. Mit einem Begriffs-, Realien- und Personenverzeichnis zum Gesamtwerk.
XV, V, 1024 Seiten. ISBN 978-3-7873-0638-1.

5

Vorlesungen über die Philosophie der Religion
Teil 3. Die vollendete Religion.
1984. Herausgegeben von Walter Jaeschke.
VIII, 375 Seiten. ISBN 978-3-7873-0602-2.

6

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Teil 1. Einleitung in die Geschichte der Philosophie. Orientalische Philosophie.
1994. Herausgegeben von Pierre Garniron und Walter Jaeschke.
LV, 504 Seiten. ISBN 978-3-7873-0779-1.

7

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Teil 2. Griechische Philosophie. I. Thales bis Kyniker.
1989. Herausgegeben von Pierre Garniron und Walter Jaeschke.
X, 444 Seiten. ISBN 978-3-7873-0781-4.

8

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Teil 3. Griechische Philosophie. II. Plato bis Proklos.
1996. Herausgegeben von Pierre Garniron und Walter Jaeschke.
X, 489 Seiten. ISBN 978-3-7873-0782-1.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

9

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Teil 4. Philosophie des Mittelalters und der neueren Zeit.
1986. Herausgegeben von Pierre Garniron und Walter Jaeschke.
XII, 438 Seiten. ISBN 978-3-7873-0639-8.
ISBN 978-3-7873-2537-5 eBook

10

Vorlesungen über die Logik
Berlin 1831. Nachgeschrieben von Karl Hegel.
2001. Unter Mitarbeit von Hans-Christian Lucas herausgegeben von Udo Rameil.
LI, 333 Seiten. ISBN 978-3-7873-0783-8.

11

Vorlesungen über Logik und Metaphysik
Heidelberg 1817. Mitgeschrieben von Franz Anton Good.
1992. Unter Mitarbeit von Manuel Bachmann, Reinhard Heckmann und Rainer Lambrecht herausgegeben von Karen Gloy.
LXXX, 327 Seiten. ISBN 978-3-7873-1003-6.

12

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte
Berlin 1822 / 1823. Nachschriften von Karl Gustav Julius von Griesheim, Heinrich Gustav Hotho und Friedrich Carl Hermann Victor von Kehler.
1996. Herausgegeben von Karl Heinz Ilting, Karl Brehmer und Hoo Nam Seelmann.
X, 626 Seiten. ISBN 978-3-7873-1004-3.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

13

Vorlesungen über die Philosophie des Geistes
Berlin 1827 / 1828. Nachgeschrieben von Johann Eduard Erdmann und Ferdinand Walter.
1994. Unter Mitarbeit von Markus Eichel, Werner Euler, Dieter Hüning, Torsten Poths und Uli Vogel herausgegeben von Franz Hespe und Burkhard Tuschling.
XXXV, 321 Seiten. ISBN 978-3-7873-1005-0.

14

Vorlesungen über die Philosophie des Rechts
Berlin 1819 / 1820. Nachgeschrieben von Johann Rudolf Ringier
2000. Herausgegeben von Emil Angehrn, Martin Bondeli und Hoo Nam Seelmann.
XXV, 260 Seiten. ISBN 978-3-7873-1561-1.

15

Philosophische Enzyklopädie
Nürnberg 1812 / 13. Nachschriften von Christian Samuel Meinel und Julius Friedrich Heinrich Abegg
2002. Herausgegeben von Udo Rameil.
LXXII, 303 Seiten. ISBN 978-3-7873-1599-4.

16

Vorlesungen über die Philosophie der Natur
Berlin 1819 / 20. Nachgeschrieben von Johann Rudolf Ringier
2002. Herausgegeben von Martin Bondeli und Hoo Nam Seelmann.
XXXV, 255 Seiten. ISBN 978-3-7873-1612-0.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

17

Vorlesungen über die Philosophie der Natur
Berlin 1825 / 26. Nachgeschrieben von Heinrich Wilhelm Dove
2007. Herausgegeben von Karol Bal, Gilles Marmasse, Thomas Siegfried Posch und Klaus Vieweg.
XLV, 217 Seiten. ISBN 978-3-7873-1824-7.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

HEGEL-STUDIEN

1

1961. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
355 Seiten. ISBN 978-3-7873-1466-9.

ZUR EINFÜHRUNG

Die Philosophie unseres Jahrhunderts hat sich seit dem Dezennium, da W. Windelband eine »Erneuerung des Hegelianismus« vor sich sah, Benedetto Croce »Lebendiges und Totes in Hegels Philosophie« zu scheiden sich und anderen zum Ziele setzte und W. Dilthey eine neue Phase auch der historischen Erforschung Hegels inaugurierte, in stetig anwachsenden Maßen dem Denker zugewandt. Gerade in den letzten Jahrzehnten hat die Hegelforschung wie die Auseinandersetzung über Gegenwartsbedeutung und die so differenten Folgewirkungen der Hegelschen Philosophie einen großen Aufschwung genommen. So entstand, im Zusammenhang mit der Arbeit an einer historisch-kritischen Gesamtausgabe der Werke, Vorlesungen und Briefe, der Plan, HEGEL-STUDIEN herauszugeben – als ein Organ der Sammlung und Anregung. Aus allen Ländern sollen sich hier philosophisch-systematische und philologisch-historische Arbeiten zum Hegelthema zusammenfinden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, durch Literaturberichte, Besprechungen und bibliographische Beiträge fortlaufend über das internationale Hegelschrifttum zu orientieren.

Möchte das Unternehmen auf seine Weise zeigen können, daß – mit Hegels Worten – »der laute Lärm des Tages ... noch Raum für die Teilnahme an der leidenschaftslosen Stille der nur denkenden Erkenntnis offen lasse«.

Heinz Heimsoeth

TEXTE UND DOKUMENTE

Ein Hegelsches Fragment zur Philosophie des Geistes. Eingeleitet und herausgegeben von Friedhelm Nicolin – Eine Übersetzung Hegels zu De anima III, 4–5. Mitgeteilt und erläutert von Walter Kern SJ. – Karlfried Gründer. Nachspiel zu Hegels Hamann-Rezension

ABHANDLUNGEN

Fragmente aus Wilhelm Diltheys Hegelwerk. Mitgeteilt von Herman Nohl † – Richard Kroner. Hegel heute – Ernst Bloch. Das Faustmotiv der Phänomenologie

des Geistes – Hans-Georg Gadamer. Hegel und die antike Dialektik – Erich Heintel. Der Begriff des Menschen und der »spekulative Satz« – R. F. Beerling. Hegel und Nietzsche – Max Wundt. Der sogenannte Zusammenbruch der Hegelschen Philosophie, geschichtlich betrachtet – Otto Pöggeler. Zur Deutung der Phänomenologie des Geistes – Friedhelm Nicolin. Die neue Hegel-Gesamtausgabe. Voraussetzungen und Ziele

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegelforschung 1958 / 59

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

2

1963. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
441 Seiten. ISBN 978-3-7873-1467-6.

TEXTE UND DOKUMENTE
Fragment aus einer Hegelschen Logik. Mit einem Nachwort zur Entwicklungsgeschichte von Hegels Logik herausgegeben von Otto Pöggeler – Friedhelm Nicolin. Hegel als Professor in Heidelberg. Aus den Akten der philosophischen Fakultät 1816–18 – Zwei Briefe Hegels an den Verleger C. F. Winter. Mitgeteilt und erläutert von Friedhelm Nicolin – Hegel an Baader. Ein unveröffentlichter Brief, eingeleitet und herausgegeben von Hans Grassl

ABHANDLUNGEN
Gisela Schüler. Zur Chronologie von Hegels Jugendschriften – Heinz Heimsoeth. Hegels Philosophie der Musik – Ernst Behler. Friedrich Schlegel und Hegel – Jan von der Meulen. Hegels Lehre von Leib, Seele und Geist

MISZELLEN
Jacob Fleischmann. Une Philosophie politique. Avant-propos d'un «Commentaire de la Philosophie du Droit de Hegel» – Wolfgang Ritzel. Zur Herkunft eines Hegelschen Ausdrucks – Dieter Henrich. Die »wahrhafte Schildkröte«. Zu einer Metapher in Hegels Schrift »Glauben und Wissen« – Paul Honigsheim †. Zur Hegelrenaissance im Vorkriegs-Heidelberg. Erkenntnissoziologische Beobachtungen

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegelforschung 1960 / 61 – Dissertationen über Hegel und seine Philosophie. Zusammengestellt von Hermann Bredenfeld

3

1965. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
461 Seiten. ISBN 978-3-7873-1468-3.

TEXTE UND DOKUMENTE
Hegels propädeutische Logik für die Unterklasse des Gymnasiums. Herausgegeben und besprochen von Friedhelm Nicolin – Dieter Henrich. Leutwein über Hegel. Ein Dokument zu Hegels Biographie – Günther Nicolin. Verlorenes aus Hegels Briefwechsel

ABHANDLUNGEN
Hartmut Buchner. Hegel und das Kritische Journal der Philosophie – Reiner Wiehl. Platos Ontologie in Hegels Logik des Seins – Eugène J. Fleischmann. Hegels Umgestaltung der Kantischen Logik – Josef Derbolav. Hegels Theorie der Handlung – Paul Chamley. Les origines de la pensée économique de Hegel

BERICHTE
Josef Gauvin. Le sens et son phénomène. Projet d'un Lexique de la Phénoménologie de l'Esprit – Dieter Henrich / J. L. Döderlein. Carl Immanuel Diez. Ankündigung einer Ausgabe seiner Schriften und Briefe – Josef Zumr. Hegel und die Slawen. Bericht über eine Warschauer Tagung – Enzo Tota. Das Verhältnis Hegel-Marx. Eine Diskussion marxistischer Philosophen in Italien

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1962 / 63

4

1967. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
374 Seiten. ISBN 978-3-7873-2930-4.

TEXTE UND DOKUMENTE
Unbekannte Aphorismen Hegels aus der Jenaer Periode. Mitgeteilt von Friedhelm Nicolin – Dokumente zu Hegels Jenaer Dozententätigkeit (1801–1807). Herausgegeben von Heinz Kimmerle – Zwei unbekannte Briefe Hegels aus dem Jahre 1807. Mitgeteilt und erläutert von Günther Nicolin – Günther Nicolin. Georg Wilhelm Vogel an Goethe. Eine Richtigstellung zu Hegels Briefwechsel – Friedhelm Nicolin. Zum Titelproblem der Phänomenologie des Geistes

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ABHANDLUNGEN
Heinz Kimmerle. Zur Chronologie von Hegels Jenaer Schriften – Manfred Riedel. Hegels Kritik des Naturrechts – Hartmut Buchner. Ein unbekannter politischer Text Hegels? – W. Ver Eecke. Zur Negativität bei Hegel

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1964 / 65

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

5

1969. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
458 Seiten. ISBN 978-3-7873-1469-0.

TEXTE UND DOKUMENTE
Unveröffentlichte Diktate aus einer Enzyklopädie-Vorlesung Hegels. Eingeleitet und herausgegeben von Friedhelm Nicolin – Eine polemische Erklärung Hegels zur Rechtsphilosophie. Mitgeteilt von Hanns Henning Ritter – An die Herren Boisserée und Bertram. Ein unbekannter Brief Hegels. Mitgeteilt und erläutert von Günther Nicolin – Martin Brecht und Jörg Sandberger. Hegels Begegnung mit der Theologie im Tübinger Stift. Eine neue Quelle für die Studienzeit Hegels – Heinz Kimmerle. Die von Rosenkranz überlieferten Texte Hegels aus der Jenaer Zeit. Eine Untersuchung ihres Quellenwerts

ABHANDLUNGEN
Klaus Düsing. Spekulation und Reflexion. Zur Zusammenarbeit Schellings und Hegels in Jena – Rüdiger Bubner. Problemgeschichte und systematischer Sinn einer Phänomenologie – Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Wer denkt abstract? – Anke Bennholdt-Thomsen. Hegels Aufsatz: Wer denkt abstract? Eine Stilanalyse – Valerio Verra. Jacobis Kritik am deutschen Idealismus – Wolfdietrich Schmied-Kowarzik. Synthesis und Analysis. Eine Auseinandersetzung mit Hönigswalds Hegel-Kritik

MISZELLEN
Heinz Kimmerle. Zum Hegel-Buch von Rudolf Haym – Hartmut Buchner. Hegel im Würtembergischen Volksfreund?

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1966 / 67 – Wolfhart Henckmann. Biblio-

graphie zur Ästhetik Hegels. Ein Versuch – Walter Kern. Bibliographie der Hegel-Bücher 1961–1965

6

1971. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
407 Seiten. ISBN 978-3-7873-1470-6.

TEXTE UND DOKUMENTE
Helmut Schneider. Zur zweiten Auflage von Hegels Logik – Ein Blatt aus Hegels Heidelberger Zeit. Aus der Einleitung der Logik-Vorlesung von 1817. Herausgegeben und erläutert von Klaus Düsing und Heinz Kimmerle – Karl Hegel an Kuno Fischer. Sieben Briefe. Mitgeteilt von Friedhelm Nicolin

ABHANDLUNGEN
Otto Pöggeler. Hegel und Heidelberg – Reiner Wiehl. Über den Handlungsbegriff als Kategorie der Hegelschen Ästhetik – Tobie Goedewaagen. Hegel und der Pantheismus – Helmut Kuhn. Der Ursprung der Ideologie aus dem Geist der Philosophie Hegels – Hajime Tanabe †. Zu Hegels Lehre vom Urteil – Peter Reisinger. Reflexion und Ichbegriff

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1968 / 69

7

1972. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
454 Seiten. ISBN 978-3-7873-1471-3.

TEXTE UND DOKUMENTE
Unveröffentlichte Vorlesungsmanuskripte Hegels. Herausgegeben und erläutert von Helmut Schneider – Blätter zu Hegels Berliner Logikvorlesungen. Herausgegeben und eingeleitet von Rolf P. Horstmann und Johann Heinrich Trede – Zwölf unbekannte Briefe von und an Hegel. Mitgeteilt und erläutert von Günther Nicolin – Neue Briefe aus Hegels Berliner Zeit. Mitgeteilt und erläutert von Helmut Schneider – Friedhelm Nicolin. Der erste Lexikon-Artikel über Hegel (1824)

ABHANDLUNGEN
Johann Heinrich Trede. Hegels frühe Logik (1801–1803 / 04). Versuch einer sys-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

tematischen Rekonstruktion – Ernst Behler. Die Geschichte des Bewußtseins. Zur Vorgeschichte eines Hegelschen Themas – Louis Dupré. Hegel's Concept of Alienation and Marx's Reinterpretation of it

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1970

8

1973. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
365 Seiten. ISBN 978-3-7873-1472-0.

TEXTE UND DOKUMENTE
Otto Pöggeler. Sinclair — Hölderlin — Hegel. Ein Brief von Karl Rosenkranz an Christoph Th. Schwab – Helmut Schneider. Zur Dreiecks-Symbolik bei Hegel – Manfred Baum und Kurt Meist. Hegels »Prometheische Confession«. Quellen für vier Jenaer Aphorismen Hegels

ABHANDLUNGEN
José María Ripalda. Poesie und Politik beim frühen Hegel – Klaus Düsing. Die Bedeutung des antiken Skeptizismus für Hegels Kritik der sinnlichen Gewißheit – George DiGiovanni. Reflection and Contradiction. A Commentary on some Passages of Hegel's Science of Logic – Hans-Martin Sass. Die philosophische Erdkunde des Hegelianers Ernst Kapp. Ein Beitrag zur Wissenschaftstheorie und Fortschrittsdiskussion in der Hegelschule

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1971

9

1974. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
390 Seiten. ISBN 978-3-7873-1473-7.

TEXTE UND DOKUMENTE
Hegels Notizen zum absoluten Geist. Eingeleitet und herausgegeben von Helmut Schneider – Ein Brief von Schelling an Steffens über Naturphilosophie. Mitgeteilt

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

und erläutert von Klaus Düsing – Friedhelm Nicolin. Aus Schellings und Hegels Disputatorium im Winter 1801/02. Ein Hinweis. – Hegels Haushaltsbuch von 1831. Mitgeteilt und erläutert von Friedhelm Nicolin

ABHANDLUNGEN

Otto Pöggeler. Hegels praktische Philosophie in Frankfurt – Stanley Rosen. Self-consciousness and self-knowledge in Plato and Hegel – Pierre-Jean Labarrière. La Phénoménologie de l'Esprit comme discours systématique: histoire, religion et science – Ludwig Siep. Der Kampf um Anerkennung. Zu Hegels Auseinandersetzung mit Hobbes in den Jenaer Schriften – Rolf P. Horstmann. Über die Rolle der bürgerlichen Gesellschaft in Hegels politischer Philosophie

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1972

10

1975. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
459 Seiten. ISBN 978-3-7873-1474-4.

TEXTE UND DOKUMENTE

Hegels Vorlesungsnotizen zum subjektiven Geist. Eingeleitet und herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Helmut Schneider – Friedhelm Nicolin. Hegel über konstitutionelle Monarchie. Ein Splitter aus der ersten Rechtsphilosophie-Vorlesung – Manfred Baum/Kurt Meist. Politik und Philosophie in der Bamberger Zeitung. Dokumente zu Hegels Redaktionstätigkeit 1807–1808 – »Hegel war mein Freund«. Johann Martin Daniel Wohlfahrt und Hegel. Eine Mitteilung von Günther Nicolin

ABHANDLUNGEN

Helmut Schneider. Anfänge der Systementwicklung Hegels in Jena – Johann Heinrich Trede. Phänomenologie und Logik. Zu den Grundlagen einer Diskussion – Jere Paul Surber. Hegel's Speculative Sentence – Thèodore F. Geraets. Les trois lectures philosophiques de l'Encyclopédie ou la réalisation du concept de la philosophie chez Hegel – Dieter Wandschneider. Räumliche Extension und das Problem der Dreidimensionalität in Hegels Theorie des Raumes

DISKUSSION

Annemarie Gethmann-Siefert. Dialektik und transzendentale Pragmatik. Versuch einer Kritik des Hegelianismus in Apels Transformation der Philosophie.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1973. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

11

1976. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
420 Seiten. ISBN 978-3-7873-1475-1.

TEXTE UND DOKUMENTE
M. J. Petry. Hegel and the »Morning Chronicle« – Helmut Schneider. Dokumente zu Hegels politischem Denken 1830 / 31

ABHANDLUNGEN
Manfred Baum. Zur Vorgeschichte des Hegelschen Unendlichkeitsbegriffs – Wolfgang Marx. Die Logik des Freiheitsbegriffs – Thomas M. Seebohm. The Grammar of Hegel's Dialectic – Nathan Rotenstreich. On Cyclical Patterns and their Interpretation. The Interpretations of Judaism in the Wake of Vico and Hegel

MISZELLEN
Ludwig Hasler. Aus Hegels philosophischer Berner Zeit – Wim van Dooren. Eine frühe Hegel-Diskussion in Holland

DISKUSSION
Heinz Kimmerle. Hegels Naturrecht 1802–1805 / 06 – Johann Heinrich Trede. Die endgültige Lösung einer Diskussion?

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1974. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

12

1977. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
321 Seiten. ISBN 978-3-7873-1476-8.

TEXTE UND DOKUMENTE
Hegel und der Verlag Schrag. Neue Dokumente. Mitgeteilt und erläutert von

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Helmut Schneider – Ein Blatt zu Hegels Vorlesungen über Logik und Metaphysik. Herausgegeben und erläutert von Friedrich Hogemann und Walter Jaeschke – Ein Brief Hegels an Carl Schall. Mitgeteilt von Helmut Schneider – Friedhelm Nicolin. Aus der Überlieferungs- und Diskussionsgeschichte des ältesten Systemprogramms

ABHANDLUNGEN

Manfred Baum / Kurt Meist. Durch Philosophie leben lernen. Hegels Konzeption der Philosophie nach den neu aufgefundenen Jenaer Manuskripten – Otto Pöggeler. Hegels Option für Österreich. Die Konzeption korporativer Repräsentation – John Sallis. Hegel's Concept of Presentation. Its Determination in the Preface to the Phenomenology of Spirit – Heribert Boeder. Das natürliche Bewußtsein

MISZELLEN

Wolfgang Bonsiepen. Zur Datierung und Interpretation des Fragments »C. Die Wissenschaft« – Gentscho Dontschev. »Wer denkt abstrakt?« und die »Phänomenologie des Geistes«

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1975. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

13

1978. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
395 Seiten. ISBN 978-3-7873-1477-5.

TEXTE UND DOKUMENTE

Ein Entwurf Hegels zur Urteilslogik. Herausgegeben und erläutert von Klaus Düsing – Sinclairs Briefe an Hegel 1806 / 07. Mitgeteilt und erläutert von Christoph Jamme – Solgers Schellingstudium in Jena 1801 / 02. Fünf unveröffentlichte Briefe. Mitgeteilt und erläutert von Wolfhart Henckmann – Regest eines Briefes von Hegel an Niethammer. Mitgeteilt von Johann Ludwig Döderlein – Hegels Abschrift von Goethes Gedicht »Schäfers Klagelied«. Mitgeteilt von Helmut Schneider

ABHANDLUNGEN

Walter Jaeschke. Äußerliche Reflexion und immanente Reflexion. Eine Skizze der systematischen Geschichte des Reflexionsbegriffs in Hegels Logik-Entwürfen – Takako Shikaya. Die Wandlung des Seinsbegriffs in Hegels Logik-Konzeption – Michael H. Mitias. Another look of Hegel's concept of punishment

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

DISKUSSION
Wolfhart Henckmann. Die historisch-kritische Schelling-Ausgabe

PERSPEKTIVEN DER FORSCHUNG
Feuerbach redivivus. Eine Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Forschung im Blick auf Hegel. Walter Jaeschke – Zur Begründung einer Ästhetik nach Hegel. Annemarie Gethmann-Seifert

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1976. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

14

1979. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
483 Seiten. ISBN 978-3-7873-1478-2.

TEXTE UND DOKUMENTE
Wolfgang Bonsiepen. Erste zeitgenössische Rezensionen der Phänomenologie des Geistes – Kurt Rainer Meist. Altenstein und Gans. Eine frühe politische Option für Hegels Rechtsphilosophie – Walter Jaeschke. Urmenschheit und Monarchie. Eine politische Christologie der Hegelschen Rechten

ABHANDLUNGEN
Wolfgang Künne. Hegel als Leser Platos. Ein Beitrag zur Interpretation des Platonischen »Parmenides« – Otto Pöggeler. Hegels Verhältnis zur Archäologie – John Mc Cumber. Hegel's philosophical languages – Günter Figal / Hans Georg Flickinger. Die Aufhebung des schönen Scheins. Schöne und nicht mehr schöne Kunst im Anschluß an Hegel und Adorno – Reinhardt Brandt. Dichotomie und Verkehrung. Zu Marx' Kritik des Hegelschen Staatsrechts

BERICHT
Rolf J. de Folter. Van Ghert und der Hegelianismus in der Politik der Niederlande

DISKUSSION
Mariano Alvarez-Gómez. Zur gegenwärtigen Hegel-Rezeption in Spanien – Jochen Zinke. Heine und Hegel. Stationen der Forschung – Klaus Düsing. Schellings Erneuerung der Metaphysik

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1977. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

15

1980. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
435 Seiten. ISBN 978-3-7873-1479-9.

TEXTE UND DOKUMENTE
Reinhard Lauth. Über Fichtes Lehrtätigkeit in Berlin von Mitte 1799 bis Anfang 1805 und seine Zuhörerschaft – Henry Crabb Robinson und Hegel. Zeitgenössische Zeugnisse, dargeboten von Ernst Behler – Hans-Christian Lucas / Udo Rameil. Furcht vor der Zensur? Zur Entstehungs- und Druckgeschichte von Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts

ABHANDLUNGEN
Klaus Düsing. Ontologie und Dialektik bei Plato und Hegel – Christoph Jamme. Platon, Hegel und der Mythos. Zu den Hintergründen eines Diktums aus der Vorrede zur »Phänomenologie des Geistes« – Thomas R. Webb. The problem of empirical knowledge in Hegel's philosophy of nature – Igor Primorac. Punishment as the criminal's right – Nathan Rotenstreich. On spirit. An Interpretation of Hegel – Otto Pöggeler. Hegels Bildungskonzeption im geschichtlichen Zusammenhang

MISZELLE
Annemarie Gethmann-Siefert. Hegelsches gegen Hegel. Zu Th. Mundts anti-hegelschem Entwurf einer Ästhetik

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1977. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

16

1981. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
348 Seiten. ISBN 978-3-7873-1480-5.

TEXTE UND DOKUMENTE
Christoph Jamme. Hegel als Leser Johannes von Müllers. Mit einem Hegelschen

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Exzerpt und unveröffentlichten Briefen Sinclairs an Müller – Dokumente zu Hegels Reise nach Österreich, mitgeteilt und eingeleitet von Inge Blank – Hegel und die ägyptischen Götter. Ein Exzerpt, herausgegeben von Helmut Schneider

ABHANDLUNGEN
Laurent Paul Luc. Le Statut philosophique du Tübinger Fragment – Lu De Vos. Die Logik der Hegelschen Rechtsphilosophie; Eine Vermutung – Udo Rameil. Sittliches Sein und Subjektivität. Zur Genese des Begriffs der Sittlichkeit in Hegels Rechtsphilosophie – Sander L. Gilman. Hegel, Schopenhauer and Nietzsche see the black

DISKUSSION
Otto Pöggeler. Selbstbewußtsein und Identität – Gerhard Göhler. Anerkennung als Prinzip der praktischen Philosophie? – Annemarie Gethmann-Siefert. Eine Diskussion ohne Ende: zu Hegels These vom Ende der Kunst

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1979. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

17

1982. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
325 Seiten. ISBN 978-3-7873-1481-2.

TEXTE UND DOKUMENTE
Hegels Frankfurter Fragment »welchem Zwekke denn«. Mitgeteilt und erläutert von Christoph Jamme – Friedrich Strack. Hegels Persönlichkeit im Spiegel der Tagebücher Sulpiz Boisserées und der Lebenserinnerungen C. H. A. Pagenstechers – Hegel an Sigmund von Tucher. Ein unbekannter Brief aus dem Jahre 1815. Mitgeteilt von Gerhard Hirschmann – Aus Hegels Briefwechsel mit Karl Daub. Mitteilungen von Friedhelm Nicolin

ABHANDLUNGEN
Hermann Braun. Spinozismus in Hegels Wissenschaft der Logik – Ludwig Siep. Was heißt: »Aufhebung der Moralität in Sittlichkeit« in Hegels Rechtsphilosophie? – Adriaan Peperzak. Hegels Pflichten- und Tugendlehre. Eine Analyse und Interpretation der ›Grundlinien der Philosophie des Rechts‹ §§ 142 – 156 – Annemarie Gethmann-Siefert. Vergessene Dimensionen des Utopiebegriffs. Der »Klassizismus« der idealistischen Ästhetik und die gesellschaftskritische Funktion des »schönen Scheins« – Ernst Behler. Friedrich Schlegels Enzyklopädie der lite-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

rarischen Wissenschaften im Unterschied zu Hegels Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften

MISZELLEN
Otto Pöggeler. Homburg vor der Höhe in der deutschen Geistesgeschichte – Martin Donougho. Remarks on »Humanus heißt der Heilige ...«

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1980. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

18

1983. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
523 Seiten. ISBN 978-3-7873-1482-9.

TEXTE UND DOKUMENTE
Hegel über die Objektivität des Kunstwerks. Ein eigenhändiges Blatt zur Ästhetik. Mitgeteilt und erörtert von Lucia Sziborsky – Annemarie Gethmann-Siefert / Barbara Stemmrich-Köhler. Faust: die »absolute philosophische Trägodie« – und die »gesellschaftliche Artigkeit« des West-östlichen Divan. Zu Editionsproblemen der Ästhetikvorlesungen

ABHANDLUNGEN
Theodor G. Bucher. Wissenschaftstheoretische Überlegungen zu Hegels Planetenschrift – Myriam Bienenstock. »Macht« and »Geist« in Hegel's Jena writings – Dieter Wandschneider / Vittorio Hösle. Die Entäußerung der Idee zur Natur und ihre zeitliche Entfaltung als Geist bei Hegel – Dietz Lange. Die Kontroverse Hegels und Schleiermachers um das Verständnis der Religion

MISZELLEN
Wilhelm Raimund Beyer. Eine Frühform des Althegelianismus: Ignaz Christian Schwarz aus Bamberg – Christoph Jamme. Isaak von Sinclairs »Philosophische Raisonnements«. Zur Wiederauffindung ihrer Originale

PERSPEKTIVEN DER FORSCHUNG
Rettung der Dialektik? Rationale Rekonstruktion oder Sacrificium rationis? Annemarie Gethmann-Siefert – Die Flucht vor dem Begriff. Ein Jahrzehnt Literatur zur Religionsphilosophie (1971–1981). Walter Jaeschke – Neuere Arbeiten zu Hegels Rechtsphilosophie und zur Dialektik bei Hegel und Marx. Gerhard Göhler

REZENSIONEN

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1981. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

19

1984. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
470 Seiten. ISBN 978-3-7873-1483-6.

TEXTE UND DOKUMENTE
Neue Quellen zu Hegels Ästhetik. Mitgeteilt und erläutert von Helmut Schneider – Hegel und Rösel. Eine Mitteilung von Helmut Schneider – Hegel an Kirejewskij. Ein unbekannter Brief, mitgeteilt von A. Gulyga – Jules Correvon. Extraits d'un cours de Philosophie de la religion par Hegel en 1824. Transskribiert von Martin Roosen-Runge †. Herausgegeben von Walter Jaeschke

ABHANDLUNGEN
Katharina Comoth. Hegels »Logik« und die spekulative Mystik – Klaus Düsing. Politische Ethik bei Plato und Hegel – Michael Wolff. Hegels staatstheoretischer Organizismus. Zum Begriff und zur Methode der Hegelschen »Staatswissenschaft« – Nathan Rotenstreich. Needs and interdependence. On Hegel's conception of economics and its aftermath – Annemarie Gethmann-Siefert. Hegels These vom Ende der Kunst und der »Klassizismus« der Ästhetik – Wolfgang Bonsiepen. Philologisch-textkritische Edition gegen buchstabengetreue Edition? – Howard P. Kainz. Über die philosophische Paradoxie

MISZELLEN
Friedhelm Nicolin. Welche Shakespeare-Ausgabe besaß Hegel? – Norbert Waszek. Hegels schottische Bettler

REZENSIONEN

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1982. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

MITTEILUNG
Fund einer Hegel-Nachschrift aus dem Jahr 1817. Beat Wyss

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

20

1985. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
404 Seiten. ISBN 978-3-7873-1484-3.

TEXTE UND DOKUMENTE
Wolfgang Bonsiepen. Hegels Raum-Zeit-Lehre. Dargestellt anhand zweier Vorlesungsnachschriften – Hegels Exzerpte aus der »Edinburgh Review« 1817–1819. Mitgeteilt und erläutert von Norbert Waszek – Hegel und die »Gesetzlose Gesellschaft«. Ein neu aufgefundenes Dokument, mitgeteilt von Andreas Arndt und Wolfgang Virmond – Katharina Comoth. Ein Dokument über Hegels Aufenthalt in Heidelberg – Werner Stark. Eine neue Quelle zu Hegels Berliner Vorlesungen. Mitteilung über einen Fund

ABHANDLUNGEN
Wolfgang Scheiber. »Habitus« als Schlüssel zu Hegels Daseinslogik – Amihud Gilead. The Problem of immediate evidence: the case of Spinoza and Hegel – Norbert Waszek. A Stage in the development of Hegel's theory of the modern state. The 1802 excerpts on Bonaparte and Fox – Werner Stegmaier. Leib und Leben. Zum Hegel-Nietzsche-Problem – Nathan Rotenstreich. On Erdmann's phenomenology of religious consciousness

MISZELLEN
Stephen G. Houlgate. Some notes on Rosen's »Hegel's Dialectic and its Criticism« – N. M. L. Nathan. A note on contradiction in The Phenomenology of Mind

BERICHT
Gregor Sauerwald. Zur Rezeption und Überwindung Hegels in lateinamerikanischer Philosophie der Befreiung. Ein Beitrag Zur Darstellung ihres Konfliktes in der Auseinandersetzung mit europäischem Denken

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1983. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen.

21

1986. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
303 Seiten. ISBN 978-3-7873-1485-0.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

TEXTE UND DOKUMENTE

Hegels Exzerpte aus der »Quarterly Review« 1817–1818. Mitgeteilt und erläutert von Norbert Waszek – Kunio Kozu. Zur Chronologie von Hegels Nürnberger Fassungen des Selbstbewußtseinskapitels – Michel Espagne / Michael Werner. Les correspondants allemands de Victor Cousin

ABHANDLUNGEN

Klaus Düsing. Ästhetische Einbildungskraft und intuitiver Verstand. Kants Lehre und Hegels spekulativ-idealistische Umdeutung – Guiseppe Varnier. Skeptizismus und Dialektik. Zu den entwicklungsgeschichtlichen und erkenntnistheoretischen Aspekten der Hegelschen Deutung – Elliot L. Jurist. Recognition and self-knowledge – David Lamb. Hegel on civil disobedience

MISZELLEN

Paolo D'Angelo. Carl Gustav Jochmanns »Rückschritte der Poesie« und Hegels These vom Ende der Kunst – Howard P. Kainz. Some Problems with the English translations of Hegel's »Phänomenologie des Geistes« – Andreas Graeser. Zu Hegels Erörterung eines Einwandes gegen die These von der Selbstprüfung des Bewußtseins – Kevin Anderson. Recent writings of R. Dunayevskaja

BERICHT

Georgia Apostolopoulou. Hegel-Studien in Griechenland

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1984. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen

22

1987. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
309 Seiten. ISBN 978-3-7873-1486-7.

TEXTE UND DOKUMENTE

»An Mademoiselle Christiane Hegel«. Ein unveröffentlichter Brief Hegels und ein Briefkonzept des Dekans Göritz. Mitgeteilt und erläutert von Hans-Christian Lucas – Friedhelm Nicolin. J. P. Hebels »Schatzkästlein« als Schülerprämie an Hegels Gymnasium – Eduard Gans' Briefe an Athanase Jourdan. Mitgeteilt und erläutert von Norbert Waszek – Zwei Hegel-Nachschriften von J. E. Erdmann. Eine Mitteilung von Burkhard Tuschling

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ABHANDLUNGEN
Miguel Giusti. Bemerkungen zu Hegels Begriff der Handlung – Joseph P. Vincenzo. The nature and legitimacy of Hegel's critique of the Kantian moral philosophy – Nathan Rotenstreich. Can there be a religion of reason? – Herbert Schnädelbach. Hegel und die Vertragstheorie – Gustav Falke. Hegel und Jacobi. Ein methodisches Beispiel zur Interpretation der Phänomenologie des Geistes – Jens Kulenkampff. Musik bei Kant und Hegel

KLEINE BEITRÄGE
Olaf Breidbach. Hegels Evolutionskritik – Ulrich Ruschig. Chemische Einsichten wider Willen. Hegels Theorie der Chemie – Otto Pöggeler. Westdeutsche Zentren in der Umbruchszeit um 1800

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1984. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen. Zusammenstellung: Barbara Stemmrich-Köhler

23

1988. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
453 Seiten. ISBN 978-3-7873-1487-4.

TEXTE UND DOKUMENTE
Ein unbekannter Brief Hegels an Tralles. Mitgeteilt und erläutert von Horst Zehe – Ein Hegel-Billett in Chicago. Mitgeteilt von Volker Schäfer – Udo Rameil. Der systematische Aufbau der Geisteslehre in Hegels Nürnberger Propädeutik

ABHANDLUNGEN
Yoichi Kubo. Sein und Reflexion. Zur Entstehung der Metaphysik Hegels – Georg Römpp. Ein Selbstbewußtsein für ein Selbstbewußtsein. Bemerkungen zum Kapitel »Die Wahrheit der Gewißheit seiner selbst« in Hegels Phänomenologie des Geistes – Reiner Wiehl. Hegels Transformation der aristotelischen Wahrnehmungslehre – Gabriella Baptist; Hans-Christian Lucas. Wem schlägt die Stunde in Derridas »Glas«? Zur Hegelrezeption und -kritik Jacques Derridas – Christoph Jamme. »Allegory of disjunction«. Zur dekonstruktivistischen Lektüre Hegels und Hölderlins in Amerika – Hans Jürgen Gawoll. Die Kritik des Einen ist nicht die Epiphanie des Anderen. Bemerkungen zur Philosophie Emanuel Lévinas' – Eckhard Hammel. Hegel und die Dingproduktion. Ein Einblick in Lacans Hegel-Rezeption – Auf Hegel verzichten? Die hermeneutische Phänomenologie Paul

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Ricœurs. Zur Verleihung des Hegel-Preises der Stadt Stuttgart an Paul Ricœur. Mit Beiträgen von Manfred Rommel, Otto Pöggeler, Friedrich Hogemann

KLEINE BEITRÄGE
Jaap Sijmons. Natorp und die Hegelsche Dialektik – Gabriella Baptist. Wege und Umwege zu Hegels Phänomenologien – Sok-Zin Lim. Hegel-Rezeption in Korea

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1986. Mit Nachträgen aus den Jahren 1983-1985. Zusammenstellung: Elisabeth Weisser

24

1989. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
343 Seiten. ISBN 978-3-7873-1488-1.

TEXTE UND DOKUMENTE
Ein unbekannter Brief Hegels an Friedrich Ludwig Göritz. Mitgeteilt und erläutert von Bernd Kortländer – Hegel im Landexamen. Eine Ergänzung von Volker Schäfer – »Kukupeter und die Pfaffen seiner Zeit«. Ein Quellenhinweis zu Hegels frühen Manuskripten von Friedhelm Nicolin

ABHANDLUNGEN
Myriam Bienenstock. Zu Hegels erstem Begriff des Geistes (1803/04); Herdersche Einflüsse oder aristotelisches Erbe? – Theodore Geraets. The end of the history of religions »grasped in thought« – John Walker. The concept of revelation and Hegel's historical realism – Jean-Louis Vieillard-Baron. L'idee de religion révelée chez Hegel et Schelling – Günter Figal. Die doppelte Haushaltung. Religionsphilosophie im Anschluß an Hegel – Emil Angehrn. Kunst und Schein. Ideengeschichtliche Überlegungen im Ausgang von Hegel – Volker Rühle. Jacobi und Hegel. Zum Darstellungs- und Mitteilungsproblem einer Philosophie des Absoluten

KLEINE BEITRÄGE
Eric v. d. Luft. An early interpretation of Hegel's Phenomenology of Spirit – Wolfgang Neuser. Newtonianismus am Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland am Beispiel Benjamin Martin – Elisabeth Weisser. Georg Lukács und die Heidelberger Hegelrenaissance

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1987. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen. Zusammenstellung; Elisabeth Weisser

25

1990. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
312 Seiten. ISBN 978-3-7873-1489-8.

Martin Heidegger. Colloquium über Dialektik. E. Fink, M. Müller, K.-H. Volkmann-Schluck, M. Biemel, W. Biemel, H. Birault, Muggenbrunn, 15. September 1952. Anhang: Letzte, nicht vorgetragene Vorlesung (XII) aus dem Sommersemester 1952. Mit einem Nachwort herausgegeben von Guy van Kerckhoven

ABHANDLUNGEN
Angelica Nuzzo. »Begriff« und »Vorstellung« zwischen Logik und Realphilosophie bei Hegel – Lutz Ellrich. Schein und Depotenzierung. Zur Interpretation des Anfangs der »Wesenslogik« – Nathan Rotenstreich. Mysticism and Speculation – Werner Stegmaier. Nietzsches Hegel-Bild

KLEINE BEITRÄGE
Friedhelm Nicolin. Zum Manuskript des sogenannten Systemfragments von 1800 – Norbert Waszek. Eine neue Quelle zum Studium der Hegelschen Schule – Friedhelm Lövenich. Modernisierung des Idealismus. Die Aktualisierung von Hegels Kantkritik in Habermas' kritischer Gesellschaftstheorie – Barbara Markiewicz. Hegel aus polnischer Sicht – Gonzalo Portales. Raya Dunayewskaya: eine humanistische Tradition des Marxismus in Amerika

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1988. Mit Nachträgen aus früheren Berichtszeiträumen. Zusammenstellung: Kristina Exner

26

1991. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
360 Seiten. ISBN 978-3-7873-1490-4.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

BERICHTE ÜBER NACHSCHRIFTEN ZU HEGELS VORLESUNGEN
Wolfgang Bonsiepen. Einleitung – Klaus Düsing. Hegels Vorlesungen an der Universität Jena. Manuskripte, Nachschriften, Zeugnisse – Karen Gloy. Hegels Logik-Vorlesung aus dem Jahre 1817 – Hans-Christian Lucas. Hegels Vorlesungen über Logik und Metaphysik. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Zeit – Wolfgang Bonsiepen. Hegels Vorlesungen über Naturphilosophie – Burkhard Tuschling. Hegels Vorlesungen zur Philosophie des subjektiven Geistes – Elisabeth Weisser-Lohmann. Hegels rechtsphilosophische Vorlesungen. Zeugnisse, Manuskripte und Nachschriften – Hansgeorg Hoppe. Hegels Rechtsphilosophie von 1821 / 22 – Franz Hespe. Hegels Vorlesungen zur »Philosophie der Weltgeschichte« – H. N. Seelmann. Hegels Philosophie der Weltgeschichte von 1822 / 23 – Helmut Schneider. Eine Nachschrift der Vorlesung Hegels über Ästhetik im Wintersemester 1820 / 21 – Annemarie Gethmann-Siefert. Ästhetik oder Philosophie der Kunst. Die Nachschriften und Zeugnisse zu Hegels Berliner Vorlesungen – Pierre Garniron; Friedrich Hogemann. Hegels Vorlesungen zur Geschichte der Philosophie

ABHANDLUNGEN
Otto Pöggeler. Nachschriften von Hegels Vorlesungen – Franz Hespe. »Die Geschichte ist der Fortschritt im Bewußtsein der Freiheit«. Zur Entwicklung von Hegels Philosophie der Geschichte – Elisabeth Weisser-Lohmann. Die Vorlesungen der Hegel-Schüler an der Universität Berlin zu Hegels Lebzeiten

KLEINE BEITRÄGE
Wolfgang Bonsiepen. Veränderungen in der Einleitung zur Naturphilosophie 1823 / 24–1828 – Hans-Christian Lucas. Der »Vorbegriff« der enzyklopädischen »Logik« doch als Einleitung im emphatischen Sinne? – Friedhelm Nicolin. Legendenbildung. Ein erfundenes Tagebuchblatt Hegels – Lucia Sziborsky. Das Hegel-Haus in Stuttgart

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1989. Mit Nachträgen aus den Jahren 1986-1988. Zusammenstellung und Redaktion: Dietmar Köhler unter Mitarbeit von Wilfried Korngiebel

27

1992. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
300 Seiten. ISBN 978-3-7873-1491-1.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

TEXTE UND DOKUMENTE

Ein bisher unbekannter Brief Altensteins an Hegel. Mitgeteilt und erläutert von Friedrich Hogemann

ABHANDLUNGEN

Achim Ilchmann. Kritik der Übergänge zu den ersten Kategorien in Hegels Wissenschaft der Logik – Michael H. Hoffheimer. Hegel's criticism of law – Charlotte Annerl. Hegels Konzept der bürgerlichen Familie im Kontext der Suche nach einer feministischen Weiblichkeitstheorie – Sibyl Schwarzenbach. Züge der Hegelschen Rechtsphilosophie in der Theorie von Rawls – Ernst Vollrath. Zum Hegelverständnis Hermann Hellers – Hans-Christian Lucas. Fichte versus Hegel oder Hegel und das Erdmandel-Argument

KLEINE BEITRÄGE

Myriam Bienenstock. La question nationale – Hegel et l'histoire de la philosophie – Valerio Verra. E. de Negri (1909–1990); Die Kritisierbarkeit Hegels

HISTORY – PHILOSOPHY – POLITICS

Eine gemeinsame Tagung des Hegel-Archivs und der Hegel-Society of Great Britain in Oxford. Zum Gedächtnis von William Henry Walsh – Hans-Christian Lucas. Kurzer Bericht – William Henry Walsh †. Philosophy of history and social theory in Hegel – Otto Pöggeler. Geschichtsphilosophie ohne Dogma – Leon Pompa. William Henry Walsh, 1913–1986: in memoriam

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1990. Mit Nachträgen aus den Jahren 1988–1989. Zusammenstellung und Redaktion: Andreas Grossmann

28

1993. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
372 Seiten. ISBN 978-3-7873-1492-8.

Otto Pöggeler. Fünfundzwanzig Jahre Hegel-Archiv der Ruhr-Universität Bochum

I. Friedrich Hogemann und Helmut Schneider. Verzeichnis der Heidelberger Schriften Hegels – Friedhelm Nicolin. Hegels Korrespondenz und amtlicher Schriftwechsel. Vorüberlegungen zur historisch-kritischen Edition

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

II. Andreas Grossmann. Orte Hegels und Hegels Ort. Bemerkungen zur »Topographie« des Idealismus – Manfred Baum. Metaphysischer Monismus bei Hölderlin und Hegel – Klaus Düsing. Hegels »Phänomenologie« und die idealistische Geschichte des Selbstbewußtseins – Dietmar Köhler. Hegels Gewissensdialektik – Wolfgang Bonsiepen. Bedeutung und Grenzen der hermeneutischen Hegel-Interpretation. Bemerkungen zu Kaehler / Marx: Die Vernunft in Hegels Phänomenologie des Geistes – Udo Rameil. Der teleologische Übergang zur Ideenlehre und die Entstehung des Kapitels »Objektivität« in Hegels propädeutischer Logik – Elisabeth Weisser-Lohmann. »Divide et impera«. Zu Hegels Heidelberger Stände- und Verfassungslehre – Annemarie Gethmann-Siefert. Hegel über Kunst und Alltäglichkeit. Zur Rehabilitierung der schönen Kunst und des ästhetischen Genusses – Christoph Jamme. Hegel als Rezensent – Rolf-Peter Horstmann. Metaphysikkritik bei Hegel und Nietzsche – Heinz Kimmerle. Hegel und Afrika: Das Glas zerspringt

III. Otto Pöggeler. Hölderlin, Schelling und Hegel bei Heidegger

29

1994. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
311 Seiten. ISBN 978-3-7873-1493-5.

TEXTE UND DOKUMENTE

Texte zu Hegels Nürnberger Phänomenologie. Herausgegeben und erläutert von Udo Rameil

ABHANDLUNGEN

Nathan Rotenstreich †. Sublation and reflection – Friedrich Hogemann. Die »Idee des Guten« in Hegels »Wissenschaft der Logik« – Lu De Vos. Gott oder die absolute Idee. Zum Thema der Hegelschen Religionsphilosophie – Paul Ziche. »Stammelnde Natursprache« und »Lallendes Wörterbuch«. Anfänge von Sprache in Hegels Anthropologie

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1991–1992. Zusammenstellung und Redaktion: Andreas Grossmann

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

30

1995. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
297 Seiten. ISBN 978-3-7873-1494-2

TEXTE UND DOKUMENTE

Hegels »Philosophische Enzyklopädie« in Nürnberg. Mit einer Nachschrift von 1812/13, herausgegeben von Udo Rameil – »Ihr so interessantes Vaterland«. Ein Brief Hegels an den ungarischen Gelehrten Ludwig Schedius. Mitgeteilt und erläutert von Klaus Vieweg

ABHANDLUNGEN

Martin Bondeli. Hegel und Reinhold – Daniel Brauer. Die dialektische Natur der Vernunft. Über Hegels Auffassung von Negation und Widerspruch – Angelica Nuzzo. Zur logischen Bestimmung des ontologischen Gottesbeweises. Bemerkungen zum Begriff der Existenz im Anschluß an Hegel – S. F. Baekers. Die Zeit als Mitte der Philosophie Hegels – Otto Pöggeler. Hegel und Heidegger über Negativität

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1993. Zusammenstellung und Redaktion: Andreas Grossmann

31

1996. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
251 Seiten. ISBN 978-3-7873-1495-9.

ABHANDLUNGEN

Otto Pöggeler. Hegels Ästhetik und die Konzeption der Berliner Gemäldegalerie – Andreas Grossmann. Weltgeschichtliche Betrachtungen in systematischer Absicht. Zur Gestalt von Hegels Berliner Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte – Heinz Eidam. Die vergessene Zukunft. Anmerkungen zur Hegel-Rezeption in Cieszkowskis »Prolegomena zur Historiosophie« (1838) – Lu De Vos. Hegels Enzyklopädie 1827 und 1830: Die Offenheit des Systems? – Burkhard Liebsch. Probleme einer genealogischen Kritik der Erinnerung. Anmerkungen zu Hegel, Nietzsche und Foucault

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1994. Zusammenstellung und Redaktion: Annette Sell, Bochum

32

1997. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
326 Seiten. ISBN 978-3-7873-1496-6.

TEXTE UND DOKUMENTE
Paul Ziche. Naturforschung in Jena zur Zeit Hegels. Materialien zum Hintergrund der spekulativen Naturphilosophie – Klaus Vieweg. Die Bestimmung des Menschen als Monismus der Freiheit. Zur Philosophie des böhmisch-deutschen Hegelianers Franz Thomas Bratranek (1815–1884) im Ausgang von einem unveröffentlichten Brief

ABHANDLUNGEN
Klaus Düsing. Ontologie bei Aristoteles und Hegel – Alan L. T. Paterson. Self-reference and the natural numbers as the logic of Dasein – Dietmar Köhler. Hegel als Transzendentalphilosoph? Zu Heideggers »Phänomenologie«-Deutung von 1942 – Erzsébet Rózsa. Hegels Auffassung der Versöhnung und die Metaphorik der »Vorrede« der Rechtsphilosophie. Risse am System?

MISZELLE
Iring Fetscher. Eduard Gans über »Opposition« und Karl Rosenkranz über den »Begriff der politischen Partei«

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1995. Zusammenstellung und Redaktion: Christoph Bauer

33

2000. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
352 Seiten. ISBN 978-3-7873-1525-3.

TEXTE UND DOKUMENTE
Die Musikkapitel aus Hegels Ästhetikvorlesung von 1826. Herausgegeben und erläutert von Alain Olivier

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ABHANDLUNGEN
Dietmar Köhler. Hegels Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie. Anmerkungen zur Editionsproblematik. – Jens Halfwassen. Die Bedeutung des spätantiken Platonismus für Hegels Denkentwicklung in Frankfurt und Jena. – Hans-Jürgen Gawoll. Von der Unmittelbarkeit des Seins zur Vermittlung der Substanz. Hegels ambivalentes Verhältnis zu Jacobi. – Martin Bondeli. Zur friedensstiftenden Funktion der Vernunft bei Kant und Hegel. – Miklos Vetö. La ruse de la raison: Théorie de la connaissance et philosophie de l'histoire. – Franco Chiereghin. Wozu Hegel in einem Zeitalter der Endlichkeit?

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegelforschung 1996. Zusammenstellung und Redaktion: Christoph Bauer. – Hans-Jürgen Gawoll. Hans-Christian Lucas (1942–1997). Ein bibliographischer Nachruf

34

2001. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler. 229 Seiten.

VORBEMERKUNG DES VERLAGES

Seit Gründung der Hegel-Studien vor 40 Jahren im September 1960 lag die Herausgeberschaft in Händen von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler, die insgesamt 35 Bände des Jahrbuchs sowie mehr als 40 Beihefte betreut haben. Die wissenschaftliche Leistung, die sich hinter diesen nüchternen Zahlen verbirgt, werden die Leser am besten zu würdigen wissen, und dem heutigen Verleger kommt eine regelrechte Laudatio nicht so recht zu, ist er für Hegel-Studien und Beihefte doch erst seit kurzem verantwortlich. Auch darf er bei Gelegenheit der Verabschiedung der Gründer und Vorstellung ihrer Nachfolger nicht – mit Hegel zu sprechen – »mit den Gesinnungen ehrfurchtsvoller Dankbarkeit verharren«, sondern hat vor allem darauf zu achten, daß die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung des Jahrbuches auch in Zukunft erhalten bleiben.

Respekt und hohe Anerkennung gelten also den Begründern für das in den zurückliegenden Jahrzehnten von ihnen Geleistete; Freude und Zuversicht begleiten die Übergabe der Herausgeberschaft ab dem übernächsten Band (36) an die Herren Walter Jaeschke und Ludwig Siep, der eine Professor an der Ruhr-Universität Bochum und Direktor des dortigen Hegel-Archives, der andere Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Beiden gelten unser aller gute Wünsche für die neue Aufgabe. Die Redaktion betreut weiterhin Hans-Jürgen Gawoll.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

TEXTE UND DOKUMENTE
Friedrich Hogemann. Zur Frage der Quellen von Hegels Reformbill-Aufsatz

ABHANDLUNGEN
José Maria Ripalda. Die Sprache spricht nicht aus. Bemerkungen zu Hegels Sprachphilosophie – Michael H. Hoffheimer. Translating Hegel's Idea of Servitude – Gabriella Baptist. »Wirklichkeit«. Zur Übersetzungsproblematik in den romanischen Sprachen – Félix Duque. Die Rolle der Vernunft in der symbolischen Kunstform bei Hegel – Eva-Maria Engelen. Der Begriff der Liebe in Hegels Ästhetik im Lichte der Vereinigungsphilosophie – Otto Pöggeler. Idealismus und Romantik. Bemerkungen zu Ernst Behler und Marie-Elise Zovko

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

35

2002. Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
381 Seiten. ISBN 978-3-7873-2517-7.

TEXTE UND DOKUMENTE
Hegel und Johannes Schulze. Eine Mitteilung von Andreas Roser und Holger Schulten

ABHANDLUNGEN
Karin De Boer. Begriff und Zeit. Die Selbstentäußerung des Begriffs und ihre Wiederholung in Hegels spekulativem System – Christian Iber. In Zirkeln ums Selbstbewußtsein. Bemerkungen zu Hegels Theorie der Subjektivität – Paolo Giuspoli. Objektive und Subjektive Logik. Über die allgemeine Organisation der Hegelschen Logik in den ersten Nürnberger Jahren – Otto Pöggeler. Hegel und die Sammlung Boisserée

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 1997 und 1998. Mit Nachträgen aus dem Jahr 1996. Zusammenstellung und Redaktion: Nikolaj Plotnikov

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

36

2003. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
489 Seiten.

TEXTE UND DOKUMENTE

Walter Jaeschke. Eine neue Phase der Hegel-Edition – Jørgen Huggler. Eine neue Vorlesungsnachschrift zu Hegels Berliner Vorlesungen zur Philosophie des Geistes von 1827 / 28

ABHANDLUNGEN

Rüdiger Bubner. Überlegungen zur Situation der Hegelforschung – Robert B. Brandom. Holism and Idealism in Hegel's Phenomenology – Robert B. Pippin. Hegels Begriffslogik als Logik der Freiheit – Pirmin Stekeler-Weithofer. Hegels Naturphilosophie. Versuch einer topischen Bestimmung – Dieter Wandschneider. Hegels naturontologischer Entwurf – heute – Hans Friedrich Fulda. Hegels Begriff des absoluten Geistes

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

KURZBERICHTE ZU DERZEIT 102 HEGEL-AUFSÄTZEN

37

2003. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
409 Seiten.

TEXTE UND DOKUMENTE

Francesca Iannelli. Friedrich Theodor Vischer zwischen Hegel und Hotho. Edition und Kommentar der Notizen Friedrich Theodor Vischers zu Hothos Ästhetikvorlesung 1833

ABHANDLUNGEN

Andreas Arndt. Schleiermacher und Hegel. Versuch einer Zwischenbilanz – Cinzia Ferrini. Being and Truth in Hegel's Philosophy of Nature – Miguel Giusti. Geist und Community. Wie hegelianisch sind die Kommunitaristen? – Michael Quante. Schichtung oder Setzung? Hegels reflexionslogische Bestimmung des Natur-Geist-Verhältnisses – Tom Rockmore. Hegel, Analytic Philosophy and Realism – Ulrich Thiele. Gewaltenteilung bei Sieyes und Hegel. Die Thermidorreden von 1795 im Vergleich mit den Grundlinien der Philosophie des Rechts

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 2000 – Nachträge zum Berichtszeitraum 1999

38

2004. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
288 Seiten.

TEXTE UND DOKUMENTE
Stefanie Grüne (Hg.). »Ich werde erscheinen. Hegel«. Dokumente zu Hegels akademischer Wirksamkeit aus dem Universitätsarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin

ABHANDLUNGEN
Jean-Louis Vieillard-Baron. L'Idée Logique, l'Idée de la Philosophie et la Structure Théologico-Historique de la Pensée de Hegel – Miriam Wildenauer. The Epistemic Role of Intuitions and their Forms in Hegel's Philosophy – Andreas Arndt. Hegels Begriff der Dialektik im Blick auf Kant

MISZELLE
Walter Jaeschke. Retractationes oder über Mißerfolg und Erfolg des Kommentierens

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

REDAKTIONELLE BERICHTIGUNG

39 / 40

2005. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
390 Seiten.

ABHANDLUNGEN
Dietmar H. Heidemann. Indexikalität und sprachliche Selbstreferenz bei Hegel – Robert B. Pippin. Concept and Intuition. On Distinguishability and Separability – Susanne Brauer. Das Substanz-Akzidens-Modell in Hegels Konzeption der Familie – Alan L. T. Paterson. Hegel's Early Geometry – Andreas Roser. Die Hegelrezeption in Harvard. Eine Skizze – Jon Stewart. Johan Ludvig Heiberg and the Beginnings of the Hegel Reception in Denmark

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

BERICHT
Annette Sell. Internationaler Hegelkongreß »Von der Logik zur Sprache« vom 26. bis 28. Mai 2005 in Stuttgart

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 2002 / 2003. Zusammenstellung und Redaktion: Holger Glinka. – Nachträge zum Berichtszeitraum 1999 – Nachträge zum Berichtszeitraum 2000 – Nachträge zum Berichtszeitraum 2001

41

2006. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
378 Seiten.

ABHANDLUNGEN
Rolf-Peter Horstmann. Hegels Ordnung der Dinge. Die »Phänomenologie des Geistes« als ›transzendentalistisches‹ Argument für eine monistische Ontologie und seine erkenntnistheoretischen Implikationen – Wilko Bauer. Hegels Theorie des geistigen Eigentums – Lu De Vos. Institution Familie. Die Ermöglichung einer nicht-individualistischen Freiheit – Takeshi Gonza. Reichsauflösung, Rheinbundreformen und das Problem der Staatssouveränität. Die Entstehung der Hegelschen Souveränitätstheorie und ihr geschichtlicher Hintergrund

MISZELLE
Wolfgang Erb. De translationem [chin. Zeichen] Vindobona vidisse Hegelis annotatione

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegelforschung 2004 / 2005. Zusammenstellung und Redaktion: Holger Glinka. Nachtrag zum Berichtszeitraum 2001 – Nachträge zum Berichtszeitraum 2002 – Nachträge zum Berichtszeitraum 2003

42

2007. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
272 Seiten.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

TEXTE UND DOKUMENTE

Herbert Albrecht. Ein neu aufgefundener Brief Hegels an Christian Friedrich Winter (Mohr- und Wintersche Buchhandlung) in Heidelberg vom 3. Februar 1818

ABHANDLUNGEN

Ludwig Siep. Hegel über Moralität und Wirklichkeit. Prolegomena zu einer Auseinandersetzung zwischen Hegel und der Realismusdebatte der modernen Metaethik – Juha Manninen. Staat und Bildung. Folgen und Folgerungen aus der Hegelschen Rechtsphilosophie in Finnland im Jahre 1830–1831 – Dean Moyar. Urteil, Schluß und Handlung: Hegels logische Übergänge im Argument zur Sittlichkeit – Axel Hutter. Hegels Philosophie des Geistes

PERSPEKTIVEN DER FORSCHUNG

Martin Wendte. Zu begreifen, was ist. Lage und Aufgabe der Forschung zu Hegels Berliner Religionsphilosophie

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

Abhandlungen zur Hegel-Forschung 2006. Zusammenstellung und Redaktion: Holger Glinka. Nachträge zum Berichtszeitraum 2005 – Nachträge zum Berichtszeitraum 2004

43

2009. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
288 Seiten.

TEXTE UND DOKUMENTE

Christoph J. Bauer: Eine »Degradierung der Anthropologie«? Zur Begründung der Herabsetzung der Anthropologie zu einem Moment des subjektiven Geistes bei Hegel

ABHANDLUNGEN

Oded Balaban. Is there a Real Subject in Hegel's Philosophy? – Hannes Kastner: Noch einmal: die Stellung des Monarchen. Oder: Hegels »versteckte« Demokratietheorie – Walter Jaeschke. Die List der Vernunft – Kristin Gjesdal. The Hermeneutic Impact of Hegel's Phenomenology

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

44

2010. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
324 Seiten.

TEXTE UND DOKUMENTE
Walter Jaeschke. Das Geschriebene und das Gesprochene. Wilhelm und Karl Hegel über den Begriff der Philosophie der Weltgeschichte

ABHANDLUNGEN
Cinzia Ferrini. From Geological to Animal Nature in Hegel's Idea of Life – Christoph Halbig. »Das Recht des subjektiven Willens« (§ 132). Überlegungen zu Hegels Theorie praktischer Rationalität – Jean-Luc Gouin. Der Instinkt der Vernünftigkeit. De l'inaliénabilité de la rationalité – Angelica Nuzzo. »... As if Truth Were a Coin!« - Lessing and Hegel's Developmental Theory of Truth

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

45

2011. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
285 Seiten.

TEXTE UND DOKUMENTE
Ernst-Otto Onnasch. Ein neuer Brief Hegels an die Gebrüder Ramann in Erfurt

MISZELLE
Peter Kriegel. Eine Schwester tritt aus dem Schatten. Überlegungen zu einer neuen Studie über Christiane Hegel

ABHANDLUNGEN
Birgit Sandkaulen. »Die Seele ist der existierende Begriff«. Herausforderungen philosophischer Anthropologie – Benno Zabel. Fichtes Recht und Hegels Staat. Anmerkungen zu einer philosophischen Debatte des Deutschen Idealismus – Stephan Kraft. Hegel, das Unterhaltungslustspiel und das Ende der Kunst. Zur Rezension von Ernst Raupachs Lustspiel »Die Bekehrten« und zur Stellung der modernen Komödie in Hegels Ästhetik – Christophe Bouton. Die helle Nacht des Nichts. Zeit und Negativität bei Hegel und Heidegger

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE ZUR HEGEL-FORSCHUNG

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

46

2012. Herausgegeben von Walter Jaeschke und Ludwig Siep.
368 Seiten.

EDITORIAL

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu. 1961 wurden die Hegel-Studien in Verbindung mit der Hegel-Kommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die damals Heinz Heimsoeth, Hans-Georg Gadamer, Ludwig Landgrebe, Theodor Litt und Joachim Ritter bildeten, im H. Bouvier und Co. Verlag, Bonn gegründet. Herausgeber waren bis einschließlich Band 35 (2000) Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler. Schon 1999 wurde der Verlagswechsel zu Felix Meiner nach Hamburg vollzogen.

Beginnend mit Band 36 wurden Walter Jaeschke und Ludwig Siep als neue Herausgeber aktiv; Holger Glinka übernahm die Verantwortung als Redakteur. Die enge Anbindung an das Hegel-Archiv in Bochum und die dort erfolgreich voranschreitende historisch-kritische Ausgabe der Werke Hegels blieb bestehen. Auch die Beihefte zu den Hegel-Studien nahmen Fahrt auf; zwischen 1999 und heute erschienen weitere 17 Bände, soeben Band 58: »›Schuld‹ im Kontext der Handlungslehre Hegels« von Britta Caspers.

Zum Erscheinen des ersten Bandes der Hegel-Studien hatte es im »Literatur-Anzeiger für das allgemeine wissenschaftliche Schrifttum« geheißen: »Mit diesem äußerlich und innerlich gewichtigen Band, einem Zeugnis für die Aktualität der Auseinandersetzung mit Hegel, tritt eine Zeitschrift ins Leben, die alle Aussicht hat, zum Zentrum der Hegelforschung zu werden.« Diese Erwartung hat sich in den vergangenen einundfünfzig Jahren in vollem Umfang erfüllt.

In enger Verbindung mit den bisherigen Herausgebern Walter Jaeschke und Ludwig Siep werden die Hegel-Studien ab Band 47 (ebenso wie die Beihefte) von Birgit Sandkaulen, die kürzlich die Leitung des neuen Forschungszentrums für Klassische Deutsche Philosophie in Bochum übernommen hat, und von Michael Quante, seit 2009 Professor für Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, herausgegeben.

Damit einher geht eine Modifizierung des bisherigen Konzeptes der Zeitschrift, deren Schwerpunkt weiterhin die Philosophie Hegels bilden wird. Zusätzlich werden die Hegel-Studien nun auch für andere Autoren und Debatten der Klassischen Deutschen Philosophie offen sein und stärker systematisch orientierten Beiträgen ein Forum bieten, soweit dies einen signifikanten Gewinn für die Auseinandersetzung mit der Epoche um 1800 und einen Bezug auf gegenwärtige Diskussionen verspricht.

Um Einsendung von Manuskripten wird nach wie vor an die Anschrift der Redaktion gebeten. Die Veröffentlichung erfolgt je nach Ausgang ei-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

ner anonymisierten Begutachtung. Um die Erstellung der Bibliographie zu erleichtern, sind Herausgeber und Redaktion für die Zusendung von Aufsatzkopien dankbar.

ABHANDLUNGEN
Oliver Jelinski. Das Selbst in Hegels Naturphilosophie 1805 / 06 – Alberto L. Siani: Ende der Kunst und Rechtsphilosophie bei Hegel – Alain Casimir Zongo. L' »oubli« hégélien de l'Afrique: entre le paradigme du rejet et le malheur du narcissisme – Gilles Marmasse. Hegel and the ontological proof of the ›existence of God‹

MISZELLE
Niklas Hebing. Befreiung zum Begriff. Anmerkungen zur Philosophie Arnold Ruges anläßlich des Abschlusses seiner Werkausgabe

PERSPEKTIVEN DER FORSCHUNG
Cinzia Ferrini. Hegel's Transition to Spirit: Some introductory and systematic Remarks

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE
Abhandlungen zur Hegel-Forschung 2010. Zusammenstellung und Redaktion: Holger Glinka. Nachträge zum Berichtszeitraum 2009 – Nachträge zum Berichtszeitraum 2008

47

2014. Herausgegeben von Michael Quante und Birgit Sandkaulen. 315 Seiten.

BOCHUMER HEGEL-VORLESUNGEN
Charles Larmore. Die Freiheit verstehen, aufzubrechen, wohin man will

ABHANDLUNGEN
Brady Bowman. Labor, Publicity, and Bureaucracy: The Modernity of Hegel's Civic Humanism – Christian Schmidt. Autonomie und Freiheit. Politische Aspekte des Selbstbewußtseins bei Hegel – Oliver Schlaudt. Über den Begriff der Gleichgültigkeit in Hegels »Logik« und seine Anwendung in der Analyse des Größenbegriffs bei Hegel und Marx – Peter Rohs. Wahrheit ohne Universalienrealismus

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

48

2015. Herausgegeben von Michael Quante und Birgit Sandkaulen. 362 Seiten.

BOCHUMER HEGEL-VORLESUNGEN
Pirmin Stekeler-Weithofer. Autonome Vernunft und Normbefolgung des Verstandes: Wie Hegel eine Unterscheidung Kants präzisiert

ABHANDLUNGEN
Georg Sans SJ. Weisen der Welterschließung. Zur Rolle des Chemismus in Hegels subjektiver Logik – Nadine Mooren / Tim Rojek. Hegels Begriff der »Wissenschaft« – Philipp Erbentraut. Ein kritischer Freund der Parteien. Hegels Auffassung der politischen Partei war differenzierter als bislang angenommen – Jon Stewart. Hegel and the Egyptian Religion – Emanuele Cafagna. Positivität und Polemik. Hegel als Leser der »Reden über die Religion« von Schleiermacher

MISZELLE
Hans Friedrich Fulda. Ein neues Konzept für die Darstellung einer Philosophie-Epoche. Walter Jaeschke und Andreas Arndt über die Klassische Deutsche Philosophie nach Kant

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

49

2016. Herausgegeben von Michael Quante und Birgit Sandkaulen. 326 Seiten.

BOCHUMER HEGEL-VORLESUNGEN
Stephen Houlgate. Glaube, Liebe, Verzeihung: Hegel und die Religion

ABHANDLUNGEN
Elena Ficara. Contrariety and Contradiction. Hegel and the ›Berliner Aristotelismus‹ – Asger Sørensen. Not Work, but Alienation and Education. ›Bildung‹ in Hegel's Phenomenology – Martin Sticker. Hegels Kritik der Anerkennungsphilosophie. Die Aufhebung verwirklichter Anerkennung in der Phänomenologie des Geistes

TEXTE UND DOKUMENTE
Niklas Hebing. Hegels Ästhetik historisch-kritisch. Eine neue Quelle eröffnet

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

neue Perspektiven – Joji Yorikawa. Hegels eigenes Exemplar der Differenzschrift mit seinen handschriftlichen Notizen. Ein Fund in einem Tokioter Antiquariat

LITERATURBERICHTE UND KRITIK

BIBLIOGRAPHIE

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

1

Hans-Georg Gadamer (Hrsg.)
Heidelberger Hegel-Tage 1962. Vorträge und Dokumente
1964, 2. Aufl. 1984. ISBN 978-3-7873-1497-3.

Richard Kroner. Zur Eröffnung der Heidelberger Hegel-Tage – Dieter Henrich. Anfang und Methode der Logik – Karl-Heinz Volkmann-Schluck. Die Entäußerung der Idee zur Natur – Jakob Fleischmann. Objektive und subjektive Logik bei Hegel – Werner Flach. Hegels dialektische Methode – Gotthard Günther. Das Problem einer Formalisierung der transzendental-dialektischen Logik. Unter besonderer Berücksichtigung der Logik Hegels – Paul Lorenzen. Das Problem einer Formalisierung der Hegelschen Logik. Korreferat zu dem Vortrag von G. Günther – Jan van der Meulen. Begriff und Realität – J. N. Findlay. Hegel der Realist – Karl Otto Apel. Reflexion und materielle Praxis. Zur erkenntnis-anthropologischen Begründung der Dialektik zwischen Hegel und Marx – Ernst Bloch. Hegel und die Anamnesis – Bernhard Lakebrink. Freiheit und Notwendigkeit in Hegels Philosophie – Karl Löwith. Hegels Aufhebung der christlichen Religion – Carl Gunther Schweitzer. Die Glaubensgrundlagen des Hegelschen Denkens – Günther Rohrmoser. Die theologischen Voraussetzungen der Hegelschen Lehre vom Staat – Hermann Lübbe. Zur Dialektik des Gewissens nach Hegel – Livio Sichirollo. Hegel und die griechische Welt. Nachleben der Antike und Entstehung der »Philosophie der Weltgeschichte« – Otto Pöggeler. Hegel und die griechische Tragödie – Jean-François Suter. Tradition et revolution – Friedhelm Nicolin. Philologische Aufgaben der Hegelforschung. Bemerkungen zur kommenden Hegel-Gesamtausgabe – Hans-Georg Gadamer. Nachbericht

2

Hermann Glockner
Beiträge zum Verständnis und zur Kritik Hegels sowie zur Umgestaltung seiner Geisteswelt
1965, 3. Aufl. 1984. ISBN 978-3-7873-1498-0.

Vorwort

Frühe Abhandlungen zum Verständnis der Phänomenologie des Geistes. I. Zur Entwicklungsgeschichte der Hegelschen Geisteswelt – II. Hegels Aesthetik-Vorlesungen in ihrem Verhältnis zur Phänomenologie des Geistes – III. Hebbel und Hegel. Ein Versuch zur Erfassung ihres gemeinsamen Ideen-Bereichs

Der Begriff in Hegels Philosophie. Versuch einer logischen Einleitung in das metalogische Grundproblem des Hegelianismus. Vorbemerkungen – Erster Abschnitt: Wandlungen des Begriffs »Begriff« von Aristoteles bis Hegel (im Abriß dargestellt) – I. Logik und Erkenntnistheorie: der Weg vom Begriff zum Urteil – II. Erkenntnistheorie und Philosophie: der Weg vom Urteil zum Gegenstand – III. Philosophie und Welt: der Weg vom theoretischen Gegenstand zur theoretisch-atheoretischen Welterfahrung

Zweiter Abschnitt: Wandlungen des Begriffs »Begriff« innerhalb der Hegelschen Philosophie. I. Der Begriff in seiner ursprünglich-logischen Bedeutung – II. Die Idee, eine überlogische Gestalt des Begriffes – III. Der Geist, die metaphysische Wurzel der Idee und damit des Begriffes in seiner überlogischen Gestalt. – Hegels Metalogik

Schlußbetrachtungen. I. Der »mittlere Standpunkt«. Das Bewußtsein. Der »Widerspruch« und seine Aufhebung – II. Thesis, Antithesis, Synthesis oder das Ein-und-Andere, das Ganze und das Eine – III. Hegels Wirksamkeit und die Unausgeglichenheit seines Systematisierens – IV. Die Versöhnung mit der Wirklichkeit. Zustand und Gegenstand »Welt«

Die ethisch-politische Persönlichkeit des Philosophen. Eine prinzipielle Untersuchung zur Umgestaltung der Hegelschen Geisteswelt. I. Programmatische Darlegung der hauptsächlichsten Probleme. Die »doppelte Heterothetik des Ich« – II. Der »mittlere Standpunkt«. Das Ich als Gegenstand. Die Panarchie des Logischen. Der »Weg« vom Ein-und-Anderen zum Ganzen, All-Einen und Einzigen. »Para-physik«. »Erkenntnis mit Selbstkorrektur.« Das gegenständliche »Zusammen«. Die Persönlichkeit – III. Die »Verpflichtung, die durch die Welt geht«. Die philosophische Persönlichkeit. Die politische Persönlichkeit. Das »Ideal« von Persönlichkeit – IV. Das Nicht-Ich – V. Die ethisch-politische Philosophenpersönlichkeit im »Weltgetriebe«. System. Staat. Recht. Kultur

Abhandlungen und Vorträge über Hegel und seine Philosophie. I. Krisen und Wandlungen in der Geschichte des Hegelianismus. Prolegomena zu einer künftigen Darstellung – II. »Platon, in das System der Philosophie einbezogen durch Hegel.« Skizze eines Problemgefüges – III. Hegel und Schleiermacher im Kampf um Religionsphilosophie und Glaubenslehre – IV. Stand und Auffassung der Hegelschen Philosophie in Deutschland, hundert Jahre nach seinem Tode – V. Hegelrenaissance und Neuhegelianismus. Eine Säkularbetrachtung – VI. Die Pro-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

blemweite der Hegelschen Philosophie – VII. Hegel als Philosoph des konkreten Denkens – VIII. Hegels Ansichten über den philosophischen Elementarunterricht – IX. Hegel und der Rechenunterricht in der Volksschule – X. Hegel und die Volkswirte – XI. Die Aesthetik in Hegels System – XII. Karl Rosenkranz und Kuno Fischer als Aesthetiker der Hegelschen Schule

Zur Vorgeschichte meiner Hegel-Monographie – I. Wie ich zu Hegel kam – II. Hugo Falkenheim – III. Meine Hegel-Monographie

Bibliographische Hinweise und Nachträge – Namenverzeichnis – Begriffsverzeichnis

3

Hans-Georg Gadamer (Hrsg.)
Hegel-Tage Royaumont 1964. Beiträge zur Deutung der Phänomenologie des Geistes
1966, 2. Aufl. 1984 ISBN 978-3-7873-1499-7.

Marcel Régnier. Les journées de Royaumont, 19–21 octobre 1964 – Jean Hyppolite. Discours d'Introduction – Jean Wahl. Le rôle de A. Koyré dans le développement des études hégéliennes en France. Bildnis A. Koyré nach S. 16

BEITRÄGE ZUR DEUTUNG DER PHÄNOMENOLOGIE DES GEISTES
Otto Pöggeler. Die Komposition der Phänomenologie des Geistes – Hans Friedrich Fulda. Zur Logik der Phänomenologie von 1807 – Reiner Wiehl. Über den Sinn der sinnlichen Gewißheit in Hegels Phänomenologie des Geistes – Hans-Georg Gadamer. Die verkehrte Welt – Joseph Gauvin. Plaisir et nécessité – Jean Hyppolite. L'état du droit (La condition juridique) – André Kaan. Le mal et son pardon

4

Hans-Georg Gadamer (Hrsg.)
Hegel-Tage Urbino 1965. Vorträge
1969, 2. Aufl. 1984. ISBN 978-3-7873-1500-0.

Eric Weil. Hegel et Nous – Otto Pöggeler. Hegel, der Verfasser des ältesten Systemprogramms des deutschen Idealismus – Heinz Kimmerle. Zur Entwicklung des Hegelschen Denkens in Jena – Hartmut Buchner. Zur Bedeutung des Skeptizismus beim jungen Hegel – B.-M. Lemaigre O.P. Infinité et Existence – Joseph Gauvin. L'Aphorisme 50 du Temps de Iéna – Jean Hyppolite †. Note sur la

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Préface de la Phénoménologie de l'Esprit et le Thème: L'Absolu est Sujet – Arturo Massolo †. ›Entäußerung‹, ›Entfremdung‹ nella Fenomenologia dello Spirito – Willem van Dooren. Die Bedeutung der Religion in der Phänomenologie des Geistes – Santino Caramello. Le tre logiche di Hegel – Hans Radermacher. Zum Problem des Begriffs ›Voraussetzung‹ in Hegels Logik – Raffaello Franchini. Hegel e la logica della filosofia – Paul Chamley. La Doctrine économique de Hegel et la Conception hégélienne du Travail – Claude Bruaire. Logique et Nonsens de l'Histoire chez Hegel – Marcel Régnier. Les Apories de la Théologie hégélienne – Gilbert Kirscher. Hegel et la Philosophie de F. H. Jacobi – Xavier Tilliette. Schelling Critique de Hegel – Carlo Ascheri †. Aspetti dell' Hegelismo del giovane Feuerbach – Dieter Sinn. Hauptmomente der Hegelkritik im deutschen Hegelianismus

5

Hegels Bibliothek.
Ursprünglich als Band der Hegel-Studien Beihefte geplant.
(s. G.W.F. Hegel, Gesammelte Werke, Bde. 31,1 / 2)

6

Peter Rohs
Form und Grund. Interpretation eines Kapitels der hegelschen Wissenschaft der Logik
1969, 3., durchges Aufl. 1982. ISBN 978-3-7873-2908-3.

Vorwort

I. Hauptteil. 1. Die Hegelsche Logik als Metaphysik der Form. Form und Ding — die erste Definition von Form — Form und Ich — Form und Tätigkeit — Form und Gott — logische Form und Anschauungsform – 2. Die Dialektik von Sein und Nichts. Der Ausdruck »Negativität« — Nichts und Sein am Beginn der Logik — die Paradoxien der Differenz von Form und Sein — das Ding an sich — unmittelbare Einheit – 3. Die Reflexion. Reflexion bei Locke — bei Kant — bei Fichte — Schellings System des transzendentalen Idealismus — Reflexion bei Hegel — reine Reflexion — setzende Reflexion — Sein und Schein – 4. Die Realisation der reinen Reflexion. Die beiden Wege des Wesens — Hegels Seinsbegriff — der Weg in die Unmittelbarkeit — äußere Reflexion — bestimmende Reflexion — der Weg in den Unterschied — der Gegensatz — der Widerspruch – 5. Der Grund. Kants Streitschrift gegen Eberhard — das Hervorbringen von

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Differenz — der Grund als Einheit von Bestimmtheit und Nichtbestimmtheit — die hervorbringend-vernichtende Tätigkeit des Grundes — ausschließende Reflexion — Fremd- und Selbstbezüglichkeit der Tätigkeit des Wesens — die Wiederherstellung des Seins — die Bewegung des Nichts zu Nichts — Energeia, Monade und sich gleichbleibende Veränderung — das Scheinen der Form — die Vermittlung von Nichts und Sein — der Grund als Vermittlung von Sein und Form — die Anmerkung – 6. Doppelte Negativität und Subjektivität. Schellings System des transzendentalen Idealismus — Hegels Entpsychologisierung der Form — das Fürsichsein — die Endlichkeit — die Subjektivität der doppelten Negativität, das Etwas — die doppelte Negativität als absolute Negativität — Selbst- und Gotteserkenntnis

II. Haupteil. A. Der absolute Grund. a. Form und Wesen – b. Form und Materie – c. Form und Inhalt – B. Der bestimmte Grund. a. Der formelle Grund – Die Anmerkung – b. Der reale Grund – Die Anmerkung – c. Der vollständige Grund – C. Die Bedingung. a. Das relativ Unbedingte – b. Das absolute Unbedingte – c. Hervorgang der Sache in die Existenz

Abschluß und Ausblick – Literaturverzeichnis

7

Friedhelm Nicolin
Karl Rosenkranz als Herausgeber und Biograph Hegels
Geplant, aber nicht erschienen

8

Heinz Kimmerle
Das Problem der Abgeschlossenheit des Denkens. Hegels »System der Philosophie« in den Jahren 1800–1804
1970, 2., erw. Aufl. 1982. ISBN 978-3-7873-1501-7.

Einleitung. A. Das Problem eines Systems der Philosophie als solchen – B. Das »System der Philosophie« von 1800 bis 1804 im Grundriß – C. Methodischer Ausgangspunkt und sachliche Problematik der Darstellung dieses Systems

Erster Teil. »Logik und Metaphysik« als Grundlegung des Systems – A. Die Einleitung – B. Die Logik – C. Die Metaphysik

Zweiter Teil. »Philosophie der Natur« als sachlicher und methodischer Schwerpunkt der Entfaltung des Systems – A. Der Naturbegriff als Grundbegriff des Sys-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

tems nach den Äußerungen der Jahre 1801–1802 – B. Die zusammenhängende Entfaltung der Naturphilosophie von 1803 / 04 und von 1804 – C. Die Begrenzung der systematischen Bedeutung der Naturphilosophie auf Grund ihrer zusammenhängenden Entfaltung

Dritter Teil. Die Entwicklung von der »Philosophie der Intelligenz« zur »Philosophie des Geistes« als Ausgangspunkt für den Umbildungsprozeß des Systems im ganzen – A. Der Plan der Philosophie der Intelligenz als in sich begrenzter Gegenseite zur Philosophie der Natur in den Jahren 1800–1801 – B. Die Entfaltung des praktischen Teils der Philosophie der Intelligenz als »Naturrecht« (1802–1803) – C. Die Entstehung der Philosophie des Geistes aus der Philosophie der Intelligenz und der Philosophie des Absoluten in den Fragmenten des Systementwurfs von 1803 / 04

Vierter Teil. »Philosophie des Absoluten« als Abschluß des Systems in sich selbst – A. Die spekulative Erfassung der Wahrheit der Religion als Voraussetzung für die Philosophie des Absoluten (1800–1801) – B. Die »Anschauung des sich selbst gestaltenden Absoluten« in Kunst und Spekulation im Anschluß an Schellings Systemkonzeption (1801–1803) – C. Das Sichbegreifen des Absoluten als »absolutes Bewußtsein« innerhalb der Philosophie des Geistes (1803 / 04)

Schluß. A. Das System von 1800–1804 als Entwicklung zur Abgeschlossenheit des Denkens in sich selbst – B. Die Philosophie als System und die Frage nach der Philosophie überhaupt

Anhang. Zum Verhältnis von Geschichte und Philosophie im Denken Hegels

Literaturverzeichnis. Ausgaben der Werke Hegels – Liste der Jenaer Schriften Hegels – Für Hegel in der Zeit von 1800 bis 1804 maßgebende philosophische und wissenschaftliche Werke – IV. Sekundärliteratur

Personenregister

9

Rüdiger Bubner (Hrsg.)
Das älteste Systemprogramm. Studien zur Frühgeschichte des deutschen Idealismus
1973, 2. Aufl. 1982. ISBN 978-3-7873-1502-4.

Einleitung – Dieter Henrich. Systemprogramm? Vorfragen zum Zurechnungsproblem – Hermann Braun. Philosophie für freie Geister. Zu Hegels Manuskript: ... eine Ethik – Xavier Tilliette. Schelling als Verfasser des Systemprogramms? – Klaus Düsing. Die Rezeption der kantischen Postulatenlehre in den frühen philosophischen Entwürfen Schellings und Hegels – Hannelore Hegel. Reflexion

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

und Einheit. Sinclair und der »Bund der Geister«. Frankfurt 1795–1800 – Friedrich Strack. Das Systemprogramm und kein Ende. Zu Hölderlins philosophischer Entwicklung in den Jahren 1795 / 96 und zu seiner Schellingkontroverse – Hans Maier. Einige historische Vorbemerkungen zu Hegels politischer Philosophie – Johann Heinrich Trede. Mythologie und Idee. Die systematische Stellung der »Volksreligion« in Hegels Jenaer Philosophie der Sittlichkeit (1801–03) – Otto Pöggeler. Hölderlin, Hegel und das älteste Systemprogramm – Anhang: Das älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus

10

L. Bruno Puntel
Darstellung, Methode und Struktur. Untersuchungen zur Einheit der systematischen Philosophie G. W. F. Hegels
1973, 2. Aufl. 1981. ISBN 978-3-7873-1503-1.

Zur Methode des Zitierens – Einleitung

A. Problemstellung. I. Die Problematik der Darstellung – II. Die Problematik der Logik als Methode und Struktur des Ganzen

B. Logik und Realsystematik. I. Die Autarkie der Logik nach Th. Litt – II. Die Verwandlung der Metaphysik und der Ansatz zur Logik – III. Die ursprünglich-grundsätzliche Identität von Logik und Realsystematik – IV. Die Entsprechungen zwischen Logik und Realsystematik und die Frage nach dem Aufbauprinzip der Logik

C. Die Elementarstruktur der Philosophie Hegels: Logik – Phänomenologie — Noologie. Vorbemerkung: Die Bedeutung des Ausdrucks »Elementarstruktur« – I. Phänomenologie und Noologie – II. Detaillierter Aufweis der Elementarstruktur als Entsprechungseinheit von Logik und Phänomenologie bzw. Noologie – III. Elementarstruktur und Methode – Exkurs: Zu W. Beckers Hegelinterpretation und -kritik

D. Die Phänomenologie des Geistes von 1807 und die Problematik der Einheit und der Darstellung des Systems. I. Die Bedeutung der Elementarstruktur für die Interpretation der Phänomenologie des Geistes – II. Die phänomenologische Methode – III. Die Stellung der Phänomenologie des Geistes und die Problematik der Darstellung

Schlußbetrachtung: Die Einheit der systematischen Philosophie Hegels und das Problem der Abgeschlossenheit des Denkens

Literaturverzeichnis – Personenregister – Sachregister

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

11

Hans-Georg Gadamer (Hrsg.)
Stuttgarter Hegel-Tage 1970. Vorträge und Kolloquien des Internationalen Hegel-Jubiläumskongresses. Hegel 1770–1970. Gesellschaft, Wissenschaft, Philosophie
1974, 2. Aufl. 1983. ISBN 978-3-7873-1504-8.

Hans-Georg Gadamer. Zur Einführung

VORTRÄGE. Karl Löwith. Philosophische Weltgeschichte? – Dieter Henrich. Hegel und Hölderlin – Hans Mayer. Hegels »Herr und Knecht« in der modernen Literatur. (Hofmannsthal- Brecht-Beckett) – Otto Pöggeler. Perspektiven der Hegelforschung

Kolloquium I. NATURWISSENSCHAFTEN
Leitung Heinrich Schipperges – Heinrich Schipperges. Hegel und die Naturwissenschaften. Einleitende Vorbemerkung – John N. Findlay. Hegel und die Physik – Joachim Otto Fleckenstein. Hegels Interpretation der Cavalierischen Infinitesimalmethode – Dietrich von Engelhardt. Das chemische System der Stoffe, Kräfte und Prozesse in Hegels Naturphilosophie und der Wissenschaft seiner Zeit – Karin Figala. Der alchemische Begriff des Caput Mortuum in der symbolischen Terminologie Hegels – Hans Querner. Die Stufenfolge der Organismen in Hegels Philosophie der Natur – Wolfgang Jacob. Der Krankheitsbegriff in der Dialektik von Natur und Geist bei Hegel

Kolloquium II. PHILOSOPHISCHE SPEKULATION UND CHRISTLICHE THEOLOGIE
Leitung Michael Theunissen – Wolfhart Pannenberg. Die Bedeutung des Christentums in der Philosophie Hegels – Adrian Peperzak. Hegels Philosophie der Religion und die Erfahrung des christlichen Glaubens. Korreferat zu Pannenbergs Vortrag – Martin Puder. Diskussionsbeitrag zu Pannenbergs Vortrag – Darrel E. Christensen. Hegel's Altar to the Known God – Gaston Fessard. Dialogue Theologique avec Hegel

Kolloquium III. KUNSTPHILOSOPHIE UND GEGENWART DER KÜNSTE
Leitung Dieter Henrich – Helmut Kuhn. Die Gegenwärtigkeit der Kunst nach Hegels Vorlesungen über Ästhetik – Albert Hofstadter. Die Kunst: Tod und Verklärung. Überlegungen zu Hegels Lehre von der Romantik – Bernhard Lypp. Kritische Bemerkungen zu den Referaten von Kuhn und Hofstadter. Nebst einer Skizze über die Voraussetzungen der Hegelschen Ästhetik – Dieter Henrich. Zur

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Aktualität von Hegels Ästhetik. Überlegungen am Schluß des Kolloquiums über Hegels Kunstphilosophie

Kolloquium IV. POLITISCHE PHILOSOPHIE
Leitung Robert Spaemann – Hans Maier. Einige historische Vorbemerkungen zu Hegels politischer Philosophie – Michel Villey. Le Droit Romain dans la »Philosophie des Rechts« de Hegel – Michael Kirn. Der Begriff der Revolution in Hegels Philosophie der Weltgeschichte – Manfred Riedel. Natur und Freiheit in Hegels Rechtsphilosophie – Reinhart Maurer. Hegels politischer Protestantismus – Andreas Wildt. Hegels Kritik des Jakobinismus – Werner Becker. Hegels Dialektik von ›Herr‹ und ›Knecht‹

Kolloquium V. MARXISTISCHE THEORIE
Leitung Karl Löwith – Cesare Luporini. »Die eigentümliche Logik des eigentümlichen Gegenstandes«. Zu Marx's Auseinandersetzung mit Hegel – Iring Fetscher. Vier Thesen zur Geschichtsauffassung bei Hegel und Marx – George L. Kline. Was Marx von Hegel hätte lernen können... und sollen

Kolloquium VI. NEUKANTIANISMUS UND PHÄNOMENOLOGIE
Leitung Werner Marx – Erich Heintel. Paul Natorps »Philosophische Systematik« – Wolfgang Marx. Idealität als dialektisch konstruierbare Totalität und als Hypothese der Fundierung wissenschaftlicher Geltung. Überlegungen zur Theorie des Begriffs bei Hegel und Cohen – Konrad Cramer. »Erlebnis«. Thesen zu Hegels Theorie des Selbstbewußtseins mit Rücksicht auf die Aporien eines Grundbegriffs nachhegelscher Philosophie – Kenley R. Dove. Die Epoche der Phänomenologie des Geistes – Reiner Wiehl. Phänomenologie und Dialektik – Gerhart Schmidt. Zur Wiederaufnahme der Phänomenologie des Geistes in Georg Lukács' Geschichtsphilosophie – Walter Biemel. Die Phänomenologie des Geistes und die Hegel-Renaissance in Frankreich – Paul Asveld. Zum Referat von Walter Biemel – Werner Marx. Résumé

Vorlagen ZU HEGELS BIOGRAPHIE
Friedhelm Nicolin. Die Stuttgarter Hegel-Ausstellung – Johannes Theodorakopoulos. Hegel und Johannes Benthylos

12

Walther Christoph Zimmerli
Die Frage nach der Philosophie. Interpretationen zu Hegels »Differenzschrift«
1974, 2. Aufl. 1986. ISBN 978-3-7873-1505-5.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Einleitung. 1. Das Problem – 2. Die Aufgabenstellung – 3. Zielsetzung und Vorgehen – I. Die Philosophie – I.1. Die geschichtliche Betrachtung – I.2. Wesen und Form – I.3. Grund und Bedürfnis – I.4. Die Voraussetzungen – II. Die Methode – II.1. Reflexion als Spekulation – II.2. Die Antinomie – II.3. Transzendentale Anschauung und transzendentales Wissen – II.4. Methode und System – Ausblick. Philosophie, Wissenschaft und die »Notwendigkeitsthese« – Anhang. Geschichtsphilosophie und Philosophiegeschichte im Denken des jungen Hegel – Die Beziehung von Dialektik und Realität – »Rückkehr zum Eingreifen in das Leben der Menschen« versus »Eule der Minerva« – »Identität« als polemischer Begriff

Literaturverzeichnis – Personenregister

13

Günther Maluschke
Kritik und absolute Methode in Hegels Dialektik
1974, 2. erg. Aufl. 1984. ISBN 978-3-7873-1506-2.

Vorwort – Einleitung

Erster Teil. Hegels philosophische Kritik. Kapitel 1. Der Skeptizismus als »Vorstufe« und »Moment« der Hegelschen Dialektik. § 1 Der systemtheoretische Gesichtspunkt der Hegelschen Skeptizismus-Rezeption – § 2 Die Grundprinzipien des Schulzeschen Skeptizismus – § 3 Hegels Kritik an Schulzes Kritik der theoretischen Philosophie – § 4 Hegels Stellungnahme zum antiken Skeptizismus – Kapitel 2. Platonische und Hegelsche Dialektik. § 5 Der Platonische »Parmenides« in Hegels Sicht – § 6 Die Differenz der Platonischen und der Hegelschen Dialektik – Kapitel 3. Die Stellung des Spinozismus in Hegels Dialektik – § 7 Allgemeine Charakteristik der Hegelschen Widerlegung der Philosophie Spinozas – § 8 Die Kategorie der Substanz in der Jenenser Logik – § 9 Die Spinozistische Philosophie des Absoluten als Organon der Kritik an der »Reflexionsphilosophie« – § 10 Die Überwindung des Spinozismus in der Wissenschaft der Logik – Kapitel 4. Kants »transzendentale Apperzeption« und Hegels »spekulativer Begriff« als Konstitutions- bzw. Organisationsprinzipien zweier verschiedener Arten von Transzendentalphilosophie. § 11 Hegels Deutung der »transzendentalen Apperzeption« als absolutes Prinzip – § 12 Die transzendentale Apperzeption als oberstes Prinzip der Gegenstandskonstitution – § 13 Hegels absoluter Begriff als »Grund« und als Leitbegriff der von ihm aufgestellten Urteilstypologie – Kapitel 5. Hegels Rezeption der Paralogismuskritik und der Antinomienlehre. § 14 Hegels Kritik an der antispekulativen Tendenz der Kantischen Paralogismuskritik – § 15 Hegels Deutung der Kantischen Antinomienlehre als negative Seite der Erkenntnis des Absoluten – § 16 Vergleich des Kantischen und des Hegelschen Totalitätsbegriffs

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Zweiter Teil. Das dialektische Begründungsverfahren in der Wissenschaft der Logik. Kapitel 6. Das Problem des Anfangs und die ersten drei Kategorien der Hegelschen Logik: »Sein, Nichts und Werden« – § 17 Das Problem des Anfangs der Logik mit dem »reinen Sein« – § 18 Die Kategorien »Sein, Nichts, Werden« – Kapitel 7. Die Dialektik von Endlichkeit und Unendlichkeit – § 19 Endlichkeit bzw. schlechte Unendlichkeit – § 20 Der »Übergang« zum »wahren Unendlichen« – Kapitel 8. Analyse einiger Kategorien der »Wesenslogik« – § 21 Der Grund als Konsequenz des Widerspruchsprinzips – § 22 Die Dialektik von Ansichsein und Erscheinung – § 23 Möglichkeit, Wirklichkeit, Notwendigkeit – Kapitel 9. Hegels absolute Methode

Literaturverzeichnis – Sachregister – Namenregister – Nachwort zur 2. Auflage

14

Joseph Gauvin
Wortindex zu Hegels Phänomenologie des Geistes
1977. ISBN 978-3-7873-2909-0.

Avant-Propos – Einführung – Introduction (English) – Introduction (français) – Abteilungen / Subdivisions – WORTINDEX – Anhang / Appendix / Appendice

15

Klaus Düsing
Das Problem der Subjektivität in Hegels Logik
1976, 3. erw. Aufl. 1995. ISBN 978-3-7873-1507-9.

Einleitung – Erstes Kapitel. Die Ansätze zu einer Überwindung der endlichen Subjektivität in Hegels Jugendschriften. A. Hegels Kritik an Kants Ethik und die Frage der Einheit des sittlichen Subjekts – B. Die Logik der endlichen Reflexion in ihrem Verhältnis zur Ontologie des reinen Seins

Zweites Kapitel. Die Logik der endlichen Reflexion als Einleitung in die Metaphysik. A. Hegels Konzeption der Logik in der frühen Jenaer Zeit – B. Das Verhältnis von Logik und Metaphysik in Hegels Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Philosophie

Drittes Kapitel. Die Logik als Begründung des metaphysischen Erkennens. A. Hegels Neubestimmung der Aufgaben der Logik in den späteren Jenaer Systement-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

würfen – B. Denken und Erkennen in der Logik – C. Der metaphysische Begriff der absoluten Subjektivität

Viertes Kapitel. Die Subjektivität als Begriff in Hegels spekulativer Logik. Vorbemerkung über die verschiedenen Nürnberger Entwürfe zur propädeutischen Logik – A. Die Dialektik der Reflexionsbestimmungen in Hegels »Wissenschaft der Logik« – B. Der sich selbst denkende Begriff – C. Der Begriff und seine Bestimmungen als spekulativer Inhalt der subjektiven Logik

Fünftes Kapitel. Die absolute Subjektivität als spekulative Idee und Prinzip der Logik. A. Idee und Idealismus in Hegels spekulativer Logik – B. Die subjektive Struktur der Idee des Erkennens – C. Die absolute Idee als Sich-Denken und als Methode der Dialektik – D. Endliche und absolute Subjektivität als Prinzip der Philosophie

Siglenverzeichnis – Literaturverzeichnis – Namenregister – Sachregister – Nachwort zur 2. Auflage

16

Wolfgang Bonsiepen
Der Begriff der Negativität in den Jenaer Schriften Hegels
1977. ISBN 978-3-7873-2910-6.

Einleitung. 1. Pantragismus — Panlogismus – 2. Der Begriff der Negativität – 3. Zum methodischen Vorgehen der Arbeit

Erster Teil: Der Systemansatz der ersten Jenaer Jahre. I. Der Tod Gottes, die griechische Tragödie und das absolute Nichts. 1. Bedrohungen der Freiheit – 2. Die Tragödie im Sittlichen – 3. Das Absolute als Nacht, Nichts und Abgrund – II. Grundlagen der Kritik an der Verstandesreflexion. 1. Die kritische Funktion von Logik und Skeptizismus – 2. Ansätze zu einer Geschichtsphilosophie – III. Kritik an der neuzeitlichen Subjektivitäts- und Reflexionsphilosophie. 1. F. H. Jacobis Philosophie der Subjektivität – 2. Fichtes Ausgang vom reinen Selbstbewußtsein – 3. Kants Antinomienlehre – IV. Der Begriff der Negativität als Grundlegung spekulativen Denkens. 1. Die Durchführbarkeit des spekulativen Ansatzes – 2. Die Ambivalenz der Aussagen der praktischen Philosophie – 3. Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition

Zweiter Teil: Die Ausarbeitung und Umwandlung des Systemansatzes in den Jahren 1803–1806. I. Die Negativität der modernen, neuzeitlichen Gesellschaft. 1. Kritik an den neuzeitlichen Naturrechtstheorien auf der Grundlage einer Theorie des Kampfes um Anerkennung – 2. Das Gefüge der Stände – 3. Der Staat – II. Negativität und Selbstbewußtsein in den Jenaer Systementwürfen. 1. Die Rekon-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

struktion der absoluten Sittlichkeit im System der Sittlichkeit – 2. Die Bewußtseinslehre des Systementwurfs von 1803 / 04 – 3. Das Erkennen und die Metaphysik der Subjektivität in der Logik und Metaphysik von 1804 / 05 – 4. Die Negativität des Selbstbewußtseins in der Realphilosophie von 1805 / 06 – III. Das Verhältnis der verschiedenen Formen von Negativität zueinander. 1. Negativität des Seins und Selbstbewußtseins – 2. Die Negativität der Entzweiung in der modernen Gesellschaft – 3. Vorblick auf die Phänomenologie

Dritter Teil: Der Begriff der Negativität in der Phänomenologie des Geistes. I. Die Idee einer Geschichte des Selbstbewußtseins. 1. Pragmatische Geschichte des menschlichen Geistes und Geschichte des Selbstbewußtseins – 2. Die in der Einleitung zur Phänomenologie entwickelte Idee einer Geschichte der Bildung des Bewußtseins – II. Interpretation der Phänomenologie. 1. Das reine Sein der sinnlichen Gewißheit – 2. Die spekulative Deutung des Kraftbegriffs – 3. Der Übergang zu Leben und Selbstbewußtsein – 4. Weiterführung von Strukturelementen des Bewußtseins und Selbstbewußtseins – 5. Die Einbeziehung der Geschichte der Bildung der Welt in die Geschichte der Bildung des Bewußtseins – III. Der Systemansatz am Anfang und am Ende der Jenaer Zeit. 1. Die Aufhebung des unglücklichen Bewußtseins in Vernunft und Geist – 2. Einheit von Logik und Metaphysik – IV. Das Mißlingen der Begründung eines Prozesses absoluter Negativität. 1. Der Zirkel in der phänomenologischen Beweisführung – 2. Die Identifizierung der verschiedenen Formen von Negativität – 3. Grundzüge einer Phänomenologie des Geistes in Abgrenzung von Hegels spekulativem Systemansatz – Abschließende Überlegungen

Anhang: Der Begriff der Negativität in den Jenaer Schriften, ein Stellenverzeichnis – Anmerkungen – Quellen- und Literaturverzeichnis – Sachregister – Personenregister

17

Dieter Henrich (Hrsg.)
Ist systematische Philosophie möglich? Stuttgarter Hegel-Kongress 1975
1977. ISBN 978-3-7873-1508-6.

Vorwort – A. DIE ABENDVORTRÄGE. Dieter Henrich. Grenzen und Ziele. Ansprache zur Einführung in die Probleme des Kongresses – Walter Schulz. Philosophie als absolutes Wissen. Hegels Systembegriff und seine geschichtliche Aufhebung – Hermann Krings. System und Freiheit. Beitrag zu einem ungelösten Problem – Hans-Georg Gadamer. Über das Philosophische in den Wissenschaften und die Wissenschaftlichkeit der Philosophie

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

B. DIE SYSTEMKONZEPTION DES SPEKULATIVEN IDEALISMUS. Kolloquium I. SCHELLINGS UND HEGELS SYSTEMKONZEPTIONEN. Leitung Otto Pöggeler – Otto Pöggeler. Vorbemerkungen zum Kolloquium über Schellings und Hegels Systemkonzeptionen – Werner Marx. Aufgabe und Methode der Philosophie in Schellings System des transzendentalen Idealismus und in Hegels Phänomenologie des Geistes – Odo Marquard. Hegels Einspruch gegen das Identitätssystem – Remo Bodei. System und Geschichte in Hegels Denken – Klaus Düsing. Spekulative Logik und positive Philosophie. Thesen zur Auseinandersetzung des späten Schelling mit Hegel

Kolloquium II. SCHELLINGS SYSTEMWANDEL. Leitung Xavier Tilliette – Hermann Zeltner †. Das Identitätssystem — und was dann? Über Schellings Systembegriff, seine Aus- und Umformungen und seine Bedeutung – Hans Jörg Sandkühler. Dialektik der Natur — Natur der Dialektik. Schelling in der widersprüchlichen Entwicklung der klassischen bürgerlichen Philosophie zwischen Materialismus und Idealismus – Jean François Marquet. Idée schellingienne et concept hégélien – Wilhelm G. Jacobs. System und Geschichte. Neueste Forschungsergebnisse zu Schellings frühester Entwicklung

Kolloquium III. SCHELLINGS POSITIVE PHILOSOPHIE UND DAS ENDE DES SPEKULATIVEN IDEALISMUS. Leitung Hans Michael Baumgartner – Michael Theunissen. Die Idealismuskritik in Schellings Theorie der negativen Philosophie – Harald Holz. Die Ablösung der Transzendenz, ein Ende oder Anfang? Einige Marginalien anläßlich der Spätphilosophie Schellings – Manfred Buhr. Zur Stellung Schellings in der Entwicklungsgeschichte der klassischen bürgerlichen deutschen Philosophie – Christoph Wild. Zur Aporetik idealistischer Systemkritik

C. IST SYSTEMATISCHE PHILOSOPHIE MÖGLICH? Kolloquium IV. DIALEKTIK UND SYSTEMATISCHE PHILOSOPHIE. Leitung Hans Friedrich Fulda – Hans Friedrich Fulda. Zum Thema des Kolloquiums – Hans Wagner. Mehr als ein Jahrhundert seit dem Ende des deutschen Idealismus – Hermann Schmitz. Das dialektische Wahrheitsverständnis und seine Aporie – Wolfgang Marx. Der dialektische Systembegriff vor dem Hintergrund des Methodenpluralismus in den Wissenschaften – Andries Sarlemijn. Semantisch explizierte Dialektik

Kolloquium V. ANALYTISCHE UND SYSTEMATISCHE PHILOSOPHIE. Leitung Dieter Henrich – Dieter Henrich. Was heißt ›analytische Philosophie‹? Einleitende Begriffsbestimmungen – John N. Findlay. Systematic and Dialectical Philosophy versus Analysis – Michael Dummett. Can Analytical Philosophy be Systematic, and should it be? – Jules Vuillemin. De la Philosophie analytique à l'idée d'un système critique – Helmut Fahrenbach. Sprachanalyse im Rahmen systematischer Philosophie

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Kolloquium VI. WISSENSCHAFTSTHEORIE UND SYSTEMATISCHE PHILOSOPHIE. Leitung Helmut Fahrenbach – Paul Lorenzen. Wissenschaftstheorie und Wissenschaftssysteme – T. I. Oisermann. Zur Frage der marxistischen positiven Auffassung des philosophischen Systems

Kolloquium VII. MATERIALISMUS UND SYSTEMATISCHE PHILOSOPHIE. Leitung Valerio Verra – Wilhelm R. Beyer. Subsystem oder Parasystem? Vortrags-Skizze – Jacques D'Hondt. Recherche analytique et exposition systématique – D. M. Armstrong. Naturalism, Materialism and First Philosophy – Peter Bieri. Empirical First Philosophy? Comments on Armstrong's Paper – D. M. Armstrong. Remarks read at the Conference

D. THEORIE DER GESELLSCHAFT ALS NACHFOLGER DER SYSTEMATISCHEN PHILOSOPHIE? Kolloquium VIII. GESELLSCHAFTSTHEORIE UND PHILOSOPHIE. Leitung Niklas Luhmann – Niklas Luhmann. Zur Einführung – Lothar Eley. Negation als soziale Kategorie. Sinn und Funktion der Negation in der Systemtheorie – Klaus Hartmann. Gesellschaft und Staat. Eine Konfrontation von systemtheoretischer Soziologie und kategorialer Sozialphilosophie – Reinhart Maurer. Soziologie als prima philosophia? Über die gegenwärtige Unmöglichkeit systematischer Philosophie – Günther Maluschke. Demokratie in systemtheoretischer Sicht. Abwendung von der »alteuropäischen« Tradition und funktionale Definition der Demokratie – Horst Folkers. Die Logik der Funktion in gesellschaftlichen Verhältnissen – Friedhelm Schneider. Funktionalismus und Dialektik

Kolloquium IX. REKONSTRUKTION DES HISTORISCHEN MATERIALISMUS. Leitung Albrecht Wellmer – Jürger Habermas. Thesen zur Rekonstruktion des Historischen Materialismus – Hermann Ley. Gegenthesen zu einigen zum Historischen Materialismus vorgebrachten Fragen – Kenley R. Dove. Zur Kritik der Habermas'schen Geschichtstheorie – Volkbert M. Roth. Mit Marx an Marx vorbei? Histomat1 und Histomat2. Diskussionsbeitrag zu Jürgen Habermas' Thesen zur Rekonstruktion des Historischen Materialismus – Žarko Puhovski. Die Materie des Historischen Materialismus. Thesen zur historisch-materialistischen Analyse des Historischen Materialismus

E. KURZVORTRÄGE UND FORSCHUNGSBERICHTE. X. KURZVORTRÄGE. Leitung Erich Heintel – 1. Probleme der Philosophie Hegels. László Erdei. Der letzte Grund unseres Wissens bei Hegel – L. Bruno Puntel. Hegels »Wissenschaft der Logik« — eine systematische Semantik? – Heinz Kolar. Über die Möglichkeit einer Unterscheidung von absolutem Wissen, absoluter Idee und absolutem Geist im System Hegels. 2. Über Schelling und das Verhältnis von Hegel und Marx. Joseph A. Bracken. Schelling's Conception of the Positive and Negative Philosophies in his Lectures at Munich in 1832 / 33 – Jindrich Zeleny. Marxens Aufhebung der Hegelschen Systemkonzeption – Gajo Petrovic. Bloch und Hegel

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

oder über die Möglichkeit des philosophischen Systems heute. 3. Probleme einer Philosophischen Systematik. Yirmiahu Yovel. Systematic Philosophy; Ambitions and Critique – Rudolf Gumppenberg. Qualität der Philosophie – Hans-Dieter Klein. Die systematische Philosophie und ihre spezifische Geschichtlichkeit – Kurt Weisshaupt. Adornos Modellanalyse als Idee einer Systematik Negativer Dialektik – Mihailo Markovic. Is Systematic Philosophy Possible Today?

XI. FORSCHUNGSBERICHTE. Bericht des Hegel-Archivs der Ruhr-Universität Bochum über den Stand der Edition von Hegels Gesammelten Werken (am 30 .5. 1975) von Klaus Düsing – Bericht der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften über den Stand der Historisch-kritischen Schelling-Ausgabe (am 30. 5. 1975) von Wilhelm G. Jacobs

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

18

Dieter Henrich
Die Wissenschaft der Logik und die Logik der Reflexion. Hegel-Tage Chantilly 1971
1978. ISBN 978-3-7873-2911-3.

Vorwort – I. EINFÜHRUNG IN DEN PROBLEMBEREICH EINER SPEKULATIVEN LOGIK. Werner Flach. Die dreifache Stellung des Denkens zur Objektivität und das Problem der spekulativen Logik – Leo Lugarini. Die Bedeutung des Problems des Ganzen in der Hegelschen Logik – Pavel Apostol. Wie ist die Entwicklung einer »logica humana« im Rahmen der Darlegung der »logica divina« in Hegels Wissenschaft der Logik möglich?

II. STRUKTURPROBLEME DER WISSENSCHAFT DER LOGIK. Peter Rohs. Der Grund der Bewegung des Begriffs – Josef Simon. Die Bewegung des Begriffs in Hegels Logik. (Zu P. Rohs: Der Grund der Bewegung des Begriffs) – Werner Becker. Das Problem der Selbstanwendung im Kategorienverständnis der dialektischen Logik – Reiner Wiehl. Selbstbeziehung und Selbstanwendung dialektischer Kategorien – Michael Kosok. The Dialectical Matrix or Hegel's Absolute Idea as Pure Method – David Lachterman. Response to Prof. M. Kosok's Lecture – Manfred Wetzel. Zum Verhältnis von Darstellung und Dialektik in Hegels Wissenschaft der Logik

III. ANALYSEN ZUR LOGIK DES WESENS. Dominique Dubarle. La logique de la réflexion et la transition de la logique de l'être à celle de l'essence – Dieter Henrich. Hegels Logik der Reflexion. Neue Fassung – David Lachterman. Response to Prof. D. Henrich: Hegels Logik der Reflexion – Yvon Belaval. L'essence de la force dans la logique de Hegel

19

Dieter Henrich (Hrsg.)
Hegels philosophische Psychologie. Hegel-Tage Santa Margherita 1973
1979. ISBN 978-3-7873-1509-3

Vorwort – John N. Findlay. Hegel's Conception of Subjectivity – Aldo Masullo. Das Unbewußte in Hegels Philosophie des subjektiven Geistes – Murray Greene. Towards a Notion of Awareness – Reiner Wiehl. Das psychische System der Empfindung in Hegels »Anthropologie« – Leo Lugarini. Die »vernünftige Betrachtungsweise« des Geistes in der Hegelschen Philosophie – Adrian Peperzak. Vom Gefühl zur Erinnerung. Versuch einer strukturellen Analyse – Claude Bruaire. L'odyssée psychologique de la liberté – Rolf P. Horstmann. Subjektiver Geist und Moralität – Klaus Düsing. Hegels Begriff der Subjektivität in der Logik und in der Philosophie des subjektiven Geistes – Konrad Cramer. Bewußtsein und Selbstbewußtsein. Vorschläge zur Rekonstruktion der systematischen Bedeutung einer Behauptung Hegels im § 424 der Berliner Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften – Karl Löwith †. Die Ausführung von Hegels Lehre vom subjektiven Geist durch Karl Rosenkranz

20

Dieter Henrich / Klaus Düsing (Hrsg.)
Hegel in Jena. Die Entwicklung des Systems und die Zusammenarbeit mit Schelling. Hegel-Tage Zwettl 1977
1980. ISBN 978-3-7873-1510-9.

Vorwort – Xavier Tilliette. Hegel in Jena als Mitarbeiter Schellings – Klaus Düsing. Idealistische Substanzmetaphysik. Probleme der Systementwicklung bei Schelling und Hegel in Jena – Jacques D'Hondt. Première vue française sur Hegel et Schelling (1804) – Kurt Rainer Meist. Hegels Systemkonzeption in der frühen Jenaer Zeit – Walther Ch. Zimmerli. Inwiefern wirkt Kritik systemkonstituierend? – Dieter Henrich. Absoluter Geist und Logik des Endlichen – Manfred Baum. Zur Methode der Logik und Metaphysik beim Jenaer Hegel – Leo Lugarini. Substance et réflexion dans la Logique et Métaphysique Hegelienne D'Iéna – Franz Ungler. Das Wesen in der Jenaer Zeit Hegels – Rolf P. Horstmann. Über das Verhältnis von Metaphysik der Subjektivität und Philosophie der Subjektivität in Hegels Jenaer Schriften – Jean-Louis Vieillard-Baron. La notion de matière et le matérialisme vrai selon Hegel et Schelling à l'époque d'Iéna – Heinz Kimmerle. Hegels Naturphilosophie in Jena – Ludwig Siep. Zum Freiheitsbegriff der praktischen Philosophie Hegels in Jena – Henry S. Harris. The Concept of Recognition

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

in Hegel's Jena Manuscripts – Otto Pöggeler. Die Entstehung von Hegels Ästhetik in Jena

21

Ulrich Claesges
Darstellung des erscheinenden Wissens. Systematische Einleitung in Hegels Phänomenologie des Geistes
1987. ISBN 978-3-7873-2912-0.

Statt einer Einleitung

ERSTER ABSCHNITT. Transzendentale Grundlegung. Erstes Kapitel. Der transzendentale Begründungszusammenhang. § 1 Erkenntnistheorie – § 2 Transzendentalphilosophie – § 3 Drei Aussageebenen – § 4 Der Begründungszusammenhang – Zweites Kapitel. Die Geschichte des Selbstbewußtseins. § 5 Der genetische Gesichtspunkt – § 6 Zwei Typen des Begründungszusammenhanges – § 7 Zum Problem des Selbstbewußtseins – Drittes Kapitel. Die Aporien des transzendentalen Begründungszusammenhanges – § 8 Die Aporie der Propädeutik – § 9 Die Aporie des Prinzips

ZWEITER ABSCHNITT. Erster Begriff einer Darstellung des erscheinenden Wissens. Die Wissenschaft der Erfahrung des Bewußtseins. Viertes Kapitel. Darstellung als Kritik. Die auftretende Wissenschaft. § 10 Drei Positionen – § 11 Der Begriff der Erscheinung – § 12 Die Einheit von Kritik und Theorie – Fünftes Kapitel. Die Darstellung als Weg – § 13 Der Doppelcharakter des Weges – § 14 Ein Vorbegriff des erscheinenden Wissens – § 15 Vollständigkeit und Ziel des Weges – Sechstes Kapitel. Die Methode der Darstellung – § 16 Die Aporie des Maßstabes – § 17 Der Begriff des erscheinenden Wissens – § 18 Das Bewußtsein gibt seinen Maßstab an ihm selbst. Siebtes Kapitel. Die Aporie der Selbstprüfung – § 19 Das Bewußtsein prüft sich selbst – § 20 Zwei Lösungsversuche – § 21 Die erste Phase der Selbstprüfung – § 22 Die zweite Phase der Selbstprüfung. Der neue Gegenstand – § 23 Der Doppelcharakter der Methode

DRITTER ABSCHNITT. Zweiter Begriff einer Darstellung des erscheinenden Wissens. Die Phänomenologie des Geistes. Achtes Kapitel. Die Erweiterung der Beweisabsicht. § 24 Die Modifikation des transzendentalen Begründungszusammenhanges – § 25 Substanz und Subjekt – § 26 Die Erweiterung der Beweisabsicht. Neuntes Kapitel. Die Modifikation der Beweisstruktur – § 27 Der Doppelcharakter der Phänomenologie des Geistes – § 28 Die Selbstbestimmung der Substanz zum Subjekt – § 29 Das Werden des Geistes. Zehntes Kapitel. Probleme des Anfangs – § 30 Der Anfang der Reihe der Darstellung – § 31 Der Anfang der Reihe des Dargestellten – § 32 Phänomenologie und Logik

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

VIERTER ABSCHNITT. Die Dialektik des Bewußtseins. Elftes Kapitel. Die sinnliche Gewißheit. § 33 Der Gegenstand der sinnlichen Gewißheit – § 34 Die Erfahrung der sinnlichen Gewißheit. Zwölftes Kapitel. Die Wahrnehmung – § 35 Der Übergang zur Wahrnehmung – § 36 Der Gegenstand der Wahrnehmung – § 37 Die Erfahrung der Wahrnehmung. Dreizehntes Kapitel. Kraft und Verstand. – § 38 Das Resultat der Wahrnehmung – § 39 Der Gegenstand des Verstandes – § 40 Die Erfahrung des Verstandes. Vierzehntes Kapitel. Die Erfahrung des Bewußtseins – § 41 Zwei Erfahrungsbegriffe – § 42 Die Umkehrung des Bewußtseins

22

Otto Pöggeler / Annemarie Gethmann-Siefert (Hrsg.)
Kunsterfahrung und Kulturpolitik im Berlin Hegels
1983. ISBN 978-3-7873-1511-6.

Einleitung

1. KULTURPOLITISCHE IMPULSE IN RESTAURATIVER ZEIT. Hermann Lübbe. Deutscher Idealismus als Philosophie Preußischer Kulturpolitik – Walter Jaeschke. Politik, Kultur und Philosophie in Preußen – Kurt Rainer Meist. Zur Rolle der Geschichte in Hegels System der Philosophie – Karlheinz Stierle. Zwei Hauptstädte des Wissens; Paris und Berlin

2. KUNSTTHEORIE UND ÄSTHETIK IN BERLIN. Beat Wyss. Klassizismus und Geschichtsphilosophie im Konflikt. Aloys Hirt und Hegel – Gunter Scholtz. Schleiermachers Theorie der modernen Kultur mit vergleichendem Blick auf Hegel – Frank Jolles. August Wilhelm Schlegel und Berlin: Sein Weg von den Berliner Vorlesungen von 1801–04 zu denen vom Jahre 1827 – Frithjof Rodi. Die Romantiker in der Sicht Hegels, Hayms und Diltheys – Wolfhart Henckmann. Solger und die Berliner Kunstszene – Annemarie Gethmann-Siefert. H. G. Hotho: Kunst als Bildungserlebnis und Kunsthistorie in systematischer Absicht, oder die entpolitisierte Version der ästhetischen Erziehung des Menschen – Gregor Stemmrich. C. Schnaase; Rezeption und Transformation Berlinischen Geistes in der kunsthistorischen Forschung

3. AKTUALITÄT DES LITERARISCHEN UND KÜNSTLERISCHEN ERBES – Hellmut Flashar. Die Entdeckung der griechischen Tragödie für die Deutsche Bühne – Siegfried Grosse. Die Rezeption des Nibelungenliedes im 19. Jahrhundert – Carl Dahlhaus. Hegel und die Musik seiner Zeit – Otto Pöggeler. Der Philosoph und der Maler. Hegel und Christian Xeller – Barbara Stemmrich-Köhler. Die Rezeption von Goethes West-östlichem Divan im Umkreis Hegels

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

23

Christoph Jamme
»Ein ungelehrtes Buch«. Die philosophische Gemeinschaft zwischen Hölderlin und Hegel in Frankfurt 1797–1800
1983. ISBN 978-3-7873-1512-3.

Vorwort – Einleitung: Der bisherige Stand der Forschung – 0. Die politische und kulturelle Situation in Deutschland um 1800 – 1. Grundlagen: Tübingen — »Volksreligion« als Instrument der Nationalerziehung. 1.1 Pietismus und Aufklärung – 1.2 Das Studium im Stift – 2. Vorgeschichte, 1. Teil: Die Entstehung der Vereinigungsphilosophie bei Hölderlin. 2.1 Hegel und Hölderlin in Bern und Waltershausen – 2.2 Waltershäuser Inkubationszeit – 2.3 Auseinandersetzung mit Fichte – 2.4 Die Ausbildung der Vereinigungsphilosophie – 3. Quellen und Anreger. 3.1 Spinoza – 3.2 Herder – 3.3 Shaftesbury – 3.4 Hemsterhuis – 3.5 Platon – 3.6 Schiller – 3.7 Heinse – 3.8 Skeptizismus – 3.9 Schelling – 3.10 Resümee – 4. Vorgeschichte, 2. Teil: Hegels Weg zu Hölderlin – 5. Hegel und Hölderlin in Frankfurt. 5.1 Der Freundeskreis – 5.2 Hegels Bruch mit dem Kantianismus: Von der Ethik zur Ästhetik (Hyperion, Systemprogramm, Fragmente philosophischer Briefe) – 5.3 Das Frankfurt-Homburger »System« – 5.4 Leben versus Tod: Philosophieren und Politisieren aus dem Geist der Vereinigungsphilosophie – 6. Hegels und Hölderlins ursprüngliche Einsicht – 7. Umrisse der neuen Vereinigungsphilosophie – 7.1 Politik: Hölderlins und Hegels Weg zu Deutschland – 7.2 Philosophie und Religion – 8. Nachgeschichte

24

Nathan Rotenstreich
Legislation and Exposition. Critical Analysis of Differences between the Philosophy of Kant and Hegel
1984. ISBN 978-3-7873-2913-7.

I. Unity and Hierarchy – II. Beyond Unity towards Totality – III. Cognition and Action – IV. On some Transformations of the Concept of Ideal – V. Ethics instead «of the Dogmatic Dress« – VI. From Religion to Speculation – VII. Religion and its Misplacement – VIII. Will and Social Contract – IX. Architectonics and Edifice

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

25

Annemarie Gethmann-Siefert
Die Funktion der Kunst in der Geschichte. Untersuchungen zu Hegels Ästhetik
1984. ISBN 978-3-7873-1513-0.

Einleitung – 1. Hegels Schillerrezeption. Zur Bestimmung der Kunst in den Frühschriften – 1.1 Revolutionskritik und Bildungsidee – 1.2 Revolutionskritik und Ästhetik – 1.3 Religionskritik und Kunstideal – 1.4 Staat als Kunst-Werk. Die utopische Funktion der Kunst in Hegels Frühschriften – 2. Die Entwicklung des Systems der Philosophie als Grundlage der Ästhetik – 2.1 Geschichtsphilosophie versus geschichtliche Funktion der Kunst – 2.2 Die Entwicklung des philosophischen Systems der Ästhetik – 2.3 Modifikation der Ästhetik im Übergang von den Jenaer Entwürfen zu Hegels Berliner Vorlesungen – 3. Ansätze zur Bestimmung der Geschichtlichkeit der Kunst in Hegels Berliner Vorlesungen zur Ästhetik – 3.1 Die Entwicklung der Vorlesungen zur Ästhetik als Ansatz der Bestimmung der Aktualität des Hegelschen Erbes – 3.2 Die Bestimmung der geschichtlichen Funktion der Kunst: Werkbegriff der Ästhetik – 3.3 Die Funktion der Kunst in der Moderne: Auflösung oder Konkretion – 3.4 Kunstwerk und geschichtliches Handeln: Hegels Schillerkritik – 3.5 Integration der frühen programmatischen Bestimmung der Kunst in die Konzeption der Vorlesungen – 4. Die Aktualität der Hegelschen Ästhetik – Literaturverzeichnis – Namensregister – Sachregister

26

Masakatsu Fujita
Philosophie und Religion beim jungen Hegel. Unter besonderer Berücksichtigung seiner Auseinandersetzung mit Schelling
1985. ISBN 978-3-7873-1514-7.

Vorwort – Einleitung

I. Die Ansätze zur Problematik von ›Philosophie und Religion‹: die Rehabilitierung der Subjektivität. 1. Aufklärung und Herz – a) Subjektive Religion – b) Vernunftreligion – c) Volksreligion – 2. Kantianismus und Kritik an der christlichen Religion – a) Der Primat der Vernunft – b) Die Geschichte Jesu als eines Lehrers der Tugend – c) Das Scheitern der moralischen Religion Jesu und die Positivität der Religion – 3. Annäherung an die Philosophie (Auseinandersetzung mit der Schellingschen Kant-Kritik) – a) Der Gottesbegriff beim jungen Schelling und

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

beim jungen Hegel – b) Schellings Philosophie des »Ich« und das Problem des höchsten Gutes – c) Die Gottheit oder »das Ewige in uns«

II. Philosophie und Religion, oder die Erhebung zum unendlichen Leben. 1. Die neue Begründung der Religion – a) Liebe – b) Sein – c) Die Konzeption einer »schönen« Religion und die Kant-Kritik – d) Leben – 2. Schellings Begriff des Lebens – a) Der Ansatz zur Naturphilosophie und der Lebensbegriff – b) Individualität und Leben – c) Weltseele und Leben – 3. Das ›Systemfragment‹ von 1800: Reflexion und Religion – a) Das durch die Reflexion fixierte Leben – b) Das unendliche Leben und die Religion – 4. Der Übergang zur Metaphysik

III. Reflexion und Spekulation: die metaphysische Entwicklung der Problematik von ›Philosophie und Religion‹. 1. Die Entstehung der Identitätsphilosophie Schellings – a) Schellings Weg zur Identitätsphilosophie – b) Die spekulative Erkenntnis der absoluten Identität – 2. Hegels Konzeption der spekulativen Philosophie und die Auseinandersetzung mit Schelling – a) Bedürfnis der Philosophie – b) Die Spekulation als Synthesis von Reflexion und Anschauung – c) Die Identität der Identität und der Nichtidentität

Zusammenfassung und Ausblick – Literaturverzeichnis – Personenregister – Sachregister

27

Otto Pöggeler / Annemarie Gethmann-Siefert (Hrsg.)
Welt und Wirkung von Hegels Ästhetik
1986. ISBN 978-3-7873-1515-4.

Vorwort – Einleitung: Welt und Wirkung von Hegels Ästhetik

I. KUNSTIDEAL UND KULTURPOLITIK. Otto Pöggeler. System und Geschichte der Künste bei Hegel – Helmut Schneider. Aus der Ästhetikvorlesung Hegels 1820 / 1821 – Lucia Sziborsky. Schelling und die Münchener Akademie der bildenden Künste. Zur Rolle der Kunst im Staat – Annemarie Gethmann-Siefert. Die Rolle der Kunst im Staat. Kontroverses zwischen Hegel und den Hegelianern

II. DIE BILDENDEN KÜNSTE UND DIE HISTORIE. Heinrich Dilly. Hegel und Schinkel – Werner Busch. Wilhelm von Kaulbach —peintre-philosophe und modern painter. Zu Kaulbachs Weltgeschichtszyklus im Berliner Neuen Museum – Gregor Stemmrich / Annemarie Gethmann-Siefert. Hegels Kügelgen-Rezension und die Auseinandersetzung um den »eigentlichen historischen Stil« in der Malerei – Wolfgang Beyrodt. Ansichten vom Niederrhein. Zum Verhältnis von Carl Schnaases Niederländischen Briefen zu Georg Forster

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

III. MUSIK UND POESIE. Konrad Schüttauf. Melos und Drama. Hegels Begriff der Oper – Jürgen Söring. Hegel und die Romantheorie R. Wagners

IV. POESIE UND WELTKULTUR. Hans-Georg Gadamer. Die Stellung der Poesie im System der Hegelschen Ästhetik und die Frage des Vergangenheitscharakters der Kunst – Dieter Bremer. Hegel und Aischylos – Clemens Menze. Das indische Altertum in der Sicht Wilhelm von Humboldts und Hegels – Barbara Stemmrich-Köhler / Annemarie Gethmann-Siefert. Von Hammer, Goethe und Hegel über Firdausi. Literaturkritik. Geschichtsbild und kulturpolitische Implikation der Ästhetik – Karlheinz Stierle. Malerei und Literatur der italienischen Renaissance in Hegels Ästhetik – Ursula Rautenberg. Ein Hegelianer unter Germanisten. Karl Rosenkranz' mediaevistische Studien

28

Dieter Henrich / Christoph Jamme (Hrsg.)
Jakob Zwillings Nachlass. Eine Rekonstruktion
Mit Beiträgen zur Geschichte des spekulativen Denkens
1986. ISBN 978-3-7873-1540-6.

Vorwort – Christoph Jamme. Ludwig Strauss und Jacob Zwilling oder Jerusalem und Homburg v. d. H – Jacob Zwillings Nachlaß in Rekonstruktion – Editorische Vorbemerkung – I. L. Strauss' Verzeichnis des Nachlasses von Zwilling – II. Versuch der Rekonstruktion des Nachlasses anhand der durch Ludwig Strauss und Werner Kirchner überlieferten Texte – Dieter Henrich. Der Weg des spekulativen Idealismus. Ein Résumé und eine Aufgabe – Literaturhinweise – Personenregister

29

Igor Primoratz
Banquos Geist. Hegels Theorie der Strafe
1986. ISBN 978-3-7873-2914-4.

Vorwort – Verzeichnis der Abkürzungen – I. EINFÜHRUNG – II. HEGELS AUFFASSUNG DER STRAFE IN DER FRANKFURTER UND JENAER ZEIT – III. DIE ENTWICKELTE STRAFTHEORIE HEGELS – 1. Quellen – 2. Einige Grundsätze der Rechtsphilosophie – 3. Das Unrecht – 4. Vergeltung, Rache, Strafe – 5. Zwei Arten von Rechtfertigung der Strafe – 6. Die objektive Rechtfertigung – 7. Die subjektive Rechtfertigung – 8. Lex talionis – 9. Die

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Todesstrafe – 10. Bestrafung und Begnadigung – 11. Kritik an utilitaristischen Straftheorien – IV. DIE VERGELTUNGSTHEORIE UND DER STATUS QUO –V. DIE STRAFE ALS AUFHEBUNG DES VERBRECHENS – VI. DIE STRAFE ALS EIN RECHT DES VERBRECHERS – Literaturverzeichnis – Personenregister – Sachregister

30

Kunio Kozu
Das Bedürfnis der Philosophie. Ein Überblick über die Entwicklung des Begriffskomplexes »Bedürfnis«, »Trieb«, »Streben« und »Begierde« bei Hegel
1988. ISBN 978-3-7873-1541-3.

Vorwort – 1. Einleitung. 1.1. Fragestellung — zum Stand der Forschung – 1.2. Begriffsgeschichtliche Voraussetzung und Einteilung – 2. Vorgeschichte der Begriffsbildung. 2.1. Das Menschenbild eines Gymnasiasten (Stuttgart) – 2.2. Rezeption der zeitgenössischen Denkrichtungen (Tübingen) – 2.3. »Kantianisch« geprägte Termini (Bern) – 2.4. Die Termini im Zusammenhang mit der Konzeption des »Lebens« (Frankfurt) – 3. Entfaltung einer philosophischen Auffassung des Begriffskomplexes (Jena). 3.1. Die frühe Jenaer Entwicklung im Umriß – 3.2. Annäherung an eine spekulative Auffassung der Termini – 4. Spekulative Auffassung des Begriffskomplexes (Nürnberg). 4.1. Entwicklung einer spekulativen Bedeutung der Termini – 4.2. Skizze der Darstellung der Termini im »System der besonderen Wissenschaften« – 5. Schlußbetrachtung. 5.1. Ausblick auf die späte Entwicklung (Heidelberg und Berlin) – 5.2. Bedeutung der These in der heutigen Diskussion – Literaturverzeichnis

31

Hubertus Busche
Das Leben der Lebendigen. Hegels politisch-religiöse Begründung der Philosophie freier Verbundenheit in seinen frühen Manuskripten
1987. ISBN 978-3-7873-2915-1.

Einführung. Das politische Motiv von Hegels Religionssuche

Erster Teil. DISSOZIIERTE KRÄFTE. Hegels Grunderfahrung vom Tod des öffentlichen Lebens und die Suche nach dem lebendigmachenden Geist. A. Bilder unmittelbarer Lebendigkeit — Die Einheit von Selbsttätigkeit und Hingabe, Freiheit und Verbundenheit in der wohlorganisierten Bedürfniswelt der Griechen –

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

B. Der Lebendigkeitsverlust der gealterten Welt — Abspaltung der Theorie vom Handlungszusammenhang – 1. Die »toten Zeichen kalter Buchgelehrsamkeit« und das »tote Meer moralischen Geschwätzes« — Zur Fetischisierung von Aufklärung und Moral – 2. Die »Scheidewand zwischen Leben und Lehre« — Von der Religions- und Lebensfeindlichkeit der Theologie – C. Hegels Programm einer Volksreligion zwischen nationaler Popular-Propädeutik des Vernunftglaubens und experimentellem Fragen nach den Bedingungen einer vernünftigen, politischen Religion der Moderne – 1. Religiöser Gemeingeist als belebendes Prinzip sittlichen Handelns – 2. Die Vernunftlosigkeit religiöser Belebung und die Leblosigkeit reiner Vernunft

Zweiter Teil. HISTORIOGRAPHIE DES ENTEIGNETEN LEBENS. Hegels Studium des geschichtlichen Funktionswandels der Religion. A. Das Schicksal der sich dissoziierenden Allgemeinheit – 1. Sozialität und Individualität - Die Entzweiung des ursprünglich einmütigen Volksgeistes – 2. Die Unvereinbarkeit christlicher Religion mit dem Geist öffentlicher Verlebendigung – 3. Der Verfall des republikanischen Lebenskreises — Hingabe an die republikanische Idee als Befriedigung in wahrer Arbeit, positive Religion und Privatismus als Ersatzbefriedigung politisch-moralischer Ohnmacht – B. Das Paradigma gescheiterter Verlebendigung – 1. Das »Leben Jesu« als Geschichte von der exemplarischen Verabschiedung des positiven Glaubens und der Wiederbringung des Lebens durch den heiligen Geist liebender Freiheit — Hegels unvollendete Entdeckung der lebendigen Allvernunft – 2. Die Tötung des Geistes im kirchlichen System der Enteignung des Menschen – 3. Die Religion als Spiegel des Zeitgeistes: Positivität und Transzendenz als Symptome des Freiheitsverlustes – C. Religiöse Vernunft - Rückblick auf Hegels Problemstellung im Übergang nach Frankfurt

Dritter Teil. WIEDERBELEBUNG DER ZEIT. Hegels spekulative Reintegration geschichtlicher Entzweiungsformen in die regenerable Ganzheit des geistigen All-Lebens. A. Natur und Ideal — Hegels Frankfurter Religionstypologie und die Kritik der sozialen Beziehungsformen – 1. Die Götter des einigen Menschen als seine durch Einbildungskraft beseelten Naturbeziehungen — Hegels Rezeption des Hölderlinschen Naturevangeliums – 2. Der Eine göttliche Herr als Symptom und Lebensdeterminante des entzweiten Menschen — Von der Realitätserzeugung eines religiösen Ideals – B. Hegels Weg von der Kritik bis zur Schwelle des Systemprinzips – 1. Auf der Suche nach einem theoretisch-praktischen Einheitsprinzip – 2. »Gott ist die Liebe, die Liebe ist Gott, es gibt keine andere Gottheit« – C. Die Entwicklung des geistigen »Lebens« vom sphärisch begrenzten Begriff sittlicher Ganzheit zum universalen Einheitsprinzip – 1. Das Gesetz und das Leben — Hegels Kritik an Kants Vermengung von ethischer Reflexion und sittlichem Selbstverständnis – 2. Freiheit und Schicksal - Vom tragischen Leben des Geistes

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

– 3. Das Christentum des Buchstabens und das Evangelium des Geistes. Hegels behinderte Annäherung an das Absolute

Literaturverzeichnis

32

Shen Zhang
Hegels Übergang zum System
Eine Untersuchung zum sogenannten »Systemfragment von 1800«
1991. ISBN 978-3-7873-1516-1.

Vorwort – Der Text des Systemfragments

Einleitung – 1 Einordnung des Systemfragments – 1.1 Historischer Ort – 1.2 Die Quelle und ihre Veröffentlichungen – 1.3 Formale Beschreibung des Manuskriptzustandes – 2 Hegels Religionskonzeption bis 1800 – 2.1 Die Religionsauffassung der Aufklärung und Hegels Erziehung – 2.2 Von der subjektiven Religion zur »schönen Religion« – 2.3 Die neue Bestimmung der Religion im Systemfragment: Religion ist die Erhebung des Menschen »vom endlichen Leben zum unendlichen Leben« – 2.4 Die Neubestimmung des Positivitätsproblems – 2.5 Das Zurücktreten der Religion in Jena – 3 Hegels Arbeiten zur praktischen Philosophie in Frankfurt – 3.1 Politische Stellungnahme – 3.2 Die theoretische Vertiefung – 3.3 Orientierung an den geschichtlichen und realen sozialen Bedingungen im Systemfragment: »Diese vollständigere Vereinigung in der Religion ... ist nicht absolut notwendig« – 3.4 Entwicklung der Geistesphilosophie in Jena – 4 Hegels Bestimmung der Philosophie – 4.1 Die philosophische Entwicklung bei Hölderlin und Schelling im Vergleich zu Hegel bis 1800 – 4.2 Die Auffassung der Philosophie im Systemfragment: »Mit der Religion aufhören« – 4.3 Der neue Schritt zur Philosophie – 4.4 Die Vorbereitung auf die Naturphilosophie – 4.5 Die Vorstufe zur Entstehung der Hegelschen Dialektik – Schlußwort – Literaturverzeichnis

33

Martin Bondeli
Hegel in Bern
1990. ISBN 978-3-7873-1517-8.

Vorwort – Hegel in Bern — Eine Vorerinnerung

Erster Teil. HINTERGRÜNDE. A. Formen der deutschen Aufklärung zur Zeit des frühen Hegel – 1. Die Zeitperiode Hegels – 2. Das Aufklärungsdenken Hegels

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

im Tübinger Stift – B. Der politisch-soziale Hintergrund des Berner Hegel — Seine Antwort mittels der Vertraulichen Briefe – 1. Zu Hegels Auseinandersetzung mit dem bernischen Staatswesen – 2. Der bernische Staat als »Gedankenstaat« – C. Der geistig-kulturelle Hintergrund des Berner Hegel – 1. Tendenzen einer bernischen Aufklärung — Bemerkungen zur These der geistig-kulturellen Enge Berns in den 90er Jahren – 2. Stapfers kulturphilosophischer Kantianismus – 3. Auseinandersetzung mit Fichtes »Hypermetaphysik« — Der dänische Dichterphilosoph Baggesen in Bern – D. Der Berner Hegel — Eine philosophische Biographie – 1. Der Hofmeister – 2. Die Bibliothek – 3. Die Französische Revolution — Eine Episode mit theoretischen Folgen – 4. Vive Jean-Jacques! — Eine Interpretation zu Eleusis

Zweiter Teil. HEGELS BERNER MANUSKRIPTE. Zur Forschungslage – A. Das sogenannte Tübinger Fragment – 1. Denkwege einer Versinnlichung der Religion – 2. »Subjektive Religion« und »Volksreligion« – B. Subjektivierung der »objektiven Religion« — Die Berner Fragmente bis Ende 1794 – 1. Die Kritik der christlichen Religion – 2. »Volksreligion« und Emanzipation – C. Christentum und Positivität — Die Berner Fragmente ab 1795 – 1. »Das Leben Jesu« – 2. Das »Positive« – 3. Wege einer ästhetischen und spekulativen Vereinigungsphilosophie

Literaturverzeichnis

34

Annemarie Gethmann-Siefert (Hrsg.)
Phänomen versus System. Zum Verhältnis von philosophischer Systematik und Kunsturteil in Hegels Berliner Vorlesungen über Ästhetik oder Philosophie der Kunst
1992. ISBN 978-3-7873-1518-5.

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT. PHÄNOMEN VERSUS SYSTEM. Zum Verhältnis von philosophischer Systematik und Kunsturteil in Hegels Berliner Vorlesungen über Ästhetik oder Philosophie der Kunst

JEONG-IM KWON. DIE METAMORPHOSEN DER »SYMBOLISCHEN KUNSTFORM«. Zur Rehabilitierung der ästhetischen Argumente Hegels

1. Zur Entwicklung des Symbolbegriffs – 2. Hegels Konzeption des Orients und die Triadik der Kunstform in der Phänomenologie des Geistes – 3. Die Konzeption der symbolischen Kunstform in den Berliner Vorlesungen zur Ästhetik – 3.1 Die symbolische Kunstform in der Vorlesung von 1820 / 21 – 3.2 Die symbolische Kunstform in der Vorlesung von 1823: die »substantielle Subjektivität« als Inhalt der Kunst – 3.3 Die symbolische Kunstform in der Vorlesung von 1826: der

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

»Werkcharakter der Kunst« – 3.4 Die symbolische Kunstform in der Vorlesung von 1828 / 29: die »Menschwerdung Gottes«

BERNADETTE GOLLENBERG. HEGELS KONZEPTION DES KOLORITS IN DEN BERLINER VORLESUNGEN ÜBER DIE PHILOSOPHIE DER KUNST. 1. Zum zeitgenössischen Kontext von Hegels Vorlesungen über das Kolorit – 2. Die Grundlagen zu Hegels Konzeption des Kolorits – 2.1 Zum Prinzip von Goethes Übersetzung und Kommentierung des Diderot-Essays – 2.2 Schellings Konzeption der Farbe in der »Philosophie der Kunst« – 2.3 Grundzüge der Positionen Diderots, Goethes und Schellings hinsichtlich des künstlerischen Kolorits – 3. Hegels Konzeption der Malerei im Zusammenhang der Rezeption von Goethes Diderot-Kommentar und der »Farbenlehre« – 3.1 Hegels Bestimmung des Ideals – 3.2 Hegel und Goethe: Die Auseinandersetzung um die systematische Grundlage der Farbenlehre – 3.3 Hegels Bestimmung der Farbe im Rahmen einer prinzipiellen Charakteristik der Malerei – 3.4 Hegels Bestimmung des Kolorits – 3.5 Hegels Vorlesungen zur Farbe im Vergleich mit der von Hotho bearbeiteten Druckfassung der »Ästhetik« – 4. Analysen zur Rolle der Farbe im Bild – 4.1 Hegels Überlegungen zur ›eigentümlichen Art von Farbe‹ der Italiener in der Vorlesung von 1826 – 4.2 Hegels Bestimmung der niederländischen Genremalerei – 4.3 Hegel zum ›Musikalischen der Malerei‹

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT. DAS »MODERNE« GESAMTKUNSTWERK: DIE OPER. 1. Die Kunst ist »mausetot« — es lebe die Kunst – 1.1 Kunstbegeisterung und Philosophie der Kunst – 1.2 Der Klassizismus der Hegelschen Ästhetik –2. Hegels Musikästhetik und die Rolle der Oper – 2.1 Die Konstruktion der Hegelschen Musikästhetik – 2.2 Kooperation und Konkurrenz in der Bestimmung der Oper – 3. Die Oper als Gesamtkunstwerk — mit Hegel gegen die These vom Ende der Kunst – 3.1 Die Bedeutungsvariation der Kunst in der modernen Welt – 3.2 Die »wahre Sittlichkeit« — das Schöne und das Erhabene – 4. Die gesellschaftliche Relevanz der Kunst — oder die Aktualität der These vom Ende der Kunst

Namensregister – Sachregister

35

Christoph Jamme / Elisbeth Weisser-Lohmann (Hrsg.)
Politik und Geschichte
Zu den Intentionen von G. W. F. Hegels Reformbill-Schrift
1995. ISBN 978-3-7873-1519-2.

Christoph Jamme. Einleitung

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

I Parlamentarismus und Reform. P. Wende, W. Steinmetz, A. Wirsching, G. Lottes. Anmerkungen zum historischen Umfeld der englischen Parlamentsreform des Jahres 1832 – Peter Wende. Die Diskussion der Reformvorschläge im britischen Parlament – Michel John Petry. The Prussian State Gazette and the Morning Chronicle on Reform and Revolution – Hartwig Brandt. Parlamente in Deutschland um 1830. Umrisse einer Institution – Andreas Wirsching. Das Problem der Repräsentation im England der Reformbill und in Hegels Perspektive – Willibald Steinmetz. Erfahrung und Erwartung als Argumente in Hegels Reformbill-Schrift und in der parlamentarischen Debatte in England – Günther Lottes. Hegels Schrift über die Reformbill im Kontext des deutschen Diskurses über Englands Verfassung im 19. Jahrhundert

II Hegel und die Reformbill. Norbert Waszek. Auf dem Wege zur Reformbill-Schrift – Ernst Vollrath. Hegels Wahrnehmung Englands – Hans-Christian Lucas. Die »tiefere« Arbeit. Hegel zwischen Revolution und Reform – Howard Williams. Political Philosophy and Philosophy of History in Hegels Essay on the English Reform Bill – Norbert Madu. Das englische Reformgesetz und die Bedeutung der öffentlichen Meinung in Hegels Rechtsphilosophie – Stephan Skalweit. Die Reformbill in Hegels Schrift und in Dahlmanns »Politik« – Elisabeth Weisser-Lohmann. Englische Reformbill und preußische Städteordnung

Auswahlbibliographie – Personenregister

36

Andreas Grossmann
Spur zum Heiligen. Kunst und Geschichte im Widerstreit zwischen Hegel und Heidegger
1996. ISBN 978-3-7873-1520-8.

Vorwort – A. Einleitung
B. Hegel. 1. Hegels frühe ästhetische Konzeption unter dem Einfluß Hölderlins – a) Hölderlins Herausforderung – b) Das sogenannte »Älteste Systemprogramm« und das Projekt einer »Mythologie der Vernunft« – c) Liebe, Schönheit und Tragik - Jesus und Empedokles – 2. Hegels Abschied von Hölderlin und dem Programm einer »neuen Mythologie« – a) Grundlegung des Systems – b) Ein Blick auf Schelling – c) ›Aufhebung‹ der Kunst – 3. Zum historischen Kontext von Hegels Ästhetik

C. Heidegger. I. Heideggers Weg zum Mythos – 1. Von Sein und Zeit zur Kunst – a) Programm und Problematik der Fundamentalontologie von Sein und Zeit – b) Radikalisierung der Seinsfrage: Metontologie und Seinsgeschichte – c) Die

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Frage nach der »Logik« und die Sprache – 2. Heideggers Wendung zu Hölderlin - und ihr philosophisch-politischer Kontext – a) Mit Hölderlin gegen Hegel: Das Modalitätenproblem als Leitfaden – b) Suche nach einem »anderen Anfang« der Geschichte mit Hölderlin – c) Gründung des »Zwischen« im Erharren des kommenden Gottes – 3. Kunst als Ursprung. Der Kunstwerk-Aufsatz (1935 / 36) – a) Vorbemerkungen zur inneren Genese des Kunstwerk-Aufsatzes – b) Das Ding und das Werk – c) Das Werk und die Wahrheit – d) Die Wahrheit und die Kunst – II. Kunst - Technik - Eschatologie – 1. Hölderlin wider Nietzsche – a) Kritik der abendländischen Ästhetik und Metaphysik – b) Der ›Anspruch‹ Hölderlins: ›Andenken‹ an das Anfängliche – 2. Heideggers Wege nach 1945: Kunst und Technik – a) Kunst als Spur zum Heilen eines »dichterischen Wohnens« in heil-loser Zeit – b) Technik, Wissenschaft und Kunst im Horizont des »wesentlichen« Denkens – c) Das »Titanische« der Technik und die Götter. Heidegger und Friedrich Georg Jünger – d) Verteidigung der Dinge im Namen Trakls und Cézannes – e) Kunst und Eschatologie – 3. »Dii meliora«. Heidegger, die Demokratie und der Schatten Basels

D. Heidegger, Hegel und die Frage nach Göttlichem, Kunst und Geschichte. 1. Theologisches – 2. Einspruch gegen Hegel: Kunst und Geschichte – 3. Ausblicke

Literaturverzeichnis

37

Ulrich Ruschig
Hegels Logik und die Chemie. Fortlaufender Kommentar zum »realen Mass«
1997. ISBN 978-3-7873-1521-5.

Exposition – Zweytes Kapitel. Das reale Maaß. – A. Das Verhältniß selbstständiger Maaße. – a. Verbindung zweyer Maaße. – b. Das Maaß als Reihe von Maaßverhältnißen. – c. Wahlverwandtschaft. – B. Knotenlinie von Maaßverhältnißen. – Anmerkung. – C. Das Maaßlose. – Anhang: Der Übergang in das »reale Maß«.

38

Elisbeth Weisser-Lohmann / Dietmar Köhler (Hrsg.)
Hegels Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte
1998. ISBN 978-3-7873-1522-2.

Elisabeth Weisser-Lohmann. Einleitung

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

I Hegels Jenaer Geschichtskonzeption. Hans Maier. »...diese dritte universale Gestalt des Weltgeistes«. Weltgeschichtliches Denken in Hegels Verfassungsschrift – Dietmar Köhler. Der Geschichtsbegriff in Hegels Phänomenologie des Geistes

II Die Berliner Weltgeschichtsvorlesungen. Andreas Grossmann. Hegel oder »Hegel«? Zum Problem des philosophischen und editorischen Umgangs mit Hegels geschichtsphilosophischen Vorlesungen – Franz Hespe. Geist und Geschichte. Zur Entwicklung zweier Begriffe in Hegels Vorlesungen – Elisabeth Weisser-Lohmann. »Reformation« und »Friedrich II.« in den geschichtsphilosophischen Vorlesungen Hegels – Jörg Dierken. Hegels ›protestantisches Prinzip‹ – Jeong-Im Kwon. Kunst und Geschichte. Zur Wiederbelebung der orientalischen Weltanschauung und Kunstform in Hegels Bildungskonzeption

III Hegels Weltgeschichtskonzeption: Rezeption und Kritik. Otto Pöggeler. Konkurrenz in Sachen Geschichtsphilosophie: Friedrich Schlegel und Hegel – Norbert Waszek. Gans' Erbrecht als rechtshistorische Anwendung der Hegelschen Geschichtsphilosophie und im Kontext des rechtswissenschaftlichen Methodenstreits seiner Zeit – Stefan Jordan. Hegel und der Historismus – Hans-Jürgen Görtz. »Gott in der Religion«, nicht »Gott in der Geschichte«. Rosenzweigs Auseinandersetzung mit Hegel – Thomas Gil. Hans Freyers Rekonstruktion der Weltgeschichte Europas – Burckhard Liebsch. Diesseits eines »neuen Ursprungs«. Überlegungen zu Ricœurs Verhältnis zu Hegel

Namensregister – Literaturverzeichnis, zusammengestellt von Christoph Bauer – Bibliographie

39

Annette Sell
Martin Heideggers Gang durch Hegels »Phänomenologie des Geistes«
1998. ISBN 978-3-7873-1523-9.

Vorwort – Einleitung – I. Der Anfang. 1. Der Anfang der Phänomenologie des Geistes - Die sinnliche Gewißheit – 2. Der erste und der andere Anfang – II. Zeit. 1. Von der Endlichkeit zur Unendlichkeit - Wahrnehmung und Kraft und Verstand – 2. Die Endlichkeit des Daseins – III. Leben und Selbstbewußtsein. 1. Die Bestimmung des Selbstbewußtseins - Die Wahrheit der Gewißheit seiner selbst und das unglückliche Bewußtsein – 2. Dasein und Leben – IV. Sein und Zeit - Sein und Logos. 1. Heideggers Kritik am Hegelschen Seinsbegriff – 2. Onto-theo-ego-logie – Schluß – Siglen und Literaturverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

40

Jens Halfwassen
Hegel und der spätantike Neuplatonismus. Untersuchungen zur Metaphysik des Einen und des Nous in Hegels spekulativer und geschichtlicher Deutung
1999, 2. Aufl. 2005. ISBN 978-3-7873-1724-0.

Einleitung

Erstes Kapitel. Die Bedeutung des Neuplatonismus für Hegels Denkentwicklung. § 1. Erste Begegnungen – § 2. Eusebios und der Mittelplatonismus – § 3. Spuren mittel- und neuplatonischer Metaphysik in Hegels Frankfurter Schriften – § 4. Die Bedeutung des Neuplatonismus für Hegels Jenaer Grundlegung seiner Dialektik

Zweites Kapitel. Die geschichtliche und systematische Ortsbestimmung des Neuplatonismus in Hegels Philosophie des absoluten Geistes. § 1. Die Geschichte der Philosophie als das Zu-sich-Kommen des absoluten Geistes – § 2. Der Neuplatonismus als Intellektualsystem und Vollendung der antiken Philosophie – § 3. Neuplatonismus und Christentum: Trinität als Struktur des absoluten Geistes – § 4. Neuplatonismus und griechische Religion: Metaphysik und Mythos

Drittes Kapitel. Der Neuplatonismus und seine Quellen in Hegels Sicht: Spekulative Synthese von Platonismus, Aristotelismus und Pythagoreismus. § 1. Der synthetische Charakter des Neuplatonismus – § 2. Die Trinität im »Pythagoreismus«: Die spekulative Idee des Absoluten in Platons Prinzipienlehre – § 3. Die »einfache Idee des Geistes« bei Platon: Hegels spekulative Deutung des Timaios – § 4. Der platonische Charakter des Neuplatonismus aus den Perspektiven Hegels und der neueren Forschung

Viertes Kapitel. Die Metaphysik des Einen bei Plotin und ihre Deutung durch Hegel. § 1. Philosophie als Transzendieren: Der dialektische Aufstieg zum Einen – § 2. Das Eine selbst als absolute Transzendenz bei Plotin und seine Umdeutung bei Hegel – § 3. Hegels Auseinandersetzung mit der negativen Theologie

Fünftes Kapitel. Konstitution und Struktur der Noushypostase bei Plotin und ihre Deutung durch Hegel. § 1. Die Paradoxie des absoluten Ursprungs – § 2. Der Urakt des Denkens: Die Konstitution des Nous – § 3. Der Nous als einheitliche Fülle der Ideen – § 4. Die triadische Einheit des Sich-Denkens bei Plotin und bei Hegel

Sechstes Kapitel. Dialektik und Triadik: Hegel und Proklos. § 1. Die Philosophie des Proklos als Vollendung des Neuplatonismus und Erneuerung der Dialektik Platons – § 2. Das Eine und das Viele: Prinzipienlehre und Parmenides-Interpre-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

tation bei Proklos und in Hegels Proklosdeutung – § 3. Grundzüge der Triadik des Proklos und ihre Deutung durch Hegel

Abkürzungsverzeichnis – Literaturverzeichnis – Personenregister – Sachregister

41

Soon-Jeon Kang
Reflexion und Widerspruch. Entwicklungsgeschichtliche und systematische Untersuchung des Hegelschen Begriffs des Widerspruchs
1999. ISBN 978-3-7873-1542-0.

EINLEITUNG – KAPITEL 1: Die Entzweiung des Lebens und die Aufgabe der Vereinigung. 1. Vom Prinzip der Freiheit zur Auffassung des Lebens – 2. Antinomie und Vereinigung (Glauben und Sein) – 3. Die genetische Exposition der Entgegensetzung (Die Liebe) – 4. Die Aufwertung der Entgegensetzung (Der Geist des Christentums und sein Schicksal) – 5. Die Verbindung der Verbindung und der Nichtverbindung (Systemfragment von 1800) – KAPITEL 2: Das philosophische Streben nach der Einheit der Antinomie. 1. Von der Religion zur Philosophie – 2. Die Konstruktion des Absoluten und der Widerspruch – 3. Die logische Ausarbeitung des Widerspruchsprinzips (Logik, Metaphysik, Naturphilosophie von 1804/05) – 4. Die Methode der Phänomenologie des Geistes und der Widerspruch – KAPITEL 3: Die Identität als Widerspruch. 1. Leben und Widerspruch – 2. Kontrarietät und Kontradiktion (Nürnberger propädeutische Logiken) – 3. Der Schein als die Vorstufe zur Reflexion (Wissenschaft der Logik) – 4. Die Reflexion als der »in sich gegangene Schein« – 5. Der Widerspruch als Reflexionsbestimmung – Schluss – Literaturverzeichnis – Sigeln für Ausgaben und Buchtitel – Personenregister – Sachregister

42

Elisbeth Weisser-Lohmann / Dietmar Köhler (Hrsg.)
Verfassung und Revolution. Hegels Verfassungskonzeption und die Revolution der Neuzeit
2000. ISBN 978-3-7873-1550-5.

Elisabeth Weisser-Lohmann. Einleitung

I. REVOLUTION UND VERFASSUNGSKONZEPT IN JENA. Hermann Lübbe. Politische Organisation in Modernisierungsprozessen. Verfassungspoliti-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

sche Aspekte – Matthias Pape. Revolution und Reichsverfassung - Die Verfassungsdiskussion zwischen Fürstenbund und Rheinbund – Myriam Bienenstock. Die »Ungeschicklichkeit, die wahrhaften Sitten in die Form von Gesetzen zu bringen«, ist »das Zeichen der Barbarey«: Hegels Kodifikationsforderung um 1802 – Dietmar Köhler. Freiheit und Geschichte in Hegels Phänomenologie des Geistes und Schellings Freiheitsschrift

II. REVOLUTION UND VERFASSUNGSKONZEPTION IM UMFELD DER ›GRUNDLINIEN‹. Andreas Großmann. »Die freie Übereinstimmung von Staat und Religion« – Hegel über Genese und Grund des modernen Staates – Elisabeth Weisser-Lohmann. »Daß das Allgemeine zu einer Tat komme« - ›Sittlichkeit‹ und ›Verfassung‹ bei Hegel – Hans Boldt. Hegel und die konstitutionelle Monarchie - Bemerkungen zu Hegels Konzeption des Staates aus verfassungsgeschichtlicher Sicht – Otto Pöggeler. Hegel und die Französische Revolution

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

43

Christof Schalhorn
Hegels enzyklopädischer Begriff von Selbstbewusstsein
2000. ISBN 978-3-7873-1567-3.

Ausführliches Inhaltsverzeichnis – Vorbemerkung – 1 EINLEITUNG. 1.1 Sachliche Einleitung – 1.2 Methodische Einleitung – 2 PRÄLUDIUM. Immanenter Kommentar zu Selbstbewußtsein(§ 424) und Bewußtsein (§ 413) – 3 HAUPTTEIL I. Systematische Rekonstruktion von Bewußtsein. 3.1 Hegels Beschreibung von Bewußtsein – 3.2 Hegels Deutung von Bewußtsein – 3.3 Hegels Begründung von Bewußtsein – 4 HAUPTTEIL II. Systematische Typologie von Selbstbewußtsein – 4.1 Ich-Bewußtsein – 4.2 Selbst-Erkenntnis – 4.3 Selbst-Kenntnis – 5 Konkordanz –6 Literaturverzeichnis

44

Christoph Johannes Bauer
»Das Geheimnis aller Bewegung ist ihr Zweck«. Geschichtsphilosophie bei Hegel und Droysen
2000. ISBN 978-3-7873-1566-6.

I. Einleitung. Hegel und Droysen: Geschichtsphilosophie und politische Praxis – II. Hegels Verhältnis zur Geschichte und Droysens Verhältnis zu Hegel – III. Hegel: »Die Vernunft in der Geschichte« – Droysen: »Historik«: Ein Vergleich – IV. Anhang

45

Rainer Schäfer
Die Dialektik und ihre besonderen Formen in Hegels Logik. Entwicklungsgeschichtliche und systematische Untersuchungen
2001. ISBN 978-3-7873-1585-7.

Vorwort – 1. Logik und Dialektik in Hegels früher Jenaer Zeit 1801–1803 / 04 – 2. Logik und Dialektik in Hegels mittlerer Jenaer Zeit 1804 / 05 – 3. Logik und Dialektik in Hegels später Jenaer Zeit 1805 / 06–1807 – 4. Die dialektische Methode in Hegels Nürnberger propädeutischen Schullogiken 1808 bis 1812 – 5. Die Dialektikkonzeption in Hegels reifer Logik 1812–1831 – 6. Die drei grundlegenden Dialektiktypen und Formen ihrer kategorialen Spezifikationen in Hegels reifer Logik – Literaturverzeichnis – Personenregister – Sachregister

46

Wilm Hüffer
Theodizee der Freiheit. Hegels Philosophie des geschichtlichen Denkens
2002. ISBN 978-3-7873-1611-3.

Zur Einführung

I. Die Wiederkehr der geschichtsphilosophischen Frage. § 1. Die Verdeckung des Philosophischen in Hegels Geschichtsphilosophie – § 2. Hegels Kritik am unreflektierten Selbstverständnis der Geschichtsschreibung – § 3. Aporien des metaphysischen Hegel-Bildes – § 4. Probleme des hermeneutischen Hegel-Bildes – § 5. Ansätze zu einer Destruktion der Hegel-Historisierung – § 6. Die geschichtsphilosophische Frage nach dem Zweck geschichtlichen Denkens

II. Die Konstitution geschichtlicher Praxis. § 7. Das Problem der »Vernunft in der Weltgeschichte« – § 8. Grundbegriffe »vernünftigen« Denkens – § 9. Formale Charakteristika handlungsleitenden Wissens – § 10. Das hermeneutische Problem geschichtlicher Rekonstruktionen – § 11. Die narrative Struktur geschichtlicher Rekonstruktionen – § 12. Die Post-hoc-Erklärung geschichtlicher Entwicklungen

III. Die Konstitution geschichtlichen Denkens. § 13. Geschichtsphilosophie als Frage nach dem Zweck geschichtlicher Praxis – § 14. Die Abbildung der »vernünftigen« Welt im geschichtlichen Erfahrungsraum – § 15. Die Konstruktion handlungsleitender Erwartungen aus der Geschichte – § 16. Substitution der ›Er-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

wartung‹ durch »Machbarkeit« der Zukunft? – § 17. Kontinuität als Substrat handlungsleitender Erwartungen – § 18. Geschichte als ›Rechtfertigung‹ des »vernünftigen« Willens zur Kontinuität

IV. Die praktische Relevanz geschichtlichen Denkens. § 19. Geschichte und die Autonomisierung individuellen Handelns – § 20. Aporien des subjektivistischen Autonomieverständnisses – § 21. Das geschichtlich artikulierte Selbstinteresse – § 22. Autonomes Handeln als »Selbstzweck« – § 23. Die Verschränkung von Selbstinteresse und Willen zur Kontinuität – § 24. Geschichtliche Orientierung vs. abstraktes Gewissen – § 25. Geschichtliche Orientierung als Motor realer Kontinuität – § 26. Die Verfassung als flexibler Rahmen geschichtlicher Orientierung

V. Das Ende der »Weltgeschichte«. § 27. Freiheit als geschichtlich entwickeltes Autonomiebewußtsein – § 28. »Weltgeschichte« als praktizierte Selbstbefreiung – § 29. Der Abschied vom ›weltgeschichtlich‹ fundierten Autonomiebewußtsein – § 30. Abschied von Hegel – Aporie der Geschichtswissenschaften

Siglen- und Literaturverzeichnis

47

Miriam Wildenauer
Epistemologie freien Denkens. Die logische Idee in Hegels Philosophie des endlichen Geistes
2004. ISBN 978-3-7873-1675-5.

Einleitung – I. Das Programm der Begriffslogik: Durch eine kritische Darstellung der Kantischen Transzendentalphilosophie soll die Freiheit reinen Denkens begründet werden – II. Der Begriff der logischen Idee als solcher und die logische Idee des Lebens – III. Logische Idee des Erkennens und Vernunfterkenntnis des Praktischen in der Phänomenologie des Geistes – IV. Epistemologische Funktion der logischen Ideen des Erkennens in Hegels Philosophie des endlichen Geistes – Nachwort – Literaturverzeichnis – Primärliteratur – Sekundärliteratur

48

Hans-Christoph Schmidt am Busch
Religiöse Hingabe oder soziale Freiheit. Die saint-simonistische Theorie und die Hegelsche Sozialphilosophie
2007. ISBN 978-3-7873-1822-3.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Vorwort – 1 Einleitung – I Die saint-simonistische Theorie – 2 Die saint-simonistische Doktrin – 3 Ein Blick in den »Globe« – 4 Zuviel oder zuwenig Staat? Zu Georg G. Iggers und Jacob L. Talmons Saint-Simonismus-Interpretation – II Hegels Sozialphilosophie – 5 Sozialphilosophie als Willenstheorie – 6 Der freie Wille und die soziale Welt – 7 Person, Eigentum und persönlicher Respekt – 8 Die wirtschaftsliberale market society – 9 Stände, Polizei und Korporationen – 10 Zusammenfassung und Ausblick – Siglen – Literatur

49

Albena Neschen
Ethik und Ökonomie in Hegels Philosophie und in modernen wirtschaftsethischen Entwürfen
2008. ISBN 978-3-7873-1866-7.

Vorwort – Einleitung – I. Der wirtschaftliche Reichtum im Kontext von Religion, Ethik und Politik in Hegels früher philosophischer Phase (1785–1797) – A. Die Berücksichtigung der sinnlichen Bedürfnisse in Religion und Ethik in den Berner Schriften – B. Die Liebe als ethisches Prinzip und ihr Verhältnis zum Eigentum in Hegels Frankfurter Schriften – II. Die wirtschaftliche Sphäre der Bedürfnisse und der Arbeit innerhalb Hegels Konzeption der Sittlichkeit in seiner Jenaer Phase (1801–1807) – A. Die frühe Substanzmetaphysik als Grundlegung der Wissenschaften – B. Hegels frühe systematische Ethik und die Kritik am bourgeois im Naturrechtsaufsatz von 1802 – C. Die Ökonomie und das Prinzip der Subjektivität in Hegels zweiter Jenaer Phase (1803 / 04–1807) – III. Die ethische Verantwortung der bürgerlichen Gesellschaft in Hegels reifer Philosophie – A. Die theoretischen Grundlagen der bürgerlichen Gesellschaft – B. Die bürgerliche Gesellschaft als formale Allgemeinheit – C. Die wirtschaftenden Stände und die Kritik an deren politischem Misstrauen – D. Der ethische Staat als Maßstab der Kritik an der Ökonomiegesellschaft – IV. Die moderne Wirtschaftsethik vor dem Hintergrund der Hegelschen Philosophie – A. Die formale Koordination im Zentrum der Ethischen Ökonomie von Peter Koslowski – B. Die Vorteils-Ökonomik von Karl Homann als wirtschaftsethischer Entwurf – C. Die zivilisierte Bürgergesellschaft als das wirtschaftsethische Paradigma von Peter Ulrich – Schluss. Zum Problem der Fundierung einer Ethik der Wirtschaft – Siglenverzeichnis – Literaturverzeichnis – Sachregister – Namensregister

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

50

Thomas Sören Hoffmann (Hrsg.)
Hegel als Schlüsseldenker der modernen Welt. Beiträge zur Deutung der »Phänomenologische des Geistes« aus Anlaß ihres 200-Jahr-Jubiläums
2009. ISBN 978-3-7873-1889-6.

Vorwort – Zur Einführung – Walter Jaeschke. Das Selbstbewußtsein des Bewußtseins – Thomas Sören Hoffmann. Hegels phänomenologische Dialektik. Darstellung, Zeitbezug und Wahrheit des erscheinenden Wissens. Thesen zur »Vorrede« – Ralf Beuthan. »Wahrhafte Erfahrung«. Zur Spezifik von Hegels phänomenologischem Erfahrungsbegriff – Tommaso Pierini. Sinnliches Bewußtsein und Allgemeinheit der Zeit in Hegels Phänomenologie des Geistes – Annette Sell. Vom Spiel der Kräfte zur Bewegung des Lebens – Theodoros Penolidis. Unendlichkeit und Selbstbewußtsein. Bemerkungen zum Prozeß von Bewußtsein und Selbstbewußtsein in Hegels Phänomenologie des Geistes – Gilles Marmasse. Hegel und der antike Skeptizismus in den Jenaer Jahren – Max Gottschlich. Technische Wissenschaftlichkeit und Entfremdung. Die beobachtende Vernunft in Hegels Phänomenologie des Geistes – Luca Illetterati: Hegels Kritik der Metaphysik der Naturwissenschaften – Klaus Vieweg. Das geistige Tierreich oder das schlaue Füchslein – Zur Einheit von theoretischer und praktischer Vernunft in Hegels Phänomenologie des Geistes – Michael Wladika. Formen moralischer Freiheitsbetrachtung: Gesetzgebende und gesetzprüfende Vernunft – Michael Höfler. Der wahre Geist. Die Sittlichkeit und ihre Auflösung in den Rechtszustand – Stephen Houlgate. Phänomenologie, Philosophie und Geschichte: Zu Hegels Deutung der französischen Revolution – Friedrike Schick. Der Übergang von der Moral zur Religion im Gewissen – Thomas Sören Hoffmann. Präsenzformen der Religion in der Phänomenologie des Geistes

51

Michael Spieker
Wahres Leben denken. Über Sein, Leben und Wahrheit in Hegels Wissenschaft der Logik
2009. ISBN 978-3-7873-1895-7.

Einleitung – Vorbegriff: Hegels früher Weg zum »reinen Leben« – Die Wahrheit ist Quelle – Wissenschaft der Logik – 1. Anfang im Übergang – Seinslogik – 2. Verborgene Transparenz – Wesenslogik – 3. Sich selbst durchsichtige Klarheit

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

– Begriffslogik – Dank – Siglen und Zitierweise – Literaturverzeichnis – Personenverzeichnis – Sachwortverzeichnis

52

Birgit Sandkaulen / Volker Gerhardt / Walter Jaeschke (Hrsg.)
Gestalten des Bewußtseins. Genealogisches Denken im Kontext Hegels
2009. ISBN 978-3-7873-1935-0.

Birgit Sandkaulen. Vorwort – Grußwort des Präsidenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Professor Dr. Dr. h.c. Günter Stock

Sektion I: Erkenntnis. Birgit Sandkaulen. Erkenntnis – Jürgen Stolzenberg. Geschichten des Selbstbewußtseins. Fichte – Schelling – Hegel – Gunnar Hindrichs. Hegels genealogische Reflexion der Kunst – Michael Hampe. Die Historische Ontologie und einige Motive des deutschen Idealismus

Sektion II: Leben. Andreas Arndt. Leben – Pirmin Stekeler-Weithofer. Teleologie als Organisationsprinzip. Zu Hegels Kritik an Kants (Krypto-)Physikalismus – Volker Gerhardt. Die Evolution der Freiheit. Natur, Technik und Geist bei Hegel – Hans-Peter Krüger. Historismus und Anthropologie in Plessners Philosophischer Anthropologie. Ein Rückblick auf Hegels Phänomenologie des Geistes

Sektion III: Wissenschaft. Hans Friedrich Fulda. Wissenschaft – Birgit Sandkaulen. Wissenschaft und Bildung. Zur konzeptionellen Problematik von Hegels Phänomenologie des Geistes – Olaf Breidbach. Die Wissenschaft und die Wissenschaften – Stefano Poggi. Paradigmen in Philosophie und Wissenschaftsgeschichte

Sektion IV: Moral. Ludwig Siep. Moral – Robert B. Pippin. Der Status der Literatur in Hegels Phänomenologie des Geistes. Über das Leben von Begriffen – Henning Ottmann. Die Genealogie der Moral und ihr Verhältnis zur Sittlichkeit

Sektion V: Politik und Rechtsgeschichte. Volker Gerhardt. Politik und Rechtsgeschichte – Walter Jaeschke. Genealogie des Rechts – Jean-François Kervégan. Recht zwischen Natur und Geschichte – Gertrude Lübbe-Wolff. Die Aktualität der Hegelschen Rechtsphilosophie

Personenregister

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

53

Stefan Schick
Contradictio est regula veri. Die Grundsätze des Denkens in der formalen, transzendentalen und spekulativen Logik
2010. ISBN 978-3-7873-1973-2.

Vorwort – Einleitung

Die formale Logik. 1. Über Begründung und Bedeutung der logischen Gesetze – 2. Der logische Nominalismus – 3. Das Problem der logischen Antinomien

Die transzendentale Logik. 1. Die Deutung der Wissenschaftslehre – 2. Fichtes Begründung der Grundsätze des Denkens – 3. Fichtes Zärtlichkeit für das Widerspruchsprinzip

Die spekulative Logik. 1. Hegel und der Widerspruch – 2. Hegels Begründung der Grundsätze des Denkens und des Widerspruchs – 3. Die operationale Anwendung der Reflexionsbestimmungen

Schluss – Abkürzungen und Symbole – Literaturverzeichnis

54

Catia Goretzki
Die Selbstbewegung des Begriffs
Stufen der Realisierung der spekulativen Metaphysik Hegels in den Jahren 1801–1804 / 05
2011. ISBN 978-3-7873-1977-0.

Einleitung –

Teil I: Auf dem Weg zum System. 1. Spekulative Metaphysik versus Reflexionskultur – 2. Kritische Analyse als Selbstverständigung – 3. Das Absolute als Resultat – 4. Die Antinomie – 5. Konstituierung der wahrhaften Unendlichkeit als Grundlage der Selbstentfaltung des Begriffs

Teil II: Jenaer Systementwurf II (1804 / 05): Logik. 6. Einfache Beziehung – 7. Das Verhältnis des Seins – Exkurs: Die Verhältnislogiken als Prinzipientheorie der Naturphilosophie – 8. Das Verhältnis des Denkens – 9. Rekapitulation des logischen Prozesses – 10. Das formale Erkennen

Teil III: Jenaer Systementwurf II (1804 / 05): Metaphysik. 11. Absolutes Ich oder das Selbstverhältnis des Erkennens als System von Grundsätzen – 12. Metaphy-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

sik der Objektivität oder die Wahrheit über Seele, Welt und höchstes Wesen – 13. Metaphysik der Subjektivität

Schluss – Literaturverzeichnis

55

Thomas Wyrwich (Hrsg.)
Hegel in der neueren Philosophie
2011. ISBN 978-3-7873-2147-6.

Walter Jaeschke / Thomas Wyrwich: Einleitung

I. Pragmatismus und Neukantianismus. Marc Rölli. Die Durchquerung des Absoluten. Zur Hegel-Rezeption John Deweys – Wolfgang Bonsiepen. Hegel und der Neukantianismus – Matthias Wunsch. Phänomenologie des Symbolischen? Die Hegelrezeption Ernst Cassirers

II. Phänomenologie – Ontologie – Lebensphilosophie. Annette Sell. Das Geheimnis des Anfangs. Die Aufnahme des Hegelschen Anfangsbegriffs in der Philosophie Martin Heideggers – Hans-Ulrich Lessing. Hegel und Helmuth Plessner. Die verpaßte Rezeption – Walter Jaeschke. Der Geist und sein Sein. Nicolai Hartmann auf Hegelschen Wegen – Holger Glinka: Aus Phänomenologie mach Dialektik. Jean-Paul Sartres Anverwandlung Hegels

III. Marxistische Tradition und Kritische Theorie. Andreas Arndt. Lenin liest Hegel – Daniel Althof. Das »Geklapper der Triplizität«. Adornos Hegelrezeption – Christoph J. Bauer. Mit Hegel gegen den ›Positivismus‹ – mit Hegel zum ›Wesen des Menschen‹. Herbert Marcuses Interpretation der Hegelschen Urteilslehre

IV. Postmoderne und Gegenwart. Karin de Boer. Differenz: zwischen Hegel und Derrida – Robert B. Pippin. Brandoms Hegel

Personenregister

56

Alfredo Bergés
Der freie Wille als Rechtsprinzip. Untersuchungen zur Grundlegung des Rechts bei Hobbes und Hegel
2012. ISBN 978-3-7873-2164-3.

Vorwort – Siglen – Einleitung – 1. Elemente des neuzeitlichen Rechtsdenkens

Erster Teil: Hobbes' Formulierung des neuzeitlichen Rechtsdenkens. 2. Die Zei-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

chentheorie im Hobbesschen Naturrecht – 3. Die Begründung der Vereinbarkeit von Freiheit und Notwendigkeit durch das Kausalitätsverhältnis – 4. Das Faktum und die Frage der neuzeitlichen Wissenschaft des Naturrechts – 5. Der Systembegriff und die Logik der gesellschaftlichen Institutionen – 6. Stabilisierung und Gefährdung der Institutionen – 7. Das religionspolitische Problem: die Verbindlichkeit der »Gesetze Gottes«

Zweiter Teil: Hegels geistesphilosophische Begründung und Ausgestaltung des neuzeitlichen Rechtsdenkens. – 8. Die Zeichentheorie in der Philosophie des subjektiven und des objektiven Geistes – 9. Der Weg des Willens zum objektiven Geist – 10. Die Rechtsgeschichte als Geschichte der Freiheit – 11. Die Vereinbarkeit von Freiheit und Zwang – 12. Die Rede von einer Logik des Rechts – 13. Die immanente Logik des Rechts in der Philosophie des objektiven Geistes

Schluss – Bibliographie

57

Myriam Gerhard / Annette Sell / Lu de Vos (Hrsg.)
Metaphysik und Metaphysikkritik in der Klassischen Deutschen Philosophie
2012. ISBN 978-3-7873-2263-3.

Einleitung – Walter Jaeschke. Ein Plädoyer für einen historischen Metaphysikbegriff – Claudia Bickmann. Metaphysik der Erfahrung mit oder ohne Kant? – Ulrich Ruschig. Metaphysik und Metaphysikkritik bei Kant – Peter Jonkers. Jacobi und die kahlen Reste der Metaphysik – Rainer Schäfer. Die Gigantomachie von Idealismus und Realismus in der Frühphilosophie Fichtes und Schellings – Johann Kreuzer. »und das ist noch auffallender transzendent, als wenn die bisherigen Metaphysiker über das Daseyn der Welt hinaus wollten«: Hölderlins Kritik der intellektuellen Anschauung – Klaus Erich Kaehler. Hegels Kritik der Substanz-Metaphysik als Vollendung des Prinzips neuzeitlicher Philosophie – Myriam Gerhard. Logik als Metaphysikkritik – Christian Krijnen. Metaphysik in der Realphilosophie Hegels? Hegels Lehre vom freien Geist und das axiotische Grundverhältnis kantianisierender Transzendentalphilosophie – Lu De Vos. Das Verschwinden der Metaphysikkritik beim späten Schelling

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

58

Britta Caspers
›Schuld‹ im Kontext der Handlungslehre Hegels
2012. ISBN 978-3-7873-2283-1.

Vorwort

1. Einführung. 1.1 Hegels Konzeption der Handlung als Ausdruck einer ›objektiven Finalität‹ – 1.2 Der Streit um die Willensfreiheit

2. Zum Bedeutungswandel der Schuld. 2.1 Von der objektiven zur subjektiven Schuldauffassung – 2.2 Zur Schuldauffassung der antiken Tragödie im Vergleich zur Moderne – 2.3 Ein Blick in die Geschichte des Rechts – Exkurs I: Über die Wurzeln der Schuld in der Haftung – Gerhard Dulckeits Philosophie der Rechtsgeschichte – Exkurs II: Schuld und Schulden – Nietzsches Genealogie der Schuld

3. »Schuld hat erst der für sich freie Wille.«. Zur Herausbildung schuldfähiger Subjektivität in Hegels Lehre vom subjektiven Geist – 3.1 Zum Verhältnis von Erkennen und Wollen – 3.2 Leiden an der Differenz: das praktische Gefühl – 3.3 Zur Genese selbstbestimmten Handelns: Trieb und Willkür – 3.4 Gewohnheit und Triebökonomie – 3.5 Die Schuld des für sich freien Willens – 3.6 Vom endlichen und unendlichen Willen: Zusammenfassung und Ausblick

4. Der schuldige Mensch: Hegels Theorie der Moralität. 4.1 Zum Übergang vom abstrakten Recht zur Moralität – 4.2 Zur Dialektik der Moralität (GPR §§ 104 bis 114) – 4.3 »Die Aufgabe […] ist unendlich.« – ›Das Gute und das Gewissen‹ (GPR §§ 129 bis 138) – 4.4 Zur Bedingung der Möglichkeit moralischer Urteile – 4.5 Das Böse und die Schuld – 4.6 Schuld als Bildungsprozeß der Entfremdung

5. »Der Stein aus der Hand ist des Teufels.«. Hegels Lehre von der Handlung – 5.1 Handlung und Imputation in den Grundlinien – 5.2 Das Problem der Zurechnungsunfähigkeit – 5.3 Handlungstheoretische Aspekte in der Phänomenologie des Geistes – 5.4 Handlungslogische Implikationen in Hegels Philosophie der Weltgeschichte und die Frage nach der Schuld – 5.5 Die Idee des Guten und der »Schluß des Handelns«

6. Strafe und Gnade. 6.1 Hegels Theorie der Strafe – 6.2 Gnade und Begnadigung – 6.3 Zur strafrechtlichen Rezeption der Handlungslehre Hegels

7. Schlußbemerkungen

Literaturverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

59

Eva Bockenheimer
Hegels Familien- und Geschlechtertheorie
2013. ISBN 978-3-7873-2247-3.

Siglen – I Einleitung. I.1 Zu Titel, Thema und Ziel dieser Arbeit – I.2 Aufbau der Arbeit – I.3 Hegels Familien- und Geschlechtertheorie im Überblick – I.4 Hegels Familien- und Geschlechtertheorie als Herausforderung für die feministische Philosophie und die Frauen- und Geschlechterforschung

II Die Grundlinien der Philosophie des Rechts. II.1 Einleitung – II.2 Hegels Familien- und Geschlechtertheorie in den Grundlinien (§§ 157 / 158–181)

III Die Phänomenologie des Geistes. III.1 Einleitung – III.2 Hegels Familien- und Geschlechtertheorie in der Phänomenologie

Literaturverzeichnis

60

José María Sánchez de Léon Serrano
Zeichen und Subjekt im logischen Diskurs Hegels
2013. ISBN 978-3-7873-2453-8.

Inhaltsverzeichnis – Vorwort – 1.1 Einleitung: Die Wissenschaft der Logik als Selbsterkenntnis des Verstandes und der Vernunft – 1.2 Der Anfang des logischen Diskurses und die Suppositionen der Vorstellung – 1.3 Logisches Denken und Vorstellung: Aufgabe einer Logik als prima philosophia in Bezug auf die Zeichen machende Intelligenz – 1.4 Die drei Achsen des logischen Diskurses und die Struktur des Zeichens – 2.1 Die Seinslogik: Unfreies Werden und Beziehungslosigkeit – 2.2 Die Wesenslogik (I): Reflexion und Subjekt – 2.3 Die Wesenslogik (II): Manifestation und Notwendigkeit – 2.4 Der Begriff des Begriffes: Die logische Struktur des Subjekts – Abkürzungsverzeichnis – Literaturverzeichnis

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

61

Brendan Theunissen
Hegels »Phänomenologie« als metaphilosophische Theorie. Hegel und das Problem der Vielfalt philosophischer Theorien. Eine Studie zur systemexternen Rechtfertigungsfunktion der »Phänomenologie des Geistes«
2014. ISBN 978-3-7873-2527-6.

Vorwort – Zitierweise – Siglen- und Abkürzungsverzeichnis

Teil I. Einleitung. 1. Die systemexterne Rechtfertigungsfunktion der Phänomenologie des Geistes. 1.1 Zum Verhältnis von Phänomenologie und System – 1.2 Hegels vorphänomenologische Einleitungskonzeptionen – 1.3 Historische Vorbilder – 1.4 Hegels nachphänomenologische Einleitungskonzeptionen und die spätere Stellung der Phänomenologie – 1.5 Die Phänomenologie als »Einleitung« – 1.6 Zur Rekonstruktion der Phänomenologie als epistemologischer Theorie – 1.7 Metaphilosophische Rekonstruktion der Funktion der Phänomenologie

Teil II. Metaphilosophie. 2. Zur argumentativen Funktion metaphilosophischer Überlegungen. 2.1 Zum Begriff der metaphilosophischen Theorie – 2.2 Bisherige Verwendungsweisen des Begriffs Metaphilosophie – 3. Isosthenie als das Grundproblem metaphilosophischer Theoriebildung. 3.1 Das faktisch-strukturelle Isosthenieverständnis metaphilosophischer Theorieüberlegungen – 3.2 Philosophisches vs. metaphilosophisches Isosthenieverständnis – 3.3 Typologischer Abriss der Entstehung metaphilosophischer Theoriebildung

Teil III. Hegels Phänomenologie als metaphilosophische Theorie. 4. Metaphilosophisches Problemverständnis und Theoriebildung vor der Phänomenologie? 4.1 Die Differenzschrift – 4.2 Der Skeptizismus-Aufsatz – 4.3 Exkurs: Michael Forsters pyrrhonistische Deutung der Phänomenologie – 5. Metaphilosophisches Problemverständnis in der Phänomenologie. 5.1 Hegels Typologie von Begründungsstrategien – 5.2 Die natürliche Prüfungsvorstellung – 5.3 Die »Wissenschaft« – 6. Hegels phänomenologische Bewusstseinstheorie als metaphilosophische Theorie. 6.1 Die phänomenologische Darstellungskonzeption – 6.2 Die bewusstseinstheoretische Explikation der Darstellungskonzeption – 7. Hegels Phänomenologie als Philosophiegeschichte und als metaphilosophische Theoriedisziplin. 7.1 Die Phänomenologie als Philosophiegeschichte – 7.2 Die Phänomenologie als metaphilosophische Theoriedisziplin – 8. Exkurs: Zum Problem der zweiten Hälfte der Phänomenologie. 8.1 Bisherige Interpretationen – 8.2 Die zweite Hälfte als materiale Ausweitung der phänomenologischen Einleitungskonzeption – 9. Schlussbetrachtung: Die argumentative Selbständigkeit und die Begründungsrelevanz von Hegels metaphilosophischer Theorie. 9.1 Zum methodischen Charakter

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

des Bewusstseinsbegriffs – 9.2 Die argumentative Selbständigkeit von Hegels metaphilosophischer Theorie – 9.3 Zur Rechtfertigungsfunktion von Hegels metaphilosophischer Theorie

10. Zusammenfassung

11. Literaturverzeichnis

62

Amir Mohseni
Abstrakte Freiheit. Zum Begriff des Eigentums bei Hegel
2014. ISBN 978-3-7873-2727-0.

Einleitung

1. Voraussetzungen der Rechtsphilosophie. 1.1 Die Dinge auf den Begriff bringen: Hegels Universalprinzip – 1.2 Im Kontext der Philosophie des Geistes

2. »Privateigenthum als Dieser« – Interpretation des Hegelschen Eigentumsrechts. 2.1 Person und Sache: Natur als Material der Freiheit – 2.2 Zur Formulierung des Zueignungsrechts – 2.3 Objektivierung und Objektivation: Hegels Unterscheidung von Besitz und Eigentum – 2.4 »Alle concreten Zustände vergessen« – Die Einleitung in das Abstrakte Recht – 2.5 Der Körper: »Eine besondre Art des Eigenthums«

3. Reichweite und Grenzen des Hegelschen Eigentumsrechts. 3.1 Waldrons Idealismus: Zur Definition von Privateigentum – 3.2 Vergegenständlichungsmodelle – 3.3 Privat-Eigentum: Wider Waldron – 3.4 Privat-Eigentum: Wider Hegel

Literaturverzeichnis – Personenregister

63

Niklas Hebing
Hegels Ästhetik des Komischen
2015. ISBN 978-3-7873-2855-0.

Einleitung

I. Von der Groteske zur Ironie – Feldbegrenzungen des Komischen. 1. Erste Annäherung: Komik als Selbstverhältnis des Geistes – 2. Verzerrte Natur – Die Disqualifikation der Übertreibung und Vermischung – 3. Verkehrte Welt – Die Disqualifikation der abstrakten Negativität

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

II. Komödie im Sittlichen – Ästhetik und Politik beim jungen Hegel. 1. Die Entdeckung einer literarischen Tradition in den Jugendschriften – 2. Die Geburt der Schönheit aus dem Geist des Absoluten: Die Differenzschrift – 3. Denken des Schicksals im Tübinger Stift – Der Austausch mit Hölderlin und Schelling – 4. Der Naturrechtsaufsatz, befragt nach seinen dramentheoretischen Momenten – 5. Das Prinzip Sokrates – 6. Von der Naturrechtskritik zum philosophischen Systementwurf

III. Maskenspiel der freien Bürger – Die Komödie in der Phänomenologie des Geistes. 1. Der Weg des Bewusstseins – 2. Poetische Zeiten, geschlossene Welt – Das Epos – 3. Der Olymp beginnt sich zu entvölkern – Die Tragödie – 4. Heimkehr der Götter ins menschliche Selbstbewusstsein – Gipfelpunkt Komödie – 5. Antike Revolutionen – Der Demos erstürmt die Bühne – 6. Wesentlichkeit und Unwesentlichkeit der freien Subjektivität

IV. Der »höhere Zustand.« Exkurs zu Schiller. 1. Was kann eine gute Komödie eigentlich wirken? – 2. Die Gemütsfreiheit – 3. Schillers Entwurf und Hegels Einwand

V. Negationen der heiteren Seele - Das Lachen in Hegels Anthropologie. 1. Die Verleiblichung der Empfindung – 2. Komik als Widerspruch. Zur Geschichte der Theorie des Lachens – 3. Ästhetik und Anthropologie bei Hegel und Kant – 4. Katharsis und Bewusstsein – 5. Entlastung von Fremdbestimmung als Befreiung zum Geist

VI. Aristophanes in Berlin – Bekehrungen des Nichtigen in der großen Ästhetik. 1. Die Ausarbeitung einer Philsophie der Kunst in Vorlesungen – 2. Der spekulative Fächer: Drei Perspektiven der Komödientheorie – 3. Die menschliche Komödie – Hegels Abschaffung der Ständeklausel – 4. Die Vermessung einer Problematik: Wie wird Kunst wieder substantiell?

VII. Bruchlinien der Subjektivität – Die römische Satire. 1. Hegel und Schiller. Variation und Reprise – 2. Der Schritt in die Entzweiung: Rom und sein Recht – 3. Satirische Dichtung in Ihrer adäquaten Form – 4. Überlegungen zu einer Verteidigung des Satire-Begriffs

VIII. Zur Aufführung gebrachte Partikularität – Optionen des komischen Theaters in Hegels Gegenwart. 1. Der Held, der nicht lachen kann – Bestimmungen des Lustspiels – 2. Geiz, Betrug, Intrige und die klugen Hausmädchen - Über das Theater Molières – 3. Mit Hegel im Schauspielhaus. Zur antikritischen Kritik einer Kritik – 4. Erörterungen zum Naturrechtsaufsatz. Zweiter Teil – 5. Drama oder Schauspiel als mittlere Form – 6. Der Mensch in Raum und Zeit verinnerlicht – Übergang zur nächsten Gestalt

IX. Die Heiterkeit: Humor als höchste Gestalt der modernen Kunst. 1. »Brasi-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

lianische Pflanzen und das alte Reichskammergericht«. An Jean Paul den Witz studieren – 2. Die Gegenwart der Willkür – Hegel über romantische Ironie – 3. Luftschiffreisen des Ich im Ich oder Humor ist keine Ironie – 4. Die objektive Option als Überwindung: Theodor Gottlieb Hippel – 5. Goethes Divan und die neue Substantialität der Dichtung – 6. Letzte Vertiefung der letzten geschichtlichen Erscheinung

X. Darüber hinaus sein – Das allgemeine Wesen des Komischen. 1. Die Kunst scheidet heiter von ihrer Vergangenheit – Endgestalten der Ästhetik – 2. Die Abenteuer des komischen Ritters. Hegels Don Quixote-Rezeption – 3. Das zerrissene Hohngelächter des Absolutismus. Anspielungen auf Diderots Rameaus Neffe – 4. Tochter Thalia: Das Komische als Ende und Vollendung der Geschichte

Abschliessende Betrachtungen – Literaturverzeichnis – Personenregister

64

Filippo Ranchio

Dimensionen der zweiten Natur. Hegels praktische Philosophie

2016. ISBN 978-3-7873-2873-4.

Einleitung

KAPITEL I. Dimensionen der zweiten Natur. 1. Die ontologische Dimension: subjektive und objektive zweite Natur. 1.1 »ein Naturgesetz zum Behuf der Freiheit«: subjektive und objektive zweite Natur in der Tradition der Klassischen Deutschen Philosophie – 2. Die Natur im Geist: Modelle der zweiten Natur. 2.1 Die ›antike‹ Konzeption – 2.2 Die ›moderne‹ Konzeption – 3. Die Hegelsche Lösung: Genealogie und Normativität der zweiten Natur

KAPITEL II. Die Vorgeschichte der Hegelschen Theorie. 1. Der Begriff von Positivität in den Frühen Schriften Hegels (1793–1800). 1.1 Von einer ›essentialistischen‹ zu einer ›formalen‹ Diagnose der Positivität: die Evolution der Hegelschen Theorie – 1.2 Die Positivität des Gesetzes – 2. Natur und Geist. Grundzüge eines dialektischen Verhältnisses – 2.1 Das Natur-Geist-Verhältnis in den Jenaer »Systementwürfen« – 2.2 Die Befreiung des Geistes durch die Aneignung der Natur

KAPITEL III. Anerkennung, Genealogie und Bildung: die Theorie der zweiten Natur in der Phänomenologie des Geistes. 1. Subjektive und objektive zweite Natur: die Entstehung geistigen Selbstbewusstseins. 1.1 Die erste Transformation: vom Bewusstsein zum Selbstbewusstsein – 1.2 Die Natur des Selbstbewusstseins: die Begierde – 1.3 Geist und Leben: die notwendige Aufhebung des natürlichen Bewusstseins – 1.4 Die zweite Transformation: die Grammatik der geistigen An-

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

erkennung – 2. Modelle einer genealogischen Rekonstruktion geistiger Formen – 2.1 Das erste genealogische Modell: vom Geist zum Geist – 2.2 Das zweite genealogische Modell: von Natur zum Geist – 3. Der Hegelsche Bildungsbegriff als Niederschlag eines genealogischen Konflikts – 3.1 Grundzüge des genealogischen Konflikts – 3.2 Die Bildung des Geistes zwischen Entfremdung erster und zweiter Ordnung

KAPITEL IV. Die Macht der Gewohnheit: Autonomie als zweite Natur. 1. ›Implizite‹ und ›explizite‹ Theorie der zweiten Natur. Das Erbe der Phänomenologie – 2. Zwischen Natur und Geist. Die Bestimmung der Gewohnheit als Mechanismus der Freiheit – 2.1 Eine Anthropologie ohne Mensch? – 2.2 Die Seele als »Schlaf des Geistes«. Tierische und menschliche Formen der Subjektivität – 2.3 Die Macht der Gewohnheit – 2.4 Die Form der Gewohnheit als Form des Geistes – 3. Sich an Freiheit zu gewöhnen. Grundzüge einer ›post-metaphysischen‹ Theorie der zweiten Natur – 3.1 Autonomie und soziale Praktiken: die Auflösung des Kantischen Paradoxes – 3.2 Die Normativität sittlicher Institutionen – 3.3 Autonomie als zweite Natur

SCHLUSS. Die produktive Ambivalenz der zweiten Natur

LITERATURVERZEICHNIS – DANKSAGUNG

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

REGISTER

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

PERSONENREGISTER ZU DEN »GESAMMELTEN WERKEN«

Der Index verzeichnet Herausgeber, Bearbeiter etc. der »Gesammelten Werke« und verweist auf die Bandnummern.

Baum, Manfred 5
Bauer, Christoph Johannes 25,1; 25,2; 25,3; 27,4; 27,5
Bonsiepen, Wolfgang 9; 13; 19; 20; 24,1; 24,2
Buchner, Hartmut 4
Collenberg-Plotnikov, Bernadette 27,1
Düsing, Klaus 6
Ebert, Theodor 5
Felgenhauer, Dirk 26,1
Grotsch, Klaus 10; 13; 14,1; 14,2; 14,3; 22; 26,2; 26,3; 26,4; 30,1; 30,2; 30,3; 30,4; 30,5; 30,6
Hebing, Niklas 24,2; 24,3; 24,4; 28,1; 28,2; 28,3; 28,4
Heede, Reinhard 9
Hogemann, Friedrich 11; 12; 15; 16; 21
Horstmann, Rolf-Peter 7; 8
Jaeschke, Walter 2; 11; 12; 17; 18; 21
Jamme, Christoph 15; 16
Kimmerle, Heinz 6; 8
Köppe, Manuela 29,1; 30,1; 30,2
Kriegel, Peter 2
Lucas, Hans-Christian 13; 19; 20
Meist, Kurt R. 5
Nicolin, Friedhelm 1; 2; 3
Pöggeler, Otto 4
Rameil, Udo 13; 20
Rill, Ingo 2
Schüler, Gisela 1; 3
Sell, Annette 23,1; 23,2; 23,3
Trede, Johann Heinrich 7; 8
Weisser-Lohmann, Elisabeth 14,1; 14,2; 14,3

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

PERSONENREGISTER ZU DEN »HEGEL-STUDIEN« UND »HEGEL-STUDIEN BEIHEFTEN«

Der Index verzeichnet sämtliche Herausgeber, Autoren und Beiträger zu Einzelbänden und verweist auf die Bandnummern der »Hegel-Studien« und »Hegel-Studien Beihefte« (kursiv). Herausgeber der Hegel-Studien sind mit einem ⋆ gekennzeichnet: 1-35 Friedhelm Nicolin / Otto Pöggeler; 36-46 Walter Jaeschke / Ludwig Siep; ab 47 Michael Quante / Birgit Sandkaulen.

Albrecht, Herbert 42
Althof, Daniel *55*
Alvarez-Gómez, Mariano 14
Anderson, Kevin 21
Angehrn, Emil 24
Annerl, Charlotte 27
Apel, Karl Otto *1*
Apostol, Pavel *18*
Apostolopoulou, Georgia 21
Armstrong, D. M. *17*
Arndt, Andreas 37 f.; *52, 55*
Ascheri, Carlo *4*
Asveld, Paul *11*
Baekers, S.F. 30
Balaban, Oded 43
Baptist, Gabriella 23, 34
Bauer, Christoph Johannes 32 f., 43; *44, 55*
Bauer, Wilko 41
Baum, Manfred 8, 10–12, 28; *20*
Becker, Werner *11, 18*
Beerling, R. F. 1
Behler, Ernst 2, 7, 15, 17
Belaval, Yvon *18*
Bennholdt-Thomsen, Anke 5
Bergés, Alfredo *56*
Beuthan, Ralf *50*
Beyer, Wilhelm Raimund 18; *17*
Beyrodt, Wolfgang *27*
Bickmann, Claudia *57*
Biemel, Walter *11*
Bienenstock, Myriam 18, 24, 27; *42*
Bieri, Peter *17*
Blank, Inge 16
Bloch, Ernst 1; *1*
Bockenheimer, Eva *59*
Bodei, Remo *17*
Boeder, Heribert 12
Boer, Karin de 35; *55*
Boldt, Hans *42*
Bondeli, Martin 30, 33; *33*
Bonsiepen, Wolfgang 12, 14, 19 f., 26, 28; *16, 55*
Bouton, Christophe 45
Bowman, Brady 47
Bracken, Joseph A. *17*
Brandom, Robert B. 36
Brandt, Hartwig *35*
Brandt, Reinhardt 14
Brauer, Susanne 39/40
Brauer, Daniel 30
Braun, Hermann 17; *9*
Brecht, Martin 5
Bredenfeld, Hermann 2
Breidbach, Olaf 22; *52*
Bremer, Dieter *27*
Bruaire, Claude *4, 19*
Bubner, Rüdiger 5, 36; *9*
Bucher, Theodor G. 18
Buchner, Hartmut 3–5; *4*
Buhr, Manfred *17*
Busch, Werner *27*
Busche, Hubertus *31*
Cafagna, Emanuele 48
Caramello, Santino *4*

Caspers, Britta *58*
Chamley, Paul 3; *4*
Chiereghin, Franco 33
Christensen, Darrel E. *11*
Claesges, Ulrich *21*
Collenberg, Bernadette *34*
Comoth, Katharina 19 f.
Cramer, Konrad *11, 19*
D'Angelo, Paolo 21
D'Hondt, Jacques *17, 20*
Dahlhaus, Carl *22*
Derbolav, Josef 3
Dierken, Jörg *38*
DiGiovanni, George 8
Dilly, Heinrich *27*
Döderlein, Johann Ludwig 13
Donougho, Martin 17
Dontschev, Gentscho 12
Dooren, Willem van 11; *4*
Dove, Kenley R. *11, 17*
Dubarle, Dominique *18*
Dummett, Michael *17*
Dupré, Louis 7
Duque, Félix 34
Düsing, Klaus 5 f., 8 f., 13–15, 19, 21, 26, 28, 32; *9, 15, 17, 19 f.*
Eecke, W. Ver 4
Eidam, Heinz 31
Eley, Lothar *17*
Ellrich, Lutz 25
Engelen, Eva-Maria 34
Engelhardt, Dietrich von *11*
Erb, Wolfgang 41
Erbentraut, Philipp 48
Erdei, László *17*
Espagne, Michel 21
Exner, Kristina 25
Fahrenbach, Helmut *17*
Falke, Gustav 22
Ferrini, Cinzia 37, 44, 46
Fessard, Gaston *11*
Fetscher, Iring 32; *11*
Ficara, Elena 49
Figal, Günter 14, 24
Figala, Karin *11*
Findlay, J. N. *1, 11, 17, 19*
Flach, Werner *1, 18*
Flashar, Hellmut *22*
Fleckenstein, Joachim Otto *11*
Fleischmann, Eugène J. 3
Fleischmann, Jacob 2
Fleischmann, Jakob *1*
Folkers, Horst *17*
Folter, Rolf J. de 14
Franchini, Raffaello *4*
Fujita, Masakatsu *26*
Fulda, Hans Friedrich 36, 48; *3, 17, 52*
Gadamer, Hans-Georg 1; *1, 3, 4, 11, 17, 27*
Garniron, Pierre 26
Gauvin, Josef 3; *3 f., 14*
Gawoll, Hans Jürgen 23, 33
Geraets, Thèodore F. 10, 24
Gerhard, Myriam *57*
Gerhardt, Volker *52*
Gethmann-Siefert, Annemarie 10, 13, 15–19, 26, 28; *22, 25, 27, 34*
Gil, Thomas *38*
Gilead, Amihud 20
Gilman, Sander L. 16
Giuspoli, Paolo 35
Giusti, Miguel 22, 37
Gjesdal, Kristin 43
Glinka, Holger 36–48; *55*
Gloy, Karen 26
Goedewaagen, Tobie 6
Göhler, Gerhard 16, 18
Gonza, Takeshi 41
Goretzki, Catia *54*
Görtz, Hans-Jürgen *38*
Gottschlich, Max *50*
Gouin, Jean-Luc 44
Graeser, Andreas 21
Grassl, Hans 2
Greene, Murray *19*
Grosse, Siegfried *22*
Grossmann, Andreas 27–31; *36, 38, 42*
Gründer, Karlfried 1
Grüne, Stefanie 38
Gulyga, Arsenij 19
Gumppenberg, Rudolf *17*
Günther, Gotthard *1*
Habermas, Jürgen *17*
Halbig, Christoph 44
Halfwassen, Jens 33; *40*
Hammel, Eckhard 23
Hampe, Michael *52*
Harris, Henry S. *20*

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Hartmann, Klaus *17*
Hasler, Ludwig 11
Hebing, Niklas 46, 49; *63*
Hegel, Hannelore *9*
Heidemann, Dietmar H. 39/40
Heimsoeth, Heinz 1, 2
Heintel, Erich 1; *11*
Henckmann, Wolfhart 5, 13; *22*
Henrich, Dieter 2, 3; *1, 9, 11, 17–20, 28*
Hermann Glockner *2*
Hespe, Franz 26; *38*
Hindrichs, Gunnar *52*
Hirschmann, Gerhard 17
Hoffheimer, Michael H. 27, 34
Hoffmann, Thomas Sören *50*
Höfler, Michael *50*
Hofstadter, Albert *11*
Hogemann, Friedrich 12, 23, 27–29, 34
Holz, Harald *17*
Honigsheim, Paul 2
Hoppe, Hansgeorg 26
Horstmann, Rolf-Peter 7, 9, 28, 41; *19 f.*
Hösle, Vittorio 18
Houlgate, Stephen (G.) 20, 49; *50*
Hüffer, Wilm *46*
Huggler, Jørgen 36
Hutter, Axel 42
Hyppolite, Jean *3, 4*
Iannelli, Francesca 37
Iber, Christian 35
Ilchmann, Achim 27
Illetterati, Luca *50*
Jacob, Wolfgang *11*
Jacobs, Wilhelm G. *17*
Jaeschke, Walter* 12–14, 18 f., 36, 38, 43 f.; *22, 50, 52, 55, 57*
Jamme, Christoph 13, 15–18, 23, 28; *23, 28, 35*
Jelinski, Oliver 46
Jolles, Frank *22*
Jonkers, Peter *57*
Jordan, Stefan *38*
Jurist, Elliot L. 21
Kaan, André *3*
Kaehler, Klaus Erich *57*
Kainz, Howard P. 19; *21*
Kang, Soon-Jeon *41*
Kastner, Hannes 43
Kerckhoven, Guy van 25
Kern (SJ), Walter 1, 5
Kervégan, Jean-François *52*
Kimmerle, Heinz 4–6, 11, 28; *4, 8, 20*
Kirn, Michael *11*
Kirscher, Gilbert *4*
Klein, Hans-Dieter *17*
Kline, George L. *11*
Köhler, Dietmar 28, 32 f.; *38, 42*
Kolar, Heinz *17*
Korngiebel, Wilfried 26
Kortländer, Bernd 24
Kosok, Michael *18*
Kozu, Kunio 21; *30*
Kraft, Stephan 45
Kreuzer, Johann *57*
Kriegel, Peter 45
Krijnen, Christian *57*
Krings, Hermann *17*
Kroner, Richard 1; *1*
Krüger, Hans-Peter *52*
Kubo, Yoichi 23
Kuhn, Helmut 6; *11*
Kulenkampff, Jens 22
Künne, Wolfgang 14
Kwon, Jeong-Im *34, 38*
Labarrière, Pierre-Jean 9
Lachterman, David *18*
Lakebrink, Bernhard *1*
Lamb, David 21
Lange, Dietz 18
Lange, Liane 49
Larmore, Charles 47
Lauth, Reinhard 15
Lemaigre O. P., B.-M. *4*
Lessing, Hans-Ulrich *55*
Ley, Hermann *17*
Liebsch, Burckhard 31; *38*
Lim, Sok-Zin 23
Lorenzen, Paul *1, 17*
Lottes, Günther *35*
Lövenich, Friedhelm 25
Löwith, Karl *1, 11, 19*
Lübbe, Hermann *1, 22, 42*
Lübbe-Wolff, Gertrude *52*
Luc, Laurent Paul 16
Lucas, Hans-Christian 15, 22 f., 26 f.; *35*
Luft, Eric v. d. 24
Lugarini, Leo *18, 19 f.*
Luhmann, Niklas *17*

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Luporini, Cesare *11*
Lypp, Bernhard *11*
Madu, Norbert *35*
Maier, Hans *9, 11, 38*
Maluschke, Günther *13, 17*
Manninen, Juha 42
Markiewicz, Barbara 25
Markovic, Mihailo *17*
Marmasse, Gilles 46; *50*
Marquard, Odo *17*
Marquet, Jean François *17*
Marx, Werner *11, 17*
Marx, Wolfgang 11; *11, 17*
Massolo, Arturo *4*
Masullo, Aldo *19*
Maurer, Reinhart *11, 17*
Mayer, Hans *11*
Mc Cumber, John 14
Meist, Kurt Rainer 8, 10, 12, 14; *20, 22*
Menze, Clemens *27*
Meulen, Jan van der 2; *1*
Mitias, Michael H. 13
Mohseni, Amir *62*
Mooren, Nadine 48
Moyar, Dean 42
Nathan, N. M. L. 20
Neschen, Albena *49*
Neuser, Wolfgang 24
Nicolin, Friedhelm* 1–7, 9 f., 12, 17, 19, 22, 24–26, 28; *1, 11*
Nicolin, Günther 3–5, 7, 10
Nohl, Herman 1
Nuzzo, Angelica 25, 30, 44
Oiserman, T. I. *17*
Olivier, Alain 33
Onnasch, Ernst-Otto 45
Ottmann, Henning *52*
Pannenberg, Wolfhart *11*
Pape, Matthias *42*
Paterson, Alan L. T. 32, 39/40
Penolidis, Theodoros *50*
Peperzak, Adriaan 17
Peperzak, Adrian *11, 19*
Petrovic, Gajo *17*
Petry, Michael John 11, 36; *38*
Pierini, Tommaso *50*
Pippin, Robert B. 36, 39/40; *52, 55*
Plotnikov, Nikolaj 35
Pöggeler, Otto* 1 f., 6, 8 f., 12, 14–17, 22 f. 26–28, 30 f., 34 f.; *1, 3 f., 9, 11, 17, 20, 22, 27, 38, 42*
Poggi, Stefano *52*
Pompa, Leon 27
Portales, Gonzalo 25
Primorac, Igor 15; *29*
Puder, Martin *11*
Puhovski, Žarko *17*
Puntel, Bruno *10, 17*
Quante, Michael* 37
Querner, Hans *11*
Radermacher, Hans *4*
Rameil, Udo 15, 16, 23, 28–30
Ranchio, Filippo *64*
Rautenberg, Ursula *27*
Régnier, Marcel *3, 4*
Reisinger, Peter 6
Riedel, Manfred 4; *11*
Ripalda, José María 8, 34
Ritter, Hanns Henning 5
Ritzel, Wolfgang 2
Rockmore, Tom 37
Rodi, Frithjof *22*
Rohrmoser, Günther *1*
Rohs, Peter 47; *6, 18*
Rojek, Tim 48
Rölli, Marc *55*
Rommel, Manfred 23
Römpp, Georg 23
Roosen-Runge, Martin 19
Rosen, Stanley 9
Roser, Andreas 35, 39/40
Rósza, Erzsébet 32
Rotenstreich, Nathan 11, 15, 19 f., 22, 25, 29; *24*
Roth, Volkbert M. *17*
Rühle, Volker 24
Ruschig, Ulrich 22; *37, 57*
Sallis, John 12
Sánchez de León Serrano, José María *60*
Sandberger, Jörg 5
Sandkaulen, Birgit* 45, 47–49; *52*
Sandkühler, Hans Jörg *17*
Sans SJ, Georg 48
Sarlemijn, Andries *17*
Sass, Hans-Martin 8
Sauerwald, Georg 20
Schäfer, Rainer *45, 57*
Schäfer, Volker 23, 24

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Schalhorn, Christof *43*
Scheiber, Wolfgang 20
Schick, Friedrike *50*
Schick, Stefan *53*
Schipperges, Heinrich *11*
Schlaudt, Oliver 47
Schmidt am Busch, Hans-Christoph *48*
Schmidt, Christian 47
Schmidt, Gerhart *11*
Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich 5
Schmitz, Hermann *17*
Schnädelbach, Herbert 22
Schneider, Friedhelm *17*
Schneider, Helmut 6–13, 16, 19, 26, 28; *27*
Scholtz, Gunter *22*
Schülein, Johannes-Georg 48, 49
Schüler, Gisela 2
Schulten, Holger 35
Schulz, Walter *17*
Schüttauf, Konrad *27*
Schwarzenbach, Sibyl 27
Schweitzer, Carl Gunther *1*
Seebohm, Thomas M. 11
Seelmann, Hoo Nam 26
Sell, Annette 31, 39 / 40; *39, 50, 55, 57*
Shikaya, Takako 13
Siani, Alberto L. 46
Sichirollo, Livio *1*
Siep, Ludwig* 9, 17,42; *20, 52*
Sijmons, Jaap 23
Simon, Josef *18*
Sinn, Dieter *4*
Skalweit, Stephan *35*
Sørensen, Asger 49
Söring, Jürgen *27*
Spieker, Michael *51*
Stark, Werner 20
Stegmaier, Werner 20, 25
Steinmetz, Willibald *35*
Stekeler-Weithofer, Pirmin 36, 48; *52*
Stemmrich, Gregor *22, 27*
Stemmrich-Köhler, Barbara 22; *22, 27*
Stewart, Jon 39/40, 48
Sticker, Martin 49
Stierle, Karlheinz *22, 27*
Stock, Günter *52*
Stolzenberg, Jürgen *52*
Strack, Friedrich 17; *9*
Surber, Jere Paul 10
Suter, Jean-François *1*
Sziborsky, Lucia 18, 26; *27*
Tanabe, Hajime 6
Theodorakopoulos, Johannes *11*
Theunissen, Brendan *61*
Theunissen, Michael *17*
Thiele, Ulrich 37
Tilliette, Xavier *4, 9, 20*
Tota, Enzo 3
Trede, Johann Heinrich 7, 10, 11; *9*
Tuschling, Burkhard 22, 26
Ungler, Franz *20*
Varnier, Giuseppe 21
Verra, Valerio 5, 27
Vetö, Miklos 33
Vieillard-Baron, Jean-Louis 24, 38; *20*
Vieweg, Klaus 30, 32; *50*
Villey, Michel *11*
Vincenzo, Joseph P. 22
Virmond, Wolfgang 20
Volkmann-Schluck, Karl-Heinz *1*
Vollrath, Ernst 27; *35*
Vos, Lu De 16, 29, 31, 41; *57*
Vuillemin, Jules *17*
Wagner, Hans *17*
Wahl, Jean *3*
Walker, John 24
Walsh, William Henry 27
Wandschneider, Dieter 10, 18, 36
Waszek, Norbert 19, 20–22, 25; *35, 38*
Webb, Thomas R. 15
Weil, Eric *4*
Weisser-Lohmann, Elisabeth 23 f., 26, 28; *42, 35, 38*
Weisshaupt, Kurt *17*
Wende, Peter *35*
Wendte, Martin 42
Werner, Michael 21
Wetzel, Manfred *18*
Wiehl, Reiner 3, 6, 23; *3, 11, 18 f.*
Wild, Christoph *17*
Wildenauer, Miriam 38; *47*
Wildt, Andreas *11*
Williams, Howard *35*
Winter, C. F. 2
Wirsching, Andreas *35*
Wladika, Michael *50*
Wolff, Michael 19

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Wundt, Max 1
Wunsch, Matthias *55*
Wyrwich, Thomas *55*
Wyss, Beat 19; *22*
Yorikawa, Joji 49
Yovel, Yirmiahu *17*
Zabel, Benno 45
Zehe, Horst 23
Zeleny, Jindrich *17*
Zeltner, Hermann *17*
Zhang, Shen *32*
Ziche, Paul 29, 32
Zimmerli, Walther Christoph *12, 20*
Zinke, Jochen 14
Zongo, Alain Casimir 46
Zumr, Josef 3

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL
HAUPTWERKE

Auf der Grundlage der historisch-kritischen Ausgabe »G. W. F. Hegel, Gesammelte Werke«, herausgegeben von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften
Sechs Bände im Schuber, zusammen 3.422 Seiten.
2015. ISBN 978-3-7873-2760-7

Als vor 15 Jahren zum ersten Mal eine wohlfeile Ausgabe der Hauptwerke Hegels bei Meiner erschien, war die Begeisterung groß. »Weltgeist zum Schnäppchenpreis« schrieb der Chefredakteur von sciencegarden.de, die FAZ fand darin »eine Quelle nie versiegenden Vergnügens« und der ekz-Bibliotheksdienst empfahl die Hauptwerke »anstelle der 20-bändigen Werkausgabe bei Suhrkamp«.

Inzwischen war die Ausgabe einige Jahre vergriffen, doch bietet sich nunmehr – nachdem die Grundlinien der Philosophie des Rechts 2009 bis 2012 im Rahmen der Akademieausgabe vorgelegt wurden – ein guter Grund für eine verbesserte Neuauflage: Ausnahmslos konnten jetzt sämtliche in den Hauptwerken versammelten Texte der Akademieausgabe entnommen werden, sind also einschließlich der Apparate und Anmerkungen seitengleich mit den entsprechenden Bänden der Gesammelten Werke.

Damit eröffnet sich für alle an Hegel Interessierten ein praktischer und preisgünstiger Weg, die vom Autor selbst in den Druck gegebenen und autorisierten Schriften mit dem Komfort historisch-kritischer Editionen in einer unverderbten originalen Fassung lesen, nutzen und zitieren zu können.

Die Ausgabe teilt sich in sechs Bände:

Band 1 Jenaer Kritische Schriften

Band 2 Phänomenologie des Geistes

Band 3 Wissenschaft der Logik. Erster Band

Band 4 Wissenschaft der Logik. Zweiter Band

Band 5 Grundlinien der Philosophie des Rechts

Band 6 Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse (1830)

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL
STUDIENAUSGABEN
IN DER PHILOSOPHISCHEN BIBLIOTHEK

Jenaer Kritische Schriften (I)
Differenz des Fichteschen und Schellingschen Systems der Philosophie - Rezensionen aus der Erlanger Literatur-Zeitung - Maximen des Journals der Deutschen Literatur.
Herausgegeben von Hans Brockard und Hartmut Buchner.
PhB 319a. 2014. Nach dem Text von GW Bd. 4. Unveränderter Print-on-Demand-Nachdruck der Ausgabe von 1979. XXVIII, 180 Seiten. ISBN 978-3-7873-0483-7. ISBN 978-3-7873-2590-0. eBook

Jenaer Kritische Schriften (II)
Wesen der philosophischen Kritik - Gemeiner Menschenverstand und Philosophie - Verhältnis des Skeptizismus zur Philosophie - Wissenschaftliche Behandlungsarten des Naturrechts.
Herausgegeben von Hans Brockard und Hartmut Buchner.
PhB 319b. 1983. Neuausgabe nach dem Text von GW Bd. 4.
XXXIX, 212 Seiten. ISBN 978-3-7873-0559-9.

Jenaer Kritische Schriften (III)
Glauben und Wissen
Herausgegeben von Hans Brockard und Hartmut Buchner.
PhB 319c. 1986. Nach dem Text von GW Bd. 4 neu herausgegeben.
XXII, 156 Seiten. ISBN 978-3-7873-0662-6.

Über die Reichsverfassung
Herausgegeben von Hans Maier.
PhB 557. 2004. Nach der Textfassung von Kurt Rainer Meist und auf der Grundlage von GW Bd. 5.
LXXXI, 217 Seiten. ISBN 978-3-7873-1677-9.
ISBN 978-3-7873-2058-5. eBook

System der Sittlichkeit
Critik des Fichteschen Naturrechts
Nach dem Text von GW Bd. 5 herausgegeben von Horst D. Brandt.
PhB 457. 2002. Mit einer Einleitung von Kurt Rainer Meist.
XXXIX, 85 Seiten. ISBN 978-3-7873-1114-9.

Jenaer Systementwürfe I
Das System der spekulativen Philosophie. Fragmente aus Vorlesungsmanuskripten zur Philosophie der Natur und des Geistes (Jenenser Realphilosophie I)
Herausgegeben von Klaus Düsing und Heinz Kimmerle.
PhB 331. 1986. Nach dem Text von GW Bd. 6 neu herausgegeben.
XXXVII, 286 Seiten. ISBN 978-3-7873-0661-9.

Jenaer Systementwürfe II
Logik, Metaphysik, Naturphilosophie
Herausgegeben von Rolf-Peter Horstmann.
PhB 332. 2013. Nach dem Text von GW Bd. 7. Unveränderter Print-on-Demand-Nachdruck der Ausgabe von 1982. XXXIV, 388 Seiten.
ISBN 978-3-7873-0516-2. ISBN 978-3-7873-2621-1. eBook

Jenaer Systementwürfe III
Naturphilosophie und Philosophie des Geistes (Jenaer Realphilosophie)
Herausgegeben von Rolf-Peter Horstmann.
PhB 333. 1987. Neuausgabe nach dem Text von GW Bd. 8.
XXXVII, 319 Seiten. ISBN 978-3-7873-0684-8.

Phänomenologie des Geistes
Herausgegeben von Heinrich Clairmont und Hans Friedrich Wessels.
PhB 414. 1987. Neuausgabe nach dem Text von GW Bd. 9 mit einer Einleitung von Wolfgang Bonsiepen.
XC, 635 Seiten. ISBN 978-3-7873-0769-2.
ISBN 978-3-7873-2464-4. eBook

Wissenschaft der Logik. Erster Band. Die objektive Logik. Erstes Buch.
Das Sein (1812)
Herausgegeben von Hans-Jürgen Gawoll. Mit einer Einleitung von Friedrich Hogemann und Walter Jaeschke.
PhB 375. 1999. Neuausgabe nach dem Text von GW Bd. 11 mit einer Einleitung von Friedrich Hogemann und Walter Jaeschke.
LIII, 320 Seiten. ISBN 978-3-7873-1437-9.

Wissenschaft der Logik. Erster Band. Die objektive Logik. Zweites Buch.
Die Lehre vom Wesen (1813)
Herausgegeben von Hans-Jürgen Gawoll.
PhB 376. 1999. Neuausgabe nach dem Text von GW Bd. 11 mit einer Einleitung von Walter Jaeschke.
XLIII, 225 Seiten. ISBN 978-3-7873-1438-6.

Wissenschaft der Logik. Zweiter Band. Die subjektive Logik. Die Lehre vom Begriff (1816)
Herausgegeben von Hans-Jürgen Gawoll.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

PhB 377. 2003. Neuausgabe nach dem Text von GW Bd. 12 mit einer Einleitung von Friedrich Hogemann. XLII, 339 Seiten.
ISBN 978-3-7873-1664-9.

Grundlinien der Philosophie des Rechts
Auf der Grundlage von Bd. 14 der Gesammelten Werke mit Anmerkungen von Klaus Grotsch
PhB 638. 2016. Ca. XII, 376 Seiten. ISBN 978-3-7873-2972-4.
ISBN 978-3-7873-2974-8. eBook

Berliner Schriften (1818-1831).
Voran gehen: Heidelberger Schriften (1816-1818)
Herausgegeben von Walter Jaeschke.
PhB 504. 2007. Neuausgabe nach dem Text von GW Bd. 18 und den Erstdrucken. LXXXVII, 550 Seiten. ISBN 978-3-7873-1855-1.

Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse (1830)
Herausgegeben von Friedhelm Nicolin und Otto Pöggeler.
PhB 33. 1991. Neuausg. LII, 515 Seiten. ISBN 978-3-7873-1032-6.

Wissenschaft der Logik. Erster Teil. Die objektive Logik. Erster Band.
Die Lehre vom Sein (1832)
Herausgegeben von Hans-Jürgen Gawoll.
PhB 385. 2008. Neuausgabe nach dem Text von GW Bd. 21 mit einer Einleitung von Friedrich Hogemann und Walter Jaeschke.
XXXVI, 509 Seiten. ISBN 978-3-7873-1663-2.

Vorlesungen über die Philosophie der Kunst (1823)
Herausgegeben von Annemarie Gethmann-Siefert.
PhB 550. 2007. XLVI, 389 Seiten. ISBN 978-3-7873-1854-4.

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte
Band I: Die Vernunft in der Geschichte
Herausgegeben von Johannes Hoffmeister.
PhB 171a. 2013. Mit neuen Literaturhinweisen. Unveränderter Print-on-Demand-Nachdruck der 6. Aufl. von 1994. XVI, 276 Seiten.
ISBN 978-3-7873-1146-0. ISBN 978-3-7873-2618-1. eBook

Band II-IV (in einem Band): Die orientalische Welt; Die griechische und die römische Welt; Die germanische Welt
Herausgegeben von Georg Lasson.
PhB 171b-d. 2013. Unveränderter Print-on-Demand-Nachdruck des unveränd. Nachdr. mit erg. Literaturhinweisen von 1988.
XVIII, 692 Seiten. ISBN 978-3-7873-0774-6.
ISBN 978-3-7873-2617-4. eBook

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Vorlesungen über die Philosophie der Religion
Teil 1: Einleitung in die Philosophie der Religion. Der Begriff der Religion
Herausgegeben von Walter Jaeschke.
PhB 459. 2014. Unveränderter Print-on-Demand-Nachdruck der Ausgabe von 1993. L, 364 Seiten. ISBN 978-3-7873-1116-3.
ISBN 978-3-7873-2622-8. eBook

Teil 2: Die bestimmte Religion
Herausgegeben von Walter Jaeschke.
PhB 460. 2013. Unveränderter Print-on-Demand-Nachdruck der Ausgabe von 1994. XL, 646 Seiten. ISBN 978-3-7873-1117-0.
ISBN 978-3-7873-2616-7. eBook

Teil 3: Die vollendete Religion
Herausgegeben von Walter Jaeschke.
PhB 461. 2013. Unveränderter Print-on-Demand-Nachdruck der Ausgabe von 1995. XXXVIII, 296 Seiten. ISBN 978-3-7873-1118-7.
ISBN 978-3-7873-2615-0. eBook

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie
Teil 1: Einleitung in die Geschichte der Philosophie.
Orientalische Philosophie
Herausgegeben von Walter Jaeschke.
PhB 439. 1993. Kritische Ausgabe. XL, 403 Seiten.
ISBN 978-3-7873-1023-4.

Briefe von und an Hegel. Band 1
1785-1812
Herausgegeben von Johannes Hoffmeister.
PhB 235. 1969. XV, 516 Seiten. ISBN 978-3-7873-0303-8.

Briefe von und an Hegel. Band 2
1813-1822
Herausgegeben von Johannes Hoffmeister.
PhB 236. 1969. X, 509 Seiten. ISBN 978-3-7873-0304-5.

Briefe von und an Hegel. Band 3
1823-1831
Herausgegeben von Johannes Hoffmeister.
PhB 237. 1969. X, 476 Seiten. ISBN 978-3-7873-0305-2.

Briefe von und an Hegel. Band 4, Teil 1
Dokumente und Materialien zur Biographie
Herausgegeben von Friedhelm Nicolin.
PhB 238a. 1977. XVI, 372 Seiten. ISBN 978-3-7873-0322-9.

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020

Briefe von und an Hegel. Band 4, Teil 2
Nachträge zum Briefwechsel, Register mit biographischem Kommentar, Zeittafel
Herausgegeben von Friedhelm Nicolin.
PhB 238b. 1981. XII, 331 Seiten. ISBN 978-3-7873-0324-3.
ISBN 978-3-7873-2290-9. eBook

Hegel in Berichten seiner Zeitgenossen
Herausgegeben von Günther Nicolin.
PhB 245. 2013. Unveränderter Print-on-Demand-Nachdruck der Ausgabe von 1970. XVIII, 694 Seiten. ISBN 978-3-7873-0239-0.
ISBN 978-3-7873-2663-1. eBook

Kommentare

Pirmin Stekeler-Weithofer
Hegels Phänomenologie des Geistes. Ein dialogischer Kommentar.
Band 1: Gewissheit und Vernunft
PhB 660a. 2014. 1.253 Seiten.
ISBN 978-3-7873-2713-3. ISBN 978-3-7873-2477-4. eBook
Band 2: Geist und Religion
PhB 660b. 2014. 1.080 Seiten.
ISBN 978-3-7873-2714-0. ISBN 978-3-7873-2486-6. eBook

Hegels Wissenschaft der Logik. Ein dialogischer Kommentar.
Die objektive Logik. Die Lehre vom Sein.
Qualitative Kontraste, Mengen und Maße
PhB 690. 2016. In Vorbereitung
ISBN 978-3-7873-2975-5. ISBN 978-3-7873-2978-6. eBook

Hegels Wissenschaft der Logik. Ein dialogischer Kommentar.
Die objektive Logik. Die Lehre vom Wesen
PhB 691. 2018. In Vorbereitung
ISBN 978-3-7873-2976-2. ISBN 978-3-7873-2979-3. eBook

Hegels Wissenschaft der Logik. Ein dialogischer Kommentar.
Die sujektive Logik. Die Lehre vom Begriff
PhB 692. 2020. In Vorbereitung
ISBN 978-3-7873-2977-9. ISBN 978-3-7873-2980-9. eBook

...: Hegels Gesammelte Werke..., 2016 978-3-7873-3509-1 | © Felix Meiner Verlag | meiner.de | 30.05.2020